

# **Fortschreibung des Rahmenplanes Innenstadt Beckum von 1988**

## **Kommunales integriertes Handlungs- und Maßnahmenkonzept für die Innenstadt Beckum 2000**



**Stadt Beckum  
Der Bürgermeister  
Stadtplanungsamt**



**Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
und Kommunalbau GmbH**  
Hauptgeschäftsstelle Potsdam:  
Seestraße 11a, 14467 Potsdam,  
Tel.: 0331/2707037, Fax: 0331/2707038  
Zweigniederlassung Berlin:  
Reichsstraße 108, 14052 Berlin,  
Tel.: 030/301 195-10 Fax: 030/3025103

## Vorwort

Der „Städtebauliche Rahmenplan“ ist ein Planungsinstrument, mit dem frei von förmlichen Verfahrenszwängen Ziele und Konzepte einer gewünschten städtebaulichen Entwicklung für einen räumlich mehr oder weniger scharf abgegrenzten Bereich fachübergreifend dargestellt werden können.

Seit dem ersten städtebaulichen Rahmenplan für die Innenstadt von Beckum, der im Jahr 1974 fertiggestellt war, sind nun 25 Jahre vergangen - ein Vierteljahrhundert! Nach Planungsbeginn 1988 wurde im November 1989 eine fachlich umfangreiche 1. Fortschreibung des Rahmenplanes 1974 vorgelegt und vom Rat der Stadt Beckum als Grundlage für die Weiterentwicklung der Innenstadt beschlossen - mit einem Maßnahmenkatalog, der ca. 100 Einzelpositionen umfasste.

Die hiermit vorgelegte Fortschreibung des Rahmenplanes Innenstadt Beckum von 1988 beweist, wie sinnvoll sich dieses Planungsinstrument für das kommunalpolitische Handeln der Stadt erwiesen hat und dass es eine wichtige Grundlage für die Arbeit der Verwaltung war. Viele Maßnahmen aus dem Katalog von 1988 sind inzwischen umgesetzt worden, so z. B. die verkehrsberuhigten Ausbauten der Wilhelmstraße und Nordstraße, der Umbau des ehemaligen E-Werkes zum Jugendzentrum, die Bebauung der Industriebrache Münsterweg/Ahlerer Straße mit Mietwohnungsbau etc., um nur einige wichtige und die Innenstadt prägende Maßnahmen zu nennen.

Andererseits sind eine Reihe von Maßnahmen, wie z. B. die Entkernung und Begrünung von Blockinnenbereiche im Pulort- und Wilhelmsviertel oder die Baumbepflanzung der Alleestraße nicht begonnen worden.

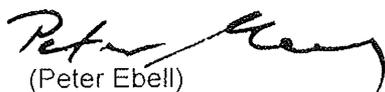
Ausgelöst durch neue Förderrichtlinien des Landes Nordrhein-Westfalen zur Städtebauförderung, die als Beurteilungsgrundlage integrierte fachübergreifende Maßnahmenprogramme verlangen, die in einer engen räumlichen und zeitlichen Abhängigkeit untereinander stehen sollen, ergab sich die Notwendigkeit, den Rahmenplan Innenstadt Beckum von 1988 einer gründlichen Bilanzierung der Ziele und der damals zusammengestellten Maßnahmen sowie einer Revision der Bearbeitungsmethodik zu unterziehen.

Diese Arbeit ist in den vergangenen 8 Monaten von der Stadtverwaltung und vom beauftragten Planungsbüro geleistet worden. Einer detaillierten Bestandsaufnahme und Auswertung des Maßnahmenstandes, bei der z. B. gefragt wurde, welche der noch nicht begonnenen Maßnahmen von 1988 aufgegeben oder weitergeführt werden sollen, folgte ein „Brainstorming“ für neue Ideen und Ziele, die es im Rahmen der nun zugrundegelegten Betrachtung der Innenstadt nach Teilbereichen (oder Quartieren) „integriert“, zusammen mit weiter aktuellen Maßnahmen von 1988, anzusetzen galt.

Als Ergebnis liegt nun ein neuer Maßnahmenkatalog 2000 vor, der ca. 50 Positionen umfasst, die, jeweils in integrierender Kombination den Teilbereichen zugeordnet, den Förderrichtlinien des Landes zur Städtebauförderung entsprechen. Damit ist die Stadt Beckum, nach Prioritätensetzung auf der Grundlage ebenfalls erfolgter detaillierter Kosten- und Finanzierungsermittlungen, in den Stand versetzt, kurzfristig den Grundförderantrag bei den zuständigen Stellen des Landes zu stellen.

Dieses zügig erarbeitete gute Ergebnis ist nicht zuletzt auch dem Engagement des Stadtplanungsamtes, der intensiven Mitarbeit der Ämter der Verwaltung, der Fachausschüsse des Rates und der Arbeitsgruppe „Stadtmarketing“ zu verdanken.

Ich bin mir sicher, dass mit dieser Unterlage die Weiterentwicklung der Innenstadt energisch weiter betrieben werden kann.



(Peter Ebell)

Bürgermeister

Beckum, im Juni 2000

## Impressum

**Auftraggeber:**

**Stadt Beckum**

Der Bürgermeister  
Stadtplanungsamt

Weststraße 46

59269 Beckum

Telefon: 02521/29320, Fax: 02521/2955320,

E-Mail: [scheffer@beckum.de](mailto:scheffer@beckum.de)

**Auftragnehmer:**

**ASK GmbH**

Arbeitsgruppe für Stadtplanung und Kommunalbau  
GmbH

Hauptgeschäftsstelle Potsdam

Seestraße 11a, 14467 Potsdam

Telefon: 0331270 70 37, Fax: 0331/270 70 38

Zweigniederlassung Berlin

Reichsstraße 108, 14052 Berlin

Telefon: 030/30 11 95-10, Fax: 030/302 51 03

**Bearbeitung:**

Peter Bratz, ASK GmbH

Simone Siwek, ASK GmbH

Wolfgang Scheffer, Stadtplanungsamt Beckum

**Stand:**

Juni 2000

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>6</b>
1.1	Bedeutung, Aufgaben, Zuständigkeiten und Inhalt des kommunalen integrierten Handlungs- und Maßnahmenkonzeptes .....	7
1.2	Abgrenzung des Gebietes .....	14
1.3	Berücksichtigung anderer Planungen .....	16
1.3.1	Stadtentwicklungskonzeption Beckum 2005 .....	16
1.3.2	Verkehrsentwicklungsplan 1993 .....	16
1.3.3	Familienbefragung .....	16
1.3.4	Stadtmarketing .....	16
<b>2</b>	<b>Vorgehensweise zur Bilanzierung und Fortschreibung des Rahmenplans 1988</b> .....	<b>17</b>
2.1	Bilanzierung gemäß der sektoralen Gliederung des Rahmenplans 1988 .....	17
2.2	Grafische Visualisierung der Befunde .....	17
2.3	Integrierender Fortschreibungsansatz .....	17
2.4	Beteiligungsverfahren .....	18
<b>3</b>	<b>Sektorale Bilanzierung und Fortschreibung von Konzepten und Maßnahmen</b> .....	<b>19</b>
3.1	Bevölkerung .....	19
3.1.1	Einwohnerstrukturentwicklung der Innenstadt in den Grenzen des Rahmenplangebietes von 1974 .....	19
3.1.2	Bereichsweise Auffälligkeiten bei der Betrachtung der Bevölkerungsstruktur und -entwicklung in der Innenstadt Beckum .....	19
3.1.3	Tendenzen und Prognosen .....	26
3.2	Wohnen .....	27
3.2.1	Neubautätigkeit seit 1986 innerhalb der Grenzen des Rahmenplangebietes von 1974 .....	27
3.2.2	Umsetzung der Ziele des Rahmenplanes von 1988 .....	27
3.2.3	Konzepte und Maßnahmen 2000 .....	27
3.3	Soziale Infrastruktur .....	32
3.4	Gewerbe / Handel / Dienstleistungen .....	34
3.4.1	Neue Ansätze zur Abschöpfung der Kaufkraft .....	34
3.4.2	Stadtmarketing für Beckum .....	34
3.5	Verkehr .....	35
3.5.1	Umsetzung der Ziele des Rahmenplanes von 1988 .....	35
3.5.2	Neue Entwicklungen/Planungen zum Verkehr .....	41
3.5.3	Konzepte und Maßnahmen 2000 .....	47
3.6	Grün- und Freiflächen .....	49
3.6.1	Umsetzung der Ziele des Rahmenplanes von 1988 .....	49
3.6.2	Neue Entwicklungen/Planungen .....	50
3.6.3	Konzepte und Maßnahmen 2000 .....	50

3.7	Stadtbild .....	55
3.7.1	Umsetzung der Ziele des Rahmenplanes von 1988 .....	55
3.7.2	Konzepte und Maßnahmen 2000 .....	56
3.8	Zusammenfassung der durchgeführten Maßnahmen.....	59
<b>4</b>	<b>Ergebnisse der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Bürger.....</b>	<b>61</b>
4.1	Schriftliche Beteiligung und Anhörung der Träger öffentlicher Belange.....	61
4.2	Bürgerbeteiligung .....	65
4.2.1	Erläuterung der Planung und Gespräch mit der AG „Stadtmarketing“, sowie Vorsitzende Gewerbeverein und, Hotel- und Gaststättenverband Beckum .....	65
4.2.2	Bürgerversammlung .....	67
<b>5</b>	<b>Integrierte Maßnahmen- und Handlungskonzeption 2000 .....</b>	<b>69</b>
5.1	Vorbemerkung.....	69
5.2	Tabellarische Übersicht über die Gliederung der Innenstadt in Teilbereiche und die Formulierung von Leitbildern für die zukünftige Entwicklung.....	71
5.3	Neues integriertes Handlungs- und Maßnahmenkonzept für die Innenstadt Beckums.....	71
5.3.1	Teilbereich I Kernzone Innenstadt / Osttorknoten.....	72
5.3.2	Teilbereich II Obere Nordstraße /Busbahnhof.....	75
5.3.3	Teilbereich III Wilhelmsviertel.....	78
5.3.4	Teilbereich IV Pulortviertel.....	81
5.3.5	Teilbereich V Südstraße / St. Stephanus-Kirche.....	85
5.3.6	Teilbereich VI Vorhelmer Straße / Bahngelände.....	88
5.3.7	Teilbereich VII Liebfrauenkirche / Jugendzentrum (ehemaliges E-Werk).....	91
5.3.8	Teilbereich VIII Alleestraße.....	94
5.3.9	Teilbereich IX Wersegrünzug .....	97
5.3.10	Maßnahmen im gesamten Stadterneuerungsgebiet.....	101
5.4	Prioritäten für Teilbereiche zur Umsetzung von Maßnahmen.....	102
5.5	Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplanung .....	102

## 1 Einleitung

Erstmalig wurde im Jahr 1974 ein „Rahmenplan für die Innenstadt Beckum“ erstellt. Zuvor gab es bereits ein „Gutachten zur Erneuerung des Stadtkerns Beckum“ aus dem Jahr 1967. Der 1987/88 erarbeitete Rahmenplan „Innenstadt Beckum“ war mehr als 10 Jahre lang Grundlage für vertiefende Planungen und für die Durchführung von Maßnahmen.

Nach damaliger Planungsauffassung war das Planwerk streng sektoral gegliedert und stellte räumliche Konzeptschichten wie Nutzungskonzept, Verkehrskonzept, Grün- und Freiflächenkonzept, Stadtgestaltkonzept etc. jeweils das gesamte Untersuchungsgebiet abdeckend additiv dar. Alle sektoral daraus ableitbaren Maßnahmen wurden in einem Gesamtmaßnahmenkatalog zusammengefaßt aufgelistet. Eine integrierte Betrachtung und Zuordnung sektorenübergreifend unter dem Aspekt von Zeit, Priorität, Finanzrahmen und Synergieeffekt wurde damals nicht durchgeführt.

Entsprechend der früheren Förderpraxis wurden dann auch weiterführende Planungen und einzelne Maßnahmen sektoral unabhängig voneinander durchgeführt.

### **Fortschreibung des Rahmenplans Innenstadt Beckum von 1988**

Ausgangslage für das neue integrierte kommunale Handlungskonzept ist die Überprüfung bisheriger Konzeptionen und Maßnahmen von 1988 und die Ergänzung durch neue Ideen und Handlungsfelder. So wurden die rd. 100 vorgeschlagenen Maßnahmen von 1988 einer kritischen Prüfung unterzogen, ob diese den heutigen Ansprüchen noch genügen, aufgegeben werden sollen oder als bereits durchgeführt zu werten sind.

Da viele Konzeptionen des Rahmenplans von 1988 auch heute noch ihre Gültigkeit haben, werden die wichtigsten zeichnerischen Darstellungen beigelegt.

### **Integriertes Handlungs- und Maßnahmenkonzept 2000**

Für dieses Stadterneuerungsgebiet ist ein kommunales integriertes Handlungskonzept entsprechend den Förderrichtlinien Stadterneuerung NRW zu entwickeln. Es sind insbesondere die städtebaulichen Maßnahmen herauszufiltern, die in einem bestimmten Planungs-, Umsetzungs- und Finanzierungskonzept für einen zeitlich überschaubaren Rahmen von 5 – 6 Jahren durchgeführt werden sollen. Hierbei wird auch verstärkt auf die Aktivierung privater Potentiale gesetzt.

### **Förderrichtlinie Stadterneuerung des Landes Nordrhein-Westfalen von 1998**

„Ziel dieser kommunalen Handlungskonzepte ist es, die unterschiedlichen Teilmaßnahmen der Städtebauförderung und gegebenenfalls anderer öffentlicher Fördermaßnahmen in einem transparenten Gesamtkonzept zu bündeln und damit effektiver zu machen. Gleichzeitig bilden die Handlungskonzepte die Grundlage für eine dezentrale und flexiblere Steuerung von Stadtentwicklungsprozessen vor Ort.

Anforderungen an das Konzept:

- Das Handlungskonzept soll sich auf ein Leitziel stützen.
- Das Handlungskonzept soll zur Lösung der komplexen Probleme zielorientierte integrierte Lösungsansätze aufzeigen.
- Die Förderung der Stadterneuerung setzt neben den unmittelbaren Effekten der Förderung verstärkt auf die Aktivierung privater Potentiale.
- Das Handlungskonzept erfordert ein schlüssiges Umsetzungskonzept“.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Einführungserlass zu den Förderrichtlinien Stadterneuerung NRW v. 30.01.1998

## Teilmaßnahmen Nr. 8 - 19 der Förderrichtlinien Stadterneuerung Nordrhein-Westfalen

- Nr. 8 Planungen, Untersuchungen, Wettbewerbe und Durchführungsaufgaben zur Stadtentwicklung
- Nr. 9 Gestaltung von Plätzen, Fußgängerbereichen und Straßen, Maßnahmen im privaten Bereich
- Nr. 10 Stadtverträglicher Verkehr, Stärkung des Fahrradverkehrs
- Nr. 11 Öffentliche Grünanlagen
- Nr. 12 Anlagen für Bewegung, Spiel und Sport im Wohnumfeld
- Nr. 13 Sicherung und Erhaltung des historischen Erbes
- Nr. 14 Mobilisierung von Brachflächen
- Nr. 15 Herrichtung von Brachflächen
- Nr. 16 Erhaltung und Entwicklung von Gewerbestandorten
- Nr. 17 Entwicklung von Wohn- und Mischgebieten
- Nr. 18 Beschäftigungsmaßnahmen in der Stadterneuerung
- Nr. 19 Besondere Bestimmungen für Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf

### 1.1 Bedeutung, Aufgaben, Zuständigkeiten und Inhalt des kommunalen integrierten Handlungs- und Maßnahmenkonzeptes

#### Bedeutung des Rahmenplanes / Aufgabenstellung

Der Rahmenplan des Stadterneuerungsgebietes „Innenstadt Beckum“ stellt das langfristige Leitbild für die nachhaltige städtebauliche Entwicklung des Altstadtkerns mit seinen Randbereichen dar. Ein wesentliches Ziel ist die qualitative Aufwertung der Innenstadt mit ihren vielfältigen Nutzungsansprüchen. Die Funktionsfähigkeit verschiedener Nutzungen untereinander und das äußere Erscheinungsbild prägen ganz wesentlich das Image der Stadt.

Der städtebauliche Rahmenplan ist ein Planungsinstrument frei von gesetzlichen Vorschriften bzw. vorgeschriebenen Verfahrensabläufen. Er enthält planerische Konzeptionen, die soweit erforderlich, in die konkrete Bauleitplanung Eingang finden können oder initiiert direkt Maßnahmen, die von der Stadt oder privaten Eigentümerinnen und Eigentümern kurz-, mittel- oder langfristig umgesetzt werden können. Da es sich nicht um eine rechtsverbindliche Planung (Ortsrecht) handelt, kann sich die Rahmenplanung im Einzelfall ändernden Verhältnissen flexibel angemessen anpassen.

Gleichwohl soll die Rahmenplanung nicht in die völlige Unverbindlichkeit führen und deshalb vom Rat der Stadt Beckum als Handlungs-, Maßnahmen- und Finanzierungskonzept beschlossen werden. Mit entsprechender Prioritätensetzung wird so der „Rahmen“ für das tägliche Verwaltungshandeln hergestellt.

Die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Innenstadt Beckum“ vom 11. November 1993 begrenzt das Stadterneuerungsgebiet.<sup>2)</sup> Innerhalb dieser Grenzen ist ein „Kommunales integriertes Handlungskonzept“ als Voraussetzung zur Erlangung von Städtebauförderungsmitteln des Landes Nordrhein-Westfalen von der Stadt Beckum zu erarbeiten. Die Stadt Beckum ist aufgrund ihrer Finanzlage darauf angewiesen, für diese investiven Maßnahmen soweit möglich Fördermittel zu erhalten.

Stadterneuerungsprobleme sind heute überwiegend komplexer Natur und können mit sektoralen Maßnahmen nicht erfolgreich gelöst werden. Deshalb ist es Ziel eines kommunalen Handlungskonzeptes, die unterschiedlichen Teilmaßnahmen der Städtebauförderung und gegebenenfalls anderer öffentlicher Fördermaßnahmen in einem transparenten Gesamtkonzept zu bündeln und damit effektiver zu machen. Gemeinsam mit

<sup>2)</sup> Die Umgrenzung ist auf Seite 14 abgebildet

dem Planungsbüro ASK GmbH in Berlin hat das Stadtplanungsamt dieses Handlungskonzept erarbeitet.

**Da der städtebauliche Rahmenplan Innenstadt Beckum von 1988 in vielen Teilbereichen immer noch aktuell ist, soll er nur soweit erforderlich, fortgeschrieben werden. Insbesondere ist das Nutzungs-, Handlungs- und Maßnahmenkonzept des Rahmenplans von 1988 zu überprüfen und fortzuschreiben.**

Das Ergebnis dieser Bilanzierung liegt in Form eines umfangreichen Kartensatzes, Tabellen und Texten vor. Von den beteiligten Fachämtern der Stadt Beckum sowie dem Planungs- und Verkehrsausschuß wurden in zwei getrennten Klausurtagungen zu diesem Thema Anregungen gegeben und zukünftige Maßnahmen diskutiert.

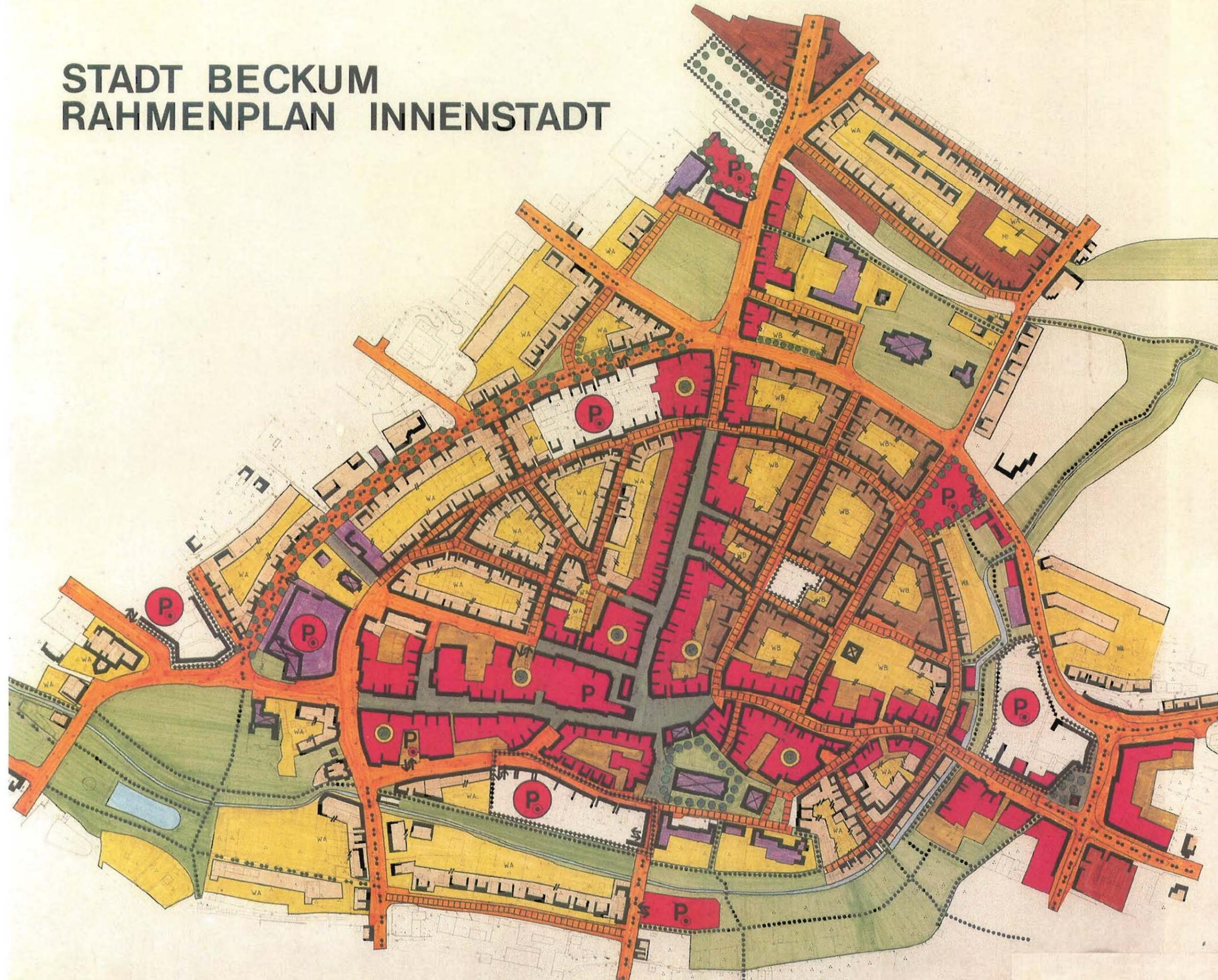
Die Ergebnisse wurden zu einem integrierten Handlungskonzept zusammengeführt und es wurden Prioritäten zur Umsetzung von Maßnahmen abgestimmt.

Außerdem wurden Kostenansätze für die Durchführung von Maßnahmen erörtert und Finanzierungsmöglichkeiten aus Mitteln der Städtebauförderung und anderen Finanzierungsstöpfen in einem überschaubaren Zeitrahmen untersucht und behandelt.

# STADT BECKUM RAHMENPLAN INNENSTADT

## STADT BECKUM STÄDTEBAULICHER RAHMEN- PLAN FÜR DIE INNENSTADT

### Nutzungs- und Bebauungskonzept.



#### Bauliche Nutzung

- MK Kerngebiet
- MI Mischgebiet
- WB Besonderes Wohngebiet
- WA Allgemeines Wohngebiet
- Gemeinbedarf
- bezüglich künftiger Nutzung weitere Klärung erforderlich
- Abgrenzung der überbaubaren Flächen in weiterführenden Planungen noch genauer zu entwickeln

#### Bebauung - Stadtbild

- geschlossene Raumkanten
- Unterbrechungen in geschlossenen Raumkanten
- Raumkanten durch dichtstehende Einzelbaukörper
- Einzelbaukörper in offener Bauweise
- bedeutende Einzelbaukörper
- Gliederung von Freiräumen durch Baumreihen
- Fassung von Straßenräumen durch Vegetation

#### Grün- und Freiflächen

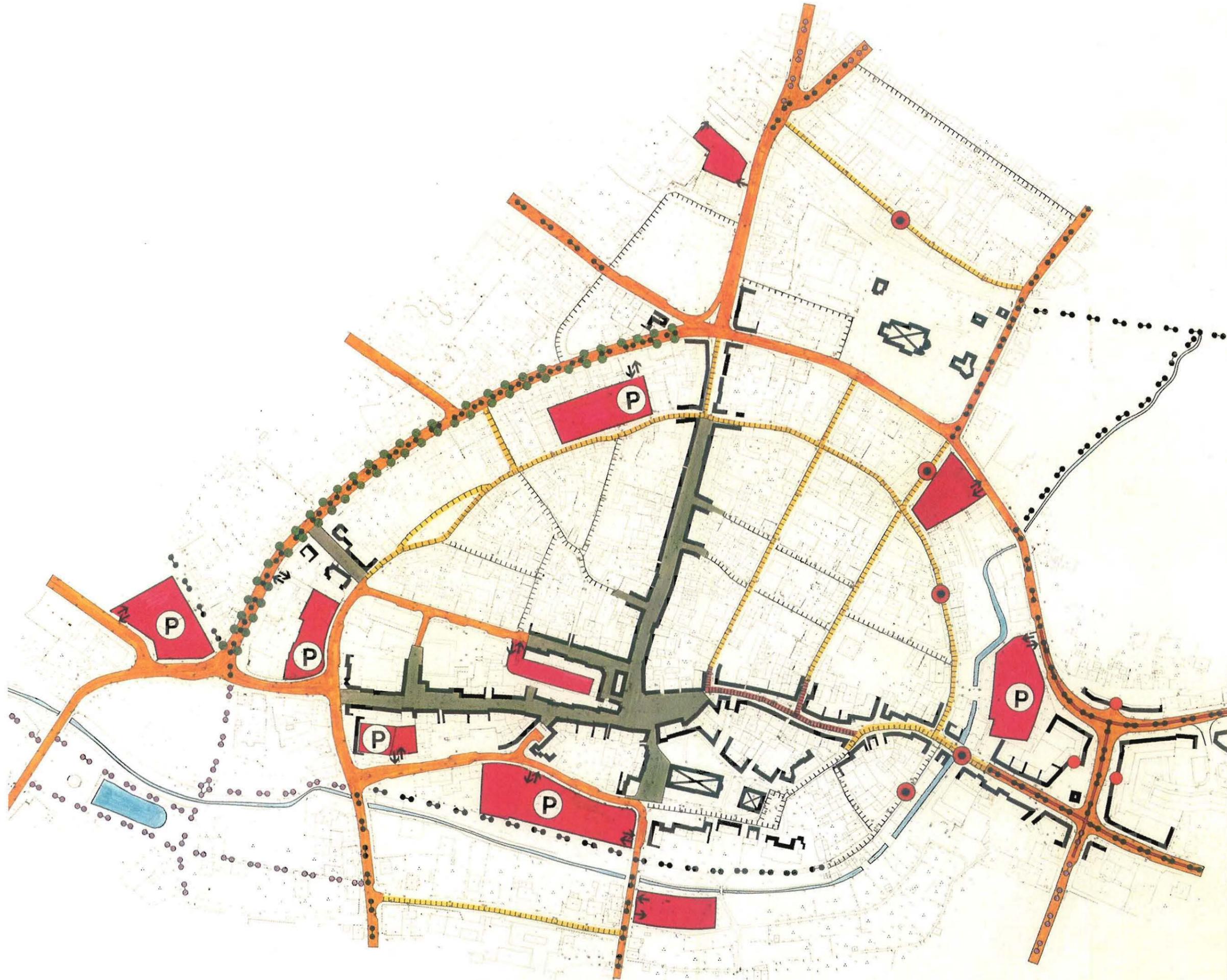
- öffentliche Grünflächen
- Private Grün- und Freiflächen nach Typ und Zuordnung zur baulichen Nutzung
- Flächentyp MK Kerngebiet
- MI Flächentyp MI Mischgebiet
- WB Flächentyp WB Besonderes Wohngebiet
- WA Flächentyp WA Allgemeines Wohngebiet
- Begrünung größerer versiegelter Flächen
- Wasserflächen

#### Verkehrsflächen

- öffentliche Verkehrsstraßen dt. mit zusätzlichen Baumreihen
- Verkehrsberuhigung mit Straßenbegrünung
- Fußgängerzonen
- Hauptfußwege, Radwege
- privater Großparkplatz
- öffentliche Groß-Parkplatzanlage
- Zu- und Ausfahrten der Parkplätze
- Art und Dimensionierung und Gestaltung von Anlagen für den ruhenden Verkehr sind im Rahmen vertiefender Untersuchungen zur künftigen Nutzung und/oder Bebauung zu bestimmen

Maßstab 1: 1000 Nord Karte Nr. 47

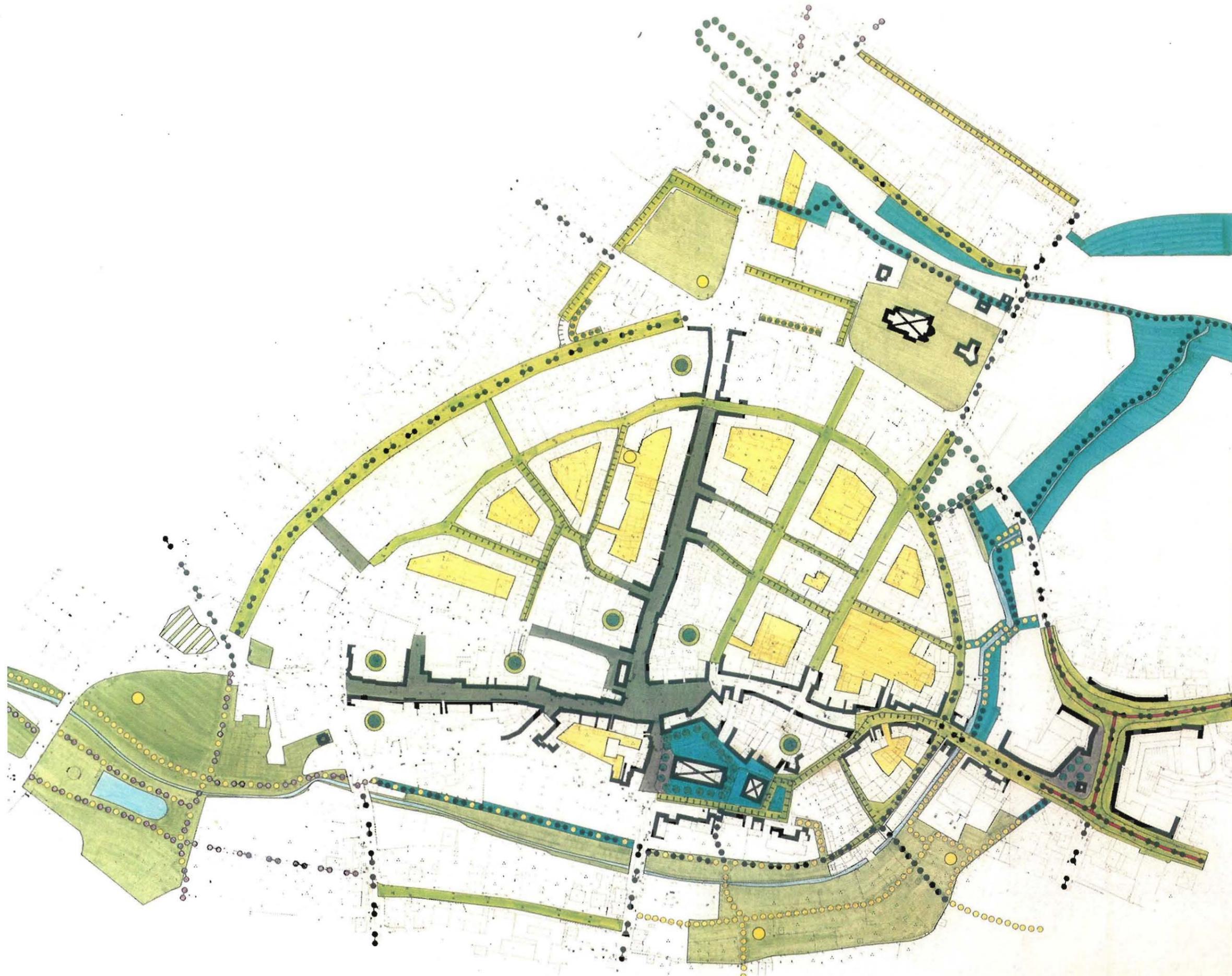
**Verkehrskonzept**



-  Verkehrsstraßen
-  öffentliche Verkehrsstraßen mit zusätzlichen Baumreihen
-  Neubau von Verkehrsstraßen mit Begrünung
-  Umgestaltung von Erschließungsstraßen ohne Umwidmung
  - Verbesserung der Grünanstattung
  - Neuordnung des ruhenden Verkehrs
  - Verlangsamung des fließenden Verkehrs durch geeignete Maßnahmen
-  Umwidmung (42 StVO) und Neugestaltung von Erschließungsstraßen in Wohngebieten und verkehrsberuhigte Geschäftsstraßen
  - Aufhebung der Flächentrennung
  - Fußgängerfreundliche Oberflächengestaltung
  - Schaffung von Aufenthaltsbereichen
  - Grungestaltung
-  Vorhandene Groß-Parkplätze
-  Zu- und Ausfahrten der vorhandenen Groß-Parkplätze
-  Neuanlage von ebenerdigen Stellplätzen, Parkhäusern und/oder Tiefgaragen, teilweise in der Kombination mit Bebauung
-  vorhandene Fußgängerzonen
-  vorhandene Verkehrsberuhigung, gekennzeichnet nach StVO
-  geplanter separater Radweg (nach Radwegeplan, Büro Dipl.-Ing. Brinkschmidt)
-  vorhandener separater Radweg
-  Ausbau separater Radwege (nach Radwegeplan) durch Verkehrsberuhigungsmaßnahmen nicht erforderlich
-  Bedeutende Einzelbaukörper
-  Neuplanung der Bebauung im Zusammenhang mit dem Ausbau des Osttor-knotens, gem.B-Plan 10.3.A

**STADT BECKUM**  
**STÄDTEBAULICHER RAHMEN-**  
**PLAN FÜR DIE INNENSTADT**

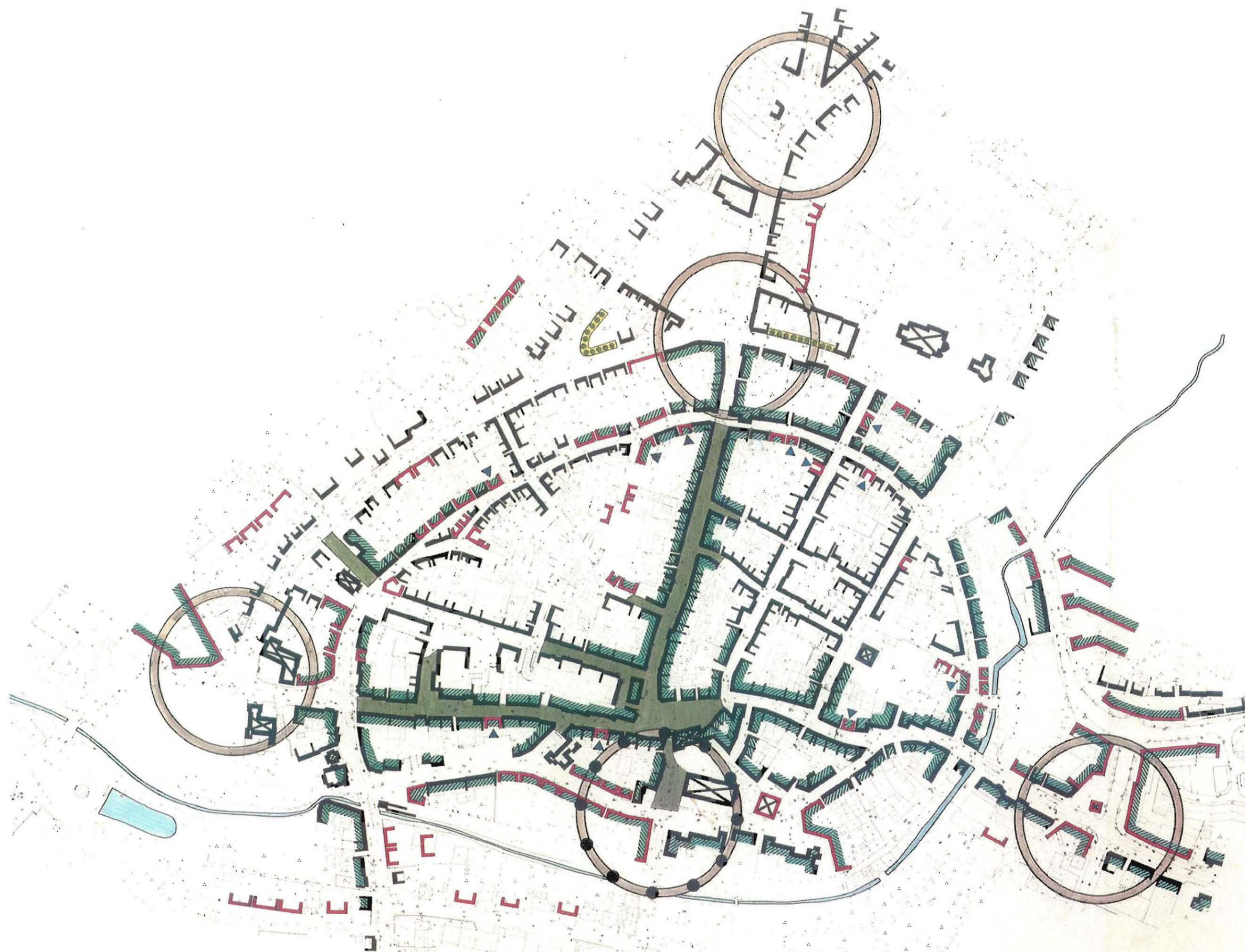
**Grün - und Frei-**  
**flächenkonzept**



-  öffentliche Grünflächen vorhanden
-  Ergänzung im öffentlichen Grünflächensystem geplant
-  vorhandene Hauptfußwege
-  Ergänzungen im Hauptfußwegesystem geplant
-  Erhöhung des Grünflächenanteils in Blockinnenbereichen Anteil der nicht versiegelten Flächen an der Freifläche in:  
 WA-Gebieten ± 70%  
 WB-Gebieten ± 60%  
 MI-Gebieten ± 30%  
 MK-Gebieten ± 20%
-  Begrünung größerer versiegelter Flächen
-  Verbesserung der Grünausstattung von vorhandenen Straßen, incl. Bäume
-  Neubau von Verkehrsstraßen mit Grünausstattung
-  Gliederung von Freiräumen durch Baumreihen
-  Fassung von Straßenräumen durch Vegetation
-  vorhandene Fußgängerzonen
-  öffentliche Grünfläche entfällt
-  Neuanlage von verkehrsberuhigten Flächen mit Grünausstattung
-  geplanter separater Radweg (nach Radwegeplan, Büro Diplomingenieur Brinkschmidt)
-  vorhandener separater Radweg
-  Bedeutende Einzelbaukörper
-  Kinderspielplatz

**STADT BECKUM**  
**STÄDTEBAULICHER RAHMEN-**  
**PLAN FÜR DIE INNENSTADT**

Stadt-**bild**konzept



-  wichtige Raumkanten, in bzw. an denen sich das Stadtbild Beckums ganz besonders dokumentiert
-  Ergänzung der Bau- und Blockstruktur durch maßstabgerechte Neubebauung
-  Neubebauung auf Flächen, die zur Zeit mit Nebenanlagen besetzt sind
-  Raumkantschließung durch Begrünung
-  Raumkanten mit besonderen, im Detail noch zu entwickelnden Gestaltungsanforderungen: vorhanden geplant
-  vorhandene Fußgängerzonen
-  Besondere Sorgfaltsbereiche des Stadtbildes
-  Besondere Sorgfaltsbereiche des Stadtbildes, ergänzt durch Denkmalpflege
-  Bedeutende Einzelbaukörper

Maßstab 1: 1000 Nord Karte Nr. 50

**RSK** Arbeitsgruppe für Stadtplanung und Kommunalbau GmbH  
 2008 Berlin, Reichstr. 98, 030/3025255  
 2000 Hannover, Lange Str. 27, 051/24181  
 in Zusammenarbeit mit  
 Berief & Partner  
 Architektur - Stadtplanung  
 Kommunalberatung  
 4800 Bielefeld II, Knappung 18, 05205/3230

**Maßnahmen - und**  
**Handlungskonzept**

**Bebauung und Stadtbild**

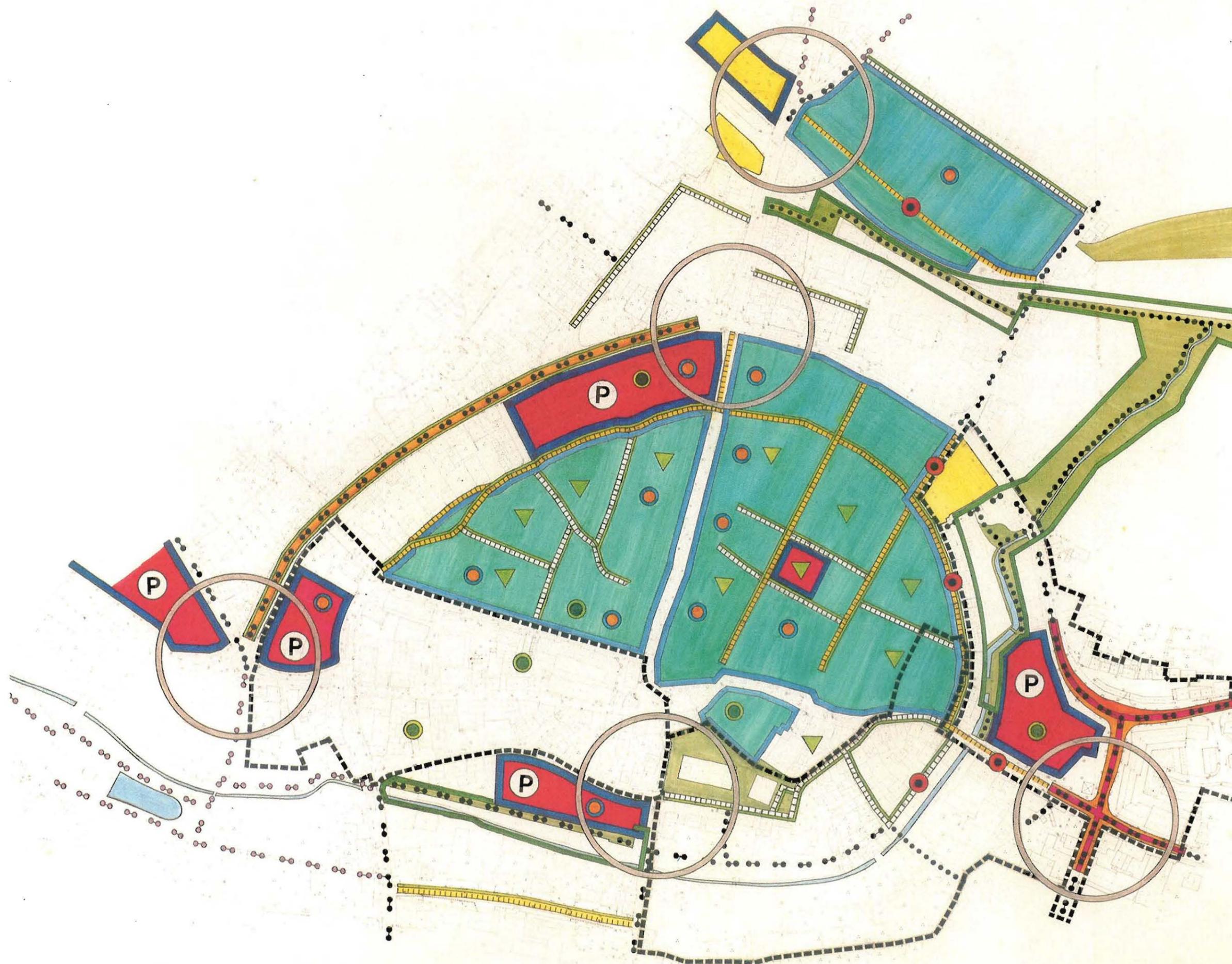
-  Vertiefende Untersuchung ggf. als Vorstufe zu B-Plänen und/oder bauliche Testentwürfe
-  Untersuchung zur Neu-/Umgestaltung
-  Blockkonzepte ggf. als Vorstufe zu B-Plänen
-  Bereiche mit besonderen Anforderungen an das Stadtbild, Entwicklung von Gestaltungsfestsetzungen
-  B-Pläne rechtskräftig oder in Aufstellung befindlich
-  Aufstellung von Gestaltungskonzepten für besondere Eingangsbereiche

**Grün- und Freiflächen**

-  Vertiefende Untersuchung als Vorstufe zu Grünordnungsplänen mit stadtökologischen Ergänzungen
-  Aufstellung von Grünordnungsplänen
-  Erhöhung des Grünanteils in Blockinnengebieten
-  Verbesserung der Grünausstattung von Straßen im Rahmen der Gestaltungsplanung zur Verkehrsberuhigung
-  Ergänzung im Hauptfußwegenetz
-  Begrünung von Parkplätzen und sonstigen Verkehrsflächen
-  Begrünung größerer versiegelter Flächen

**Verkehr**

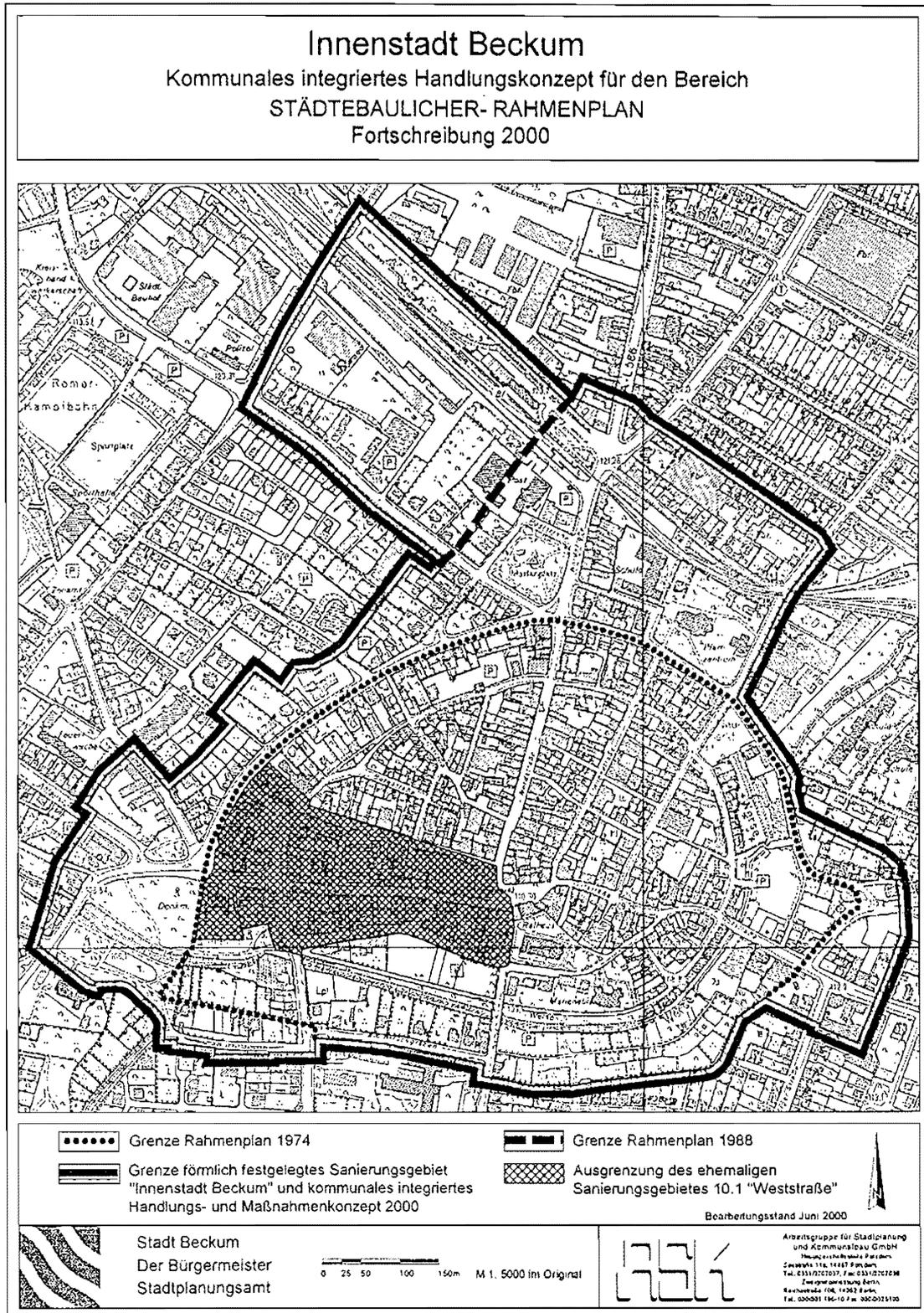
-  Umgestaltung der Alleestraße, Neuordnung des ruhenden Verkehrs, Erhöhung der Grünausstattung
-  Umgestaltung von Erschließungsstraßen ohne Umwidmung
-  Umwidmung und Neugestaltung von Straßen
-  Anlage von Groß-Parkplätzen/Parkhäusern/Tiefgaragen im Verbund mit Neubauten anderer Nutzungen
-  Neubau von Verkehrsstraßen mit Begrünung
-  geplanter separater Radweg (nach Radwegeplan, Büro Diplomingenieur Brinkschmidt)
-  vorhandener separater Radweg
-  Ausbau separater Radwege (nach Radwegeplan) durch Verkehrsberuhigungsmaßnahmen nicht erforderlich



Maßstab 1 : 1000 Nord Karte Nr. 51

## 1.2 Abgrenzung des Gebietes

Für das integrierte Handlungs- und Maßnahmenkonzept ist die Grenze mit der des Rahmenplanes von 1988 überwiegend identisch. Im Nordwesten wurde das Plangebiet um den Bereich Vorhelmer Straße/Bahngelände erweitert. Das Gebiet entspricht damit dem Stadterneuerungsgebiet, welches durch Satzung im November 1993 als förmliches Sanierungsgebiet „Innenstadt Beckum“ festgelegt wurde. Auf der folgenden Seite ist der Satzungstext abgedruckt.



## S A T Z U N G

### über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes "Innenstadt Beckum" vom 11. Nov. 1993

Aufgrund des § 4 i. V. m. § 28 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.08.1984 (GV. NW. S. 475) / SGV. NW. 2023) zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.04.1992 (GV. NW: S. 124 / SGV. NW: 2023) und des § 142 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253), geändert durch Gesetz vom 25.07.1988 (BGBl. I S. 1093) und Einigungsvertrag vom 23.09.1990 (BGBl. II S. 885/122) hat der Rat der Stadt Beckum in seiner Sitzung am 14.07.1992 folgende Satzung beschlossen:

#### § 1

#### Festlegung des Sanierungsgebietes

- (1) Im Gebiet der Stadt Beckum, das wie folgt umgrenzt wird:
- Im Süden: Vom Lippweg nach Westen verlaufend entlang des Hirschgrabens, der Elisabethstraße, dem Dalmerweg, dem Rünenkolk, dem Wilhelmsplatz bis zur Hammer Straße
- Im Westen: Von der Hammer Straße nach Nord-Osten verspringend über die Ahlener Straße, den Münsterweg, die Deipenbrede, die Einsteinstraße bis zur Vorhelmer Straße von dort nach Westen verlaufend entlang der Vorhelmer Straße über die Westf. Landeseisenbahn bis zur Hans-Böckler-Straße
- Im Norden: Entlang der Hans-Böckler-Straße nach Osten verlaufend bis zur Elmstraße
- Im Osten: Von der Windmühlenstraße nach Süden verlaufend zur Sternstraße, Stromberger Straße bis zum Lippweg
- werden Sanierungsmaßnahmen nach den Bestimmungen des 2. Kapitels 1. Teil des Baugesetzbuches durchgeführt.
- (2) Ausgenommen von dem Gebiet nach Abs. 1 ist der Bereich des ehemals förmlich festgelegten Sanierungsgebietes Nr. 10.1 - Weststraße -, welches umgrenzt ist
- Im Norden: Von der Hühlstraße und der Straße An der Christus-Kirche
- Im Osten: Vom Marktplatz und der Straße Kirchplatz
- Im Süden: Von der Südstraße und vom Werselauf im Bereich des Wilhelmsplatzes bis zur Grundstücksgrenze Flur 36, Flurstück 517
- Im Westen: Von der Grundstücksgrenze Flur 36, Flurstück 517 bis zur Einmündung der Weststraße in die Alleestraße bis in die Straße An der Christus-Kirche
- (3) Die genaue Grenzen des Sanierungsgebietes ergeben sich aus dem beigelegten Lageplan im Maßstab 1 : 1 000, der Bestandteil dieser Satzung ist.  
Der vom Geltungsbereich dieser Satzung ausgenommene Bereich des ehemals förmlich festgelegten Sanierungsgebietes Nr. 10.1 - Weststraße - ist in diesem Plan flächig grau dargestellt und separat exakt umgrenzt.
- (4) Der Geltungsbereich dieser Satzung wird förmlich als Sanierungsgebiet festgelegt und erhält die Bezeichnung "Innenstadt Beckum".

#### § 2

#### Verfahrensart

Die Sanierung wird im vereinfachten Verfahren durchgeführt.  
Die Anwendung der §§ 152 - 156 BauGB und des § 144 BauGB wird gemäß § 142 Abs. 4 BauGB ausdrücklich ausgeschlossen.

#### § 3

#### Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(Zum oben aufgeführten Satzungstext gehört ein Lageplan, der die genauen Grenzen des Sanierungsgebietes darstellt. Dieser wird hier nicht abgebildet, es wird verwiesen auf die Abbildung auf Seite 14.)

### **1.3 Berücksichtigung anderer Planungen**

#### **1.3.1 Stadtentwicklungskonzeption Beckum 2005**

Das Stadtentwicklungskonzept „Perspektiven der Stadtentwicklung, Beckum 2005“ wurde erstmalig durch die Verwaltung ab 1993 erarbeitet und 1995 einstimmig beschlossen. Es wurde 1997 fortgeschrieben. Zur Zeit ist die zweite Fortschreibung auf das Jahr 2010 in Arbeit.

Die Stadtentwicklungskonzeption ist ein integrierendes Gesamtkonzept zur strategischen Steuerung der Kommunalpolitik. Es werden Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen in den Entwicklungsbereichen, die die Lebensqualität für die Einwohner der Stadt Beckum ausmachen, formuliert, wobei die Aussagen auf die Hauptlinien der Entwicklung reduziert werden.

Die Aussagen der Stadtentwicklungskonzeption zu Zielen und Maßnahmen, welche in die städtebauliche Rahmenplanung für die Innenstadt Beckum hineingreifen bzw. diese berühren, werden im einzelnen unter den jeweiligen Themen der Bestandsanalyse des kommunalen integrierten Handlungs- und Maßnahmenkonzept beschrieben und sind als Planungsvorgaben beachtet worden.

#### **1.3.2 Verkehrsentwicklungsplan 1993**

Der Verkehrsentwicklungsplan Beckum hatte das Ziel, Konzepte für einen städtebaulich, sozial- und umweltverträglichen Stadtverkehr zu entwickeln.

Die Erkenntnisse des Verkehrsentwicklungsplanes, die Umsetzung der darin vorgeschlagenen Maßnahmen und deren Gültigkeit für die zukünftige Entwicklung der Innenstadt sind im Kapitel Nr. 3.5 zum Thema Verkehr erläutert und im Handlungs- und Maßnahmenkatalog ab Seite 72 berücksichtigt.

#### **1.3.3 Familienbefragung**

In einer Umfrage, die das Familienforum Beckum in Zusammenarbeit mit dem Sozial- und Jugendamt unter dem Titel „Fit für Familien“ durchgeführt hat, wurde die Stadt Beckum auf Kinder- und Familienfreundlichkeit untersucht. Dies sollte Aufschluß geben über Probleme, wie z. B. Schul- und Kindergartenwegsicherheit, familien- und kinderfreundliche Innenstadt, Einrichtungen, Nähe zu Ärzten und Apotheken, Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants u.a..

Teilweise ergeben sich Berührungspunkte zum kommunalen integrierten Handlungs- und Maßnahmenkonzept Innenstadt Beckum die in der sektoralen Bilanzierung und Fortschreibung von Konzepten und Maßnahmen ab Seite 19 behandelt sind und entsprechend berücksichtigt wurden.

#### **1.3.4 Stadtmarketing**

Zur Zeit wird für die Stadt Beckum eine Stadtmarketingkonzeption erarbeitet. Es soll eine Strategie zur besseren Positionierung der Stadt Beckum zusammen mit Gewerbeverein, Banken- und Sparkassen, Industrie, Hotel- und Gaststättenverband und Politik entwickelt werden. Ergebnisse, die zusätzlich direkte Auswirkungen städtebaulicher Art auf die Fortschreibung des Rahmenplanes 1988 hätten, liegen zur Zeit noch nicht vor, können aber sicherlich zu einem späteren Zeitpunkt in das Handlungskonzept 2000 integriert werden.

## **2 Vorgehensweise zur Bilanzierung und Fortschreibung des Rahmenplans 1988**

### **2.1 Bilanzierung gemäß der sektoralen Gliederung des Rahmenplans 1988**

Der Begriff „Bilanzierung“ wird hier nicht im finanzbuchhalterischen Sinne verwendet, sondern soll den Vorgang der Erfassung und Bewertung der Maßnahmenstände des Rahmenplans 1988 nach 12 Jahren Durchführungszeitraum beschreiben.

In Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt Beckum sowie mit den anderen Ämtern der Stadtverwaltung wurde jede einzelne sektorale Maßnahme nach ihrem Zustand wie folgt hinterfragt:

- **Ist die Maßnahme durchgeführt worden?**
- **Ist die Maßnahme begonnen worden, aber noch nicht abgeschlossen?**
- **Ist die Maßnahme noch nicht begonnen worden?**

Weiter wurde erfaßt:

- Welche Maßnahmen sind in der Zwischenzeit neu hinzugekommen und in welchem Durchführungsstand sind diese?
- Welche neuen Ideen und Maßnahmenvorschläge aus Politik und Verwaltung sind aktuell und sollten bei der Fortschreibung berücksichtigt werden?

### **2.2 Grafische Visualisierung der Befunde**

Die Erfassungen und Befunde wurden in einem umfangreichen farbigen Kartenwerk mit jeweils zugehörigem Maßnahmenkatalog sektoral gegliedert dargestellt. Dieses Kartenwerk bildete die materielle Grundlage für die Klausurtagungen mit Verwaltung und Politik.

### **2.3 Integrierender Fortschreibungsansatz**

Ziel war es, sich von der schichtweisen flächendeckenden sektoralen Betrachtungsweise des Rahmenplanes 1988 zu lösen, um zu einer stärker räumlich integrierenden und synergetischen Vorgehensweise zu kommen.

Dieser Schritt ist durch die Einteilung des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes in je nach Struktur und Entwicklungszielen unterschiedliche Teilbereiche (bzw. „Quartiere“) gelungen.

Dadurch war es möglich, gebietsspezifische Leitbilder und aus diesen resultierende integrierte Maßnahmenzuordnungen herzustellen. Diese Methode hat den Vorteil, dass:

- Ziele, Maßnahmen und Handlungserfordernisse einem überschaubaren Teilbereich zugeordnet werden können,
- die Handlungserfordernisse der einzelnen Teilbereiche untereinander verglichen und abgewogen werden können („Prioritätensetzungen“),
- die Synergieeffekte von Mitteleinsätzen besser transparent und Förderprogramme des Landes und des Bundes besser begründet werden können.

Auch dieser Bearbeitungsschritt wurde inform eines umfangreichen farbigen Kartenwerkes visualisiert und diente als Grundlage für die Abstimmung mit Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit.

## 2.4 **Beteiligungsverfahren**

Ein städtebaulicher Rahmenplan erhält seine informelle Verbindlichkeit durch ein gestuftes Abstimmungsverfahren mit intensiver Konsensfindung.

Zu diesem Zweck wurden eine Reihe von Veranstaltungen vor Ort durchgeführt:

1. Klausurtagung mit den Ämtern der Stadtverwaltung am 09.12.1999
2. Interne Vorstellung und Abstimmung mit der Verwaltungsspitze am 24.01.2000
3. Ganztägige öffentliche Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 01.02.2000
4. Gespräch mit der Arbeitsgruppe „Stadtmarketing“ am 03.05.2000
5. Beteiligungsrunde mit Trägern öffentlicher Belange am 04.05.2000
6. Beteiligung der Bürger, Bürgerversammlung am 04.05.2000
7. Ausstellung der Planungsergebnisse im Stadtplanungsamt mit der Möglichkeit, Anregungen zur Planung mündlich oder schriftlich zu geben vom 10.05.2000 bis 24.05.2000
8. Öffentliche Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 24.05.2000
9. Öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15.06.2000

Die jeweiligen Ergebnisse der Veranstaltungen/Sitzungen sind in die nachfolgende weitere Bearbeitung eingeflossen.

### 3 Sektorale Bilanzierung und Fortschreibung von Konzepten und Maßnahmen

#### 3.1 Bevölkerung

##### 3.1.1 Einwohnerstrukturentwicklung der Innenstadt in den Grenzen des Rahmenplangebietes von 1974

	1968	1974	1986	1999
<b>Einwohner</b>	2.757	2.307	2.025	1.906
<b>Altersaufbau (in %)</b>				
<b>bis 15 Jahre</b>	23,00	20,00	13,86	13,43
<b>16 - 64 Jahre</b>	64,00	62,00	67,62	64,74
<b>über 65 Jahre</b>	13,00	18,00	18,53	21,83
<b>Ausländer ( in %)</b>	--	16,70	11,92	13,33

Die Innenstadt Beckums war über Jahrzehnte von starken Bevölkerungsverlusten geprägt. Von 1966 bis 1986 betrug die Verluste ca. 27 %. Die Anzahl der Kinder- und Jugendlichenzahlen war bis 1986 stark rückläufig, während der Anteil älterer Menschen anstieg. Nach wie vor verliert die Innenstadt Einwohner, doch sind die Verluste mit ca. - 5,9 % seit 1986 bei weitem weniger gravierend als in den Jahren zuvor.

Beim Altersaufbau der Bevölkerung ist eine weitere Verschiebung zugunsten älterer Menschen zu erkennen. Während zwischen 1974 bis 1986 nur noch ein leichter Anstieg bei den über 65-jährigen zu verzeichnen war (von ca. 18 % auf ca. 18,5 %), beträgt der Anteil der Senioren in der Innenstadt heute ca. 21,8 %.

Bei den Kinder- und Jugendlichenzahlen ist seit 1986 nur noch ein vergleichsweise geringer Rückgang (um ca. 0,5 %) zu verzeichnen. Die Anteile ausländischer Mitbürger haben sich auf 13,3 % leicht erhöht.

##### 3.1.2 Bereichsweise Auffälligkeiten bei der Betrachtung der Bevölkerungsstruktur und -entwicklung in der Innenstadt Beckum

In Fortführung der Herangehensweise aus den früheren Rahmenplänen für die Innenstadt werden zur besseren Vergleichbarkeit das Rahmenplangebiet von 1974 in der damaligen Aufteilung nach den Teilbereichen I (Pulort), II (Wilhelmsviertel) und III (Süden) für die Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung zugrundegelegt.

##### Einwohnerstruktur 1999 in den statistischen Teilbereichen des Rahmenplangebietes 1974

	Teilbereich I Pulort		Teilbereich II Wilhelmsviertel		Teilbereich III Süden		Gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<b>Einwohner</b>	741	--	625	--	540	--	1.906	--
<b>bis 15 Jahre</b>	98	13,23	80	12,80	78	14,44	256	13,43
<b>16 - 65 Jahre</b>	463	62,48	416	66,56	355	65,74	1.234	64,74
<b>über 65 Jahre</b>	180	24,29	129	20,64	107	19,81	416	21,83
<b>Ausländer</b>	122	16,46	85	13,60	47	8,7	254	13,33

**Entwicklung der Teilbereiche von 1986 - 1999**

	1986			1999				
	EW	WE	EW/WE	EW	Veränd. in %	WE	Veränd. in %	EW/WE
<b>Teilbereich I</b>	673	358	1,88	741	+ 10,10	378	+ 5,59	1,96
<b>Teilbereich II</b>	702	278	2,53	625	- 10,97	339	+ 21,94	1,84
<b>Teilbereich III</b>	650	215	3,02	540	- 16,92	360	+ 67,44	1,50
<b>Gesamt</b>	<b>2.025</b>	<b>851</b>	<b>2,48</b>	<b>1.906</b>	<b>- 5,88</b>	<b>1.077</b>	<b>+26,56</b>	<b>1,77</b>

**Pulort (Teilbereich I)**

Im Bereich Pulort (Teilbereich I des Rahmenplanes von 1988) sind die Einwohnerzahlen gegenüber 1986 um ca. + 10 % angestiegen. Damit hat eine Umkehr gegenüber dem Zeitpunkt des alten Rahmenplanes eingesetzt. Seinerzeit hatte der Teilbereich I die höchsten Bevölkerungsverluste im Vergleichszeitraum zu verzeichnen.

Mit mehr als 24 % über 65-jährige ist ein überproportional hoher Altenanteil vorhanden. Der Jugendanteil (bis 15 Jahre) liegt heute mit ca. 13 % im Durchschnittswert für die Innenstadt, 1986 wies der Teilbereich noch vergleichsweise sehr geringe Kinder- und Jugendlichenzahlen auf. Der Ausländeranteil liegt mit mehr als 16 % über dem Durchschnitt der Innenstadt (ca. 13 %).

Die Tendenz ist eine leichte Verjüngung des Teilbereiches, mit jedoch nach wie vor hohen Alten- und Ausländeranteilen.

Bei gestiegener Einwohnerzahl hat der Pulort die geringste Neubautätigkeit aller Teilbereiche zu verzeichnen. Dies spiegelt sich auch in der Betrachtung der Belegungsdichte wider. Während in der Innenstadt insgesamt das Verhältnis von Einwohnern pro Wohneinheit weiter abgenommen hat, verzeichnet der Bereich Pulort einen Anstieg der Belegungsdichte (von 1,88 EW/WE 1986 auf 1,96 EW/WE 1999).

**Wilhelmsviertel (Teilbereich II)**

Die Einwohnerverluste im Teilbereich betragen gegenüber 1986 ca. - 11 %, sowohl die Anteile älterer Menschen als auch die der Kinder- und Jugendlichenzahlen liegen im Durchschnitt. Im nördlichen Randbereich des Viertels ist eine Konzentration von überproportional hohen Alten- und Ausländeranteilen bei geringen Jugendanteilen zu erkennen.

Insgesamt weist der Teilbereich jedoch gegenüber 1986 wenig Veränderungen auf.

**Süden (Teilbereich III)**

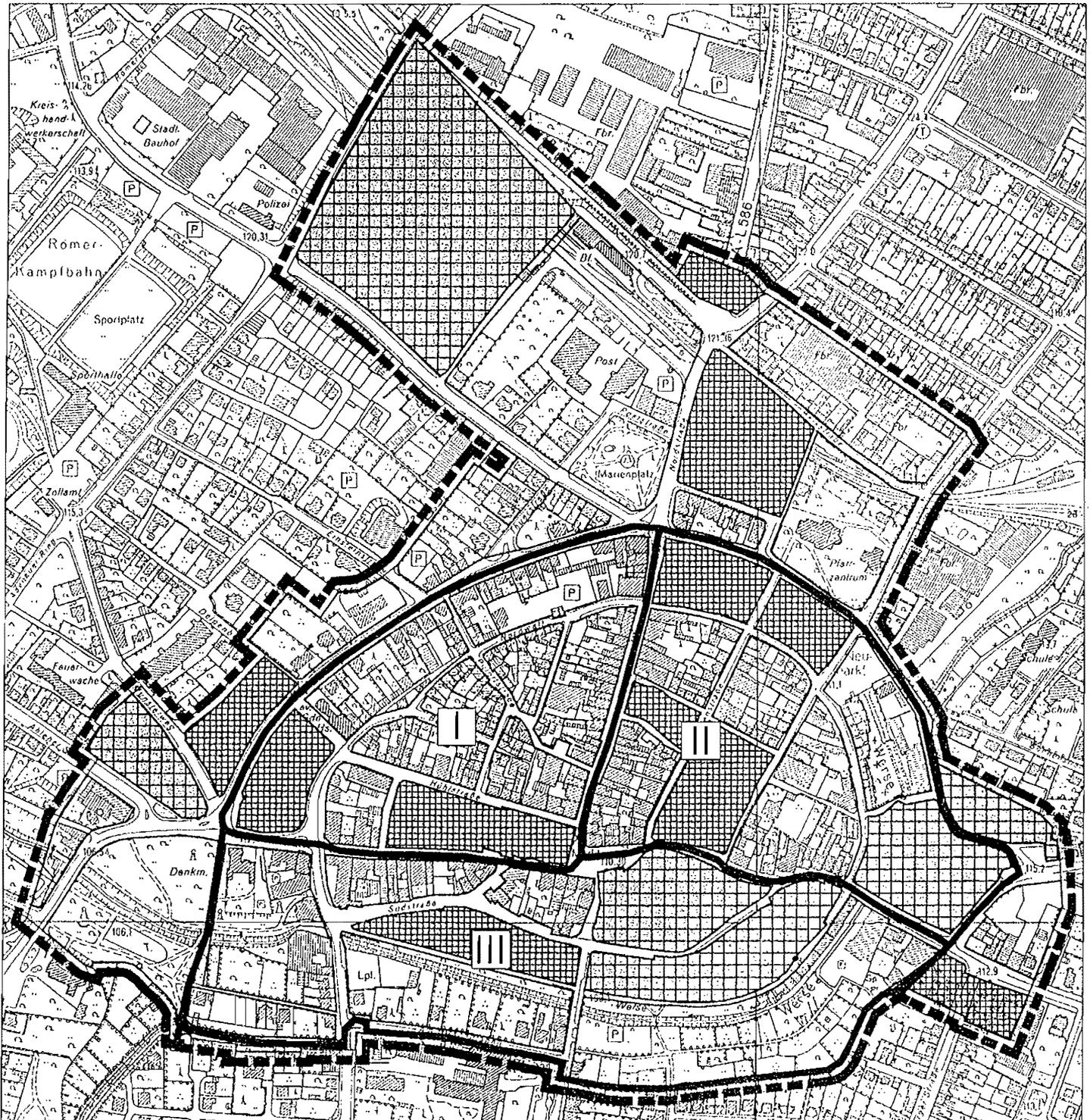
Der Süden der Innenstadt hat hohe Einwohnerverluste (ca. - 17 %) gegenüber 1986 zu verzeichnen. Er weist die geringsten Alten- und höchsten Jugendlichenanteile des gesamten Rahmenplangebietes auf. Ausländische Mitbürger sind gegenüber den übrigen Teilbereichen weit unterproportional vertreten.

Gleichzeitig hat hier die stärkste Neubautätigkeit aller Teilbereiche stattgefunden. Besonders auffällig ist die niedrige Belegungsdichte der Wohnungen. Sie liegt heute bei 1,5 EW/WE und hat sich gegenüber 1986 halbiert. Seinerzeit wies der Teilbereich III mit ca. 3 EW/WE die höchste Belegungsdichte in der Innenstadt auf. Hier hat sich ein kompletter Umbruch vollzogen.

Die hohen Einwohnerverluste im Teilbereich III haben sich jedoch fortgesetzt bzw. noch verstärkt, was sicherlich auch auf die Verdrängung durch gewerbliche Nutzungen zurückzuführen ist.

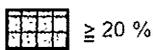
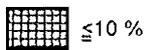
# Innenstadt Beckum

Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich  
**STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN**  
 Fortschreibung 2000



Jugendanteil ( 0-15 ) 1999

Teilbereiche gemäß Rahmenplan von 1974



Bearbeitungsland August 1999



Stadt Beckum  
 Der Bürgermeister  
 Stadtplanungsamt

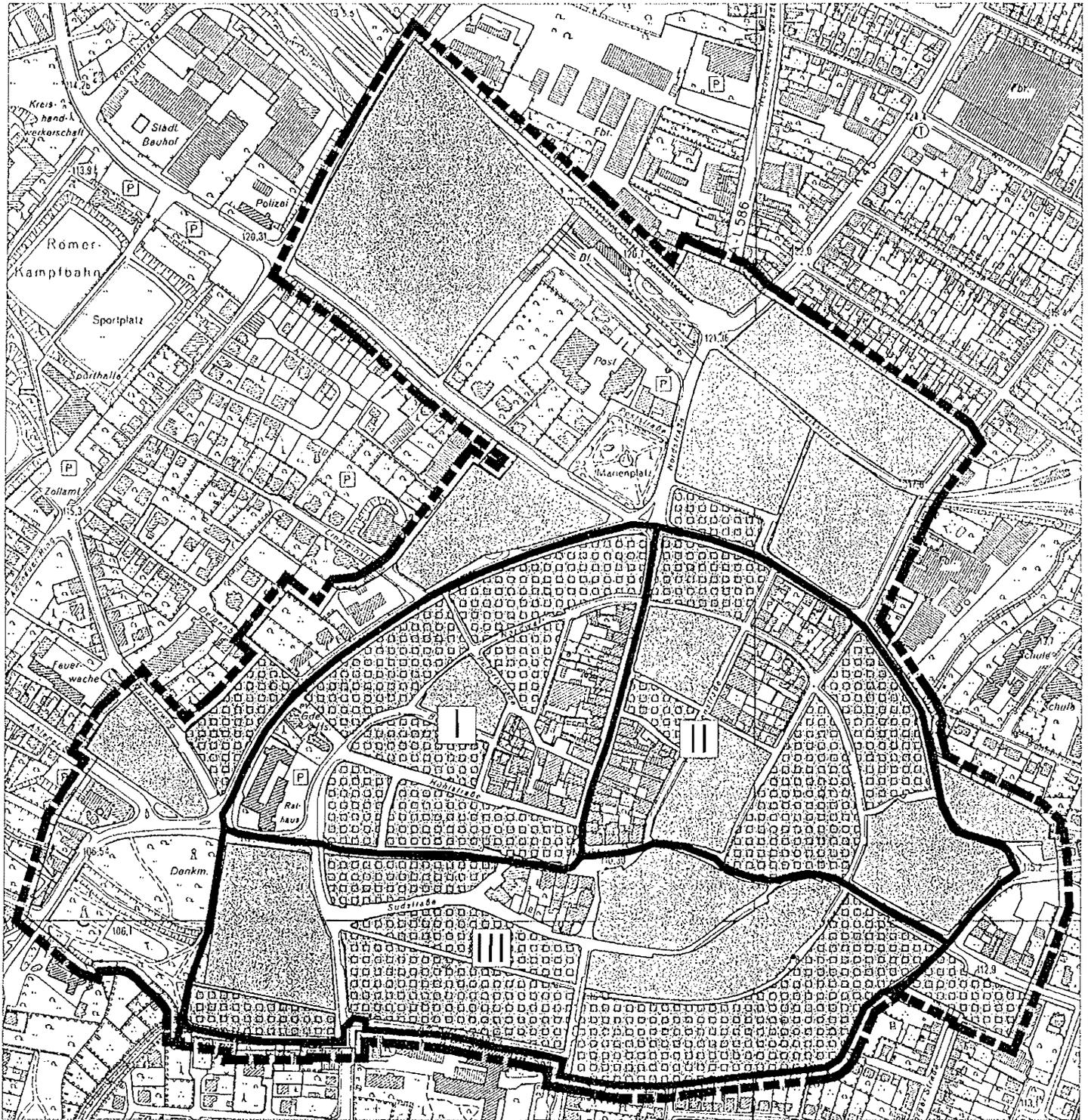
0 25 50 100 150m M 1: 5000 im Original



Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
 und Kommunalbau GmbH  
 Ifholgeschäftsstelle Pölsdam  
 Coedstraße 11a, 44481 Pölsdam,  
 Tel. 0331/2762037, Fax. 0331/2761038  
 Zweigfiliederfassung Bern  
 Reckestraße 108, 14057 Berlin  
 Tel.: 030/901 189-10 Fax: 030/9025103

# Innenstadt Beckum

Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich  
**STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN**  
 Fortschreibung 2000



Altenanteil ( über 65 J. ) 1999

Teilbereiche gemäß Rahmenplan von 1974

0-15 %    ≥ 20 %

Bearbeitungsstand August 1999



Stadt Beckum  
 Der Bürgermeister  
 Stadtplanungsamt

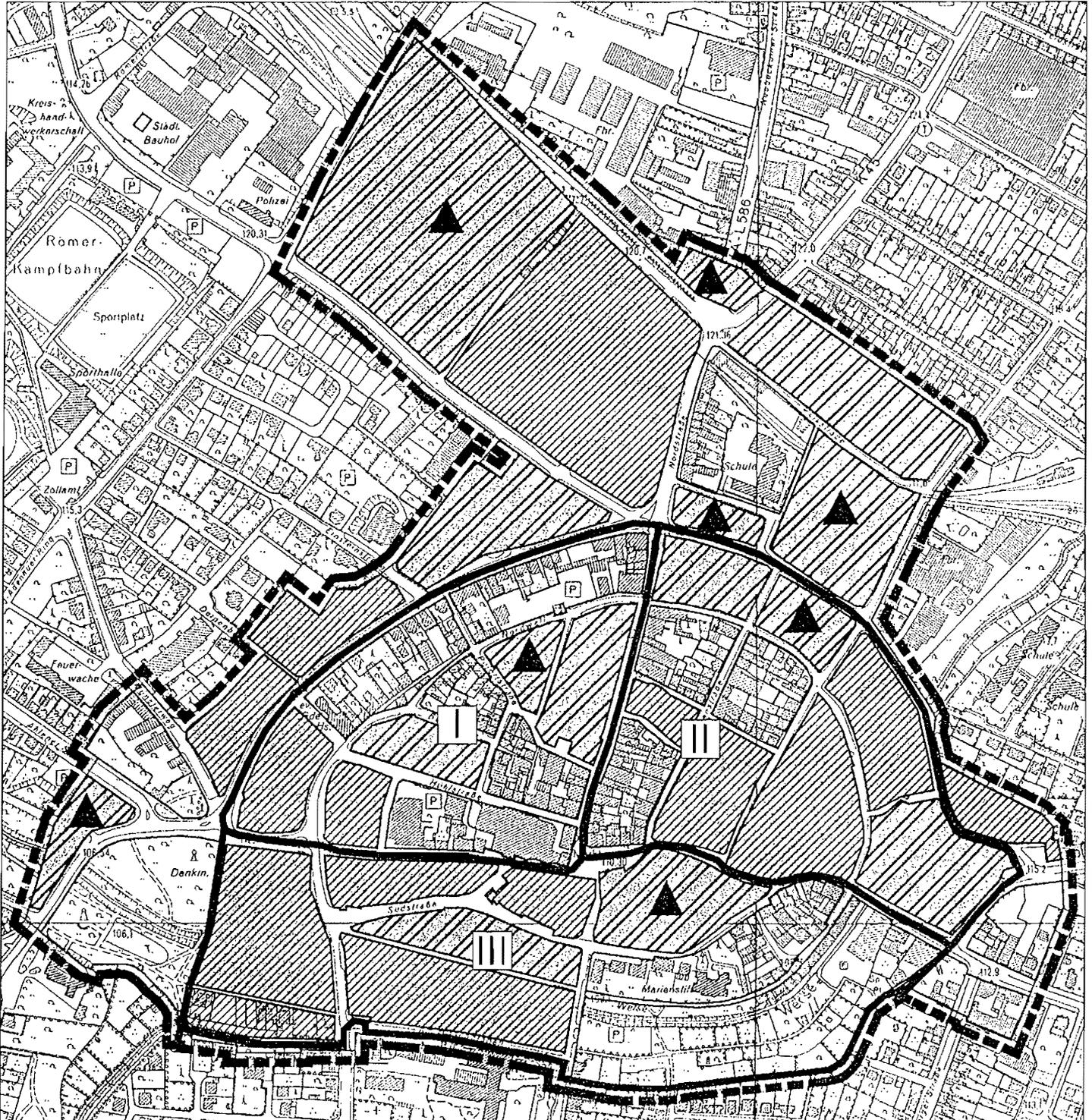
0 25 50 100 150m M 1: 5000 im Original



Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
 und Kommunalbau GmbH  
 Hauptgeschäftsbereich  
 Seestraße 11a, 44657 Polheim  
 Tel. 0331/2701031, Fax: 0331/2701038  
 Zweigstellen:  
 Reichertsweg 100, 44052 Berlin  
 Tel.: 030/301 195-10 Fax: 030/6029103

# Innenstadt Beckum

Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich  
**STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN**  
 Fortschreibung 2000



Ausländeranteil 1999

Teilbereiche gemäß Rahmenplan von 1974

0-10 %

≥ 20 %

▲ 31-60 %

Bearbeitungsstand August 1999



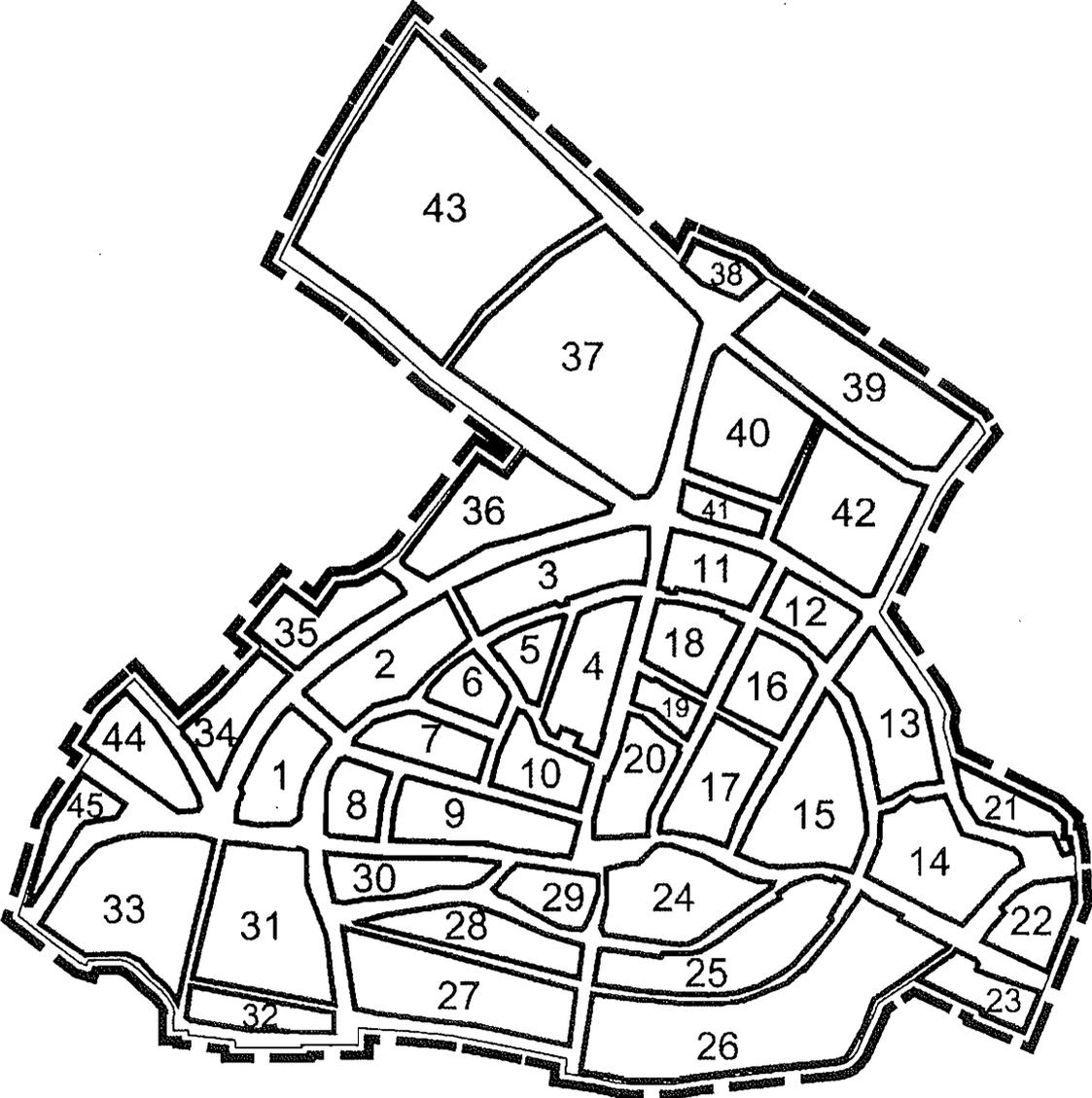
Stadt Beckum  
 Der Bürgermeister  
 Stadtplanungsamt

0 25 50 100 150m M 1: 5000 im Original

**ASK**

Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
 und Kommunalbau GmbH  
 Hauptgeschäftsbereich:  
 Sekundäre 11e, 34437 Polheim,  
 Tel.: 0331/9370337, Fax: 0331/9370338  
 Zweigfiliale:  
 Reichsstr. 108, 14052 Berlin,  
 Tel.: 030/901 155-10 Fax: 030/9026103

Statistische Blockeinteilung zur Ermittlung der Bevölkerungsdaten



	EW gesamt %	Bis 15 Jahre %	15 - 65 Jahre %	Über 65 Jahre %	Ausländer %	
Teilbereich I	Block 1	2	- 0,00	2 100,00	- 0,00	- 0,00
	Block 2	77	9 11,69	51 66,23	17 22,08	11 14,29
	Block 3	82	9 10,98	56 68,29	17 20,73	10 12,20
	Block 4	73	11 15,07	48 65,75	14 19,18	21 28,77
	Block 5	56	7 12,50	37 66,07	12 21,43	19 33,93
	Block 6	51	8 15,69	36 70,58	7 13,73	8 15,69
	Block 7	101	18 17,82	60 59,41	23 22,77	21 20,79
	Block 8	111	15 13,51	65 58,56	31 27,93	2 1,80
	Block 9	106	10 9,43	50 47,17	46 43,40	14 13,21
Teilbereich II	Block 10	82	11 13,41	58 70,74	13 15,85	16 19,51
	Block 11	65	4 6,15	39 60,00	22 33,85	16 24,62
	Block 12	52	5 9,62	37 71,15	10 19,23	22 42,31
	Block 13	28	3 10,71	17 60,72	8 28,57	- 0,00
	Block 14	47	10 21,28	31 65,95	6 12,77	10 21,28
	Block 15	138	26 18,84	83 60,15	29 21,01	6 4,35
	Block 16	68	8 11,76	47 69,12	13 19,12	7 10,29
	Block 17	22	1 4,55	18 81,81	3 13,64	1 4,55
	Block 18	75	10 13,33	54 72,00	11 14,67	10 13,33
	Block 19	43	2 4,65	28 65,12	13 30,23	2 4,65
	Block 20	87	11 12,64	62 71,27	14 16,09	11 12,64
Teilbereich III	Block 21	63	14 22,22	40 63,49	9 14,29	1 1,59
	Block 22	0	- 0,00	- 0,00	- 0,00	- 0,00
	Block 23	14	1 7,14	10 71,43	3 21,43	2 14,29
	Block 24	32	7 21,88	21 65,62	4 12,50	11 34,38
Teilbereich III	Block 25	46	10 21,74	32 69,56	4 8,70	6 13,04
	Block 26	156	25 16,03	96 61,53	35 22,44	18 11,54
	Block 27	65	7 10,77	43 66,15	15 23,08	- 0,00
	Block 28	39	3 7,69	26 66,67	10 25,64	8 20,51
	Block 29	31	6 13,35	19 67,30	6 19,35	1 3,23
	Block 30	86	10 11,63	54 62,79	22 25,58	3 3,46
	Block 31	85	10 11,75	64 75,31	11 12,94	- 0,00
	Block 32	19	2 10,53	10 52,63	7 36,84	- 0,00
	Block 33	-	- 0,00	- 0,00	- 0,00	- 0,00
	Block 34	52	5 9,62	31 59,61	16 30,77	4 7,69
Teilbereich III	Block 35	5	- 0,00	5 100,00	- 0,00	- 0,00
	Block 36	64	11 17,19	46 71,87	7 10,94	17 26,56
	Block 37	26	3 11,54	18 69,23	5 19,23	- 0,00
	Block 38	26	2 7,69	23 88,46	1 3,85	13 50,00
	Block 39	130	15 11,54	97 74,61	18 13,85	37 28,46
	Block 40	47	4 8,51	39 82,93	4 8,51	8 17,02
	Block 41	59	7 11,86	37 62,72	15 25,42	30 50,85
	Block 42	9	2 22,22	7 77,78	- 0,00	8 72,73
	Block 43	114	30 26,32	77 67,54	7 6,14	35 30,70
	Block 44	237	71 29,96	156 65,82	10 4,22	46 19,41
	Block 45	29	4 13,79	20 68,97	5 17,24	13 44,83
	Gesamt	2832	434 15,32	1871 66,07	527 18,61	509 17,97

### 3.1.3 Tendenzen und Prognosen

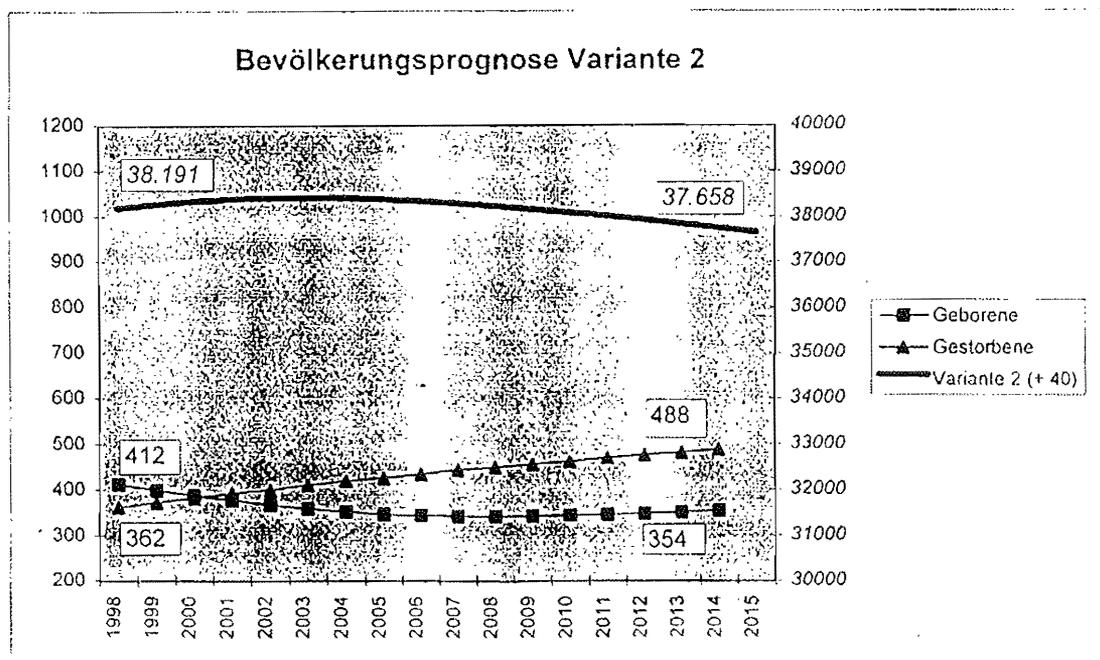
Die Bevölkerungsverluste in der Innenstadt haben sich bei unterschiedlichen Tendenzen in den einzelnen Teilbereichen (Bevölkerungszuwachs in Pulort, Verluste im Süden) im Betrachtungszeitraum von 1968 bis heute insgesamt abgeschwächt (Einwohnerverluste von 1968-1974: ca. 16 %, von 1974-1986: ca. 12 %, von 1986-1999: ca. 6 %).

Im Vergleich zur Gesamtstadt Beckum weist die Innenstadt überproportional hohe Altenanteile auf (Beckum gesamt 1999: 15 %, Innenstadt 1999: 22 %). Der Anteil der über 65-jährigen hat seit 1986 stark zugenommen. Niedrige Kinder- und Jugendlichenanteile prägen die Innenstadt (Beckum gesamt 1999: 16 %, Innenstadt 1999: 13 %), wobei sich der Anteil der Kinder unter 15 Jahren seit 1986 stabilisiert hat.

Die Anzahl ausländischer Mitbürger hat sich seit 1986 in der Innenstadt leicht erhöht. Im Vergleich zur Gesamtstadt (ca. 8 %) ist ihr Anteil in der Innenstadt mit ca. 13 % überproportional vertreten.

Aufgrund der allgemeinen Altersstrukturentwicklung wird ein weiterer Zuwachs an alten Menschen erwartet. Insbesondere wird sich dies auch in der Innenstadt auswirken, da viele ältere Menschen aufgrund der vorhandenen Standortqualitäten (insbesondere Erreichbarkeit von Versorgungseinrichtungen) ganz bewußt in die Innenstadt ziehen bzw. dort wohnen bleiben.

Prognosen hinsichtlich der absoluten Einwohnerentwicklung liegen nur für die Gesamtstadt vor. Die offizielle Bevölkerungsprognose<sup>3)</sup> geht von leichten Bevölkerungsgewinnen bis 2003 (ca. + 200 EW, insgesamt: 38 386 EW) für die Gesamtstadt aus. Langfristig - bis 2015 - ist jedoch mit einem Rückgang der Einwohnerzahlen auf 37 658 EW zu rechnen.



<sup>3)</sup> Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, 30. Dezember 1998

### 3.2 Wohnen (vgl. Karte „Neubaumaßnahmen“)

#### 3.2.1 Neubautätigkeit seit 1986 innerhalb der Grenzen des Rahmenplangebietes von 1974

	Wohnungs- neubau in WE	Wohnungs- abgang in WE	Saldo WE
Teilbereich I Pulort	24	4	+20
Teilbereich II Wilhelmsviertel	66	5	+ 61
Teilbereich III Süden	147	2	+ 145
Gesamt	237	11	+ 226

Seit 1986 hat es eine Neubautätigkeit von **237 WE** innerhalb der Grenzen des alten Rahmenplangebietes gegeben. Abzüglich der Wohnungsabgänge von **11 WE** ergibt sich ein Zuwachs von **226 WE**. Hinzu kommen **99 WE** Neubau in Bereichen nördlich und westlich des alten Rahmenplangebietes, die nun Bestandteil des kommunalen integrierten Handlungskonzeptes von 2000 sind. Die stärkste Neubautätigkeit hat im Süden der Innenstadt, die geringste im Pulort stattgefunden.

#### 3.2.2 Umsetzung der Ziele des Rahmenplanes von 1988

Im Sinne des Rahmenplanes von 1988 sollten Leerstand, Baulücken und Stadtbrachen zur Deckung wohnungsbezogener Bedarfe insbesondere im Pulort- und Wilhelmsviertel sowie in den östlichen Bereichen des Südens herangezogen werden, um diese Quartiere damit in ihrer Wohnnutzung zu stärken.

Mit der Aufwertung der Straßenräume in Verbindung mit Verkehrsberuhigungsmaßnahmen sowie durch Ordnung und Entsiegelung der Blockinnenbereiche sollte eine Hebung der Wohnqualität u.a. auch für familiengerechtes Wohnen einhergehen.

Die meisten innerstädtischen Brachen/Baulücken mit wesentlicher Beeinträchtigung für das Altstadtbild und die Stadtstruktur sind im Zeitraum bis heute gemäß Rahmenplan bebaut worden (z. B. Südstraße/Elisabethstraße, Ahlener Straße/Münsterweg, Weststraße, Nordwall, Linnenstraße, Hirschgraben). Viele der für eine Neubebauung vorgesehenen Flächen befinden sich aktuell in der Planung (z. B. im Bereich Ostorknoten).

Ein größeres innerstädtisches Wohnbauvorhaben - Wohnanlage Grundstück Ellinghaus - ist wegen des erforderlichen Abbruchs der Gebäude und aufgrund des vorhandenen Altlastenkonfliktes bisher nicht in die Umsetzung gelangt.

#### 3.2.3 Konzepte und Maßnahmen 2000

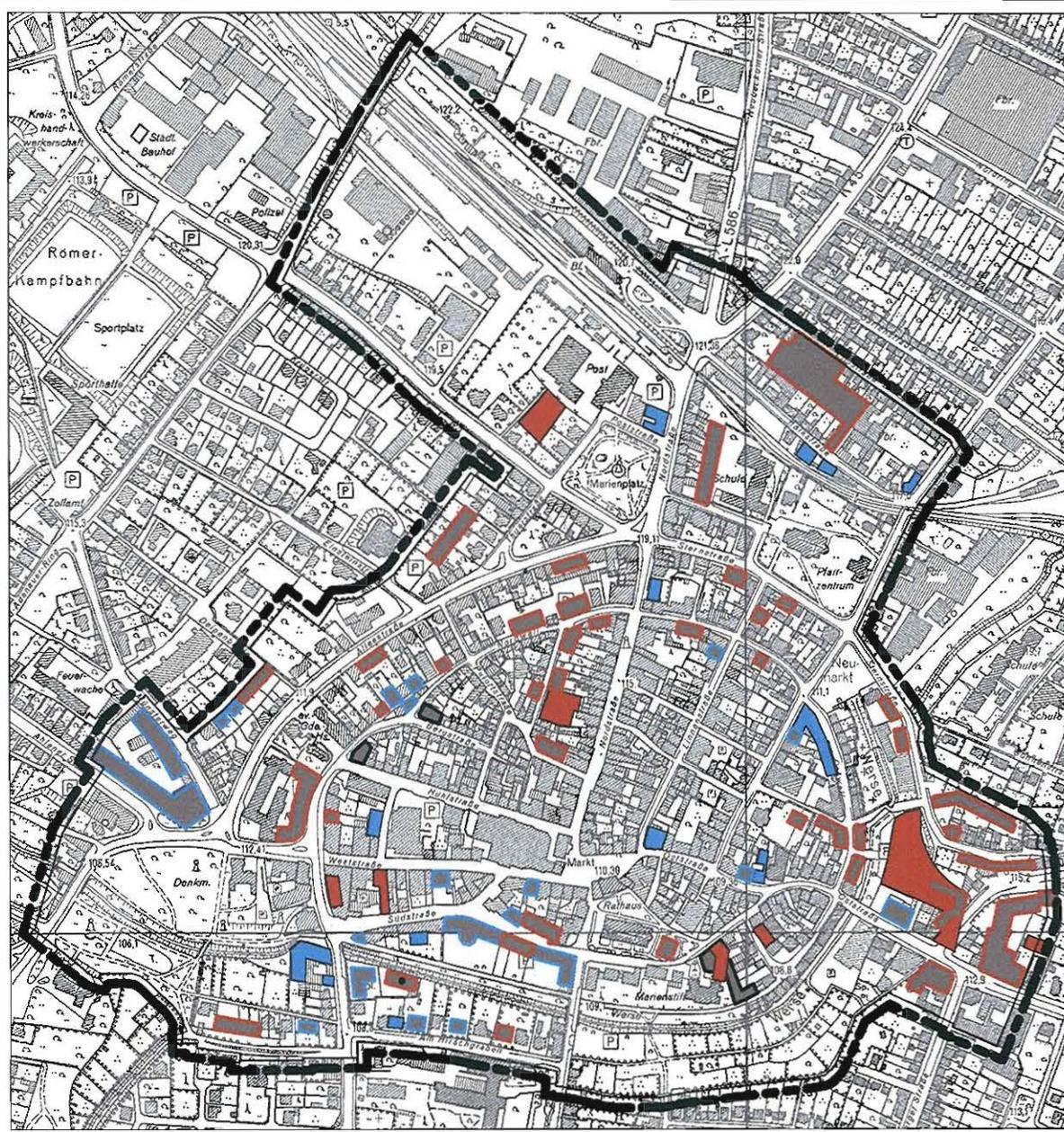
In Übereinstimmung mit den Zielen des Rahmenplanes von 1988 und auch des Stadtentwicklungskonzeptes „Beckum 2005“ wird die Reduzierung und Überbauung von Baulücken und Stadtbrachen weiterhin verfolgt. Dabei handelt es sich überwiegend um kleinteilige Bebauungspotentiale.

Größere innerstädtische Vorhaben sind die Umsetzung des Neubauvorhabens Ostorknoten, Lippborger Straße, Lippweg u.a. auch mit Wohnungsbau sowie die Errichtung einer Wohnanlage auf dem Grundstück Ellinghaus im Block an der Kalkstraße. Beide Vorhaben sind aus dem alten Rahmenplan abgeleitet. Nur vereinzelt werden neue Po-

tentiale für eine Bebauung gesehen. Für das ehemalige Kino „Burgtheater“ an der Kreuzstraße ist die Umwandlung nach Klärung des Denkmalschutzes in eine Wohn- und Geschäftsnutzung vorgesehen. Erste städtebauliche Konzepte hierfür liegen bereit vor.

Die Verbesserung der Wohnumfeldqualität bleibt weiterhin wichtiges Ziel für die Innenstadt. Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in den Quartierstraßen (vgl. auch Thema Verkehr), Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen (vgl. auch Thema Grün- und Freiflächen) und die Schaffung von Kommunikationsbereichen für Jung und Alt durch Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten im öffentlichen Raum sollen (weiter) verfolgt werden.

Im Block an der Kreuzstraße soll bei Aufgabe der derzeitigen Nutzung des ehemaligen Fabrikgeländes ein gemeinschaftlich zu nutzender begrünter Innenhof entstehen. Hierzu liegen bereits städtebauliche Konzepte vor.



# Innenstadt Beckum

Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich  
**STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN**  
 Fortschreibung 2000

## Neubaumaßnahmen, Entwicklung seit 1986

-  Vorschläge für Neubaumaßnahmen gemäß Rahmenplan von 1988, nicht mehr verfolgt
-  Neubaumaßnahmen gemäß Rahmenplan von 1988, zwischenzeitlich realisiert
-  weitere realisierte Neubaumaßnahmen in Abweichung vom Rahmenplan 1988
-  Neubaumaßnahmen gemäß Rahmenplan 1988, noch nicht begonnen
-  Neubauplanungen / Potentiale in Abweichung vom Rahmenplan 1988
-  Im Bau bzw. Baugenehmigung erteilt

0 25 50 100 150m M 1: 5000 im Original

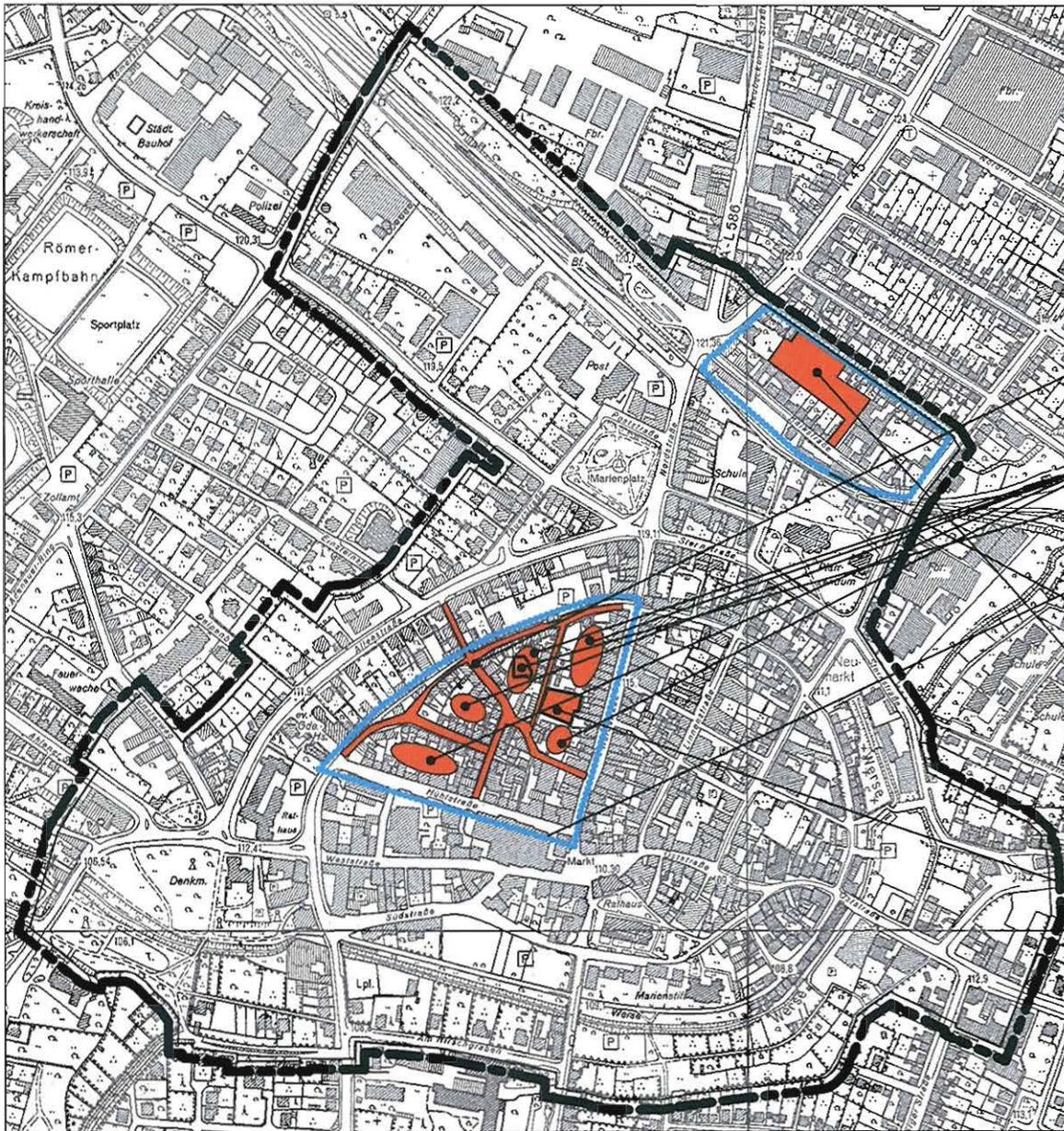
Bearbeitungsstand: August 1999



Stadt Beckum  
 Der Bürgermeister  
 Stadtplanungsamt



Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
 und Kommunalbau GmbH  
 Hauptgeschäftsbereich  
 Sandstraße 110, 14487 Potsdam,  
 Tel.: 03312707937, Fax: 03312707938  
 Zweigabteilung Berlin:  
 Reichstraße 108, 14052 Berlin,  
 Tel.: 030091 195 10 Fax: 0303025103



# Innenstadt Beckum

Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich  
**STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN**  
 Fortschreibung 2000

## Wohnen I / noch nicht begonnene Maßnahmen



Maßnahmen/Instrumente/ Handlungserfordernis	Ort	Bemerkungen
1. Wohnungsbezogene Verkehrsberuhigung	Pulvert	In einer Probephase wurde die Umgestaltung/Umwidmung der Wall Straßen gem. Rahmenplan versucht, um die Verkehrsberuhigung zu erzielen. Nach massiven Protesten insbesondere der Gewerbetreibenden wurde dies jedoch wieder aufgegeben. Dafür wurde teilweise Tempo 30 geschaffen. Umgestaltung Teilblock Nordwall / Nordstraße ist abgeschlossen.
2. Bauwerksschließung		Bauwerksschließungen haben teilweise stattgefunden, z.T. ist aber auch alte Bausubstanz abgerissen u. neu gebaut worden. (vgl. Karte Neubaumaßnahmen)
3. Entseelung und Begrünung der Hofinnenbereiche		Entseelung u. Begrünung der Hofinnenbereiche wurde noch nicht durchgeführt. Erforderlich sind (Block) Konzepte, Durchführungsmaßnahmen.
4. Abbruch der Fabrik und Schaffung einer Gemeinschaftsanlage (Block an der Kreuzstr.)		Abbruch der Fabrik u. Schaffung einer Gemeinschaftsanlage wurden nicht durchgeführt. Fabrik wird mittlerweile wieder gewerblich (Dienstleistung) genutzt.
5. Modernisierung u. Instandsetzung		Modernisierung u. Instandsetzung wurden teilweise durchgeführt. Ein weiter gehender Bedarf diesbezüglich läßt sich zur Zeit nicht feststellen.
6. B-Plan mit Ausweisung WA, Blockkonzepte und Öffentlichkeitsarbeit zur Umsetzung der Wohnungsbezogenen Maßnahmen		B-Plan wurde nicht aufgestellt, keine Blockkonzepte -> Weltörtin verweigert?
7. B-Plan mit Ausweisung WA u. Sicherung bestehender Betriebe durch Ausweisung MI	Block 39- zwischen Einstr. u. Kalkstr.	B-Plan wurde nicht aufgestellt, aber Blockkonzepte liegen vor. Kalkstr. wurde Verkehrsberuhigt, ausgebaut u. begrünt -> Verfolgt wird die Erstellung eines VE-Planes
8. Auslagerung der Firma (Fabrikgrundstück Elinghaus)		abgeschlossen.
9. Neubebauung des Grundstücks mit einer Wohnanlage		Abriß u. Neubebauung wurden noch nicht durchgeführt, als Konflikt für die Realisierung der Wohnanlage stellt sich die Altlastenproblematik dar.

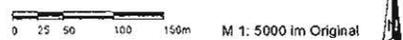
### Aktuelle Planungsvorschläge 1999

Für das ehemalige Kino Burghäuser ist die Umwandlung in Wohn- bzw. Gewerbenutzung ergründet, erste städtebauliche Konzepte hierfür liegen bereits vor. Zur Zeit läuft ein Verfahren zur Eintragung des Gebäudes als Denkmal. In Abhängigkeit hiervon scheiden Abriß und Neubebauung jedoch gegebenenfalls aus. Auch eine Wiedernutzung als Kino (bzw. als Theater) des Standortes käme in Frage. In diesem Fall müßte eine grundlegende Sanierung durchgeführt werden.

### Maßnahmen und Handlungskonzept von 1988. Aktueller Stand der Realisierung, 1999

- Maßnahme abgeschlossen
- Maßnahme läuft
- Maßnahmenbereich
- Maßnahme wurde noch nicht begonnen
- Maßnahme wird aufgegeben

- 91 Maßnahmenummer städtisch
- 91 Maßnahmenummer städtisch/privat
- 91 Maßnahmenummer privat



Bearbeitungsstand: August 1999



Stadt Beckum  
 Der Bürgermeister  
 Stadtplanungsamt



Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
 und Kommunale Bau GmbH  
 Hauptgeschäftsbereich Planung  
 Heesstraße 11a, 44687 Pöscheln,  
 Tel.: 03312707037, Fax: 03312707038  
 Zweigstellenanschrift:  
 Reichensdörfer 108, 44952 Sahlm,  
 Tel.: 030201185-10 Fax: 0302025103



### 3.3 Soziale Infrastruktur

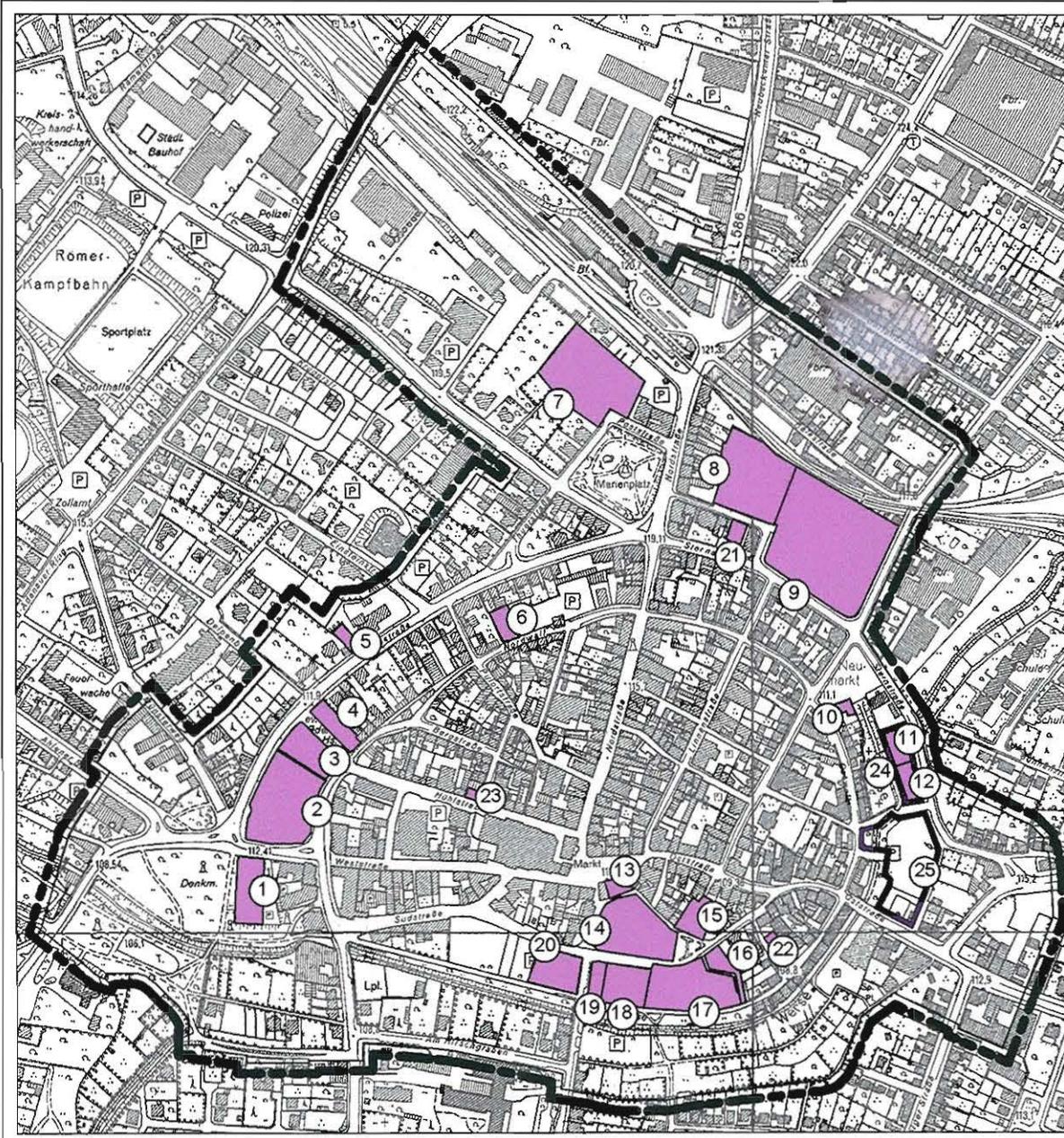
#### Umsetzung der Ziele des Rahmenplanes von 1988

Die Jugendbegegnungsstätte, die im Rahmenplan von 1988 als Planungsvorschlag enthalten war, konnte mittlerweile umgesetzt werden. Jedoch ist nur eine Teilfläche (ehemaliges E-Werk) der ursprünglich vorgesehenen Fläche hierfür in Anspruch genommen worden. Die städtische Gärtnerei ist erhalten geblieben.

Im Bereich des Osttorparkplatzes war die Errichtung einer Mehrzweckhalle vorgesehen. Die Planung ist bislang nicht umgesetzt worden.

#### Konzepte und Maßnahmen

Der Standort für eine Mehrzweckhalle ist weiterhin zu diskutieren. Nachdem auch schon Überlegungen angestellt wurden, ein solches Haus außerhalb des Stadtkerns am Freizeitsee „Tuttenbrock“ unterzubringen, soll nach aktuellem Diskussionsstand der Standort Osttorparkplatz nochmals auf eine Vereinbarkeit zwischen anderen geplanten Nutzungen und der Errichtung einer Mehrzweckhalle untersucht werden bzw. noch nicht gänzlich ausgeschlossen werden.



# Innenstadt Beckum

## Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN Fortschreibung 2000

### Gemeinbedarfseinrichtungen

 Gemeinbedarfseinrichtungen im Bestand 1999

- |   |  |
|---|--|
| 1. Stadtverwaltung  | 13. Stadtmuseum  |
| 2. Stadtverwaltung  | 14. Katholische Kirche                                 |
| 3. Evangelische Kirche/Pfarrhaus  | 15. Kolpinghaus  |
| 4. Pfarrheim/Jugendzentrum  | 16. Treffpunkt allerer Bürger                          |
| 5. Westf.-Lippischer<br>Landwirtschaftsverband, Kreisverband,<br>BHD Sozialstation Land | 17. Kindergärten                                       |
| 6. Kreismusikschule   | 18. Katholisches Pfarramt                              |
| 7. Telekom/Post   | 19. Katholische Bücherei                               |
| 8. Hauptschule  | 20. Arbeitsamt/Bewerbungszentrum<br>Beckum/Tagespflege |
| 9. Katholische Kirche/Jugendheim  | 21. Mütterzentrum                                      |
| 10. Obdachlosenunterkunft   | 22. Frauen helfen Frauen, Beckum e.V.                  |
| 11. Städtische Gärtnerei  | 23. Betreutes Wohnen(junge<br>Erwachsene)              |
| 12. Städtische Jugendbegegnungsstätte   |  |

 Planungsvorschläge für Gemeinbedarfseinrichtungen  
1988

24. Jugendbegegnungsstätte (realisiert, jedoch nur auf einem Teil der Fläche,  
die der Rahmenplan vorsah, vgl. Gemeinbedarfseinrichtungen im Bestand)
25. Mehrzweckhalle (nicht realisiert, Standort ist noch zu klären)

0 25 50 100 150m M 1: 5000 im Original

Bearbeitungsstand: August 1999



Stadt Beckum  
Der Bürgermeister  
Stadtplanungsamt

**ASK**

Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
und Kommunalbau GmbH  
Hauptgeschäftsbereich: Potsdam  
Bismarckstraße 11a, 14487 Potsdam  
Tel.: 0331/2797037, Fax: 0331/2797038  
Zweigstelle: Beckum  
Rückstraße 109, 44962 Beckum  
Tel.: 05050/1195-10 Fax: 05050/25103

### **3.4 Gewerbe / Handel / Dienstleistungen**

#### **3.4.1 Neue Ansätze zur Abschöpfung der Kaufkraft**

Die stagnierende Entwicklung von Einzelhandel und Dienstleistungen in der Beckumer Innenstadt in der Vergangenheit hat zu neuen Überlegungen seitens der Stadt geführt, wie die Einzelhandelszentralität Beckums in Zukunft gestärkt werden könnte. Durch entsprechende Gutachten (GfK) ist nämlich nachgewiesen worden, dass ein erheblicher Teil der am Ort vorhandenen Kaufkraft in andere Zentren abfließt.

Eine Veränderung des Gewerbebestandes ist durch den geplanten Einzelhandelschwerpunkt im Bereich Ost-/Sternstraße mit ca. 4.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche zu erwarten. Ziel ist die Stärkung der Einzelhandelszentralität der Beckumer Innenstadt. Langfristig soll hierdurch auch eine Verdichtung des Einzelhandels entlang der Achse Marktplatz - Oststraße erfolgen. Die Errichtung des Einzelhandelskomplexes ist im Zusammenhang mit der geplanten Ansiedlung der Firma Globus an der Neubeckumer Straße zu sehen (SB-Warenhaus, Getränkemarkt, Baumarkt, Shop-Zone mit Fachgeschäften, insgesamt 16.150 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche).

#### **3.4.2 Stadtmarketing für Beckum**

Die w.o. genannten Maßnahmen zur Stärkung der Zentralität Beckums sollen durch ein Stadtmarketingverfahren unterstützt werden. Es soll dazu dienen, Beckum im regionalen Wettbewerb der Zentren in Zukunft besser zu positionieren.

Das Stadtmarketingkonzept wird in einem kooperativen Verfahren mit den örtlichen Hauptakteuren wie Gewerbetreibende und Dienstleister, Banken und Sparkassen, Industrie, Hotel- und Gaststättenverband etc. entwickelt. Abschließende Ergebnisse liegen noch nicht vor.

### 3.5 Verkehr

#### 3.5.1 Umsetzung der Ziele des Rahmenplanes von 1988

##### **Ruhender Verkehr**

(vgl. Karte „Parkplätze in der Innenstadt“ und übrige Karten zum Thema Verkehr)

##### **Der Rahmenplan von 1988 stellte zum ruhenden Verkehr folgende Feststellungen:**

- „Bisher häufige Methode zur Schaffung privater Stellplätze: Abriß von abgängiger Bausubstanz und Nutzung als Stellplatzfläche
- Bauplätze sind häufig Stellplätze; Stellplätze verunstalten häufig das stadt-/straßenräumliche Erscheinungsbild
- Das heutige Stellplatzangebot ist mehr als ausreichend
- Die vorhandenen Stellplätze (ca. 1.700) werden nur zu ca. 70 % (= 1.200 St.) benutzt
- Die zusätzlichen notwendigen Stellplätze aufgrund von Verdrängung (Parkplatzbebauungen) und Zuwachs (Bedarf aus Neubauten) sind mit ca. 300 Stellplätzen bereits heute ausreichend vorhanden

Hinsichtlich der Entwicklung der öffentlichen Großparkplätze (mehr als 50 Stellplätze) sah das Verkehrskonzept des Rahmenplans folgende Entwicklung vor:

- Am Osttor wird langfristig im Zusammenhang mit der Realisierung der Mehrzweckhalle eine Größenordnung von ca. 100 Stellplätzen angestrebt
- Der Parkplatz am Nordwall soll durch Errichtung einer Parkpalette mit 2 Ebenen auf ca. 230 Stellplätze aufgestockt werden
- Unter dem heutigen Rathaus-Parkplatz, der zur Zeit werktags nur am späten Nachmittag sowie am Wochenende Innenstadtbesuchern zur Verfügung steht, ist langfristig der Bau einer Tiefgarage mit Erschließung über die Alleestraße vorgesehen, die ca. 70 Stellplätze anbietet. Für die Angehörigen der Stadtverwaltung wird vorgeschlagen, ein Parkangebot westlich des Westtores zwischen Münsterweg und Ahlener Straße zu entwickeln
- Auf dem Grundstück Südstraße wird langfristig von einem Angebot von ca. 80 Stellplätzen ausgegangen<sup>4)</sup>

##### **Die Vorschläge des Rahmenplanes von 1988 zum ruhenden Verkehr wurden nur teilweise umgesetzt:**

Die Parkplätze am Hindenburgplatz und an der Südstraße (mittlerweile privat) wurden neu- und umgestaltet wie der Rahmenplan vorsah.

Die Parkpalettenplanung für 230 Stellplätze an der Alleestraße wurde nicht durchgeführt, ebenso die Tiefgaragenplanung am Rathaus und Stellplatzneubau im Zusammenhang mit der seinerzeit geplanten Mehrzweckhalle am Standort Osttorparkplatz.

Neu geschaffen wurde aber der Parkplatz am Münsterweg für Bedienstete der Stadtverwaltung wie der Rahmenplan vorsah.

<sup>4)</sup> Rahmenplan Innenstadt Beckum 1988

## Individualverkehr / Verkehrsberuhigung

(vgl. Karten zum Thema Verkehr)

**Die bestehende Situation wurde im Rahmenplan von 1988 folgendermaßen zusammengefaßt:**

- „Das vorhandene Verkehrsnetz verfügt über Straßenprofile, die in Verbindung mit Engpässen eine Verkehrsberuhigung/Verlangsamung (beide Fahrrichtungen) gut ermöglichen
- Einbahnstraßen erhöhen Fahrgeschwindigkeit, vermindern Rücksichtnahme und steigern die Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer
- Einbahnstraßen erzwingen Umwege und erzeugen höhere Verkehrsbelastungen
- Die Erreichbarkeit der öffentlichen Großparkplätze sowie der Parksuchverkehr beeinträchtigen Wohnumfeld und Wohnlagewert<sup>5)</sup>

**Ein Schwerpunkt des Verkehrskonzeptes Rahmenplan 1988 waren Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und -vermeidung. Dies sollte erreicht werden durch:**

- Aufhebung von Einbahnstraßenregelungen (Vermeidung von Umwegen, verringerte Fahrgeschwindigkeit)
- Bessere Erreichbarkeit der öffentlichen Großparkplätze und Ergänzung des Parkplatzangebotes im Bereich Nordwall durch Parkpalette (Verkehrsberuhigung und -vermeidung durch „Parkplatzring“ und „Parkleitsystem“)
- Verkehrsberuhigungsmaßnahmen teilweise mit Umgestaltung des Straßenraumes in den Quartieren Pulort, Wilhelmsviertel, Clemens-August-Straße/östliche Oststraße

Die Aufhebung von Einbahnstraßenregelungen wurde aufgrund zu großer Widerstände u.a. seitens der Gewerbetreibenden nicht umgesetzt. Diese Maßnahmenvorschläge wurden auch im Verkehrsentwicklungsplan Beckum von 1993 nicht nochmals aufgegriffen.

Die im Rahmenplan 1988 zusätzlich vorgeschlagenen Parkplatzstandorte sind bis auf den Parkplatz Münsterweg (für Stadtbedienstete) nicht realisiert worden.

Verkehrsberuhigungsmaßnahmen wurden nur im geringen Umfang durchgeführt, Umgestaltungsmaßnahmen nur punktuell.

## Radverkehr

**Die Bestandsanalyse des Rahmenplanes von 1988 ergab folgende Defizite:**

„Im Bereich der Radwege ist in Beckum ein Defizit festzustellen. Es existiert kein Radwegenetz, obwohl nach der Topographie, dem zu beobachtenden Radverkehrsaufkommen und dem hohen Binnenverkehrsanteil durchaus ein Bedarf abzuleiten ist. ...

Den bislang ausgebauten Radwegen zwischen Beckum und Neubeckum, den übrigen Ortsteilen und den Erholungsgebieten mangelt es an einer Weiterführung in das engere Stadtgebiet und Vernetzung untereinander.

Insbesondere die zentralen Einrichtungen der Innenstadt sowie die sie umgebenden Standorte der öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Sport- und Schwimmanlagen etc., sollten in ein Radwegenetz eingebunden werden. Hierbei sind vor allem an den Haupt-

<sup>5)</sup> Rahmenplan Innenstadt Beckum 1988

verkehrsstraßen für die Sicherheit dieser Verkehrsteilnehmer Radwege vorzusehen. Ebenso eignen sich die Grünzüge zur Aufnahme dieses Verkehrs.“<sup>6)</sup>

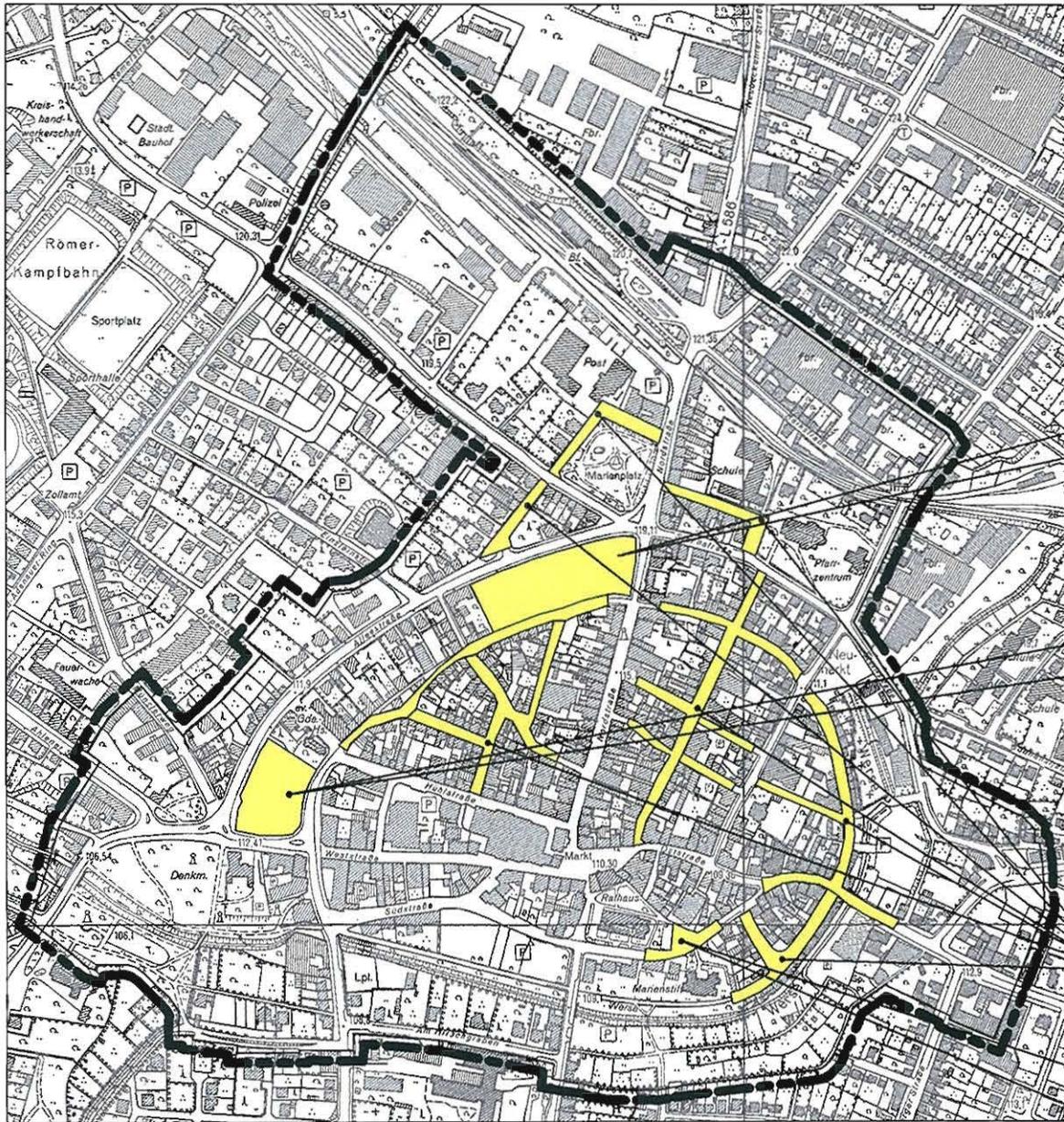
**Der Rahmenplan 1988 sah folgende Maßnahmen vor:**

- Abkoppelung des Radwegenetzes vom vorhandenen Straßennetz
- Keine Kombination mit Fußwegen im innerstädtischen Bereich
- Verkehrsberuhigung, -umwidmung und -lenkung
- Umbau der Alleestraße mit Ausbau von Fahrradwegen
- Ausreichendes Angebot an Fahrradständern im Randbereich der Fußgängerzone
- Separate Radwege in vorhandenen und geplanten Grünzügen

Bislang umgesetzt wurde der Neubau von Radwegen nur am Dalmer Weg, teilweise hat sich die Situation für Radfahrer durch Verkehrsberuhigung und -lenkung verbessert.

---

<sup>6)</sup> Rahmenplan Innenstadt Beckum 1988



# Innenstadt Beckum

## Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN Fortschreibung 2000

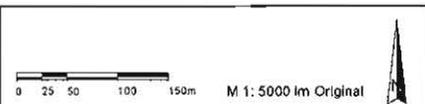
### Verkehr | / noch nicht begonnene Maßnahmen

Maßnahmen/Instrumente/ Handlungserfordernis	Ort	Bemerkungen
22 Verkehrskonzept	elligeman	ist erstellt worden (Gesamtstadt)
23 Parkraumkonzept		ist erstellt worden (Gesamtstadt)
24 Parkleitsystem		ist erstellt worden
25 Perspektiven der Stadtentwicklung Beckum 2005		ist erstellt worden (Gesamtstadt)
26 Detailuntersuchung des Anschlusses Alleestr. für Parkplätze, Testverfahren	Nordwall Alleestr.	Nach Verkehrsentwicklungsplan nicht erforderlich
27 Bau einer Parkanlage mit Erschließung über die Alleestr für ca. 230 Stellplätze		Nach Verkehrsentwicklungsplan nicht erforderlich
28 Im Zusammenhang mit der Realisierung der Mehrzweckhalle Schaffung von Stellplätzen in einer Größenordnung von ca. 100 Stellplätzen	Oststr.	Parkplätze sind nicht realisiert worden, die geplante Mehrzweckhalle wurde nicht gebaut. Im Falle einer Neubebauung des Bereiches werden die vorhandenen Parkplätze ersetzt u. entsprechend dem Bedarf des Neubauherrn ergänzt. Investor will an diesem Standort Geschäftsfächchen, Gastronomie, Kino u. Parkplätze realisieren (betr. Flächen des heutigen Parkplatzes sowie darüber hinausgehende Flächen Richtung Osten -> vgl. B-Plan 10.3)
29 Vertiefende Untersuchung für Mehrzweckhalle, vorbereitende Planung		Vertiefende Untersuchungen haben stattgefunden
30 Investitionssicherung für die Mehrzweckhalle		Investitionssicherung hat nicht stattgefunden. Mehrzweckhalle ist eventuell nicht mehr am ursprünglichen Standort vorgesehen, soll voraussichtlich außerhalb der Stadt in Autobahnnahe am Tutenbrock - See realisiert werden. Der endgültige Standort für die Mehrzweckhalle wird noch zu klären sein
31 Bau einer Tiefgarage mit Erschließung über Alleestr für ca. 70 Stellplätze	Rathaus	Der Tiefgaragenbau wurde nicht umgesetzt, nach Verkehrsentwicklungsplan nicht mehr erforderlich, wird eventuell dann benötigt, wenn das Rathaus baulich ergänzt wird
32 Vertiefende Untersuchung für Tiefgaragenbau		siehe Ziff. 31
33 Für Bodenreste der Stadtverteilung Parkangebot westl. des Westtores zwischen Münsterweg u. Ahlener Str. entwickeln	Ahlener Str. / Münsterweg	Stellplatzanlage wurde geschaffen
34 Angebot von ca. 90 Parkplätzen errichten	Hindenburgplatz (Neumarkt)	ist erfolgt
35 Gestaltung		Gestaltung und Begrünung wurden durchgeführt
36 Vorbereitende Untersuchung, baul. Testverfahren für Parkplätze Hindenburgplatz		Parkraumkonzept erstellt
37 Angebot von ca. 80 Stellplätzen errichten	Südstraße	ist erfolgt als privater Parkplatz, öffentlich nutzbar
38 Gestaltung		Gestaltung und Begrünung wurden durchgeführt
39 Vorbereitende Untersuchungen/ bauliche Testverfahren		nicht erforderlich
40 Generell. Steuerung von d. flächenorientierten Stellplatzregelungen durch Satzung/B-Plan	Rahmenplangebiet	geregelt durch Ziffern 22-24
41 Verkehrsberuhigungsmaßnahmen	Quartier Pulvert zwischen Nordwall, Nord- u. Hülfstr. sowie übrige Weststr., Trauer-Post-, Elm-, Antoniusstr., Engels-, Stein-, Richters-gasse, Ost-, Mühlener/Südwall	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen wurden nicht im vollen Umfang durchgeführt (betr. Tempo-30)
42 Umgestaltung des Straßenraumes als "Verkehrsmischfläche" zur gleichberechtigten Nutzung für Fußgänger, PkV/Wu, Radfahrer		Umgestaltung/Umwidmung zur Verkehrsberuhigung wurde nicht durchgeführt -> Weiterhin verfolgen?
43 Umgestaltung unter besonderer Beachtung des historischen Ensembles um die St. Stephanus Kirche	Clemens-August-Str. u. Ostl. Teilswalk Oststr.	Umgestaltung/Niveausanhebung/Umwidmung des historischen Bereiches wurde nicht durchgeführt (vgl. B-Plan) -> Weiterhin verfolgen?
44 Verkehrsberuhigung, Umwidmung		Umwidmung wurde nicht durchgeführt, Verkehrsberuhigung nur teilweise -> Weiterhin verfolgen?

Maßnahmen und Handlungskonzept von 1988. Aktueller Stand der Realisierung, 1999

Maßnahme abgeschlossen
  Maßnahme läuft  
 Maßnahme wurde noch nicht begonnen
  Maßnahme wird aufgegeben

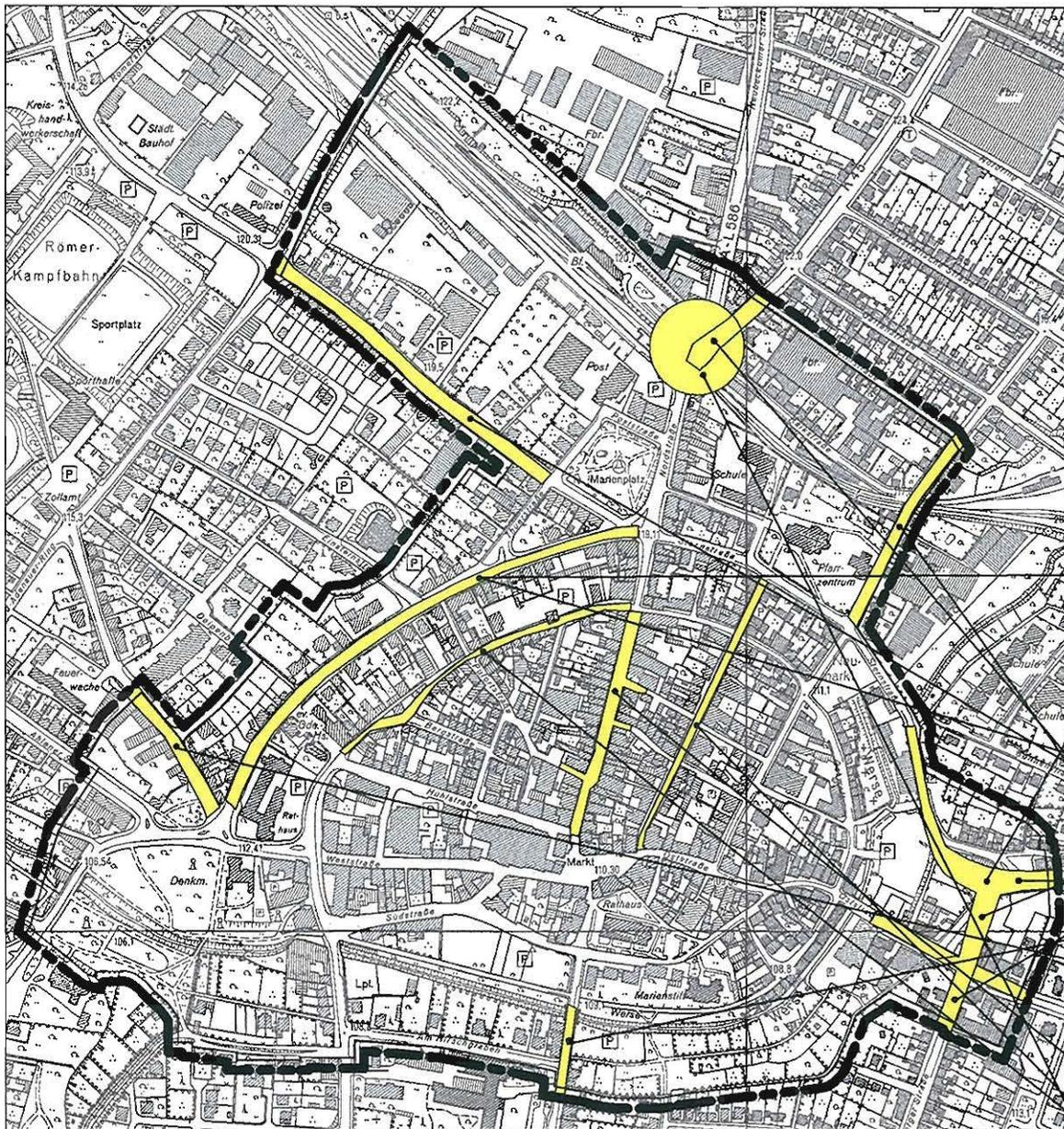
91 Maßnahmenummer städtisch
 91 Maßnahmenummer städtisch/privat
 91 Maßnahmenummer privat



Bearbeitungsstand: August 1999

Stadt Beckum  
Der Bürgermeister  
Stadtplanungsamt

Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
und Kommunalbau GmbH  
Hans-Joachim-Altenhans-Platz  
50476 Beckum 11a, 44677 Paderborn  
Tel. 0531 0707037, Fax 0531 0707038  
Zweigstelle/Postfach Beckum  
Rechenstraße 108, 44682 Bielefeld  
Tel. 0531 901 195-10 Fax: 0531 902 6103



# Innenstadt Beckum

## Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN Fortschreibung 2000

### Verkehr II / noch nicht begonnene Maßnahmen

Maßnahmen/Instrumente/ Handlungserfordernis	Ort	Bemerkungen
45 Einbahnstraßenaufhebung	VValtstraßen/Wilhelmstr./Linnendr./Teilstück Nordstr.	Einbahnstraßenaufhebung wurde nicht durchgeführt, aufgrund großen Widerstandes der Einwohner/Gewerbetreibenden -> Neue Lösungsmöglichkeiten finden
46 Im Bereich Nordwall Teilumbau		Teilumbau Nordwall wurde teilweise (im Zusammenhang mit Nordstr.) umgesetzt -> Weiterhin verfolgen?
47 Aufpflasterung der Kreuzungs- u. Einmündungsbereiche		Aufpflasterung der Kreuzungsbereiche wurde teilweise durchgeführt (Nordwall Nordstr./Nordwall/Ostwall) -> Weiterhin verfolgen?
48 Ordnungsmaßnahmen zur Verkehrslenkung		Niveaueinstieg (Ausbau Teilstück Nordstr.) wurde durchgeführt
49 Wiederherstellung des Alleestraßencharakters	Alleestraße	Wiederherstellung des Alleestraßencharakters wurde nicht durchgeführt, wäre mit einer Verminderung der Straßenbreite verbunden -> Maßnahme wird nicht weiter verfolgt, zu große Widerstände
50 Reduzierung der Fahrspurbreiten, Anlage von Radwegen		Reduzierung der Fahrspurbreite wurde nicht durchgeführt (vgl. Ziff. 49.) -> Wird nur erforderlich, falls Radwegplanung dies vorsieht.
51 Baumpflanzungen		Partielle Baumpflanzungen und wesentliche Vergrößerungen der Baumbehalte wurden vorgenommen
52 Ostorknoten	Ostorknoten	Ostorknoten ist noch nicht realisiert worden -> Neubaumaßnahme soll in absehbarer Zeit realisiert werden (vgl. B-Plan 10.3 im Verfahren)
53 Verkehrsberuhigte Bereiche für sicheres Radfahren	Verkehrsberuhigte Bereiche	Verkehrsberuhigte Bereiche Wilhelmstr. (jedes wegen der Fahrbahnoberfläche weniger für Radfahrer geeignet), Clemens-August-Str., Kalkstr. Noch nicht begonnene Verkehrsberuhigungsmaßnahmen vgl. Verkehr I -> Weiterhin verfolgen?
54 Neuanlage und/oder Ergänzung von Radwegen, beidseitig geführt	Allee-, Vorhelmer-, Oelder-, Wilhelm-, Stromberger Str., Lippweg, Lippborger Str., Elisabethstr., Dalmerweg, Münsterweg	Nicht durchgeführt -> Weiterhin verfolgen? Nicht durchgeführt aber im Radwegkonzept der Stadt vorgesehen Nicht durchgeführt -> Weiterhin verfolgen? abgeschlossen Nicht durchgeführt -> Weiterhin verfolgen?
55 Separate Radwege in vorhandenen u. geplanten Grünzügen	Grünzüge	Separate Radwege in geplanten Grünzügen wurden nicht realisiert -> Weiterhin verfolgen?

#### Aktuelle Planungsvorschläge 1999

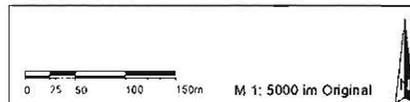
- Umgestaltung des Straßenraumes Fußgängerzone Nordstraße
- Vorschlag Radwegkonzept (in Arbeit) Radverkehr entgegen der Einbahnstraßenrichtung Nordwall und Linnestraße
- Neuorganisation des Verkehrsknotens Neubeckumer-/Oelder-/Nordstraße

Bearbeitungsstand: August 1999

### Maßnahmen und Handlungskonzept von 1988. Aktueller Stand der Realisierung, 1999

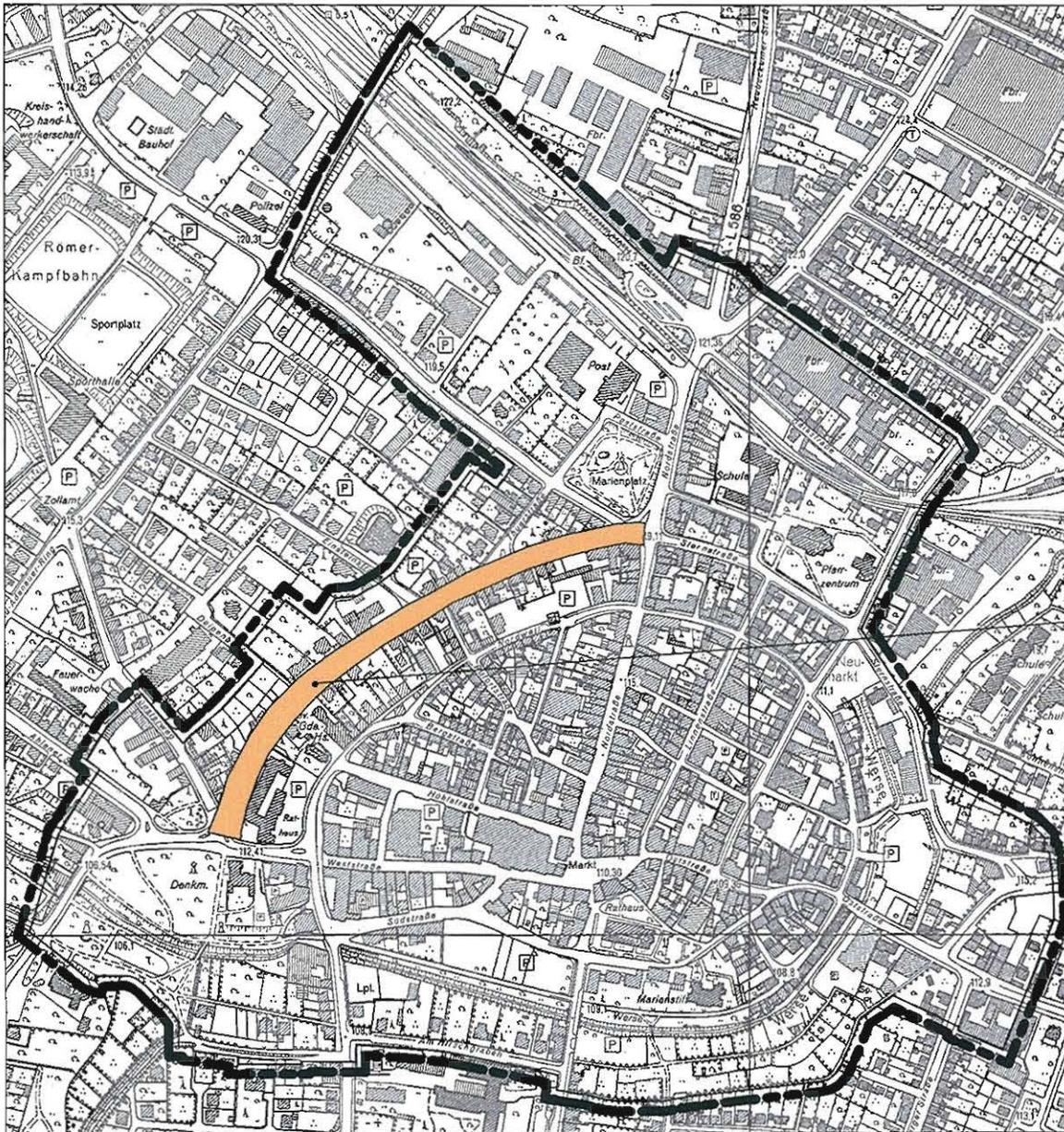
- Maßnahme abgeschlossen
- Maßnahme läuft
- Maßnahme wurde noch nicht begonnen
- Maßnahme wird aufgegeben

- 91 Maßnahmenummer städtisch
- 91 Maßnahmenummer städtisch/privat
- 91 Maßnahmenummer privat



Stadt Beckum  
Der Bürgermeister  
Stadtplanungsamt

**ASK**  
Arbeitsgruppe für Stadtplanung und Kommunalaufbau GmbH  
Hauptgeschäftsbereich Potsdam  
Geiselstraße 11a, 14467 Potsdam  
Tel. 0331/27 07 37, Fax. 0331/27 07 330  
Zweigstelle Potsdam-Berlin  
Reichenstraße 108, 14192 Berlin  
Tel. 030/201 195-10 Fax. 030/2025193



# Innenstadt Beckum

## Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN Fortschreibung 2000

### Verkehr / aufzugebende Maßnahmen

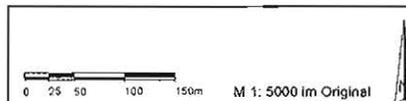


Maßnahmen/Instrumente/ Handlungserfordernis	Ort	Bemerkungen
43 Umgestaltung unter besonderer Beachtung des historischen Ensembles um die St. Stephanus Kirche	Clemens-August-Str u Ost Teilstück Oststr	Umgestaltung/Niveausanhebung/Umwidmung des historischen Bereiches wurde nicht durchgeführt (vgl. B-Plan) -> Weiterhin verfolgen?
44 Verkehrsberuhigung, Umwidmung		Umwidmung wurde nicht durchgeführt, Verkehrsberuhigung nur teilweise (Clemens-August-Str) -> Weiterhin verfolgen?
45 Einbahnstraßenaufhebung	Wallstraßen/Wilhelmstr., Linnestr., Teilstück Nordstr	Einbahnstraßenaufhebung wurde nicht durchgeführt, aufgrund großen Widerstandes der Einwohner/Gewerbetreibenden -> Neue Lösungssitzze finden
46 im Bereich Nordwall Teaubau		Teaubau Nordwall wurde teilweise (in Zusammenhang mit Nordstr.) umgesetzt -> Weiterhin verfolgen?
47 Aufpflasterung der Kreuzungs- u Einmündungsbereiche		Aufpflasterung der Kreuzungsbereiche wurde teilweise durchgeführt (Nordwall/Nordstr., Nordwall/Ostwall) -> Weiterhin verfolgen?
48 Ordnungsmaßnahmen zur Verkehrserleichterung		Niveausausgleich (Ausbau Teilstück Nordstr.) wurde durchgeführt
49 Wiederherstellung des Alleencharakters	Alleenstraße	Wiederherstellung des Alleencharakters wurde nicht durchgeführt, wäre mit einer Verengung der Straßenbreite verbunden -> Maßnahme wird nicht weiter verfolgt, zu große Widerstände
50 Reduzierung der Fahrspurbreiten Anlage von Radwegen		Reduzierung der Fahrspurbreite wurde nicht durchgeführt (vgl. Ziff. 48) -> Wird nur erforderlich, falls Radwegeplanung dies vorsieht.
51 Baumpflanzungen		Partielle Baumpflanzungen und wesentliche Vergrößerungen der Baumbeste wurden vorgenommen
52 Ostorknoten	Ostorknoten	Ostorknoten ist noch nicht realisiert worden -> Neubaumaßnahme soll in absehbarer Zeit realisiert werden (vgl. B-Plan 10.3 im Verfahren)
53 Verkehrsberuhigte Bereiche für sicheres Radfahren	Verkehrsberuhigte Bereiche	Verkehrsberuhigte Bereiche Wilhelmstr (zwischen nordl. für Radfahrer geeignet), Nordwall, Clemens-August-Str., Kalkstr -> Weiterhin verfolgen?
54 Neuanlage und/oder Ergänzung von Radwegen, beidseitig geführt	Allee-, Vortheimer-, Oelder-, Wilhelm-, Stromberger Str., Lippweg, Lippberger Str., Elisabethstr., Dalmerweg, Münsterweg	Nicht durchgeführt -> Weiterhin verfolgen? Nicht durchgeführt -> Weiterhin verfolgen? Nicht durchgeführt -> Weiterhin verfolgen?
	Vortheimerstraße	Nicht durchgeführt -> Weiterhin verfolgen?
	Oelderstraße	Nicht durchgeführt -> Weiterhin verfolgen?
	Wilhelmstraße	Nicht durchgeführt -> Weiterhin verfolgen?
	Stromberger Straße	Nicht durchgeführt -> Weiterhin verfolgen?
	Lippweg	Nicht durchgeführt -> Weiterhin verfolgen?
	Lippbergerstr	Nicht durchgeführt, aber im Radwegkonzept der Stadt weiterhin vorgesehen
	Elisabethstraße	Nicht durchgeführt -> Weiterhin verfolgen?
	Dalmerweg	abgeschlossen
	Münsterweg	Nicht durchgeführt -> Weiterhin verfolgen?
55 Separate Radwege in vorhandenen u geplanten Grünzügen	Grünzüge	Separate Radwege in geplanten Grünzügen wurden nicht realisiert -> Weiterhin verfolgen?

### Maßnahmen und Handlungskonzept von 1988. Aktueller Stand der Realisierung, 1999

- Maßnahme abgeschlossen
- Maßnahme läuft
- Maßnahme wurde noch nicht begonnen
- Maßnahme wird aufgegeben

- 91 Maßnahmennummer städtisch
- 91 Maßnahmennummer städtisch/privat
- 91 Maßnahmennummer privat



Stadt Beckum  
Der Bürgermeister  
Stadtplanungsamt



Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
und Kommunalbau GmbH  
Hauptgeschäftsstelle Potsdam  
Bismarckstr. 11a, 14467 Potsdam,  
Tel. 0331/2701037, Fax 0331/2701038  
Zweiggeschäftsstelle Berlin  
Reichenstraße 106, 10553 Berlin,  
Tel. 030/901 195-10 Fax 030/9026182

### 3.5.2 Neue Entwicklungen/Planungen zum Verkehr

#### Ruhender Verkehr

Der 1993 fertiggestellte Verkehrsentwicklungsplan für Beckum sah die Reduzierung von Stellplätzen vor, da das vorhandene Stellplatzangebot bei weitem nicht ausgelastet sei. Insgesamt sollten dadurch 655 Stellplätze (inclusive Stellplätzen im Straßenraum) in der Innenstadt entfallen (z. B. Nordwall, Kreuzstraße/Nordwall, Hühlstraße/Nordwall). Darüber hinaus sollten alle öffentlichen und öffentlich zugänglichen privaten Parkplätze in eine Parkraumbewirtschaftung einbezogen werden. Langzeitparker sollten auf P+R-Parkplätzen am Rande des Stadtkernes verlagert werden; Anwohnerparkzonen im Stadtkern und angrenzenden Wohngebieten sollten eingerichtet werden; öffentliche Parkplätze mit direkter Anbindung an das übergeordnete Straßennetz sollten unter Einbeziehung in die Parkraumbewirtschaftung weitgehend beibehalten werden.

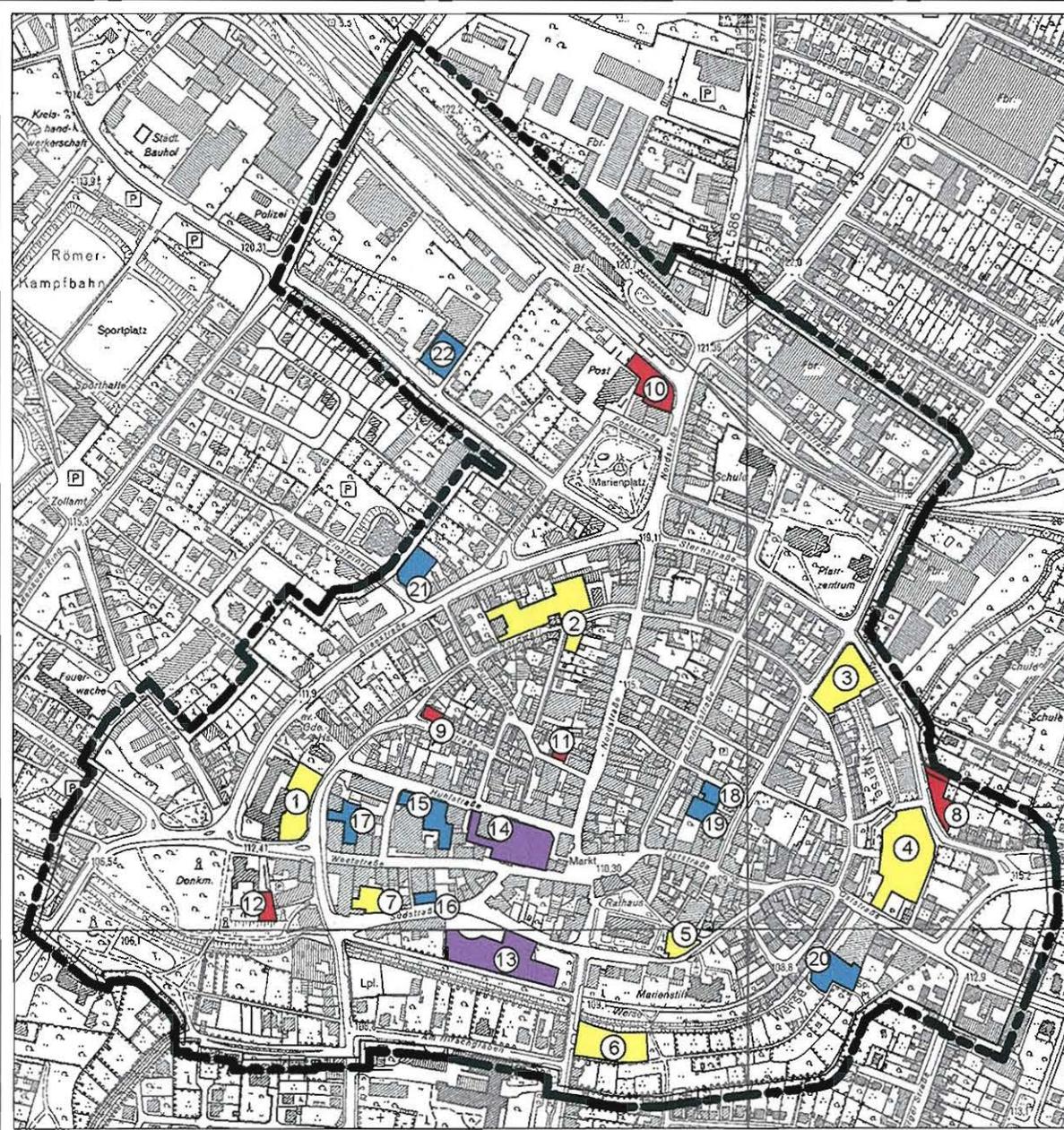
Im Innenstadtbereich Beckum hat es seit der Erstellung des Rahmenplanes von 1988 bis heute eine Reduzierung um ca. 160 Stellplätze auf öffentlichen Parkplätzen gegeben; bei den privaten, öffentlich nutzbaren Parkplätzen (z. B. der Banken und Einkaufszentren) beträgt die Reduzierung etwa 45 Stellplätze.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen des Verkehrsentwicklungsplanes für die Innenstadt wurden teilweise realisiert. Umgesetzt wurde 1997 die Installierung eines Parkleitsystems als Hinweissystem für die öffentlichen Stellplätze in der Innenstadt. 1995 wurde die Parkraumbewirtschaftung in Weiterentwicklung des im Verkehrsentwicklungsplan dargestellten Teilkonzeptes „Parkraum“ für die Innenstadt eingeführt. Die Bewirtschaftung erfolgt durch Parkzeitbegrenzung und durch Parkscheinautomaten. Andere Maßnahmen (z. B. Anwohnerparkzonen) wurden dagegen nicht umgesetzt.

#### Parkplätze innerhalb der Grenzen des Rahmenplangebietes 1988

	Bestand Zeitp. Rahmenplan 1988	Bestand 1999	Differenz
<b>Öffentliche Parkplätze</b>			
Rathaus	71	75	+ 4
Nordwall und Kreuzstraße	107	97	- 10
Hindenburgplatz (Neumarkt)	83	102	+ 19
Osttor	154	142	- 12
Clemens-August-Straße	28	28	0
Elisabethstraße	88	92	+ 4
Parkhaus Südstraße	51	45	- 6
Sternstraße	26	28	+ 2
Bergstraße/Nordwall	14	12	- 2
Roggenmarkt	-	12	+ 12
Am Ständehaus	16	17	+ 1
Südstraße	171	(s. priv. Parkpl.)	- 171
<b>Summe (Differenz)</b>			<b>- 159</b>

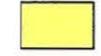
<b>Private Parkplätze öffentlich nutzbar</b>			
Südstraße (siehe öffentliche Parkplätze)	(s. öffentl. Parkpl.)	80	+ 80
TG Hühlstraße (Einkaufszentrum)	50	50	0
Hühlstraße (Sparkasse)	35	25	- 10
Südstraße	19	8	- 11
Nordwall	38	15	- 23
Tenkoffsgasse	28	14	- 14
Linnenstraße	9	13	+ 4
Oststraße	35	35	0
TG Roggenmarkt	21	-	- 21
Volksbank	23	(nicht mehr öffentl. zugängl.)	- 23
Ostwall	28	-	- 28
<b>Summe (Differenz)</b>			<b>- 46</b>



# Innenstadt Beckum

Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich  
**STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN**  
 Fortschreibung 2000

## Parkplätze in der Innenstadt



Durch Wegweisung erreichbare öffentliche Parkplätze in der Innenstadt

1. Rathaus:	75 Stpl.
2. Nordwall und Kreuzstraße:	97 Stpl.
3. Hindenburgplatz:	102 Stpl.
4. Osttor:	142 Stpl.
5. Clemens-Auguststraße:	28 Stpl.
6. Elisabethstraße:	92 Stpl.
7. Parkhaus Südstraße:	45 Stpl.
<b>Summe:</b>	<b>581 Stpl.</b>



Weitere öffentliche Parkplätze

8. Sternstraße:	(28 Stpl.) (wird entsprechend B-Plan 10 § künftig entfallen)
9. Bergstraße/Nordwall:	(12 Stpl.) (soll wegen Spielplatzneubau entfallen)
10. Nordstraße:	46 Stpl.
11. Roggenmarkt:	12 Stpl. (Rahmenplan 1988 Neubaumaßnahmen vorgesehen, noch nicht begonnen > weiter verfolgbar<)
12. Am Ständehaus:	17 Stpl.
<b>Summe:</b>	<b>63 Stpl. (+52 Stpl.)</b>



Private Großparkplätze / Tiefgaragen, öffentlich nutzbar

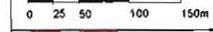
13. Südstraße:	80 Stpl.
14. TG Hühlistraße:	50 Stpl.
<b>Summe:</b>	<b>130 Stpl.</b>



Weitere größere private Parkplätze, öffentlich nutzbar (u. a. für Kundenverkehr)

15. Hühlistraße:	25 Stpl.
16. Südstraße:	8 Stpl.
17. Nordwall:	15 Stpl.
18. Tenkhoffgasse:	14 Stpl.
19. Linnenstraße:	13 Stpl.
20. Oststraße:	35 Stpl.
21. Einsteinststraße:	39 Stpl.
22. Vorhelmerstraße:	70 Stpl.
<b>Summe:</b>	<b>219 Stpl.</b>

**Gesamtsumme:** 993 Stpl. (+52 Stpl.)



M 1: 5000 im Original

Bearbeitungsstand: August 1999



Stadt Beckum  
 Der Bürgermeister  
 Stadtplanungsamt



Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
 und Kommunalbau GmbH  
 Hauptgeschäftsbereich:  
 Geeststraße 11a, 14487 Potsdam,  
 Tel. 0331/2707037, Fax: 0331/2707038  
 Zweigstellenbereich:  
 Reichstraße 105, 14502 Berlin,  
 Tel. 030/501195-10 Fax: 030/3028103



## Verkehrsberuhigung

Der Verkehrsentwicklungsplan von 1993 sagt aus, dass sich alle Anliegerstraßen im Stadtkern für eine Umgestaltung unter Anwendung des Mischungsprinzips anbieten, höhere Verträglichkeit läßt sich jedoch kurzfristig auch durch Einführung flächendeckender Tempo 30-Zonen in den Wohngebieten herbeiführen.

### **Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Erhöhung der Verkehrssicherheit am Hauptverkehrsstraßennetz. laut Verkehrsentwicklungsplan von 1993:**

- Querungshilfen für Fußgänger und Radfahrer durch Fahrbahnteiler oder Engstellen (Alleestraße, Sternstraße, Neubeckumer Straße, Vorhelmer Straße, Oelder Straße),
- Torsituationen in Eingangsbereichen zur Altstadt (Stromberger Straße, Lippborger Straße, Ahlener Straße, Lippweg, Vorhelmer Straße, Oelder Straße).

Die Lippborger Straße wurde entsprechend ausgebaut.

- Lichtsignalanlagen (Nordstraße, Stromberger Straße).

Die Nordstraße zwischen Kreuzung Marienplatz und Nordwall/Ostwall hat mittlerweile Ampelanlagen für Radfahrer erhalten.

- Umzugestaltender Straßenraum (Lippborger Straße, Nordstraße).

Die Nordstraße im oberen Bereich ist umgestaltet worden. Die Lippborger Straße wurde umgestaltet/ausgebaut und erhielt ein völlig neues Erscheinungsbild.

- Begrünung von Hauptverkehrsstraßen (Alleestraße, Neubeckumer Straße, Lippweg, Sternstraße, Vorhelmer Straße, Oelder Straße), Begrünung und Wiederherstellung des Alleecharakters in der Alleestraße wurde bereits im „alten“ Rahmenplan vorgeschlagen, wurde jedoch nicht umgesetzt (Baulasträger Bund)

## Radverkehr

Der Verkehrsentwicklungsplan von 1993 forderte mehr Sicherheit für den Radverkehr u.a. durch Tempo-30-Zonen und Führung des Radverkehrs im Sichtfeld des Kfz-Fahrers. Die Maßnahmenvorschläge im einzelnen:

- Separate eigenständige Radwege entlang der innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen (Vorschläge liegen laut Konzeption alle außerhalb des Stadtkerns).
- Fahrbahnseitenstreifen entlang Hauptsammelstraßen (Allee-/Stern-, Nordstraße zwischen Stern- und Neubeckumer Straße, Ahlener Straße zwischen Alleestraße und Konrad-Adenauer-Ring).
- Bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen auf wichtigen Fahrradachsen in der Innenstadt (obere Wilhelmstraße, Elisabethstraße, Paterweg, Oststraße).
- Fußgängerzonen sollten für Radfahrer geöffnet werden.

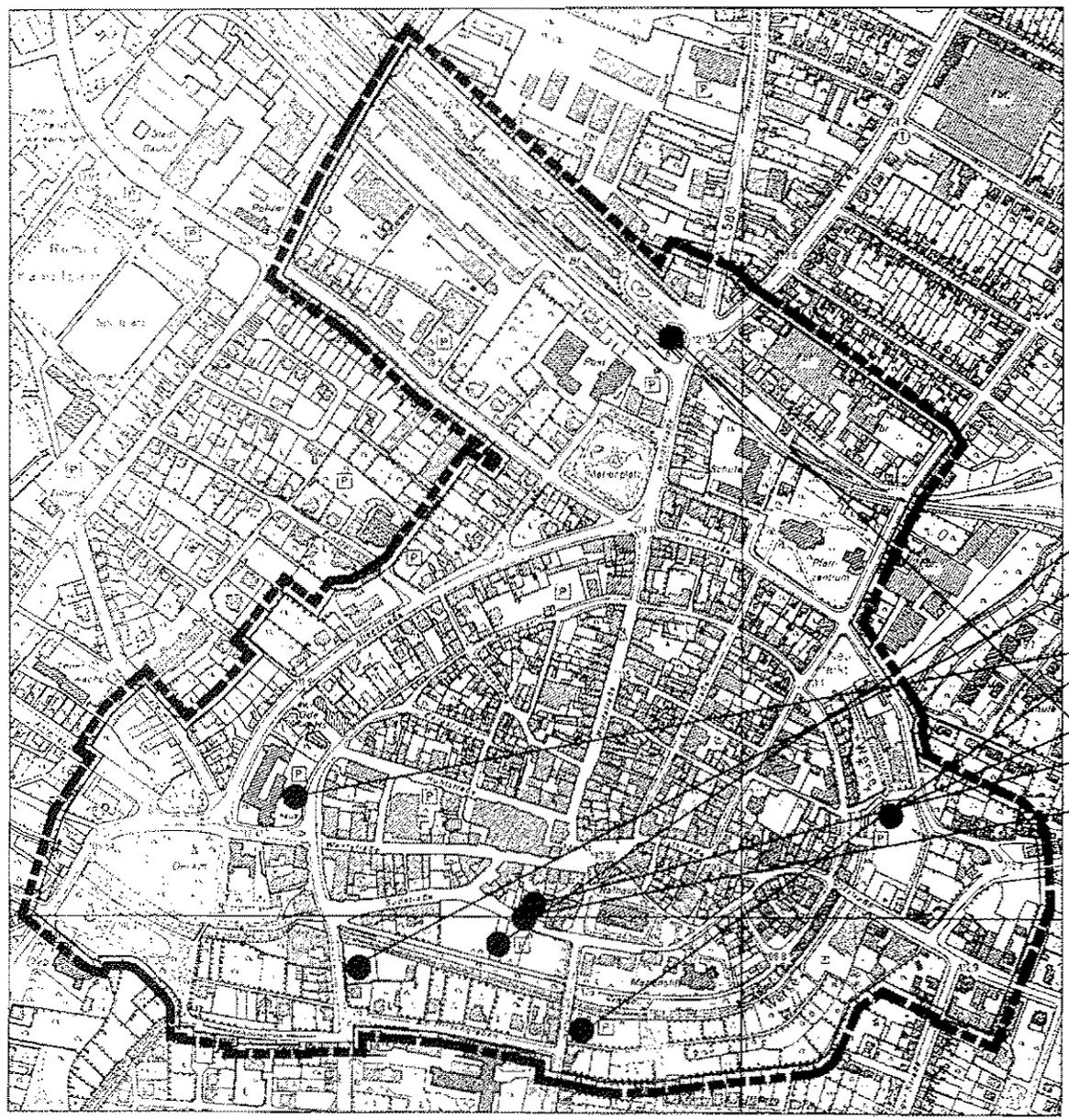
### **Ortsbuskonzept** (vgl. Karte „Diskutierte ZOB-Standorte“)

Das Thema Ortsbusnetz wurde im Rahmenplan 1988 noch nicht behandelt sondern erst im Verkehrsentwicklungsplan von 1993 aufgegriffen. Der Verkehrsentwicklungsplan formulierte Vorschläge zur Verbesserung des ÖPNV. Der Schwerpunkt der Maßnahmenvorschläge lag auf der Einführung eines kommunalen Bussystems und der damit verbundenen Begrenzung des motorisierten Individualverkehrs sowie Nutzbarmachung des Straßenraumes für schwächere Verkehrsteilnehmer.

Gemäß Verkehrsentwicklungsplan sollten Ortsbuslinien mit ½ Stunden-Takt zwischen 7.00 - 19.00 bzw. 21.00 Uhr zur Verbindung von Stadtteilen und Quartieren bzw. Wohnvierteln mit den Zentren der Siedlungsschwerpunkte bzw. wichtigen Zielen eingeführt werden.

Neben der Verbindungsfunktion zwischen und innerhalb der Ortsteile sollten auch Parkplätze am Rande des Ortskernes an die Linienführung der Ortsbuskonzeption angebunden werden als P+R-Angebot für Langzeitparker und Beschäftigte.

Als zentraler Haltepunkt (ZOB) für die Schnell- und Ortsbusse in Form einer Rendezvous Haltestelle wurde vom Verkehrsentwicklungsplan der Standort Dalmer Weg vorgeschlagen, nachdem der ursprünglich favorisierte Standort Südstraße (fehlende verfügbare Fläche, inzwischen bebaut) und der Standort Rathaus (aus bautechnischen Gründen) ausgeschieden sind. Der vorgeschlagene Standort Osttor wurde vom Verkehrsträger RVM abgelehnt. Eine endgültige Entscheidung zum Standort eines ZOB steht noch aus. Es zeichnet sich jedoch ab, dass der jetzige Standort Busbahnhof mit verbesserter fußläufiger Anbindung an das Stadtzentrum beibehalten wird. Die Installation des Stadt-Bus-System scheitert zur Zeit an den finanziellen Rahmenbedingungen.



# Innenstadt Beckum

Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich  
**STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN**  
 Fortschreibung 2000

## Diskutierte Standorte für einen zentralen Omnibusbahnhof (ZOB)

- 1957/ 1988 : Überlegungen ZOB Südstr ( Konflikt mit vorhandenen Parkplätzen). 1989 Verkauf der Grundstücke zur Bebauung. 1998 Bebauung bis auf eine Baufucke abgeschlossen
- 1988/ 1989 Überlegungen ZOB Dalmerweg. Durch Verkehrsentwicklungsplan Beckum als Standort vorgeschlagen (inzwischen bebaut)
- 1996: Parkplatz soll u. a. für Besucherverkehr des Krankenhauses erhalten werden
- 1996: Wegen baulich- technischer Konflikte abgelehnt
- 1996: Vom Verkehrsträger RVM abgelehnt wegen ungünstiger Randlage
- 1998: B- Plan nicht ändern, Grundstücke sollen weiterhin bebaut werden
- 1999: Planungen einer Rendezvous- Haltestelle in der Südstr sind abschließend noch zu diskutieren, Bedenken seitens der Straßenverkehrsbehörde
- 1999: Beibehalt des jetzigen Standortes Busbahnhof mit verbesserter Zufüßiger Anbindung in das Stadtzentrum ist noch zu diskutieren

0 20 40 60 80 100 M 1:5000 im Original

Bearbeitungsstand: Januar 2000



Stadt Beckum  
 Der Bürgermeister  
 Stadtplanungsamt



Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
 und Kommunebau GmbH  
 Heppeler Hofstraße 7  
 58642 Beckum, Tel. 02912 90540  
 Fax 02912 90537, E-Mail: ask@ask-beckum.de  
 Bank für Sozialwirtschaft AG  
 Postfach 138 - 4005 Beckum  
 Tel. 02912 19510 Fax 02912 90537

### 3.5.3 Konzepte und Maßnahmen 2000

In Ableitung der Ziele des Verkehrsentwicklungsplanes Beckum und der Stadtentwicklungskonzeption „Beckum 2005“ sollen Lärm- und Schadstoffimmissionen in den Straßen reduziert und Entsiegelung und Begrünung verstärkt werden. Ziel ist die Schaffung eines Umweltverbundes durch besondere Förderung der Fußgänger, des Fahrradverkehrs und des ÖPNV.

#### **Verkehrsberuhigung/Ruhender Verkehr**

In diesem Sinne bleibt es ein weiterhin wichtiges zu verfolgendes Ziel die wesentlichen Vorschläge des Verkehrsentwicklungsplanes bzw. des Rahmenplanes von 1988 zum Verkehr, insbesondere auch zur Verkehrsberuhigung in den Quartiersstraßen der Wohnviertel (z. B. Pulort, Wilhelmsviertel) umzusetzen. Die Weiterverfolgung von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen wird auch nach Einschätzung der beteiligten Fachämter und Politiker als sehr wichtig erachtet.

Im Rahmen der kommunalpolitischen Diskussionen wurde darauf hingewiesen, dass durch die Einführung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes ein erhöhter Park-Suchverkehr in der Innenstadt stattfindet. Hierdurch würden Anwohnern häufig keine ausreichenden Parkflächen zur Verfügung stehen. Die Schaffung von Anwohnerparkplätzen insbesondere in den schwerpunktmäßig durch Wohnen genutzten Gebieten (z. B. Pulort) wird deshalb weiterhin verfolgt. Vertiefende Untersuchungen werden zu klären haben, in welchen Straßenräumen und -abschnitten im einzelnen, Anwohnerparkzonen eingerichtet werden sollen.

Eine weitere Reduzierung von Stellplätzen im Innenstadtgebiet ist nicht vorgesehen. Die Notwendigkeit einer Parkpalette im Bereich Alleestraße/Nordwall ist zu überprüfen und als Option offen zu halten.

#### **Radverkehr**

In Weiterentwicklung des im Verkehrsentwicklungsplan dargestellten Teilkonzeptes „Radverkehr“ wird zur Zeit ein Radverkehrskonzept erarbeitet, welches in das integrierte kommunale Handlungs- und Maßnahmenkonzept einfließen wird und ein Großteil der Maßnahmen des Verkehrsentwicklungsplanes Beckum bzw. des Rahmenplanes von 1988 berücksichtigen wird. Hierzu zählt insbesondere der Ausbau von Radverkehrsanlagen an Hauptverkehrsstraßen mit dem Ziel eines durchgehenden Radverkehrsnetzes unter Einbeziehung der Straßen in den 30 km/h-Zonen.

#### **Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB)**

Der Standort für einen zentralen Omnibusbahnhof ist noch endgültig zu klären. Begleitende Untersuchungen für einen Stadtbusverkehr mit entsprechenden Haltemöglichkeiten sind durchzuführen.

#### **Fußgängerzone Nordstraße**

Als Maßnahme verfolgt wird der Umbau der bestehenden Fußgängerzone Nordstraße mit neuer Pflasterung, Beleuchtung, Bepflanzung und Möblierung in Verbindung mit Verbesserungmaßnahmen auf dem Marktplatz.

#### **Verkehrsknoten Neubeckumer Straße/Oelderstraße/Nordstraße/Omnibusbahnhof**

Die Funktion des Verkehrsknotens ist zu verbessern. Eine Kreisverkehrslösung ist angedacht. Hierzu sind vertiefende verkehrstechnische Untersuchungen erforderlich.

### **Ostforknoten**

Die planungsrechtlichen Voraussetzungen durch die Rechtskraft des Bebauungsplanes 10.3 „Oststraße/Strombergerstraße“ für den Umbau des Ostforknotens liegen vor. Ziel ist es, in den Jahren 2000/2001 auch die liegenschaftlichen Voraussetzungen zum Ausbau zu schaffen. Dies war als Maßnahme bereits im Rahmenplan von 1988 enthalten.

### 3.6 Grün- und Freiflächen (vgl. Karten zum Thema Grün- und Freiflächen)

#### 3.6.1 Umsetzung der Ziele des Rahmenplanes von 1988

**Der Rahmenplan von 1988 stellte folgende Defizite hinsichtlich der Freiräume fest:**

- „Ein breites Erholungspotential ist innerstadtnah vorhanden, wird jedoch durch eine fehlende Verknüpfung sowie zum Teil mangelhafte Gestaltung der bestehenden Grünanlagen nicht erlebbar
- Sehr starke Bebauung und Oberflächenversiegelung in vielen Bereichen der Innenstadt
- Dadurch wird das kleinräumliche Stadtklima nachteilig beeinflusst (Aufheizung/schlechte Durchlüftung)
- Der Bestand an öffentlichen Grünflächen ist im Innenstadtdistrikt gering und untereinander nicht verknüpft; Bestand zum Teil unattraktiv bzw. ohne Funktionswert
- Fehlen von Bäumen/Grün in vielen Straßenräumen
- Im Zusammenhang mit der Sanierung wurden in diesem Gebiet bereits zahlreiche Maßnahmen zur Begrünung des Straßenraums durchgeführt
- Weite Flächen des Plangebietes liegen nicht im Einzugsbereich der ohnehin zu wenigen Spielplätze
- Der Bestand an Privatgrün schafft nur in wenigen Blöcken einen gewissen Ausgleich an Spielmöglichkeit<sup>7)</sup>

Die **Hauptziele des Rahmenplanes 1988** waren die Schaffung eines wertvollen Grün-Gesamtnetzes in der Innenstadt (Verlängerung und Verknüpfung der bestehenden Grünzüge), Verbesserung der innerstädtischen Freiflächen- und Klimasituation (Blockentkernung, Entsigelung, Begrünungen) und Schaffung von Spielplätzen in öffentlichen Grünflächen und wohnungsnah durch Blockentkernung.

Durchgeführt wurden bislang lediglich die Umgestaltung und Begrünung des St.-Stephanus-Kirchplatzes und des Hindenburgplatzes.

Ein Großteil der im Rahmenplan 1988 als Maßnahmen vorgeschlagenen öffentlichen Grünflächen wurden jedoch durch den Bebauungsplan 10.3 als solche gesichert.

Zwei Grünflächen sind entfallen: Münsterweg/Ahlener Straße (realisierter Wohnungsneubau), südlich Kalkstraße (Neubauvorhaben).

Ein Umbau der Alleestraße zur Doppelallee mit Verringerung der Fahrbahnbreiten, wie es der alte Rahmenplan vorsah, wird nicht mehr verfolgt. Es sind jedoch ergänzende Baumpflanzungen erfolgt und Baumscheiben wurden wesentlich vergrößert.

Haus- und Hofbegrünungsmaßnahmen sind bisher nicht durchgeführt worden. Städtische Richtlinien über die Vergabe von Zuschüssen zur Gestaltung von Hof- und Gartenflächen sowie Außenwänden und Dächern in Stadterneuerungsgebieten liegen seit dem 01.12.1990 vor. Sie wurden aus Anlass des mit Städtebauförderungsmitteln geförderten Sanierungsgebietes „Flächenhafte Verkehrsberuhigung Neubeckum“ geschaffen. Die Richtlinie ist für das Sanierungsgebiet „Innenstadt Beckum“ auf ihre Gültigkeit zu überprüfen.

---

<sup>7)</sup> Rahmenplan Innenstadt Beckum 1988

Ebenfalls nicht durchgeführt wurden die seinerzeit vorgeschlagene Begrünung/Umgestaltung des Parkplatzes Nordstraße und des Busbahnhofes.

Eine Erweiterung des Spielplatzangebotes hat es seit 1986 nicht gegeben.

### 3.6.2 Neue Entwicklungen/Planungen

Als neue Maßnahme befindet sich die Renaturierung der Werse in Planung. Ab dem Jahr 2000 bis 2002 ist die naturnahe Entwicklung der Werse - angefangen vom Grünzug Siechenbach um den Stadtkern herum, bis in die freie Landschaft vorgesehen.

Der Bahnhofsbereich, für den der Rahmenplan 1988 Gestaltungs-/Entsiegelungsmaßnahmen vorsah, wurde am Rande auch im Zusammenhang mit der Rahmenplanung „Gewerbepark - Grüner Weg“ 1992 mit behandelt.

Der Rahmenplan „Gewerbepark - Grüner Weg“ hatte die städtebauliche Erneuerung des Gebietes im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbes mit folgenden Prämissen vorgeschlagen:

- Reduzierung der Fahrspurbreite an der Neubeckumer Straße im Abschnitt zwischen Bahnübergang und Kreuzung Zementstraße, um getrennte Fuß- und Radwege schaffen zu können
- Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes als Bereich mit öffentlicher Verkehrs- und Verteilerfunktion unter einheitlichem Gestaltmotto
- Fassadengestaltung und Begrünung für Bebauung an der Hans-Böckler-Straße und Neugestaltung der Straße als Mischverkehrsfläche
- Baulicher Abschluß der Nordwestseite des Bahnhofsbereiches, z. B. Ärztehausnutzung oder gastronomische Nutzung
- Umgestaltung der Ladestraße entlang der WLE: Verlagerung nach Norden und Gestaltung der Ladestraße zu einem neuen Fußgänger- und Verweilraum
- Entlang der Hans-Böckler-Straße soll eine begrünte Zuwegung bis in den Gewerbepark führen

### 3.6.3 Konzepte und Maßnahmen 2000

In Ableitung der bestätigten Ziele der Stadtentwicklungskonzeption „Beckum 2005“ stellen Flächenentsiegelungen und eine Erhöhung des Grünanteils, insbesondere in den bebauten Ortslagen, wichtige Beiträge des Freiflächenschutzes im Rahmen einer ökologieverträglichen und den Bedürfnissen der Menschen entsprechenden Stadtentwicklung dar. Deshalb kommt der Verwirklichung des im Rahmenplan von 1988 dargestellten Grün- und Freiflächenkonzeptes und der darin enthaltenen Maßnahmen eine wichtige Bedeutung zu.

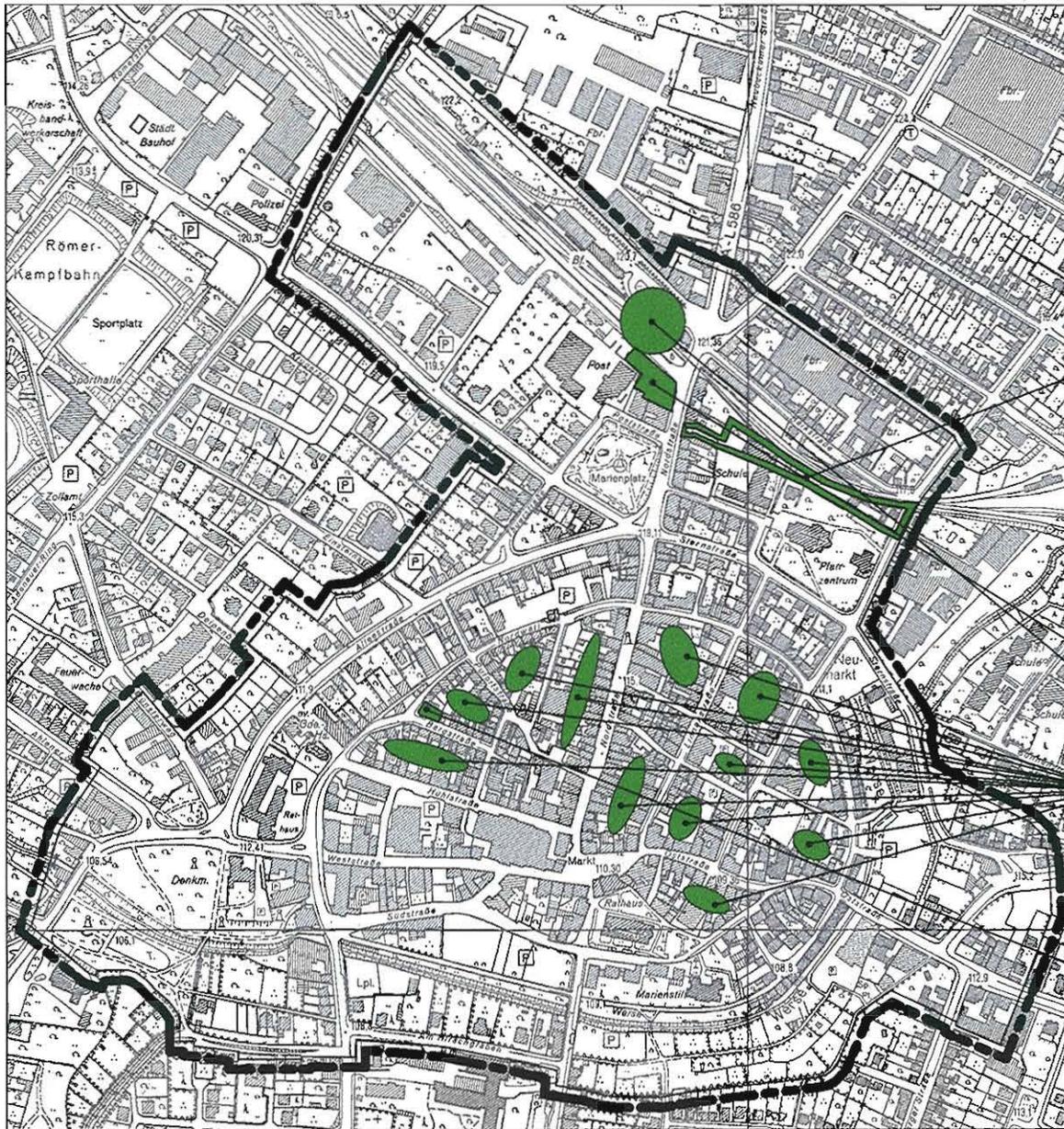
Das vorhandene Grünzug- und Wegesystem ist zu sichern und zu entwickeln. Die Renaturierungs- und Umgestaltungsmaßnahmen von Wersegrünzug und Westteich werden entsprechend der laufenden Planung in das integrierte Handlungs- und Maßnahmenkonzept übernommen.

Zur Schaffung eines begrünten Rundwegesystems um die Innenstadt mit Lückenschluß im Norden (von der Wilhelmstraße zur Thüerstraße) ist eine Wegeführung über die Kalkstraße zu untersuchen.

Der Entsiegelung und Begrünung von Innenhöfen kommt insbesondere vor dem Hintergrund der zunehmenden Nachverdichtung im Bestand eine besondere Bedeutung zu. Innenhöfe sollen als „grüne Inseln“ entwickelt werden. Daneben wird auch die Fortführung von Begrünungsmaßnahmen im Straßenraum (Schaffung neuer Baumstandorte, Vergrößerung von Baumscheiben z. B. in Verbindung mit Maßnahmen der Verkehrsberuhigung, Straßenumbau) als weiter zu verfolgendes Ziel aufgenommen.

Die Neuanlage eines Spielplatzes im Bereich Pulort, Bergstraße ist im Rahmen des Anwohnerparkkonzeptes zu überprüfen.

Die Zielsetzungen des Rahmenplanes „Gewerbepark-Grüner Weg“ südlich der Zementstraße sind neu zu diskutieren und eventuell in Frage zu stellen (Ratsbeschluss vom 10.06.1997). Es wird angeregt, für den gesamten Bereich südlich Zementstraße einen städtebaulichen Wettbewerb oder ein Gutachterverfahren zu initiieren, um u.a. ein „City-Ergänzungsgebiet mit Dienstleistungen“ zu initiieren.



# Innenstadt Beckum

## Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN Fortschreibung 2000

### Grün- und Freiflächen / noch nicht begonnene Maßnahmen

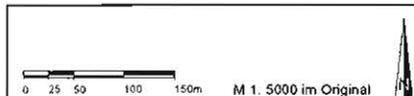
Maßnahmen/Instrumente/ Handlungsfordernis	Ort	Bemerkungen
56 Verlängerung des bestehenden Grünzuges entlang des Siechenbaches nach Westen bis zum Männerplatz	Siechenbach/Kallenbach Männerplatz über den St. Liebrauen-Kirchplatz u. Antonusschule	Verlängerung des Grünzuges bis Mehrerplatz wurde nicht realisiert -> Weiterhin verfolgen? Teilstück an der Kalkstraße wurde aufgegeben wegen Neubausvorhaben
57 Verlängerung des bestehenden Grünzuges nach Südwesten entlang der Welse bis zur Sternstr.	Siechenbach/Welse	Verlängerung des bestehenden Grünzuges bis Sternstr. wurde nicht realisiert B-Plan 10.3 (im Verfahren) sieht die Nutzung als öffentliche Grünfläche vor
58 Weiterführung d. gepl. Grünzuges Kallenbach-Siechenbach nach Süden westl. u. Jugendzentrums entlang d. Welse u. d. Jugendfreizeitsch. Offenlegung d. verfallenen Welseabschnittes	geplantes Jugendzentrum (ehem. E-Werk)	Im Zeitraum 2000-2002 wird die Welse im gesamten Bereich um die Altstadt renaturiert. B-Plan 10.3 sieht die Realisierung des Grünzuges vor
59 Umgestaltung u. Ergänzung der Grünfläche des Kirchplatzes durch Baumreihen etc.	St. Stephanus Kirchplatz	Grundungsplan wurde erstellt, Lindenkranz gepflanzt, Erneuerung Grünfläche u. Vorplatz Kirche, Kirche restauriert
60 Pflanzung doppelter Baumreihen	Alleestraße	Alleebäume in der Form wie der Rahmenplan vorsah sind nicht realisiert worden, aber Baumbeweis wurden vergrößert -> Alleebaumpflanzungen sind nicht mehr vorgesehen
61 Verkehrsberuhigung und Begrünung		hat nicht stattgefunden und wird auch nicht mehr weiter verfolgt
62 Begrünung/Umgestaltung Parkplatz Neumarkt		Begrünung u. Gestaltung Hindernisplatz (Neumarkt) ist durchgeführt worden
63 Begrünung/Umgestaltung Parkplatz Neost.	Neumarkt, Nordstr., Busbahnhof	Gestaltung/Entsiegelung Parkplatz Nordstr. ist nicht realisiert worden -> Weiterhin verfolgen?
64 Begrünung/Umgestaltung Busbahnhof		Gestaltung/Entsiegelung Busbahnhof ist bislang nicht realisiert worden -> Maßnahmen werden aber weiterhin verfolgt, erforderlich wird eine Konkretisierung städtebaulicher Konzepte für den gesamten Bereich des Busbahnhofs
65 Öffentlichkeitsarbeit, Blockkonzepte	Schwerpunktmäßig im Bereich Pulvert. und Wilhelmviertel, vgl. auch Karte Welse (noch nicht begonnene Maßnahmen)	Blockkonzepte wurden nicht erstellt -> Weiterhin verfolgen?
66 Entsiegelung		Entsiegelung hat nicht stattgefunden -> Weiterhin verfolgen?
67 Abriss von Schuppen		Entsorgung hat nicht stattgefunden -> Weiterhin verfolgen?
68 Dachbegrünungen		Dachbegrünung hat nicht stattgefunden -> Weiterhin verfolgen?
69 Anpflanzungen auf Tiefgaragen		Anpflanzungen auf Tiefgaragen wurde nicht durchgeführt -> Weiterhin verfolgen?
70 Private Stellplätze		Private Stellplätze wurden teilweise beseitigt -> Weiterhin verfolgen?
71 Gewerblich genutzte Höfe		Begrünung gewerblich genutzter Höfe hat nicht stattgefunden -> Weiterhin verfolgen?

#### Aktuelle Planungsvorschläge 1999

Neuplanung Spielplatz Bergstraße
----------------------------------

### Maßnahmen und Handlungskonzept von 1988. Aktueller Stand der Realisierung, 1999

- Maßnahme abgeschlossen
  - Maßnahme läuft
  - Maßnahme wurde noch nicht begonnen
  - Maßnahme wird aufgegeben
- 91 Maßnahmennummer städtisch    
 91 Maßnahmennummer städtisch/privat    
 91 Maßnahmennummer privat



Bearbeitungsstand: August 1999



Stadt Beckum  
Der Stadtdirektor  
Stadtplanungsamt



Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
und Kommunalbau GmbH  
Hauptgeschäftsstelle Postfach  
Bismarck 11a, 44457 Beckum  
Tel.: 0331/270737, Fax: 0331/2707338  
Zweigstellenanschrift:  
Reichstraße 108, 44552 Beckum  
Tel.: 0330/91 198-10 Fax: 0330/325193



# Innenstadt Beckum

## Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN Fortschreibung 2000

### Grün- und Freiflächen / laufende Maßnahmen



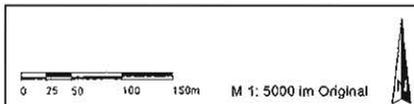
Maßnahmen/Instrumente/ Handlungsfordernis	Ort	Bemerkungen
56 Verlangung des bestehenden Grünzuges entlang des Siechenbachs nach Westen bis zum Marienplatz	Siechenbach/Kalenbach Marienplatz über den St. Liebfrauen-Kirchplatz u. Antonusschule	Verlängerung des Grünzuges bis Marienplatz wurde nicht realisiert -> <b>Weiterhin verfolgen?</b> Teilstock an der Kalkstraße wurde aufgegeben wegen Neubaumaßnahmen
57 Verlängerung des bestehenden Grünzuges nach Südwesten entlang der Wersse bis zur Sternstr.	Siechenbach/Wersse	Verlängerung des bestehenden Grünzuges bis Sternstr. wurde nicht realisiert B-Plan 10.3 (im Verfahren) sieht die Nutzung als öffentliche Grünfläche vor
58 Weiterführung d. gepl. Grünzuges Koltenbach-Siechenbach nach Süden westl. d. Jugendzentrums entlang d. Wersse u. d. Judenfriedhofs. Offenlegung d. verrohrten Wersseabschnittes	geplantes Jugendzentrum (ehem. E-Werk)	Im Zeitraum 2000-2002 wird die Wersse im gesamten Bereich um die Altstadt restauriert, B-Plan 10.3 sieht die Realisierung des Grünzuges vor
59 Umgestaltung u. Ergänzung der Grünfläche des Kirchplatzes durch Baumreihen etc.	St. Stephanus Kirchplatz	Grünordnungsplan wurde erstellt, Lindenreize geplant, Erneuerung Grünfläche u. Vorplatz Kirche, Kirche restauriert
60 Pflanzung doppelter Baumreihen	Alleestr.äÙe	Aleebäume in der Form wie der Rahmenplan vorseh sind nicht realisiert worden, aber Baumbeete wurden vergrößert -> Alleebaumpflanzungen sind nicht mehr vorgesehen
61 Verkehrsberuhigung und Begrünung		hat nicht stattgefunden und wird auch nicht mehr weiter verfolgt
62 Begrünung/Umgestaltung Parkplatz Neumarkt		Begrünung u. Gestaltung Hinderburgplatz (Neumarkt) ist durchgeführt worden
63 Begrünung/Umgestaltung Parkplatz Nordstr.		Gestaltung/Entsiegelung Parkplatz Nordstr. ist nicht realisiert worden -> <b>Weiterhin verfolgen?</b>
64 Begrünung/Umgestaltung Busbahnhof	Neumarkt, Nordstr., Busbahnhof	Gestaltung/Entsiegelung Busbahnhof ist bislang nicht realisiert worden -> Maßnahmen werden aber weiterhin verfolgt, erforderlich ist eine Konkretisierung städtebaulicher Konzepte für den gesamten Bereich
65 Öffentlichkeitsarbeit, Blockkonzepte		Blockkonzepte wurden nicht erstellt -> <b>Weiterhin verfolgen?</b>
66 Entsiegelung	Schwerpunktmäßig im Bereich Pulvert. und Wilhelmavertel, vgl. auch Karte	Entsiegelung hat nicht stattgefunden -> <b>Weiterhin verfolgen?</b>
67 Abriss von Schuppen	Wohnen (noch nicht begonnene Maßnahmen)	Entsiegelung hat nicht stattgefunden -> <b>Weiterhin verfolgen?</b>
68 Dachbegrünungen		Dachbegrünung hat nicht stattgefunden -> <b>Weiterhin verfolgen?</b>
69 Anpflanzungen auf Tiefgaragen		Anpflanzungen auf Tiefgarage wurde nicht durchgeführt -> <b>Weiterhin verfolgen?</b>
70 Private Stellplätze		Private Stellplätze wurden teilweise begrünt -> <b>Weiterhin verfolgen?</b>
71 Gewerblich genutzte Höfe		Begrünung gewerblich genutzter Höfe hat nicht stattgefunden -> <b>Weiterhin verfolgen?</b>

#### Aktuelle Planungsvorschläge 1999

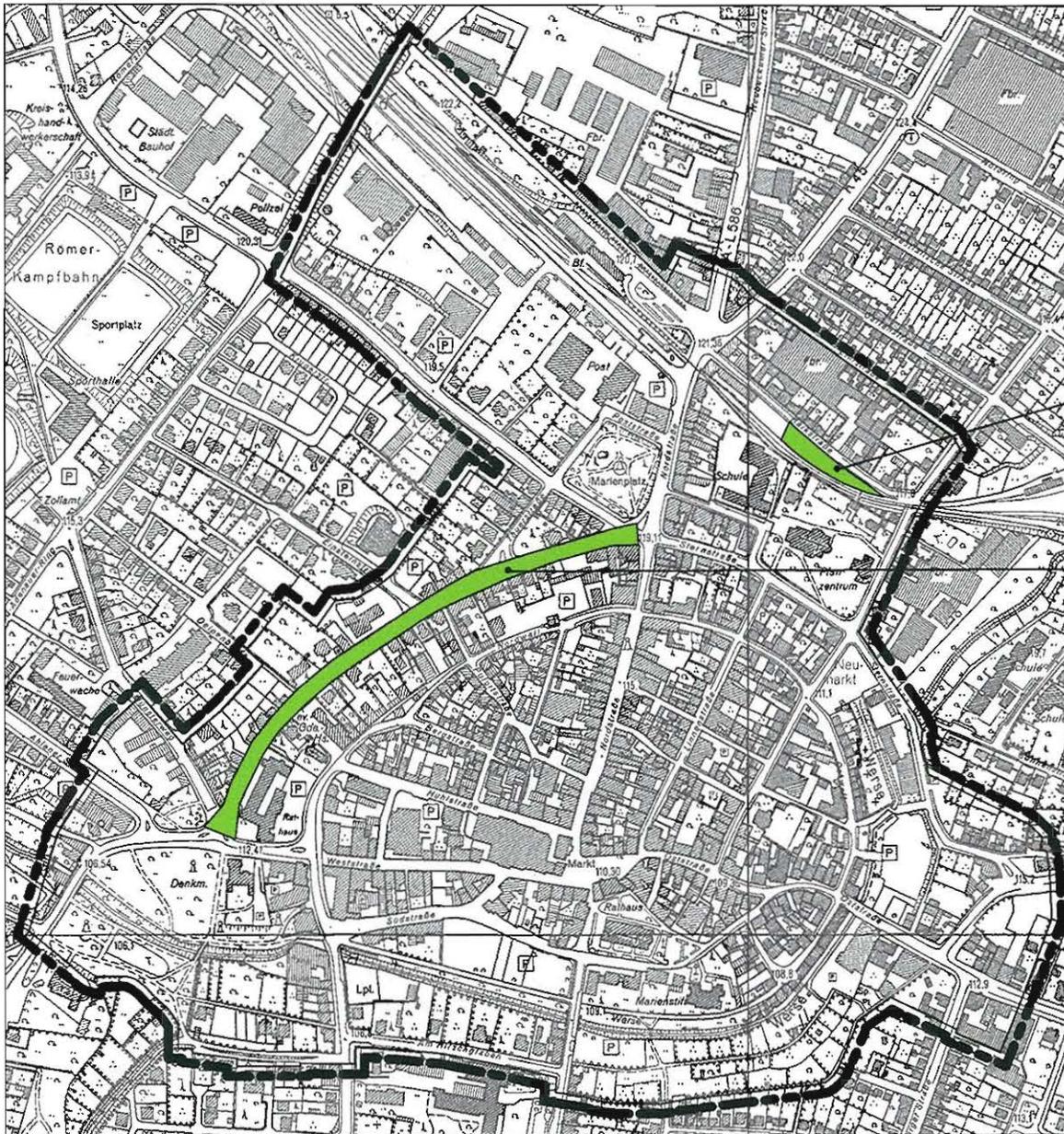
- Sicherung der Flächen gemäß B-Plan 10.3 (im Vorhaben) zur Entwicklung als öffentliche Grünflächen
- Nachnahme Umgestaltung des Westvierecks 1939
- Nachnahme Entwicklung der Wersse 2000-2002

### Maßnahmen und Handlungskonzept von 1988. Aktueller Stand der Realisierung, 1999

- Maßnahme abgeschlossen
- Maßnahme läuft
- Maßnahme wurde noch nicht begonnen
- Maßnahme wird aufgegeben
- Maßnahmenummer städtisch
- Maßnahmenummer städtisch/privat
- Maßnahmenummer privat



Bearbeitungsstand: August 1999



# Innenstadt Beckum

## Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN Fortschreibung 2000

### Grün- und Freiflächen / aufgegebene Maßnahmen

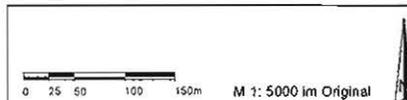


Maßnahmen/Instrumente/ Handlungserfordernis	Ort	Bemerkungen
56 Verlängerung des bestehenden Grünzuges entlang des Siechenbeckes nach Westen bis zum Marienplatz	Siechenbeck/Kolonenbr./Marienplatz über den St. Liebrauen-Kirchplatz u. Antoniuschule	Verlängerung des Grünzuges bis Marienplatz wurde nicht realisiert -> Weiterhin verfolgen? Teilstück an der Kalkstraße wurde aufgegeben wegen Neubauvorhaben
57 Verlängerung des bestehenden Grünzuges nach Südwesten entlang der Wiese bis zur Sternstr.	Siechenbeck/Wiese	Verlängerung des bestehenden Grünzuges bis Sternstr. wurde nicht realisiert B-Plan 10.3 (im Verfahren) sieht die Nutzung als öffentliche Grünfläche vor
58 Weiterführung d. gepl. Grünzuges Hollenbach-Siechenbach nach Süden westl. d. Jugendzentrums entlang d. Wiese u. d. Jugendhochs. Offenlegung d. verrohrten Wieseabschnittes	geplantes Jugendzentrum (ehem. E-Werk)	Im Zeitraum 2000-2002 wird die Wiese im gesamten Bereich um die Altstadt renaturiert. B-Plan 10.3 sieht die Realisierung des Grünzuges vor.
59 Umgestaltung u. Ergänzung der Grünfläche des Kirchplatzes durch Baumreihen etc.	St. Stephanus Kirchplatz	Grenordnungplan wurde erstellt, Lindenkranz gepflanzt, Emsueckung Grünfläche u. Verputz Kirche, Kirche restauriert
60 Pflanzung doppelter Baumreihen	Alleestraße	Alleebäume in der Form wie der Rahmenplan vorseh sind nicht realisiert worden, aber Baumbeste wurden vergrößert -> Alleebaumpflanzungen sind nicht mehr vorgesehen
61 Verkehrsberuhigung und Begrünung		hat nicht stattgefunden und wird auch nicht mehr weiter verfolgt
62 Begrünung/Umgestaltung Parkplatz Neumarkt	Neumarkt, Nordstr., Busbahnhof	Begrünung u. Gestaltung Hindenburgplatz (Neumarkt) ist durchgeführt worden
63 Begrünung/Umgestaltung Parkplatz Nordstr.		Gestaltung/Entsiegelung Parkplatz Nordstr. ist nicht realisiert worden -> Weiterhin verfolgen?
64 Begrünung/Umgestaltung Busbahnhof		Gestaltung/Entsiegelung Busbahnhof ist bislang nicht realisiert worden -> Maßnahmen werden aber weiterhin verfolgt, erforderlich sind eine Konkretisierung städtebaulicher Konzepte für den gesamten Bereich des Busbahnhofs
65 Öffentlichkeitsarbeit, Blockkonzepte	Schwerpunktmäßig im Bereich Pulort, und Wilhelmsviertel, vgl. auch Karte Wohnen (noch nicht begonnene Maßnahmen)	Blockkonzepte wurden nicht erstellt -> Weiterhin verfolgen?
66 Entsiegelung		Entsiegelung hat nicht stattgefunden -> Weiterhin verfolgen?
67 Abriss von Schuppen		Entsorgung hat nicht stattgefunden -> Weiterhin verfolgen?
68 Dachbegrünungen		Dachbegrünung hat nicht stattgefunden -> Weiterhin verfolgen?
69 Anpflanzungen auf Tiefgaragen		Anpflanzungen auf Tiefgarage wurde nicht durchgeführt -> Weiterhin verfolgen?
70 Private Stellplätze		Private Stellplätze wurden teilweise begrünt -> Weiterhin verfolgen?
71 Gewerblich genutzte Höfe		Begrünung gewerblich genutzter Höfe hat nicht stattgefunden -> Weiterhin verfolgen?

Maßnahmen und Handlungskonzept von 1988. Aktueller Stand der Realisierung, 1999

- Maßnahme abgeschlossen
- Maßnahme läuft
- Maßnahme wurde noch nicht begonnen
- Maßnahme wird aufgegeben

- Maßnahmenummer städtisch
- Maßnahmenummer städtisch/privat
- Maßnahmenummer privat



Bearbeitungsstand: August 1999



Stadt Beckum  
Der Bürgermeister  
Stadtplanungsamt



Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
und Kommunale Bau GmbH  
Hauptgeschäftsstelle Paderborn:  
Beckstraße 11a, 34457 Paderborn,  
Tel.: 0331/270737, Fax: 0331/2707338  
Zweigstellenanschrift Beckum:  
Rathausstraße 108, 34452 Beckum,  
Tel.: 03020/1195-10 Fax: 03020/281603

### 3.7 **Stadtbild** (vgl. Karten zum Thema Stadtbild und Baudenkmäler)

#### 3.7.1 **Umsetzung der Ziele des Rahmenplanes von 1988**

**Die Defizite im Stadtbild waren im Rahmenplan von 1988 wie folgt beschrieben:**

- „Bisherige Stadtkernplanungen haben in unterschiedlichem Umfang das typische Stadtbild und die typische Stadtstruktur wesentlich verändert und zum Teil unkenntlich gemacht
- Unbehagen besteht aber auch zu einigen realisierten Ergebnissen
- Die historische Stadtstruktur ist geprägt durch die Blockstruktur mit überwiegend geschlossener Randbebauung
- **Diese Blockstruktur ist an zahlreichen Stellen zerstört durch:**
  - **Fehlen der Blockrandbebauung**
  - **die Freilegung des Blockkerns**
  - **Stadtbild beeinträchtigende Nutzungen im Blockrandbereich (Parkplätze, Garagenhöfe, Brache)**
- Das gegenwärtige Straßennetz ist weitgehend identisch mit dem historischen; die Rahmenplanungen von 1967 und 1974 zeigen demgegenüber ein heute nicht mehr vertretbares Ziel auf
- Die historische Straßenführung ist bestimmt durch versetzte Einmündungen; es gibt keine Straßenkreuzungen
- Innerhalb der Wallstraßen besteht ein insgesamt breiter Bestand an historischen Gebäuden (Holzfachwerk) sowie Gebäuden aus der Gründerzeit
- Einige Straßenzüge weisen noch einen recht einheitlichen Besatz an historischen Gebäuden (u.a. Pulort-, Bergstraße) auf
- Zahlreiche historische Gebäuden zeigen Modernisierungsbedarf auf
- In den Hauptgeschäftsstraßen steht die Gestaltung der Erdgeschoßzone fast ausnahmslos in Widerspruch zu der ursprünglichen Architektur der Fassaden (überwiegend Gründerzeit)
- Einige Neubauten stören durch fehlenden Ortsbezug („die Gebäude stehen nicht auf Beckumer Boden,“ sondern auf „Betonkragplatten“), durch fehlende Maßstäblichkeit und untypische Materialien nachhaltig das Erscheinungsbild von Straßenraum und Stadtbild

Auf der Basis des historischen Stadtgrundrisses sollten die bedeutsamen und noch bestehenden stadtbildprägenden Elemente stärker verdeutlicht, gestörte oder verlorengangene wieder aufgespürt und in zeitgemäßer Interpretation wieder sichtbar gemacht werden.<sup>8)</sup>

**Die wesentlichen Planungsziele des Rahmenplanes von 1988 zum Stadtbild waren:**

- „Der Erhalt bzw. Wiederherstellung der Konturen des historischen Stadtgrundrisses durch ergänzende Blockrandbebauung und/oder randbezogene Gestaltung
- Erhalt/Wiederherstellung der ortstypischen Eigenarten der Bau- und Blockstrukturen (Material, Maßstab, Gliederung)

---

<sup>8)</sup> Rahmenplan Innenstadt Beckum 1988

- Maßvolle Gestaltung heutiger Nutzungsansprüche<sup>9)</sup>

Viele der im „alten Rahmenplan“ vorgeschlagenen Maßnahmen wurden berücksichtigt und sind im Zeitraum bis heute realisiert worden, beispielsweise Blockrandbebauungen in exponierten Lagen der Altstadt (Süd-/Elisabethstraße, Ahlener Straße/Münsterweg), Gestaltung des stadtbildprägenden St. Stephanus-Kirchplatz, Erhalt denkmalwerter Gebäude und wichtiger Raumkanten

Andere Maßnahmen wie z. B. Beseitigung von Fassadenmängeln bzw. Wiederherstellen von Fassaden in ihrer ursprünglichen Gestalt, Entwicklung von Gestaltungsfestsetzungen und Wiederherstellen von Maßstäblichkeit und Ortsbezug sind nur partiell erfolgt. Bei Neubauten ist die Maßstäblichkeit oft nicht eingehalten worden.

Die Neuordnung/Umgestaltung des Busbahnhofes konnte bislang nicht durchgeführt werden.

### 3.7.2 Konzepte und Maßnahmen 2000

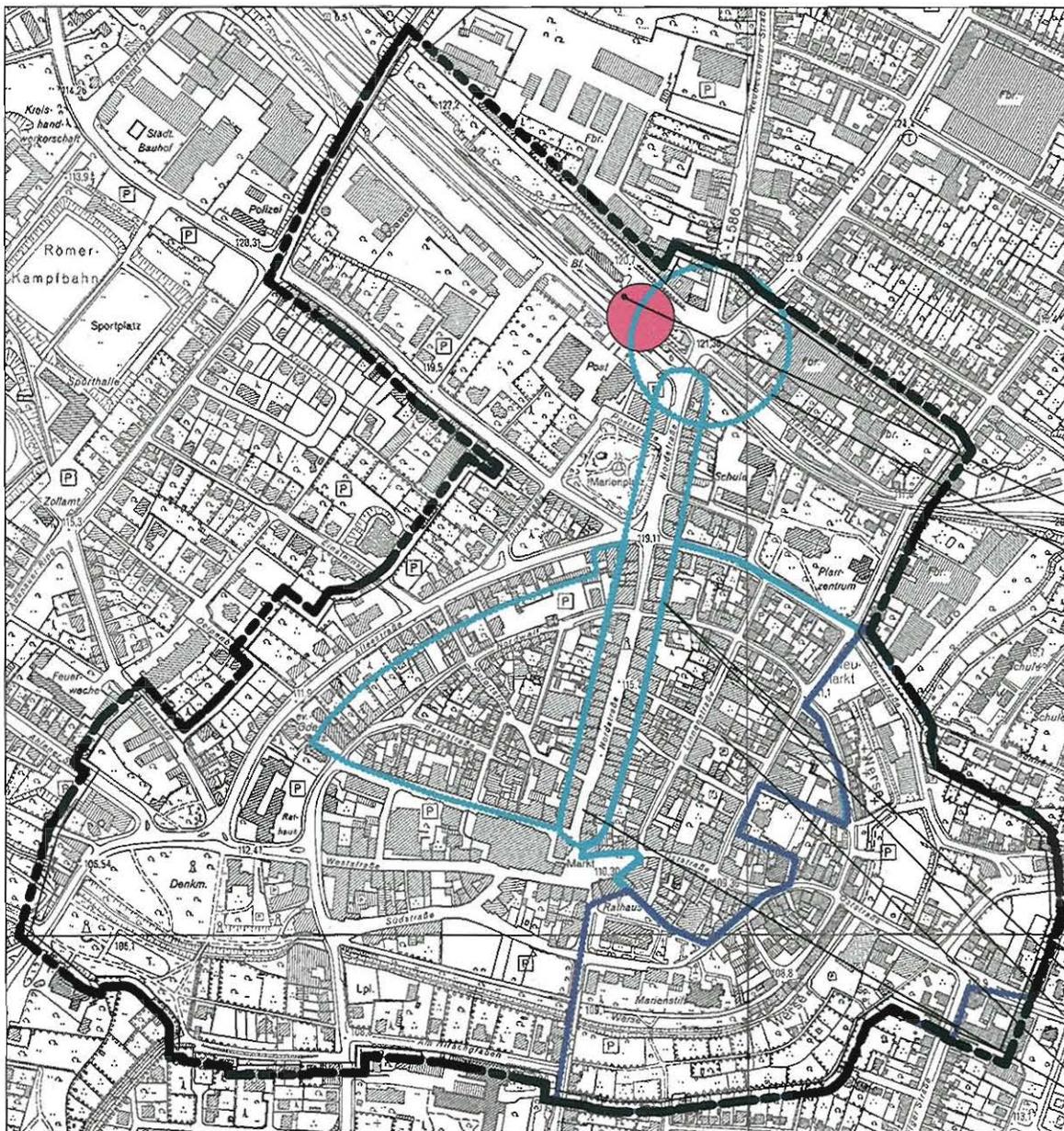
Die bestätigte Stadtentwicklungskonzeption „Beckum 2005“ sagt aus, dass zur Verbesserung der Lebensqualität in der Stadt Maßnahmen des Denkmalschutzes, der Denkmalpflege sowie der Stadtbildpflege insgesamt zu ergreifen sind. Dabei soll die Bebauung bestehender Baulücken in den Stadtkernen einen wichtigen Beitrag zur Sicherung und Rekonstruktion des historischen Stadtgrundrisses leisten.

Es wird außerdem festgestellt, dass es insbesondere im Innenstadtbereich zu Beeinträchtigungen des Stadtbildes durch Werbeanlagen und baulichen Veränderungen von Fassaden kommt, bei denen die notwendige Bauberatung auf der Grundlage einer Gestaltungssatzung fehlt.

Die Aufstellung einer Werbeanlagensatzung wird weiterhin verfolgt. Eine Gestaltungssatzung soll erneut diskutiert werden.

---

<sup>9)</sup> Rahmenplan Innenstadt Beckum 1988



# Innenstadt Beckum

## Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN Fortschreibung 2000

### Stadtbild / noch nicht begonnene Maßnahmen

Maßnahmen/Instrumente/ Handlungserfordernis	Ort	Bemerkungen
72 Beratung von Architekten, Gestaltungsfestsetzungen	Allgemein	Gestaltungsfestsetzungen hat es vor allem im Sanierungsgebiet 10 1 gegeben, weniger stark reglementiert auch im B-Plangebiet 10 3. Beratung findet statt -> Weiterhin verfolgen? (z.B. Werbeanlagensetzung)
73 Stadtbildprägende Elemente		Stadtbildprägende Elemente stärker verdeutlichen hat teilweise stattgefunden -> Weiterhin verfolgen?
74 Neubauten		Bei Realisierung von Neubauten ist Maßstäblichkeit oft nicht eingehalten worden -> Weiterhin verfolgen?
75 Ergänzende Blockrandbebauung		Ergänzende Blockrandbebauungen haben in großem Umfang stattgefunden (überwiegend wie der Rahmenplan vorsah, vgl. auch Karte Neubaumaßnahmen) -> Weiterhin verfolgen?
76 Wiederherstellung von Fassaden im ursprünglichen Material u. Gestaltungstradition		Wiederherstellung von Fassaden hat es teilweise gegeben -> Weiterhin verfolgen?
77 Neuordnung bzw. Umgestaltung des vorhandenen Busbahnhofs	Eingangsbereich Neudammstr. Str./Nordstr.	Neuordnung/Umgestaltung hat noch nicht stattgefunden -> Maßnahmen werden aber weiterhin verfolgt, erforderlich wird eine Konkretisierung städtetypischer Konzepte für den gesamten Bereich des Busbahnhofs
78 Gliederung von ungeordneten Flächen (z. B. Baumreihen)		Gliederung von ungeordneten Flächen (z. B. Baumreihen) hat nicht stattgefunden -> Weiterhin verfolgen?
79 Erhalt von Raumkanten		hat stattgefunden
80 Erhalt der denkmalwerten Gebäude		hat stattgefunden (vgl. auch Karte Denkmalschutz)
81 Erhalt der denkmalwerten Gebäude		hat stattgefunden (vgl. auch Karte Denkmalschutz)
82 Schließung der Raumkanten Sternstr. u. Ortsbezirk	Eingangsbereich Nord- / Alle- / Sternstr.	Schließung der Raumkanten in der Sternstr. ist teilweise erfolgt -> Weiterhin verfolgen?
83 Wiederherstellung von Maßstäblichkeit u. Ortsbezug		Wiederherstellung von Maßstäblichkeit u. Ortsbezug ist teilweise erfolgt -> Durch eigene Begehungen überprüfen.
84 Besonderer Bereich der Denkmalpflege		Bereich St. Stephanus Kirchplatz wird durch B-Plan 10 3 als besonderer Bereich der Bau- und Bodendenkmalpflege festgelegt. Kirchengebäude einschl. Turm wurde komplett saniert
85 Grüngestaltung	Eingangsbereich St. Stephanus Kirchplatz/Süd- / Eisabethstr.	abgeschlossen
86 Verkehrsberuhigung		Verkehrsberuhigung wurde punktuell durchgeführt, Umgestaltung der Straßen hat jedoch nicht stattgefunden (vgl. Karten zum Thema Verkehr) -> Weiterhin verfolgen?
87 Blockrandbebauung an der Süd- u. Eisabethstr.		abgeschlossen, bis auf eine Baublöcke Südstr.
88 Gestaltung Alleestraße	Eingangsbereich Stadtverwaltung/ Westenfeuermarkt	Gestaltung Alleestraße, wie Rahmenplan 1988 vorsah, wurde nicht durchgeführt (vgl. Karten zum Thema Grün/Freizeitanlagen bzw. Verkehr) -> Weiterhin verfolgen?
89 Blockrandschließung Allener Str., Münsterweg		abgeschlossen
90 Aufstellung von Gestaltungskonzepten		Beschränkter Wettbewerb wurde durchgeführt
91 Bebauungsplan 10 3-A	Eingangsbereich Ostortknoten	B-Plan ist im Verfahren
92 Zusammenhängende stadträumliche Gestaltung		Zusammenhängende stadträumliche Gestaltung wurde noch nicht realisiert, wird im Zuge des B-Planes 10 3 (im Verfahren) berücksichtigt, Planungen liegen vor
93 Entwicklung von Gestaltungsfestsetzungen, Beratung von Architekten, Öffentlichkeitsarbeit	Nordstraße	Entwicklung von Gestaltungsfestsetzungen hat nicht stattgefunden (eine Werbeanlagensetzung wurde im Jahr 1995 verwaltungsseitig erarbeitet, ist aber im Rat nicht durchgeführt) -> Weiterhin verfolgen?
94 Beseitigung von Fassadenmängeln		Beseitigung von Fassadenmängeln hat nicht stattgefunden, gestalterische Zusammenführung von Ent- und Obergeschoss) -> Weiterhin verfolgen?
95 Entwicklung von Gestaltungsfestsetzungen	Pulverbergstr. Bereich Hübler, Linnenstr.	Gestaltungsfestsetzungen sind nicht erarbeitet worden -> Weiterhin verfolgen?
96 Reparatur von Fassaden		Reparatur von Fassaden ist teilweise durchgeführt worden -> Weiterhin verfolgen?
97 Erhalt denkmalwerter Gebäude		hat stattgefunden (vgl. auch Karte Denkmalschutz)
98 Freilegung von Fachwerkdassaden, Beseitigung gestalterischer Mängel		hat teilweise stattgefunden -> Weiterhin verfolgen?

Bearbeitungsstand: August 1999

### Maßnahmen und Handlungskonzept von 1988. Aktueller Stand der Realisierung, 1999

- Maßnahme ist abgeschlossen, bzw. läuft
- Maßnahme wird aufgegeben
- Maßnahmenbereich
- verbindliche Bauleitplanung

- 91 Maßnahmennummer städtisch
- 91 Maßnahmennummer städtisch/privat
- 91 Maßnahmennummer privat

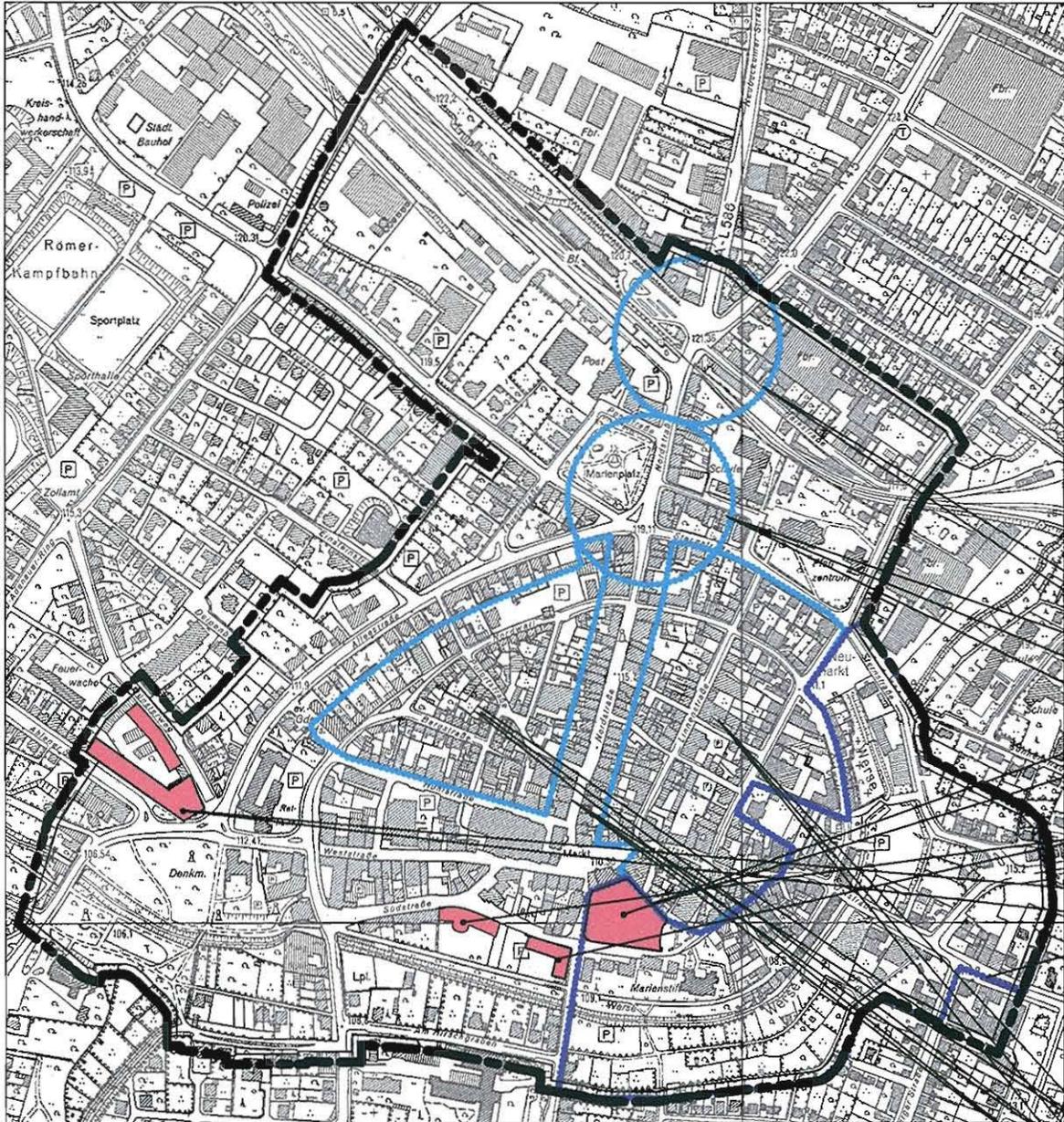
0 25 50 100 150m M 1: 5000 im Original



Stadt Beckum  
Der Bürgermeister  
Stadtplanungsamt



Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
und Kommunalbau GmbH  
Hauptgeschäftsstelle Postfach  
Sternstraße 11a, 44457 Beckum,  
Tel.: 0531/27 07 37, Fax: 0531/27 07 30  
Zweigbüro/Ansprechstelle:  
Hochstraße 118, 44505 Beckum,  
Tel.: 0530/21 1 95-10 Fax: 0530/21 95 10



Maßnahmen und Handlungskonzept von 1988. Aktueller Stand der Realisierung, 1999.

Maßnahme ist abgeschlossen, bzw. läuft
  Maßnahmenbereich

Maßnahme wurde noch nicht begonnen
  Maßnahme wird aufgegeben
  verbindliche Bauleitplanung

91 Maßnahmennummer städtisch
 91 Maßnahmennummer städtisch/privat
 91 Maßnahmennummer privat

M 1: 5000 im Original

# Innenstadt Beckum

## Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN Fortschreibung 2000

### Stadtbild /laufende und abgeschlossene Maßnahmen

Maßnahmen/Instrumente/ Handlungserfordernis	Ort	Bemerkungen
72 Beratung von Architekten, Gestaltungsfestsetzungen	Allgemein	Gestaltungsfestsetzungen hat es vor allem im Sanierungsgebiet 10 1 gegeben, weniger stark reglementiert auch im B-Plangebiet 10 3. Beratung findet statt -> Weiterhin verfolgen?(z. B. Werbeanlagensatzung)
73 Stadtbildprägende Elemente		Stadtbildprägende Elemente stärker verdeutlichen hat teilweise stattgefunden -> Weiterhin verfolgen?
74 Neubauten		Bei Realisierung von Neubauten ist Maßstäblichkeit oft nicht eingehalten worden -> Weiterhin verfolgen?
75 Ergänzende Blockrandbebauung		Ergänzende Blockrandbebauungen haben in größerem Umfang stattgefunden (überwiegend wie der Rahmenplan vorseh. vgl. auch Karte Neubaumaßnahmen) -> Weiterhin verfolgen?
76 Wiederherstellung von Fassaden im ursprünglichen Material u. Gestaltungsstruktur		Wiederherstellung von Fassaden hat es teilweise gegeben -> Weiterhin verfolgen?
77 Neuordnung bzw. Umgestaltung des vorhandenen Busbrennfelds	Eingangsbereich Neubekumer Str./Nerdtstr.	Neuordnung/ Umgestaltung hat noch nicht stattgefunden -> Maßnahmen werden aber weiterhin verfolgt, erforderlich wird eine Konkretisierung städtebaulicher Konzepte für den gesamten Bereich des Busbahnhofes
78 Gliederung von ungeordneten Flächen (z. B. Baumreihen)		Gliederung von ungeordneten Flächen (z. B. Baumreihen) hat nicht stattgefunden -> Weiterhin verfolgen?
79 Erhalt von Raumkanten		hat stattgefunden
80 Erhalt der denkmalwerten Gebäude		hat stattgefunden(vgl. auch Karte Denkmalschutz)
81 Erhalt der denkmalwerten Gebäude		hat stattgefunden(vgl. auch Karte Denkmalschutz)
82 Schließung der Raumkanten Sternstr.	Eingangsbereich Nord- / Allee- / Sternstr.	Schließung der Raumkanten in der Sternstr. ist teilweise erfolgt -> Weiterhin verfolgen?
83 Wiederherstellung von Maßstäblichkeit u. Ortsbezug		Wiederherstellung von Maßstäblichkeit u. Ortsbezug ist teilweise erfolgt -> Durch eigene Begehungen überprüfen
84 Besonderer Bereich der Denkmalpflege	Eingangsbereich St. Stephanus Kirchplatz/Süd-/ Elisabethstr.	Bereich St. Stephanus/ Kirchplatz wird durch B-Plan 10 3 als besonderer Bereich der Bau- und Bodendenkmalpflege festgelegt. Kirchengebäude einschließlich Turm wurde komplett saniert
85 Grungestaltung		Verkehrsberuhigung wurde punktuell durchgeführt, Umgestaltung der Straßen hat jedoch nicht stattgefunden (vgl. Karten zum Thema Verkehr) -> Weiterhin verfolgen?
86 Verkehrsberuhigung		abgeschlossen, bis auf eine Baulücke Südstr.
87 Blockrandbebauung an der Süd- u. Elisabethstr.		abgeschlossen
88 Gestaltung Alleestraße	Eingangsbereich Stadtverwaltung/ Münsterweg	Gestaltung Alleestraße, wie Rahmenplan 1988 vorseh., wurde nicht durchgeführt (vgl. Karten zum Thema Grün-/Freizeitanlagen bzw. Verkehr -> Weiterhin verfolgen?)
89 Blockrandschließung Arfener Str.		abgeschlossen
90 Aufstellung von Gestaltungskonzepten		Beschränkter Wettbewerb wurde durchgeführt
91 Bebauungsplan 10 3-A	Eingangsbereich Osternknoten	B-Plan ist im Verfahren
92 Zusammenhängende stadträumliche Gestaltung		Zusammenhängende stadträumliche Gestaltung wurde noch nicht realisiert, wird im Zuge des B-Planes 10 3 (im Verfahren) berücksichtigt, Planungen liegen vor
93 Entwicklung von Gestaltungsfestsetzungen, Beratung von Architekten, Öffentlichkeitsarbeit	Nordstraße	Entwicklung von Gestaltungsfestsetzungen hat nicht stattgefunden (lema Werbeanlagensatzung wurde im Jahr 1995 verwaltungsseitig erarbeitet, ist aber im Rat nicht durchgekommen) -> Weiterhin verfolgen?
94 Beseitigung von Fassadenmängeln		Beseitigung von Fassadenmängeln hat nicht stattgefunden (getatsächliche Zusammenführung von Erd- und Obergeschossen) -> Weiterhin verfolgen?
95 Entwicklung von Gestaltungsfestsetzungen	Pflanz-/Bergstr. Bereich Hüterstr., Linnenstr.	Gestaltungsfestsetzungen sind nicht erarbeitet worden -> Weiterhin verfolgen?
96 Reparatur von Fassaden		Reparatur von Fassaden ist teilweise durchgeführt worden -> Weiterhin verfolgen?
97 Erhalt denkmalwerten Gebäude		hat stattgefunden(vgl. auch Karte Denkmalschutz)
98 Freilegung von Fachwerkfassaden, Beseitigung gestalterischer Mängel		hat teilweise stattgefunden -> Weiterhin verfolgen?

Bearbeitungsstand: August 1999



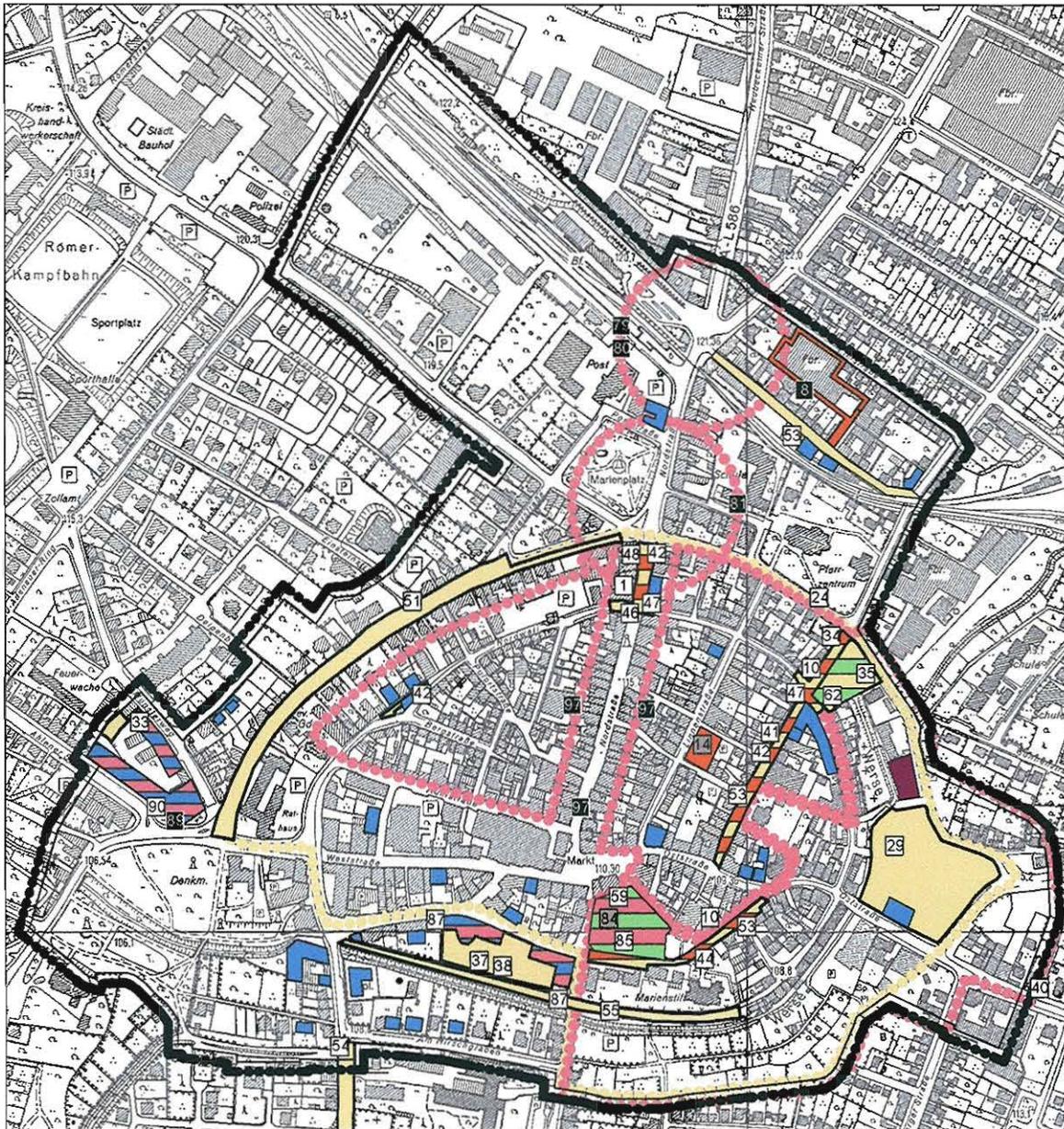
Stadt Beckum  
Der Bürgermeister  
Stadtplanungsamt



Arbeitsgruppe für Stadtplanung und Kommunalbau GmbH  
Hauptgeschäftsstelle Postfach  
Sternstraße 11a, 14487 Potsdam  
Tel.: 0331/2701037, Fax: 0331/2701038  
Zweiggeschäftsstelle Berlin:  
Reichenstraße 108, 14052 Berlin  
Tel.: 030/901 196-10 Fax: 030/9026103

### 3.8 Zusammenfassung der durchgeführten Maßnahmen

Auf der folgenden Karte ist eine Zusammenfassung der seit 1988 bereits durchgeführten Maßnahmen innerhalb des Rahmenplans Innenstadt Beckum dargestellt. Es ist zu erkennen, dass eine Reihe von wichtigen Maßnahmen in den letzten 12 Jahren durchgeführt werden konnten. Die verkehrsberuhigten Ausbauten der Wilhelmstraße und Nordstraße zwischen Ostwall/Nordwall/Sternstraße; der Umbau des ehemaligen E-Werks zum Jugendzentrum; zahlreiche Schließungen von Baulücken, Umnutzung der Industriebrache Münsterweg/Ahlener Straße in stadtnahen Mietwohnungsbau oder die Einführung der Parkraumbewirtschaftung und eines Parkleitsystems seien beispielhaft genannt.



# Innenstadt Beckum

Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich  
**STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN**  
 Fortschreibung 2000

## abgeschlossene Maßnahmen

Wohnen	
1	1 Wohnungsbezogene Verkehrsberuhigung
8	8 Auslagerung der Firma
10	10 Verkehrsberuhigung für alle Nutzeransprüche
14	14 Standortaufgabe und Neuordnung

Grün- und Freiflächen	
59	59 Umgestaltung u. Ergänzung der Grünfläche
62	62 Begrünung/Umgestaltung

Stadtbild	
79	79 Erhalt von Raumkanten
80	80 Erhalt der denkmalwerten Gebäude
81	81 Erhalt der denkmalwerten Gebäude
84	84 Besonderer Bereich der Denkmalpflege
85	85 Grüngestaltung
87	87 Blockrandbebauung
88	88 Blockrandschließung
90	90 Gestaltungskonzepte
97	97 Erhalt denkmalwerter Gebäude

Verkehr	
24	24 Parkleitsystem
29	29 Vertiefende Untersuchung für Mehrzweckfläche, vorbereitende Planung
33	33 Parkangebot für Bedenkte der Stadtverwaltung
34	34 Angebot von ca. 90 Parkplätzen erhalten
35	35 Gestaltung
37	37 Angebot von ca. 80 Stellplätzen erhalten
38	38 Gestaltung
40	40 Steuerung von differenzierten Stellplatzregelungen
41	41 Verkehrsberuhigungsmaßnahmen
42	42 Umgestaltung des Straßenraumes als "Verkehrsmischfläche"
44	44 Verkehrsberuhigung
46	46 Teilumbau
47	47 Aufpflasterung der Kreuzungs- u. Einmündungsbereiche
48	48 Ordnungsmaßnahmen zur Verkehrslenkung
51	51 Baumpflanzungen
53	53 Verkehrsberuhigte Bereiche
54	54 Neuanlage von Radwegen
55	55 Separate Radwege in vorhandenen u. geplanten Grünstreifen

Gemeinbedarf	
	Jugendbegegnungsstätte

Neubaumaßnahmen	

### Maßnahmen und Handlungskonzept von 1988. Aktueller Stand der Realisierung ,1999

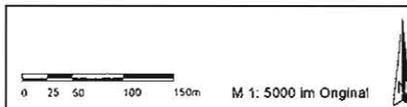
■ Wohnen   
 ■ Verkehr   
 ■ Grün- und Freiflächen   
 ■ Stadtbild   
 ■ Neubaumaßnahmen

■ Gemeinbedarf

91 Maßnahmennummer städtisch

91 Maßnahmennummer städtisch/privat

91 Maßnahmennummer privat



Bearbeitungsstand: Januar 2000



Stadt Beckum  
 Der Bürgermeister  
 Stadtplanungsamt

**ASK**  
 Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
 und Kommunale Bau GmbH  
 Hauptgeschäftsbereich: Pöhlmann  
 Seesäde 11a, 14497 Potsdam,  
 Tel.: 03312707037, Fax: 03312707038  
 Zweigstellen: Berlin  
 Reichensdorf 108, 14092 Berlin,  
 Tel.: 030901 106-10 Fax: 0303026102

## 4 Ergebnisse der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Bürger

### 4.1 Schriftliche Beteiligung und Anhörung der Träger öffentlicher Belange

Die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange erfolgte am 28. März 2000 durch die Übersendung eines zusammenfassenden Berichtes über die Bestandsaufnahme und die Ergebnisse der mit den politischen Gremien der Stadt abgestimmten Maßnahmen des kommunalen integrierten Handlungs- und Maßnahmenkonzeptes für die Innenstadt Beckum 2000. Gleichzeitig damit erfolgte eine Einladung zu einem Erörterungstermin am 04. Mai 2000 in die Aula der Antoniuschule in Beckum.

Beteiligt waren:

Deutsche Post, Immobilienservice GmbH	Keine schriftliche Stellungnahme, keine Teilnahme am Termin
Deutsche Telekom AG	Schriftliche Stellungnahme
Industrie- und Handelskammer Münster	Teilnahme am Termin (Herr Schmitz)
Handwerkskammer Münster	Schriftliche Stellungnahme
Westfälisches Straßenbauamt Münster	Teilnahme am Termin (Herr Ebbeskotte)
VEW Bez. Direktion Münster	Schriftliche Stellungnahme
Bischöfll. Generalvikariat Münster	Teilnahme am Termin (Herr Gerding)
Ev. Kirche von Westfalen - Bauamt -	Keine schriftliche Stellungnahme, keine Teilnahme am Termin
Kreis Warendorf	Teilnahme am Termin (Herr Ziller)
Staatliches Umweltamt	Teilnahme am Termin (Herr Mennebröker, Herr Ehmann)
Wasserversorgung Beckum GmbH	Teilnahme am Termin (Herr Steinhoff)
Regionalverkehr Münsterland	Teilnahme am Termin (Herr Möller)
Westf. Amt für Denkmalpflege	Keine schriftliche Stellungnahme, keine Teilnahme am Termin
Westf. Museum für Archäologie Amt für Bodendenkmalpflege	Schriftliche Stellungnahme
Kath. Kirchengemeinde St. Stephanus	Teilnahme am Termin (Herr Wiesebrock)
Kath. Kirchengemeinde Liebfrauen	Teilnahme am Termin (Herr Wigger)
Ev. Kirchengemeinde Beckum	Teilnahme am Termin (Herr Kugel)
Deutsche Bahn AG – DBImm Niederlassung Bielefeld	Keine schriftliche Stellungnahme, Keine Teilnahme am Termin
Westf. Landes-Eisenbahn AG	Schriftliche Stellungnahme
Der Landrat als Kreispolizeibehörde Dezernat GS 3	Teilnahme am Termin (R. Hausmer, R. Wagner, PK Füst)
Energieversorgung Beckum GmbH & Co KG (EVB)	Teilnahme am Termin (Herr Wewelkamp)
Westf. Gasversorgung AG & Cc KG WFG-Beckum	Teilnahme am Termin (Herr Toppmöller)

Den Teilnehmern am Erörterungstermin wurden noch einmal anhand der Maßnahmen-Tabellen und eines Planes, in dem die Maßnahmen im einzelnen graphisch verortet waren, die Ziele und Absichten des integrierten Handlungs- und Maßnahmenkonzeptes für die Teilbereiche I – IX erläutert, die Prioritäten der Umsetzung und beispielhaft eine Kostenübersicht für Maßnahmen im Teilbereich I „Kernzone Innenstadt/Osttorknoten“ aufgezeigt.

Die Träger öffentlicher Belange äußerten sich in der Reihenfolge oben aufgeführter Liste, wie folgt:

#### **Deutsche Telekom AG:**

1. Ein Ausbau des Telekommunikationsnetzes erfolgt aus Kostengründen allein aufgrund von Kundenaufträgen. Hierbei wird stets angestrebt, Tiefbauarbeiten in Koordination mit anderen Versorgungsträgern ausführen zu lassen.
2. Änderungen an vorhandenen Telekommunikationsanlagen (Kabeltrassen, Schaltkästen etc.) aufgrund städtebaulicher Maßnahmen werden gemäß den Bestimmungen des TKG, in Absprache mit den beteiligten Stellen der Stadt Beckum sowie gegebenenfalls mit den anderen Versorgungsträgern, vorgenommen.

#### **Industrie- und Handelskammer Münster:**

In den Bereichen VI und VII ist in der weiteren Vorbereitung der Maßnahmen das Gemengelageproblem und der Immissionsschutz zu beachten.

#### **Handelskammer Münster:**

Übersendung eines EDV-Auszuges aus der Handwerkerrolle.

Der überwiegende Teil der in dieser Liste aufgeführten Handwerksbetriebe liegt im Stadterneuerungsgebiet.

Es ist erforderlich, die beabsichtigten städtebaulichen Maßnahmen so auszurichten, dass die Standortbedingungen für die ansässigen Betriebe nicht verschlechtert werden.

In erster Linie kommt es darauf an, die Erreichbarkeit der Betriebe für Kunden und Lieferanten zu sichern. Vor allem die Schlossereien, Sanitär- und Heizungsbetriebe und die Tischlereien erhalten regelmäßig die in ihren Betrieben eingesetzten Materialien durch große LKW. Es ist mithin erforderlich, die Straßenräume so weit offen zu halten, dass das Befahren auch mit großen Lieferfahrzeugen gesichert ist. Die Aufwertungsmaßnahmen für das Stadterneuerungsgebiet werden begrüßt. Bedenken werden nicht vorgebracht.

#### **Westfälisches Straßenbauamt Münster (WSBA)**

Das WSBA ist an einigen der Maßnahmen im öffentlichen Straßenraum planend und finanziell beteiligt.

- Für die Maßnahme Osttorknoten (Teilgebiet I), ist der Landesanteil in der Finanzierung noch nicht gesichert. Der Bundesanteil sieht günstiger aus, hier ist der Haushalt entspannter. Als Maßnahme ist der Umbau des Osttorknotens noch nicht aufgenommen.
- Die Umgestaltung des Kreuzungsbereiches Nord-, Oelder-, Neubeckumer Straße (Maßnahme-Priorität 1) wird schwierig sein, wegen der Enge der Bebauung, insbesondere die Kalkstraße. Mittel des Landes könnten nur im geringen Umfang bereitgestellt werden. Über ein Gesamtkonzept, das den Busbahnhof einschließt, ließe sich

gegebenenfalls eine Finanzierung mit diesem Bezug aus GVFG-Mitteln<sup>10)</sup> ermöglichen.

Im Teilbereich VIII ist für die weitere Radwegeplanung in der Alleestraße und in der Ahlener Straße eine Verkehrszählung abzuwarten und danach der Querschnitt im Detail zu entwickeln. Die Ahlener Straße hat in diesem Zusammenhang jedoch nachrangige Bedeutung.

- Ein ZOB am Rathausplatz wird für denkbar gehalten, die Parkpalette Nordwall soll als Option bestehen bleiben.

#### **VEW Bez.-Direktion Münster:**

Im Bereich der geplanten Innenstadt Beckum betreibt die gastechnische Abteilung der VEW ENERGIE AG Gasversorgungsanlagen im Auftrag der Energieversorgung Beckum und möchte bei den konkreten Einzelmaßnahmen beteiligt werden.

Diese Stellungnahme bezieht sich auf „Gastechnische Anlagen“; über die „Elektrotechnischen Anlagen“ erfolgt eine gesonderte Nachricht.

#### **Kreis Warendorf, untere Abfallwirtschaftsbehörde:**

Es wird angeregt, die unter der lfd. Nr. 1 im Teilbereich VII (Liebfrauen Kirche/Jugendzentrum) ausgewiesene Altlastenthematik (Gelände der ehem. Fa. Ellinghaus, Elmstraße) frühzeitig in Abstimmung mit den Fachbehörden zu behandeln. Für das unter der lfd. Nr. 10 im Teilbereich IV (Pulortviertel) angesprochene „ehem. Fabrikgelände“ ist zu prüfen, ob es sich dabei um einen altlastverdächtigen Altstandort handelt.

#### **Staatl. Umweltamt:**

- Im Teilbereich IX ist bei Neubaumaßnahmen in Nähe der Werse die Möglichkeit von Überschwemmungen zu beachten (Überschwemmungsgrenze)
- Für das Blockkonzept Ellinghaus im Teilbereich VII ist der aktuelle Bestand im nahen Umfeld zu prüfen hinsichtlich der Immissionen für ein künftiges Wohnen.

#### **Wasserversorgung Beckum GmbH:**

Im Zuge von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen ist bei Ausbau bzw. Umbau die Verlegung von neuen Wasserleitungen erforderlich. Im Pulort stammen die Leitungen beispielsweise noch aus dem Jahr 1915. Eine rechtzeitige Beteiligung der Wasserversorgung Beckum GmbH ist daher zu beachten.

#### **Regionalverkehr Münsterland:**

- Bemühungen um einen zentralen Standort in der Stadt für einen Busbahnhof sind seit 1986 im Gange, verschiedene Standorte immer wieder verworfen worden. Der die Innenstadt am ehesten belebende Standort wäre nahe des Marktplatzes. Der ZOB am Bahnhof im Teilbereich II wird als problematisch und unglücklich erachtet, da in der Randlage keine soziale Kontrolle möglich. Es sollte auch wieder der Standort am Rathaus ins Gespräch gebracht werden, zumal bei einem möglichen Neubau mit einer Tiefgarage die statisch-technischen Belange berücksichtigt werden könnten (Teilbereich VIII).

---

<sup>10)</sup> Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz

- Im Teilbereich I soll die Verkehrsberuhigung in der Clemens-August-Straße und in der Oststraße weiterhin den Busverkehr gewährleisten und eine Busbeschleunigung gegebenenfalls durch Signalanlagen unterstützt werden.
- Für die Haltestellen in der Südstraße ist der Begriff „Hauptumsteigeknoten“ zu ändern in „Zentrale Haltestelle“. In dem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass der Ausbau von zentralen Haltestellen förderfähig ist (GVFG).

### **Westfälisches Museum für Archäologie, Amt für Bodendenkmalpflege:**

Anlässlich der Aufstellung des Bebauungsplanes 10.3, Teilgebiet A, C 1-3 wurde bereits im Jahre 1998 ein längeres und fruchtbares Gespräch zu Fragen der Bodendenkmalpflege in der Beckumer Altstadt geführt. In Zusammenhang mit diesem Gespräch sind auch Schriftsätze entstanden, die genau jene Zonen betreffen, die auch in der Rahmenplanfortschreibung eine Stellungnahme aus archäologischer Sicht erfordern.

Dies ist zum einen im Teilbereich V die Maßnahme 1: Umgestaltung des St. Stephanus-Kirchplatzes. Hierzu liegt eine Stellungnahme Az Gr/Ti/M 1044/97 B vom 11.12.97, ergänzt durch Schreiben Az Gr/Ti/M 802/98 B vom 16.9.98 vor. Wie dort angekündigt, ist dann am 16.09.1998 ein Antrag auf Eintragung des vorstädtischen Siedlungskerns um die St. Stephanus-Kirche erfolgt, dem die Stadt am 02.11.1998 nachgekommen ist.

Der zweite aus archäologischer Sicht problematische Bereich ist die „Renaturierung“ des Werselaufes im Bereich der Stadtbefestigung (Teilbereich IX, 3). Im September 1998 wurde der Stadt Beckum Kartenmaterial mit Informationen zum Verlauf der alten Stadtgräben und eine Stellungnahme aus denkmalfachlicher Sicht zu diesem Projekt übersandt (396/98 – Ei vom 13.10.98). Kurz vor Abgabe dieser Stellungnahme sind Detailplanungen zu dieser Maßnahme beim Amt für Bodendenkmalpflege eingegangen. Wahrscheinlich aus diesem Grunde ist eine Stellungnahme dazu bislang nicht in den Rahmenplan mit eingeflossen. Daher sehen die Planungen weiterhin eine „Renaturierung“ der Werse im Verlauf des ehemaligen Stadtgrabens in einer Form vor, die die Belange der Bodendenkmalpflege nicht berücksichtigt. Es sei nochmals betont, daß es sich bei dem Stadtgraben nicht um ein natürliches Gewässer handelt, sondern um ein als Befestigungswerk angelegtes künstliches Gewässer. Eine Renaturierung würde diesen Eindruck zerstören. Es wird daher um Berücksichtigung oben genannter Stellungnahme gebeten. Hier besteht weiterer Diskussionsbedarf, der zu einem gemeinsamen Ortstermin in dieser Sache führen sollte. Hinzuweisen ist abschließend darauf, daß ein archäologisches Interesse auch bei der Baulückenschließung in der Südstraße anzumelden ist. Das dafür vorgesehene Gelände befindet sich zwischen zwei bereits voruntersuchten Flächen, von denen die östliche für die Stadtentwicklung als besonders aufschlußreich angesehen werden muß. Hier fanden sich Funde und Befunde, die bis in die Zeit der Stadtentstehung im frühen 13. Jh. zurückreichen, u.a. Reste einer hölzernen Wasserleitung, die aufgrund einer dendrochronologischen Untersuchung um 1220 angelegt wurde. Da die mittelalterlichen Funde und Befunde auf den zur Überbauung geplanten Grundstücken ähnlich gut erhalten sein können, ist bei Bodeneingriffen im Zuge von Unterkellerungen das Westf. Museum für Archäologie/Amt für Bodendenkmalpflege vier Wochen vor Baubeginn zu benachrichtigen, damit eine baubegleitende archäologische Untersuchung eingeplant werden kann.

### **Katholische Kirchengemeinde Stephanus:**

Ausbau der südlichen Kurve in der Oststraße (Einmündung Clemens-August-Straße) ist zu eng beim Begegnungsverkehr LKW, PKW; Fußgänger sind gefährdet. Ebenso besteht Behinderung durch Parken an der Kindertagesstätte zu den Hauptverkehrszeiten. Einbahnstraße mögliche Lösung, alternativ Parkplatz Südstraße/Elisabethstraße umbauen.

**Katholische Kirchengemeinde Liebfrauen:**

Das Gebiet der Vorhelmer Straße lohnt sich, planerisch in den Griff zu nehmen. Bestehendes Gewerbe und Flächenpotentiale sind zu untersuchen. Der Ausbau der Hans-Böckler-Straße sollte weiter im Auge behalten werden.

**Westfälische Landes-Eisenbahn AG (WLE):**

Aus den zugesandten Planungsunterlagen ist ersichtlich, dass einige Umgestaltungsmaßnahmen die Eisenbahntrasse der WLE innerhalb der Stadt Beckum tangieren. Sofern es sich um die Wohnbebauungen handelt, wird darauf aufmerksam gemacht, dass durch den Bahnverkehr auf die Bauflächen Lärmimmissionen wirken. Eine Erhöhung der Zugbelastung sowie Nachtverkehr können nicht ausgeschlossen werden. Ansprüche gegen die Eisenbahn können aus der Lärmeinwirkung nicht abgeleitet werden.

Die Haftung für Schäden, die mit dem Eisenbahnbetrieb in ursächlichem Zusammenhang stehen, wie Erschütterungs- und Feuerschäden, Rauch-, Staub- und Geräuschbelastungen, ist ausgeschlossen.

Das bebaute Gelände ist zur Eisenbahnseite hin einzufrieden.

Bei Begrünungsmaßnahmen oder Anpflanzung von Bäumen müssen entsprechende Abstände (Lichtraumprofil-Freihaltung) nach der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung eingehalten werden. Ansonsten bestehen keine Bedenken gegen die Fortschreibung des Rahmenplans.

**Energieversorgung Beckum GmbH & Co KG (EVB)**

Es wird gebeten, an weiteren Verfahren beteiligt zu werden, wenn Einzelmaßnahmen konkreter werden. Im Falle des Osttorknotens schon weit im Vorfeld, da ein umfangreicher Um- und Ausbau vorgesehen ist. Hierbei wird es auch zur Aufteilung von Kosten kommen.

Die Hinweise und Anregungen aus der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange führten nicht zu Änderungen von vorgeschlagenen Maßnahmen, sondern beziehen sich im wesentlichen auf Fragen der Durchführung zu einzelnen Maßnahmen.

**4.2 Bürgerbeteiligung****4.2.1 Erläuterung der Planung und Gespräch mit der AG „Stadtmarketing“, sowie Vorsitzende Gewerbeverein und, Hotel- und Gaststättenverband Beckum**

Um frühzeitig eine breite Meinungsbildung zur Planung zu erreichen, wurden die sieben Vertreter der Lenkungsgruppe „Stadtmarketing“ sowie der Vorsitzende des Gewerbevereins und die Vorsitzende des Hotel- und Gaststättenverbandes Beckum zu einem Gespräch am 03. Mai 2000 durch die Stadtverwaltung persönlich eingeladen. Der Einladung folgten 4 Teilnehmer der Lenkungsgruppe „Stadtmarketing“.

Da das Verfahren zum „Stadtmarketing“ sich noch am Anfang befindet, lagen zu einem Austausch noch keine konkreten Ergebnisse vor. Die Erläuterung der Planung zum integrierten Handlungs- und Maßnahmenkonzept für die Innenstadt erfolgte in ausführlicher Form zu den Themen:

- Bedeutung des Rahmenplanes, Rahmenplan von 1988
- Integriertes Handlungs- und Maßnahmenkonzept 1999

- Neue Förderrichtlinie des Landes NRW
- Zusammenfassende Darstellung der bereits durchgeführten Maßnahmen (was ist erreicht worden)
- Kurzinformation zur Bestandsanalyse
- Gliederung in Teilbereiche und Formulierung von Leitbildern für die zukünftige Entwicklung
- vorstellen der Maßnahmenpakete für die einzelnen Teilbereiche
- Prioritäten für Teilbereiche zur Umsetzung von Maßnahmen
- Fördermöglichkeiten, Kosten- und Finanzierungsansätze
- Weiteres Verfahren

Die Diskussionsbeiträge seitens der Lenkungsgruppe befaßten sich fast ausschließlich mit dem Thema Verkehr, da hier die größte Problematik in der Entwicklung des Einzelhandels und Dienstleistungen gesehen wird, d.h. eine bequeme Erreichbarkeit für alle Innenstadtbereiche gegeben sein sollte.

Die Äußerungen und Hinweise betrafen:

- Für einen zügig fließenden Verkehr sollte das System der Ringerschließung in einer Fahrtrichtung (Einbahnstraße) als optimales Erschließungssystem ins Auge gefaßt werden

Es steht allerdings entgegen, dass Teilbereiche, wie z. B. der Pulort durch einen „schnelleren Durchgangsverkehr“ beeinträchtigt wären

- Im Rahmen der bestehenden Querschnitte und angrenzender Bebauung läßt sich in den meisten Fällen keine zügige Erschließung mit Gegenverkehr einrichten
- Die durchgeführte Verkehrsberuhigung an der St. Stephanus-Kirche ist zwar städtebaulich zufriedenstellend, jedoch kommt es häufig zum Verkehrschaos am Platz, an der Südstraße und an der Einmündung Oststraße/Clemens-August-Straße
- Verkehrsberuhigungsmaßnahmen werden weiterhin kritisch beurteilt. So sollten auch die Maßnahmen für die Oststraße mit intensiver Öffentlichkeitsarbeit geplant werden
- Der Straßenzug Poststraße/Thüerstraße wird, um die Ampel am Knoten Nordstraße, Allee- und Sternstraße zu umgehen, als „Schleichweg“ für die Verbindung zur Alleestraße und Vorhelmer Straße benutzt
- Das Angebot zum ruhenden Verkehr erscheint noch nicht abschließend befriedigend gelöst. Der Parkplatz in der Südstraße wird bei Ein- und Ausfahrten durch den Gegenverkehr auf der Südstraße beeinträchtigt
- Im Falle des Parksuchverkehrs wäre das schon angesprochene Einbahnstraßenringssystem optimaler
- Die Parkpalette am Nordwall sollte auf jeden Fall als Maßnahme weiterverfolgt werden
- Die Umgestaltung der Fußgängerzone Nordstraße als 1. Priorität aller Maßnahmen wird nur wirklich attraktiv, wenn private Maßnahmen zur Gestaltung damit einhergehen.

Die fast 3-stündige Veranstaltung brachte im Ergebnis, dass bis auf die problematische Verkehrssituation alle Maßnahmen begrüßt wurden und um weitere breite Öffentlichkeitsbeteiligung bei Planung und Durchführung der Maßnahmen gebeten wird.

#### 4.2.2 Bürgerversammlung

Die Beteiligung der Bürger erfolgte durch eine Bürgerversammlung am 04. Mai 2000 um 19.00 Uhr in der Aula der Antoniusschule. Eine Ausstellung vom 10. Mai bis 24. Mai 2000 einschließlich der Betreuung während der Dienststunden durch die Verwaltung gab Gelegenheit für vertiefende Informationen und der Abgabe von Anregungen und Hinweisen.

Die Veranstaltungen wurden rechtzeitig durch die Presse bekanntgegeben.

Zur Bürgerversammlung erschienen 24 Bürger.

Die Erläuterung der Planung zum integrierten Handlungs- und Maßnahmenkonzept für die Innenstadt erfolgte in ausführlicher Form zu den Themen:

- Bedeutung des Rahmenplanes, Rahmenplan von 1988
- Integriertes Handlungs- und Maßnahmenkonzept 1999
- Neue Förderrichtlinie des Landes NRW
- Zusammenfassende Darstellung der bereits durchgeführten Maßnahmen (was ist erreicht worden)
- Kurzinformation zur Bestandsanalyse
- Gliederung in Teilbereiche und Formulierung von Leitbildern für die zukünftige Entwicklung
- vorstellen der Maßnahmenpakete für die einzelnen Teilbereiche
- Prioritäten für Teilbereiche zur Umsetzung von Maßnahmen
- Fördermöglichkeiten, Kosten- und Finanzierungsansätze
- Weiteres Verfahren

Zu den Maßnahmen in den Teilbereichen äußerten sich die Bürger während der ca. 2-stündigen Veranstaltung wie folgt (*Antwort der Verwaltung auf Fragestellungen*):

Teilbereich I:

- Gibt es schon Ausführungspläne z. B. für die Fußgängerzone Nordstraße, Verkehrsberuhigung Oststraße?

*Ausführungspläne werden erst in Angriff genommen, wenn die Politiker den Maßnahmen im einzelnen zugestimmt haben und die Finanzierung/Förderung und die Kosten klar sind. Bevor die Maßnahme realisiert wird, werden die Bürger wiederum anhand der konkreten Planung beteiligt.*

- Das Stadtmarketing muss bei integriertem Ansatz der Maßnahmen mit einbezogen werden
- Es muss ein vernünftiges Verkehrskonzept entwickelt werden. Wenn der Verkehrsfluss verbessert werden soll, muss man auch in die Bausubstanz eingreifen (Oststraße/Ecke Clemens-August-Straße)
- Während der Bauzeit des Osttorknotens und der Bebauung des Osttorparkplatzes muss das Parkplatzproblem gelöst werden
- Generell: Parkraumbewirtschaftungskonzept führt dazu, dass Kunden zu den großen Zentren außerhalb der Stadt fahren, wo das Parken kostenlos ist oder wie in Hamm für kurzzeitige Besorgungen die erste halbe Stunde im öffentlichen Parkraum kostenlos ist.

*Wurde seit dem 2.5.2000 in Beckum bereits eingeführt.*

## Teilbereich II:

- Kann man für Verkehrsmaßnahmen (Parken, Wegeverbindungen) in den Marienplatz eingreifen?

*Bei der Parkanlage handelt es sich um ein Baudenkmal, so dass kein Eingreifen möglich ist.*

## Teilbereich IV:

- Anträge für die Förderung von privaten Begrünungsprogrammen können nur gestellt werden, wenn diese Programme auch bekannt sind.

*Sie wurden und werden weiterhin bekanntgemacht.*

## Teilbereich VIII:

- Konflikt durch intensives Parken in der Alleestraße wegen Parkraumbewirtschaftung auf öffentlichen Parkplätzen und dadurch Gefährdung der Radfahrer.

*Dieser Konflikt wird im Radwegekonzept intensiv zu prüfen sein.*

## Teilbereich IX:

- Die Werse ist stark verschmutzt und führt zum Teil wenig Wasser. Wird durch den Umbau und die Renaturierung ein schnelleres Durchlaufen ermöglicht?

*Die Gestaltung des Werseverlaufes kann im Umweltamt der Stadt Beckum eingesehen werden. Eine Beschleunigung der Fließgeschwindigkeit kann durch die Einlagerung von Steinen im Bachlauf ermöglicht werden. Die jeweilige Wassermenge hängt auch mit der Wasserhaltung in den Kalksteinbrüchen zusammen.*

## Generell Stadtbild:

- Warum Baulücken schließen zum Erhalt des Stadtgrundrisses, wenn der Versiegelungsgrad im Stadtkern so hoch ist?

*Es geht darum nicht einen ganzen Block zu bebauen, sondern nur die Straßenrandbebauung zu verwirklichen. Private Bauherren sind selbst stark daran interessiert, ihre Grundstücke zu bebauen. Hier muss auf ein maßvolles Verhältnis zwischen Bebauung und Versiegelung (im Innenhof) geachtet werden. Bei städtischen Grundstücken ist bereits die eine oder andere Baulücke zur Grüngestaltung offen geblieben.*

**Die Ausstellung** im Stadtplanungsamt vom 10. Mai bis 24. Mai 2000 einschließlich der Betreuung während der Dienststunden wurde von nur wenigen Bürgerinnen und Bürgern besucht. Die Planungen und Maßnahmen wurden positiv beurteilt.

Die Hinweise und Anregungen der Bürgerschaft bei der Beteiligung zum kommunalen integrierten Handlungs- und Maßnahmenkonzept führten nicht zu Änderungen der vorgeschlagenen und diskutierten Maßnahmen, sondern beziehen sich im wesentlichen auf Fragen der Durchführung. Bei der Umsetzungsplanung zu einzelnen Maßnahmen werden die Bürgerinnen und Bürger erneut beteiligt.

## 5 Integrierte Maßnahmen- und Handlungskonzeption 2000

### 5.1 Vorbemerkung

Integrierte (kommunale) Handlungskonzepte sollen die konventionelle sektorale, meist zeitlich, organisatorisch und räumlich getrennt ablaufende Planung und Durchführung von Maßnahmen überwinden helfen.

Es besteht die Hoffnung, auf diese Weise durch zeitliche und räumliche Bündelung in einem bestimmten Gebiet einer Stadt die öffentlichen und privaten Mittel im Sinne einer Steigerung von Synergiewirkungen untereinander effektiver einsetzen zu können, um örtlichen Problem- und Bedarfslagen wirkungsvoller begegnen zu können. Integrierte Handlungskonzepte erfordern die definitive Mittelbindung aus verschiedenen Quellen (Land, Bund, Kommune, Private).

Deshalb soll bei der Fortschreibung des Rahmenplanes 1988 die damals noch praktizierte additive und jeweils flächendeckende separate Abhandlung sektoraler Themen zugunsten einer von Anfang an integrierenden Betrachtungsweise aufgegeben werden. Eine solche Vorgehensweise ist aber nur dann handhabbar und nachvollziehbar, wenn der räumliche Bezug, in dem verschiedene unterschiedliche sektorale Maßnahmen stehen sollen, auch klar definiert ist.

Es ergibt sich also die Notwendigkeit, Teilbereiche bzw. Quartiere in der Stadt abzugrenzen, die sich durch spezifische Struktur- und Problemlagen und Handlungserfordernisse von anderen unterscheiden.

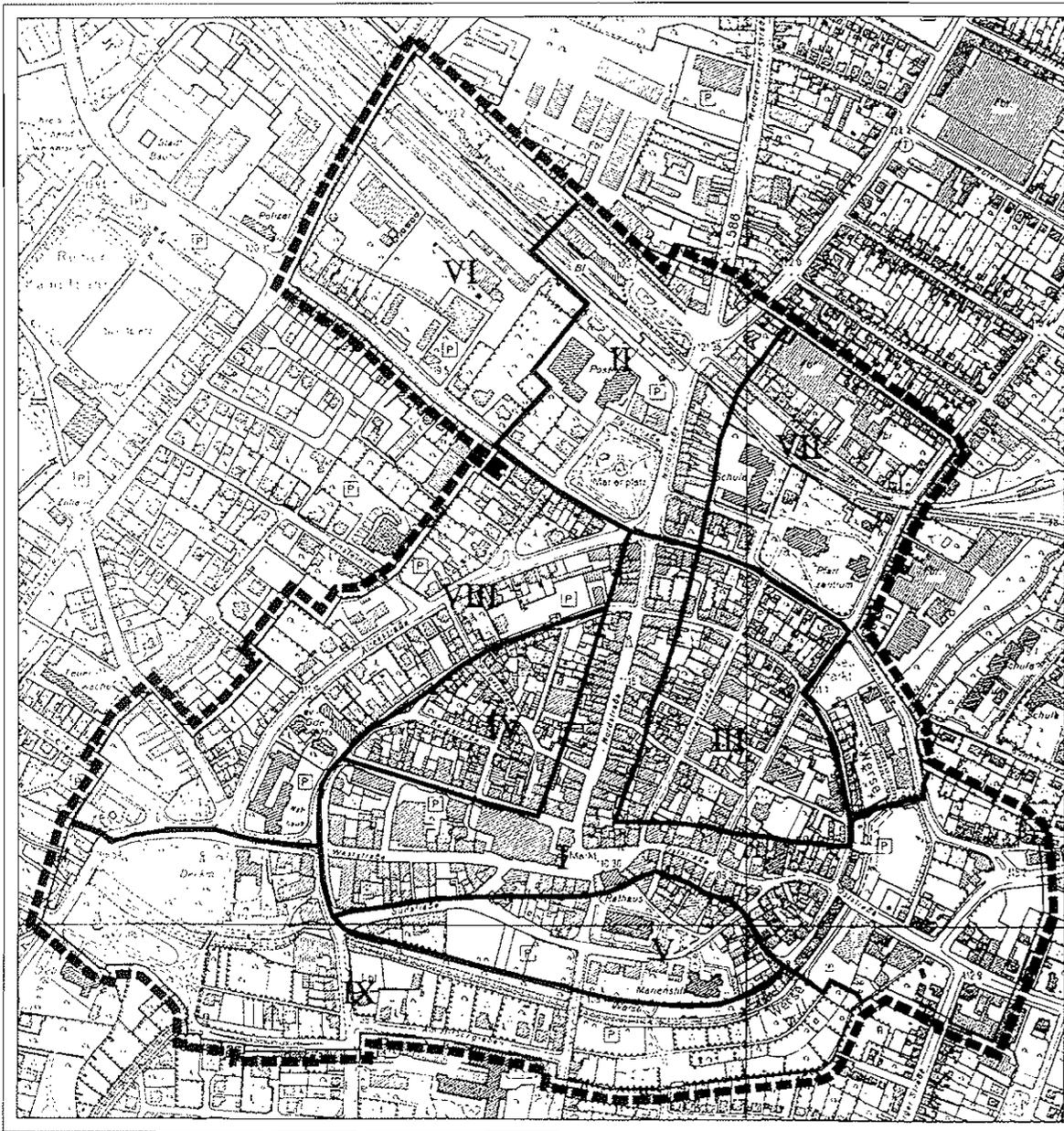
Ist eine solche Abgrenzung von Teilbereichen plausibel gelungen, können mit diesem Instrument der räumlichen Zuordnung

- die Problemdarstellung und -diskussion
- die Ziel- und Leitbildfindung
- die Konzeptentwicklung
- die politische Diskussion und Entscheidungsfindung
- die Beteiligung
- die Öffentlichkeitsarbeit
- die integrierte Förderung
- die Organisation und Durchführung

transparent und jederzeit nachvollziehbar gestaltet werden.

Prioritätensetzungen für Maßnahmen sind dann nicht nur innerhalb der Teilbereiche, sondern auch zwischen diesen vor dem Hintergrund der Gesamtstadt möglich.

Dieses Verfahren kann Plausibilität und Nachvollziehbarkeit des Einsatzes der (immer knappen) öffentlichen Mittel erheblich verbessern helfen. Aufgabenfelder für Politik und Verwaltung können vor diesem Hintergrund überschaubarer definiert und abgefragt werden.



# Innenstadt Beckum

Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich  
**STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN**  
 Fortschreibung 2000

## Übersicht der Teilbereiche

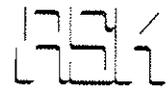
- I Kernzone Innenstadt / Ostorknoten
- II Obere Nordstrasse / Busbahnhof
- III Wilhelmsviertel
- IV Pulortviertel
- V Südstrasse / St. Stephanus Kirche
- VI Vorhelmerstrasse / Bahngelände
- VII Liebfrauenkirche / Jugendzentrum (ehemaliges E-Werk)
- VIII Alleestrasse
- IX Wersegrünzug

0 25 50 100 150m M 1:5000 im Original

Bearbeitungsstand Juni 2000



Stadt Beckum  
 Der Bürgermeister  
 Stadtplanungsamt



Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
 und Kommunalbau GmbH  
 Münster-Häckerle, Pöschel  
 Sauerstr. 11a, 44617 Paderborn  
 Tel.: 05231/270537, Fax: 05231/270538  
 Zweigbüro: Beckum  
 Postfach 108, 44592 Beckum  
 Tel.: 05232/119512 / Fax: 05232/33193

## 5.2 Tabellarische Übersicht über die Gliederung der Innenstadt in Teilbereiche und die Formulierung von Leitbildern für die zukünftige Entwicklung

Der Rahmenplan „Innenstadt Beckum“ von 1988 wurde in sektoraler Betrachtungsweise erarbeitet. Das nun aufzustellende Handlungskonzept verfolgt den Ansatz der Integration einer Vielzahl verschiedener **städtebaulicher** Maßnahmen. Diese Bündelung soll Synergieeffekte erzeugen und zu einer zeitnahen Umsetzung führen, die durch verschiedene Förderprogramme abgesichert finanziert wird (Durchführungsbeschluss des Rates der Stadt Beckum zur mittelfristigen Finanzplanung).

Als Hilfestellung zur Prioritätensetzung von Maßnahmen wurde das Sanierungsgebiet in Teilbereiche unterschiedlicher Problemstellungen und deren Leitbildern gegliedert (vgl. vorangegangenes Kapitel).

### Bezeichnung der Teilbereiche und Leitbilder

I.	Kernzone Innenstadt / Osttorknoten	Kernbereich der Innenstadt Beckums. Attraktives und entwicklungsfähiges Geschäftszentrum mit Fußgängerzonen und verkehrsberuhigten Bereichen.
II.	Obere Nordstraße / Busbahnhof	Kernzonen-Ergänzungsbereich mit ÖPNV-Knoten
III.	Wilhelmsviertel	Innerstädtisches Wohn- und Geschäftsquartier mit erhöhter Wohnumfeldqualität
IV.	Pulortviertel	Alten-, familien- und kinderfreundliches innerstädtisches Wohnquartier mit erhöhter Wohnumfeldqualität
V.	Südstraße / St. Stephanus	Innerstädtisches Quartier für Gemeinbedarf, Geschäftsnutzung und Wohnen
VI.	Vorhelmer Straße / Bahngelände	Innerstädtischer Ergänzungsbereich für gemischte Nutzungen
VII.	Liebfrauenkirche / Jugendzentrum	Innerstädtischer Ergänzungsbereich für Wohnen und Gemeinbedarf
VIII.	Alleestraße	Innerstädtischer Hauptstraßenbereich mit Wohn- und Gemeinbedarfsnutzungen
IX.	Wersegrünzug	Innenstadtnaher Grün- und Erholungsring an der Werse

## 5.3 Neues integriertes Handlungs- und Maßnahmenkonzept für die Innenstadt Beckums

Zu den genannten Teilbereichen sind im Folgenden gebündelte Maßnahmen zusammengestellt worden. Diese leiten sich aus der sektoralen Bestandsanalyse und den daraus entwickelten konzeptionellen Überlegungen sowie den kommunalpolitisch formulierten Zielen der Stadt Beckum ab.

Die zusammengefassten Maßnahmen setzen sich zum einen aus fortzuschreibenden Maßnahmen des alten Rahmenplanes (die noch nicht begonnen wurden) und zum anderen aus neuen Überlegungen/Planungszielen zusammen.

Im Ergebnis der Klausurtagungen wurden Empfehlungen zur Durchführung von Maßnahmen ausgesprochen, auf deren Grundlage das kommunale integrierte Handlungskonzept für die Innenstadt Beckum zum Abschluss gebracht werden kann und damit der Weg zur Beantragung von Fördermitteln für städtebauliche Teilmaßnahmen freigemacht wird.

### 5.3.1 Teilbereich I Kernzone Innenstadt / Osttorknoten

- 1. Struktur:** Zentralster städtischer Kernbereich („Kerngebiet“), Hauptgeschäfts- und Einzelhandelslage der Stadt, gemischt mit Wohnen und Dienstleistungen. Überwiegend reine Fußgängerzone und geschäftsbezogener verkehrsberuhigter Bereich.

Völlige Umstrukturierung im Bereich des Osttorknotens ist vorbereitet (Bebauungsplan 10.3 ist rechtskräftig). Planung sieht neue Straßenführung zur Verbesserung der Verkehrssituation, räumliche Fassung des neu gestalteten Knotenpunktes

Geplanter Einzelhandelsschwerpunkt im Bereich Ost-/Sternstraße mit ca. 4.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche (z. B. Bekleidungskaufhaus, Elektro-Fachmarkt, Computer-Fachmarkt, Fachgeschäfte für täglichen Bedarf). Im gewissen Umfang auch neue Wohnbauflächen zur Deckung dringenden Wohnbedarfs.

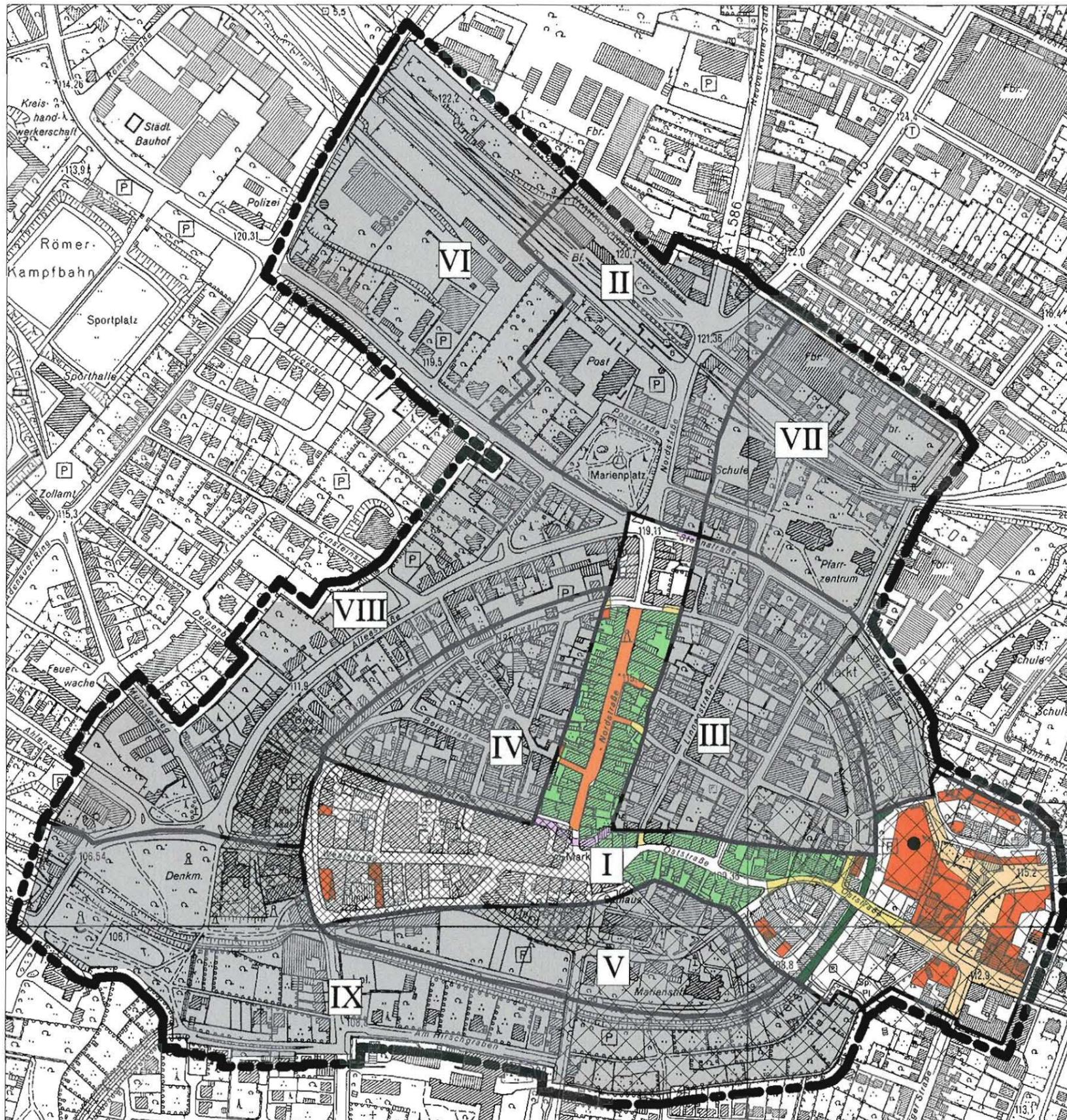
Durchführung von Hoch- und Tiefbaumaßnahmen beginnen in absehbarer Zeit.
- 2. Problemlage:** Stagnierende Einzelhandels- und Dienstleistungsentwicklung; Geschäftsfuktuation; Erreichbarkeit mit ÖPNV erschwert; Radfahren nicht zugelassen; Gestaltung der Fußgängerzone veraltet.

Bereich Osttorknoten in Abseitslage zu den Beckumer Hauptgeschäftslagen, keine Fernwirkung zu den tangierenden Straßen (Diskussion zum geplanten GLOBUS-Einzelhandelsprojekt?).
- 3. Leitbild:** Der Bereich Kernzone Innenstadt/Osttorknoten soll das städtische und wirtschaftliche Zentrum der Stadt Beckum bleiben und sich entsprechend weiterentwickeln. Der Osttorknoten soll sich zum Verkehrs-, Eingangs- und Verteilerbereich Oststraße - Nordwall entwickeln. Verdichtung der baulichen Nutzung für Handel und Dienste. Keine Priorität für Wohnen.
- 4. Nicht durchgeführte Maßnahmen aus RMP 88:** Aufstellung von Bebauungsplänen für die Nordstraße. Entwicklung von Gestaltungsrichtlinien. Umstrukturierung des Osttorknotens wie oben beschrieben.
- 5. Kommunalpolitischer und städtebaulicher Handlungsansatz:** Umsetzung des Bebauungsplanes 10.3 (siehe auch unter 1. Struktur). Konzeption zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen (Koordination des Handlungs- und Maßnahmen-einsatzes).

Ergebnisse des Stadtmarketing einfließen lassen.

## Teilbereich I Kernzone Innenstadt / Osttorknoten

Lfd. Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente	Bemerkungen
1	Oststraße	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Abschnitt zwischen Osttorknoten und verkehrsberuhigter Oststraße mit dem Ziel, die fußläufige Verbindung zur verkehrsberuhigten Geschäftsstraße Oststraße attraktiver zu machen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefende Untersuchungen zur Form der Verkehrsberuhigung</li> <li>- Ausbauplanung/Ausbau</li> </ul>	Form der Verkehrsberuhigung wird noch im Detail zu klären sein. Durchgängigkeit der Oststraße muß gewährleistet sein (Details sind noch zu untersuchen)
2	Nordstraße/ Oststraße	Entwicklung von Gestaltungskonzepten zur Beseitigung von Fassadenmängeln durch Planungsbüro	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltungskonzept, Öffentlichkeitsarbeit und Beratung von Eigentümern und Architekten durch Planungsbüro</li> <li>- Unter Berücksichtigung der aktuellen Bauordnung weiter im Gespräch halten</li> <li>- Überprüfen, ob Erhaltungssatzung noch sinnvoll ist</li> </ul>	Werbeanlagensatzung weiter verfolgen. Gestaltungssatzung im Gespräch halten (für welche Innenstadtbereiche ist noch zu diskutieren)
3	Osttorknoten	Einkaufszentrum Osttor mit Wohnungsbau und Kino	- Abschluß des B-Planverfahrens (10.3) und Realisierung der darin enthaltenen Maßnahmen	
4	Lippborger Str. Lippweg	Wohnbebauung	- Abschluß des B-Planverfahrens (10.3) und Realisierung der darin enthaltenen Maßnahmen	
5	Osttorparkplatz	Standort Mehrzweckhalle neu diskutieren?	- Weiterentwicklung mit Investoren	
6	Nordstraße	Umgestaltung Fußgängerzone	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung, Ausbau einschließlich Beleuchtung</li> <li>- Kanal</li> </ul>	
7	Osttorknoten	Ausbau Osttorknoten (Sternstr., Stromberger Str., Oststr., Lippweg, Lippborger Str.)	- Ausbau	
8	Gesamter Teilbereich		- Ausnahmeregelung zur Stellplatzablösung untersuchen unter Beachtung der neuen Bauordnung NRW einschl. Verwaltungsvorschrift (ab voraussichtlich Juni 2000)	Thema aufgreifen und Möglichkeiten einer entsprechenden Satzung prüfen



# Innenstadt Beckum

## Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich

### STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN

#### Fortschreibung 2000

Zusammenfassung der weiterzuführenden und neuen Maßnahmen  
Teilbereich I Kernzone Innenstadt / Osttorknoten

#### Maßnahmen- und Handlungskonzept

##### Bebauung und Stadtbild

- Vertiefende Untersuchungen
  - 1] Zur Neu-/ Umgestaltung Busbahnhof
  - 2] Zur Entwicklung als City- Ergänzungsbereich
  - 3] Zur baulichen Erweiterung des Rathauses
- Umnutzungskonzepte
- Neubebauung/ Baulückenschließung
- Entwicklung von Gestaltungskonzepten
- Standort Mehrzweckhalle diskutieren

##### Grün- und Freiflächen

- Vertiefende Untersuchungen zur Neuanlage von Grün- und Freiflächen
- Neuanlage von Grün- und Freiflächen
- Erhöhung des Grünanteils in den Blockinnenbereichen durch Entsiegelung/Begrünung
- Naturnahe Entwicklung des Wersegrünzuges
- Sanierungsgebiet 10.1 ( abgeschlossen)
- Bebauungsplan 10.3 (im Verfahren)

##### Verkehr

- Vertiefende Untersuchungen
  - 4] Zur Neu-/ Umgestaltung Parkplatz Nordstraße
  - 5] Zum Bau einer Parkpalette
  - 6] Verbesserung der Funktion des Verkehrsknotens
  - 7] Anwohnerparkzonen
  - 8] Radverkehr entgegen Einbahnstraßenrichtung
- Vertiefende Untersuchungen zu Verkehrsberuhigungsmaßnahmen
- Neu-/ Umbau von Verkehrsstraßen
- Umgestaltung/ Umwidmung von Platz- und Straßenräumen
- Neuordnung des ruhenden Verkehrs
- Verbesserung der Grünausstattung von Straßen- und Platzräumen
- Geplanter Radweg ( nach Radwegekonzeption)
- Abgrenzung der Teilbereiche

- I Kernzone Innenstadt / Osttorknoten
- II Obere Nordstraße / Busbahnhof
- III Wilhelmviertel
- IV Pulortviertel
- V Südstraße / St. Stephanus Kirche
- VI Vorhelmerstraße / Bahngelände
- VII Liebfrauenkirche / Jugendzentrum (ehemaliges E-Werk)
- VIII Allee
- IX Wersegrünzug

0 25 50 100 150m M 1: 5000 im Original

Bearbeitungsstand: Juni 2000



Stadt Beckum  
Der Bürgermeister  
Stadtplanungsamt



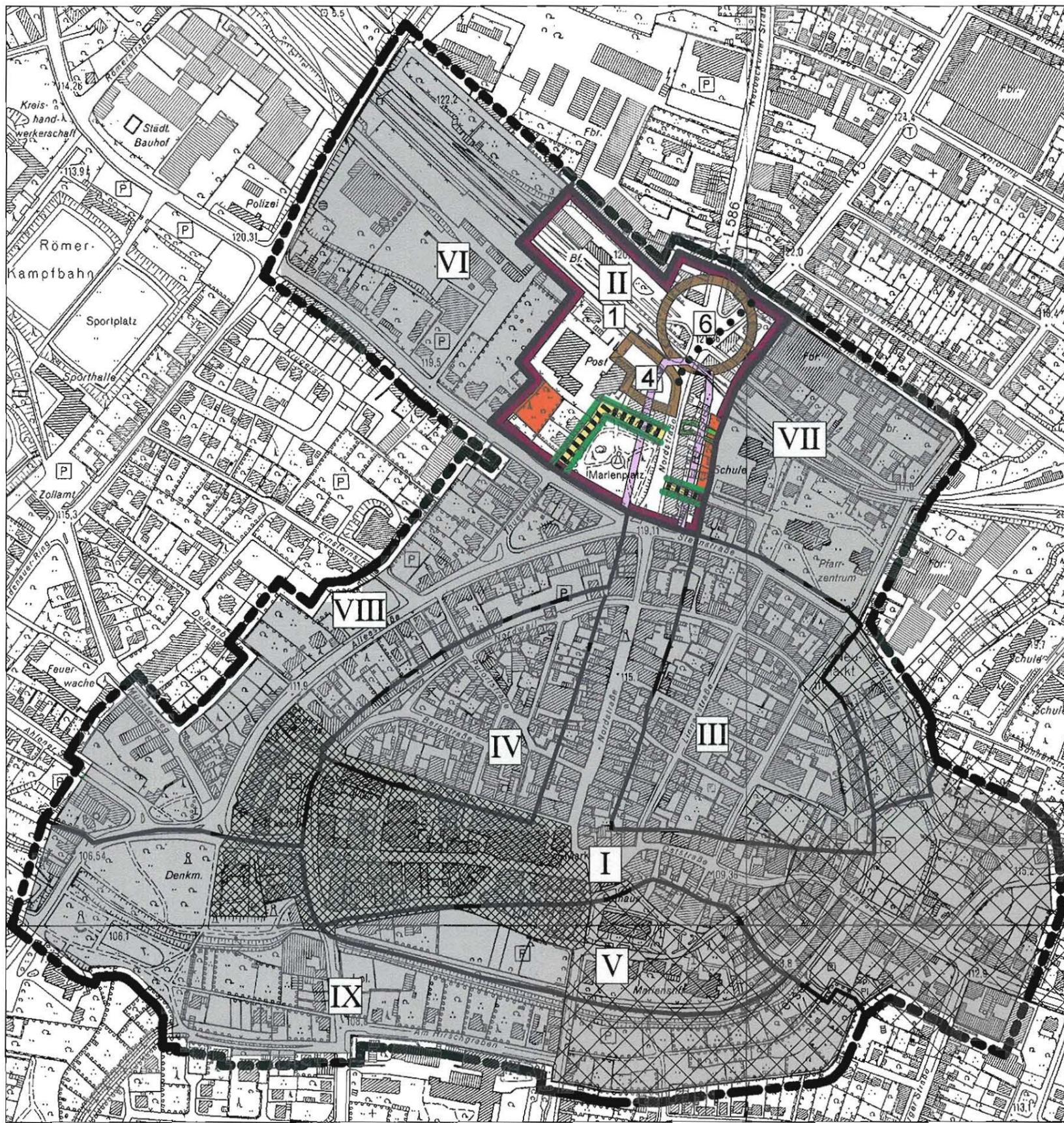
Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
und Kommunalbau GmbH  
Hauptgeschäftsstelle Potsdam  
Seestraße 11a, 14467 Potsdam  
Tel. 0331/2707027, Fax 0331/2707038  
Zweig Niederlassung Berlin  
Reichstraße 108, 14052 Berlin  
Tel. 030/901 195-10 Fax: 030/9025103

### 5.3.2 Teilbereich II Obere Nordstraße /Busbahnhof

- 1. Struktur:** Von der Innenstadt nach Norden abgesetzter Freiflächen-/Verkehrsknotenbereich, teilweise mit Ausfallstraßencharakter (Bebauung Ostseite Nordstraße).
- 2. Problemlage:** Starke Verkehrsbelastung in der Nordstraße. Lage des Busbahnhofs (zu weit von der Innenstadt entfernt). Fußläufigkeit vom Busbahnhof zur Innenstadt (Fußgängerzone) umständlich und wenig annehmlich. Wenig Verbesserungsmöglichkeiten. Zur Zeit nur Güterverkehr auf der vorhandenen Eisenbahnstrecke. (im GEP wird jedoch empfohlen im Rahmen der Aufstellung des Nahverkehrsplanes, die Möglichkeit der Wiederaufnahme des Personenschienenverkehrs zu untersuchen).
- 3. Leitbild:** Kernzonen-Ergänzungsbereich mit ÖPNV-Knoten (auch in Abhängigkeit vom Ergebnis unter VI).
- 4. Nicht durchgeführte Maßnahmen aus RMP 88:** Begrünung/Umgestaltung Bahnhofsbereich und Parkplatz Nordstraße. Mischverkehrsfläche Poststraße.
- 5. Kommunalpolitischer und städtebaulicher Handlungsansatz:** Erneute Diskussion von Alternativen und Abwägung Standorte für Rendezvous Ortsbusse. Diskussion um Wiederaufnahme des Schienenpersonenverkehrs auf der Strecke Münster-Sendenhorst-Beckum.  
  
Maßnahmenorientierte vertiefende Untersuchungen und Planungen erarbeiten. Funktionale und gestalterische Lösungen für die verschiedenen Maßnahmenschwerpunkte finden. Durchführungs- und Finanzierungskonzept beschließen. Ergebnisse des Stadtmarketing einfließen lassen.

## Teilbereich II Obere Nordstraße / Busbahnhof

Lfd. Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente	Bemerkungen
1	Thürstraße/ Poststraße	Verkehrsberuhigung und Gestaltung mit verbesserter Organisation des ruhenden Verkehrs am Marienplatz	- Vertiefende Untersuchungen - Ausführungsplanung/Ausbau - Kanal (Überprüfung)	In Abhängigkeit von den zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten des aufzuzubehenden Standortes der Telecom
2	Oelder Straße	Weiterführung des einseitigen Radweges bis zur Nordstraße	- Ausführungsplanung (Kreisstr. K 45) - Ausbau	
3	Bahnhofsbe- reich	Begrünung/Umgestaltung Busbahnhof, Umbau Fußgängerverbindung Busbahnhof/Fußgängerzone Nordstraße	- Vertiefende Untersuchungen, Detailplanung zur Neu-/Umgestaltung Bahnhofsbereich a) Gutachterverfahren und Detailplanungen b) Ausführungsplanung Ausbau je nach Ergebnis a)	Maßnahme ist weiter zu verfolgen (begleitende Untersuchungen für Stadtbusverkehr mit entsprechenden Haltemöglichkeiten prüfen)
4	"obere" Nord- straße	Begrünung/Umgestaltung Parkplatz; Standort als Alternative für Busbahnhof, um den Marienplatz, untersuchen	- Vertiefende Untersuchungen im Zusammenhang mit Nr. 3	
5	Kreuzungsbe- reich Nord-, Oelder-, Neu- beckumer Straße	Verbesserung der Funktion des Verkehrsknotens	- Vertiefende Untersuchungen/ Planung Verkehrskonzept	



# Innenstadt Beckum

Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich

## STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN Fortschreibung 2000

Zusammenfassung der weiterzuführenden und neuen Maßnahmen  
Teilbereich II Obere Nordstrasse / Busbahnhof

### Maßnahmen- und Handlungskonzept

#### Bebauung und Stadtbild

- Vertiefende Untersuchungen
  - 1 Zur Neu-/ Umgestaltung Busbahnhof
  - 2 Zur Entwicklung als City- Ergänzungsbereich
  - 3 Zur baulichen Erweiterung des Rathauses
- Umnutzungskonzepte
- Neubebauung/ Baulückenschließung
- Entwicklung von Gestaltungskonzepten
- Standort Mehrzweckhalle diskutieren

#### Grün- und Freiflächen

- Vertiefende Untersuchungen zur Neuanlage von Grün- und Freiflächen
- Neuanlage von Grün- und Freiflächen
- Erhöhung des Grünanteils in den Blockinnenbereichen durch Entsiegelung/Begrünung
- Naturnahe Entwicklung des Werssegrünzuges
- Sanierungsgebiet 10.1 (abgeschlossen)
- Bebauungsplan 10.3 (im Verfahren)

#### Verkehr

- Vertiefende Untersuchungen
  - 4 Zur Neu-/ Umgestaltung Parkplatz Nordstraße
  - 5 Zum Bau einer Parkpalette
  - 6 Verbesserung der Funktion des Verkehrsknotens
  - 7 Anwohnerparkzonen
  - 8 Radverkehr entgegen Einbahnstraßenrichtung
- Vertiefende Untersuchungen zu Verkehrsberuhigungsmaßnahmen
- Neu-/ Umbau von Verkehrsstraßen
- Umgestaltung/ Umwidmung von Platz- und Straßenräumen
- Neuordnung des ruhenden Verkehrs
- Verbesserung der Grünausstattung von Straßen- und Platzräumen
- Geplanter Radweg ( nach Radwegkonzeption)
- Abgrenzung der Teilbereiche

- I Kernzone Innenstadt / Ostorknoten
- II Obere Nordstrasse / Busbahnhof
- III Wilhelmsviertel
- IV Pulortviertel
- V Südstrasse / St. Stephanus Kirche
- VI Vorhelmerstrasse / Bahngelände
- VII Liebfrauenkirche / Jugendzentrum (ehemaliges E-Werk)
- VIII Alleestrasse
- IX Werssegrünzug

0 25 50 100 150m M 1: 5000 im Original

Bearbeitungsstand: Juni 2000



Stadt Beckum  
Der Bürgermeister  
Stadtplanungsamt



Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
und Kommunalbau GmbH  
Hauptgeschäftsstelle Potsdam:  
Seestraße 11a, 14467 Potsdam,  
Tel.: 0331/2707037, Fax: 0331/2707038  
Zweig Niederfassung Berlin:  
Reichstraße 109, 14052 Berlin,  
Tel.: 030/901 195-10 Fax: 030/9025103

### 5.3.3 Teilbereich III Wilhelmsviertel

1. **Struktur:** Kernzonennahes historisches Wohn- und Mischgebiet, teilweise mit Stadtvillencharakter und Geschosswohnungsbau.
2. **Problemlage:** Teilweise stark versiegeltes Quartier mit mehrgeschossiger Hauptbebauung. Nutzungsfluktuation, Bevölkerungsunterstützung um 11 % seit 1986. Innerstädtischer Durchgangsverkehr in der Linnenstraße.
3. **Leitbild:** Innerstädtisches Wohn- und Geschäftsquartier mit erhöhter Wohnumfeldqualität.
4. **Nicht durchgeführte Maßnahmen aus RMP 88:** Verkehrsberuhigung (außer Wilhelmstraße), Entsiegelung und Begrünung der Innenhöfe; Entwicklung von Gestaltungsrichtlinien. Aufstellung von Bebauungsplänen.
5. **Kommunalpolitischer und städtebaulicher Handlungsansatz:**

Das Thema „Blockinnenentkernung“, „Entsiegelung“ und „Hofbegrünung“ muß neu entwickelt werden. Der im Rahmenplan 88 „gefarene“ Ansatz über die (Eigentumsgrenzen überschreitende) Bauleitplanung (Aufstellung von Bebauungsplänen) hat bisher nicht weiter geführt.

Es sollte ein auf die Ansprache von Einzeleigentümern und Investoren zugeschnittenes **Förder-, Animations- und Beratungsprogramm** für individuelle, grundstücksbezogene Maßnahmen an Freiflächen und Gebäuden aufgelegt und wie STA 67 vorschlägt gegebenenfalls durch „Ressourcensparprogramme“ wie z. B. das „Ökologische Althaus im Wilhelmsviertel“ (Energiesparen, nachwachsende Baustoffe, sparsamer Umgang mit Wasser etc.) ergänzt werden.

**Teilbereich III Wilhelmsviertel**

Lfd. Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente	Bemerkungen
1	Quartierstraßen Wilhelmsviertel	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen für alle Nutzeransprüche, evtl. teilweise mit Umgestaltung des Straßenraumes	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefende Untersuchungen zur Form d. Verkehrsberuhigung in den einzelnen Straßen</li> <li>- Ausführungsplanung/Ausbau</li> <li>- Kanal</li> </ul>	
2	Quartierstraßen Wilhelmsviertel	Anwohnerparkzonen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeptionelle Prüfung im Sinne differenzierter Betrachtung der Quartierstraßen</li> <li>- Planung</li> </ul>	Weiterhin beraten, im Rahmen der Parkraumbewirtschaftung
3	Quartierstraßen Wilhelmsviertel	Radverkehr entgegen der Einbahnstraßenrichtung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefende Untersuchungen im Rahmen der Radwegeplanung (wird Mitte 2000 erwartet)</li> <li>- Ausbau</li> </ul>	
4	Bereich Linnenstraße/Wilhelmstraße	Entsiegelung und Begrünung der Hofinnenbereiche Maßnahmen zur Entsiegelung, Begrünung, Herrichtung und Gestaltung von Hof- und Gartenflächen sowie Außenwänden und Dächern auf privaten Grundstücken	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- Beratung und Betreuung von Eigentümern, Mietern und sonstigen Beteiligten durch Planungsbüro</li> </ul>	
5	Bereich Linnenstraße/Wilhelmstraße	Entwicklung von Gestaltungskonzepten zum Erhalt von einheitlichen Strukturen im Zusammenhang	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- Beratung der Eigentümer und Architekten durch Planungsbüro</li> </ul>	Werbeanlagensatzung weiter verfolgen. Gestaltungssatzung im Gespräch halten (für welche Innenstadtbereiche ist noch zu diskutieren)

# Innenstadt Beckum

## Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich

### STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN

#### Fortschreibung 2000

Zusammenfassung der weiterzuführenden und neuen Maßnahmen  
 Teilbereich III Wilhelmsviertel  
 Maßnahmen- und Handlungskonzept

#### Bebauung und Stadtbild

-  Vertiefende Untersuchungen
  - 1 Zur Neu-/ Umgestaltung Busbahnhof
  - 2 Zur Entwicklung als City- Ergänzungsbereich
  - 3 Zur baulichen Erweiterung des Rathauses
-  Umnutzungskonzepte
-  Neubebauung/ Baulückenschließung
-  Entwicklung von Gestaltungskonzepten
-  Standort Mehrzweckhalle diskutieren

#### Grün- und Freiflächen

-  Vertiefende Untersuchungen zur Neuanlage von Grün- und Freiflächen
-  Neuanlage von Grün- und Freiflächen
-  Erhöhung des Grünanteils in den Blockinnenbereichen durch Entsiegelung/Begrünung
-  Naturnahe Entwicklung des Wersegrünzuges
-  Sanierungsgebiet 10.1 ( abgeschlossen)
-  Bebauungsplan 10.3 (im Verfahren)

#### Verkehr

-  Vertiefende Untersuchungen
  - 4 Zur Neu-/ Umgestaltung Parkplatz Nordstraße
  - 5 Zum Bau einer Parkpalette
  - 6 Verbesserung der Funktion des Verkehrsknotens
  - 7 Anwohnerparkzonen
  - 8 Radverkehr entgegen Einbahnstraßenrichtung
-  Vertiefende Untersuchungen zu Verkehrsberuhigungsmaßnahmen
-  Neu-/ Umbau von Verkehrsstraßen
-  Umgestaltung/ Umwidmung von Platz- und Straßenräumen
-  Neuordnung des ruhenden Verkehrs
-  Verbesserung der Grünausstattung von Straßen- und Platzräumen
-  Geplanter Radweg ( nach Radwegekonzeption)
-  Abgrenzung der Teilbereiche

- I Kernzone Innenstadt / Osttorknoten
- II Obere Nordstraße / Busbahnhof
- III Wilhelmsviertel
- IV Pulortviertel
- V Südstraße / St. Stephanus Kirche
- VI Vorhelmerstraße / Bahngelände
- VII Liebfrauenkirche / Jugendzentrum (ehemaliges E-Werk)
- VIII Alleestraße
- IX Wersegrünzug

0 25 50 100 150m M 1: 5000 im Original

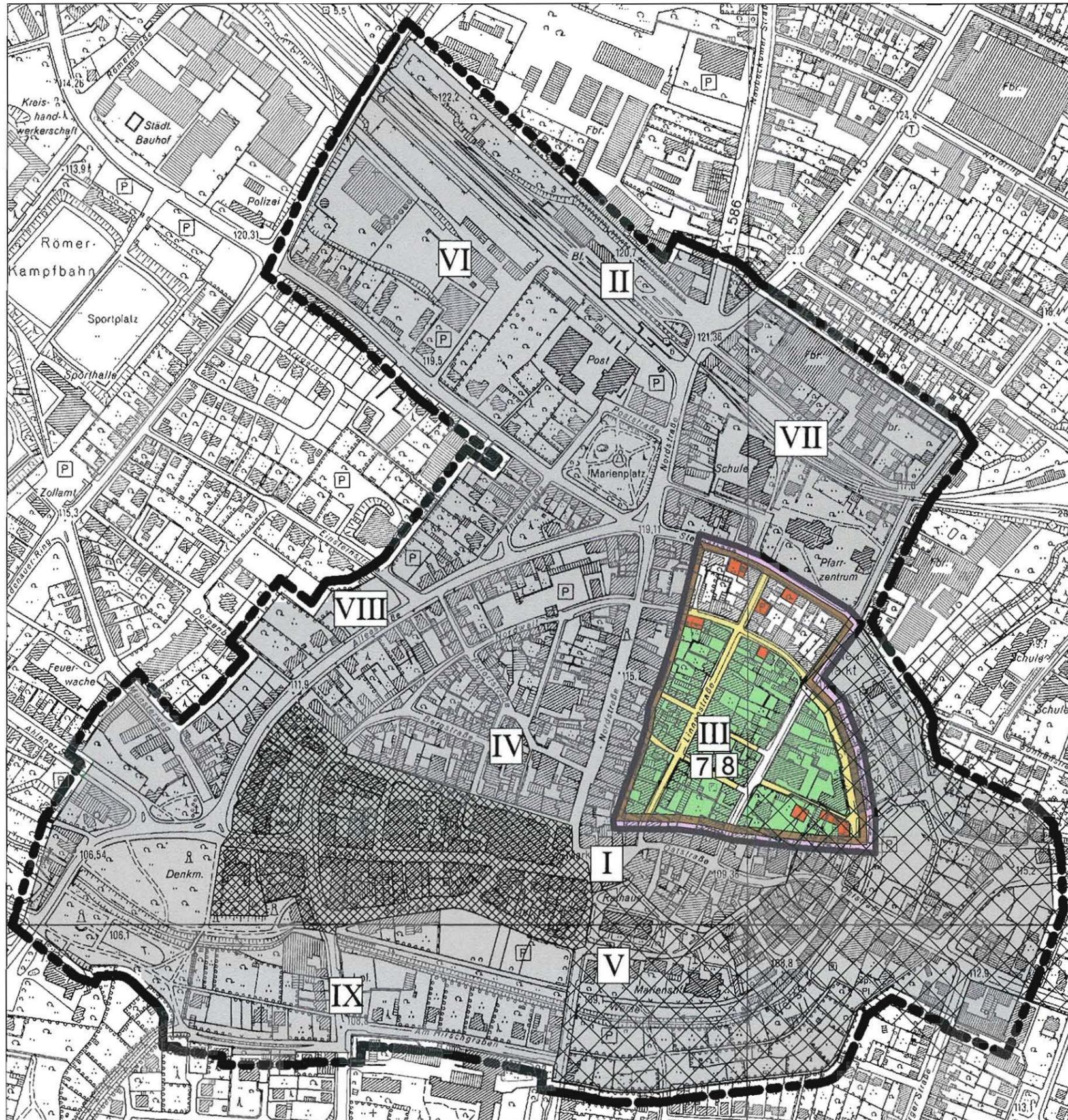
Bearbeitungsstand: Juni 2000



Stadt Beckum  
 Der Bürgermeister  
 Stadtplanungsamt



Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
 und Kommunalbau GmbH  
 Hauptgeschäftsstelle Potsdam  
 Seestraße 11a, 14467 Potsdam  
 Tel. 0331/2707037, Fax: 0331/2707038  
 Zweigstelle Berlin  
 Reichstraße 108, 14052 Berlin  
 Tel. 030/501 195-10 Fax: 030/5025103



### 5.3.4 Teilbereich IV Pulortviertel

1. **Struktur:** Kernzonennahes historisches Wohngebiet mit hoher baulicher Dichte. Teilweise Mischgebietscharakter.
2. **Problemlage:** Hochversiegeltes Quartier mit dichter Haupt- und Nebenbebauung. Alternde Bausubstanz. Bevölkerungszunahme um 10 % seit 1986. Hoher Altenanteil (24 %), hoher Ausländeranteil (16,5 %). Öffentliche Räume (Straßen, Wege) mit geringer Aufenthaltsqualität.
3. **Leitbild:** Alten-, familien- und kinderfreundliches innerstädtisches Wohnquartier mit erhöhter Wohnumfeldqualität.
4. **Nicht durchgeführte Maßnahmen aus RMP 88:** Verkehrsberuhigung, Blockentkernung, Hofbegrünung, Gestaltungsrichtlinien.
5. **Kommunalpolitischer und städtebaulicher Handlungsansatz:**

Schaffung von Kommunikationsbereichen im öffentlichen Raum für Jung und Alt.

Das Thema „Blockinnenentkernung“, „Entsiegelung“ und „Hofbegrünung“ muß neu entwickelt werden. Der im Rahmenplan 88 „gefarene“ Ansatz über die (Eigentumsgrenzen überschreitende) Bauleitplanung (Aufstellung von Bebauungsplänen) hat bisher nicht weiter geführt.

Es sollte ein auf die Ansprache von Einzeleigentümern und Investoren zugeschnittenes **Förder-, Animations- und Beratungsprogramm** für individuelle, grundstücksbezogene Maßnahmen an Freiflächen und Gebäuden aufgelegt und wie STA 67 vorschlägt gegebenenfalls durch „Ressourcensparprogramme“ wie z. B. das „Ökologische Althaus im Pulort“ (Energiesparen, nachwachsende Baustoffe, sparsamer Umgang mit Wasser etc.) ergänzt werden.

## Teilbereich IV Pulortviertel

Lfd. Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente	Bemerkungen
1	Quartierstraßen Pulortviertel zw. Nordwall, Nord- und Hühlstraße	Wohnungsbezogene Verkehrsberuhigungsmaßnahmen; teilw. mit Umgestaltung von Straßenräumen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefende Untersuchungen zur Form der Verkehrsberuhigung in den einzelnen Straßen</li> <li>- Ausbauplanung/Ausbau</li> <li>- Kanal</li> </ul>	
2	Quartierstraßen Pulortviertel zw. Nordwall, Nord- und Hühlstraße	Anwohnerparkzonen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeptionelle Prüfung im Sinne differenzierter Betrachtung der Quartierstr.</li> </ul>	
3	Gesamtes Pulortviertel	Entsiegelung und Begrünung der Blockinnenbereiche Maßnahmen zur Entsiegelung, Begrünung, Herrichtung und Gestaltung von Hof- und Gartenflächen sowie Außenwänden und Dächern auf privaten Grundstücken	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- Beratung und Betreuung von Eigentümern, Mietern und sonstigen Beteiligten durch Planungsbüro</li> </ul>	
4	Gesamtes Pulortviertel	Baulückenschließungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung der Eigentümer und Architekten</li> </ul>	
5	Bereich Bergstr./Hühlstraße	Entwicklung von Gestaltungskonzepten zum Erhalt von einheitlichen Strukturen im Zusammenhang	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- Beratung der Eigentümer und Architekten durch Planungsbüro</li> </ul>	Werbeanlagensatzung weiter verfolgen. Gestaltungssatzung im Gespräch halten (für welche Innenstadtbereiche ist noch zu diskutieren)
6	Quartierstraßen Pulort	Radverkehr entgegen Einbahnstraßenregelung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefende Untersuchungen im Rahmen der Radwegeplanung (wird Mitte 2000 erwartet)</li> <li>- Ausbau</li> </ul>	

7	Gesamtes Pul-ortviertel	Schaffung von Kommunikationsbereichen für Jung und Alt, Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten im öffentlichen Raum, bauliche Umgestaltungsmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefende Untersuchungen zur Umgestaltung von Straßen-/Verkehrsräumen</li> <li>- Ausbauplanung/Ausbau (in Nr. 1 enthalten)</li> <li>- Umnutzungskonzepte</li> <li>- Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- Beratung und Betreuung von Eigentümern, Mietern und sonstigen Beteiligten durch Planungsbüro</li> </ul>	
8	Nordstraße/ Kreuzstraße	Umwandlung ehemaliges Kino "Burgtheater" in Wohn-/Geschäftsnutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach Klärung der Belange des Denkmalschutzes Um-/ bzw. Neubau auf Grundlage städtebaulicher Konzepte</li> </ul>	Letzten Stand Denkmalschutzkonflikt berücksichtigen
9	Bergstraße/ Nordwall	Neuanlage eines Spielplatzes	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Investitionssicherung, Ausführungsplanung</li> </ul>	Im Rahmen des Anwohnerparkkonzeptes nochmals zu überprüfen
10	Block a. d. Kreuzstraße	Schaffung einer gemeinschaftlichen begrün-ten Innenhofnutzung bei Aufgabe der derzeitigen Nutzung (ehem. Fabrikgelände)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umnutzungs-/Blockkonzepte vorhanden</li> <li>- Öffentlichkeitsarbeit Beratung der Eigentümer und Architekten durch Planungsbüro</li> </ul>	

# Innenstadt Beckum

Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich

## STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN

Fortschreibung 2000

Zusammenfassung der weiterzuführenden und neuen Maßnahmen

Teilbereich IV Pulortviertel

### Maßnahmen- und Handlungskonzept

#### Bebauung und Stadtbild

-  Vertiefende Untersuchungen
  - 1 Zur Neu-/ Umgestaltung Busbahnhof
  - 2 Zur Entwicklung als City- Ergänzungsbereich
  - 3 Zur baulichen Erweiterung des Rathauses
-  Umnutzungskonzepte
-  Neubebauung/ Baulückenschließung
-  Entwicklung von Gestaltungskonzepten
-  Standort Mehrzweckhalle diskutieren

#### Grün- und Freiflächen

-  Vertiefende Untersuchungen zur Neuanlage von Grün- und Freiflächen
-  Neuanlage von Grün- und Freiflächen
-  Erhöhung des Grünanteils in den Blockinnenbereichen durch Entseelung/Begrünung
-  Naturnahe Entwicklung des Wersegrünzuges
-  Sanierungsgebiet 10.1 ( abgeschlossen)
-  Bebauungsplan 10.3 (im Verfahren)

#### Verkehr

-  Vertiefende Untersuchungen
  - 4 Zur Neu-/ Umgestaltung Parkplatz Nordstraße
  - 5 Zum Bau einer Parkpalette
  - 6 Verbesserung der Funktion des Verkehrsknotens
  - 7 Anwohnerparkzonen
  - 8 Radverkehr entgegen Einbahnstraßenrichtung
-  Vertiefende Untersuchungen zu Verkehrsberuhigungsmaßnahmen
-  Neu-/ Umbau von Verkehrsstraßen
-  Umgestaltung/ Umwidmung von Platz- und Straßenräumen
-  Neuordnung des ruhenden Verkehrs
-  Verbesserung der Grünausstattung von Straßen- und Platzräumen
-  Geplanter Radweg ( nach Radwegekonzeption)
-  Abgrenzung der Teilbereiche

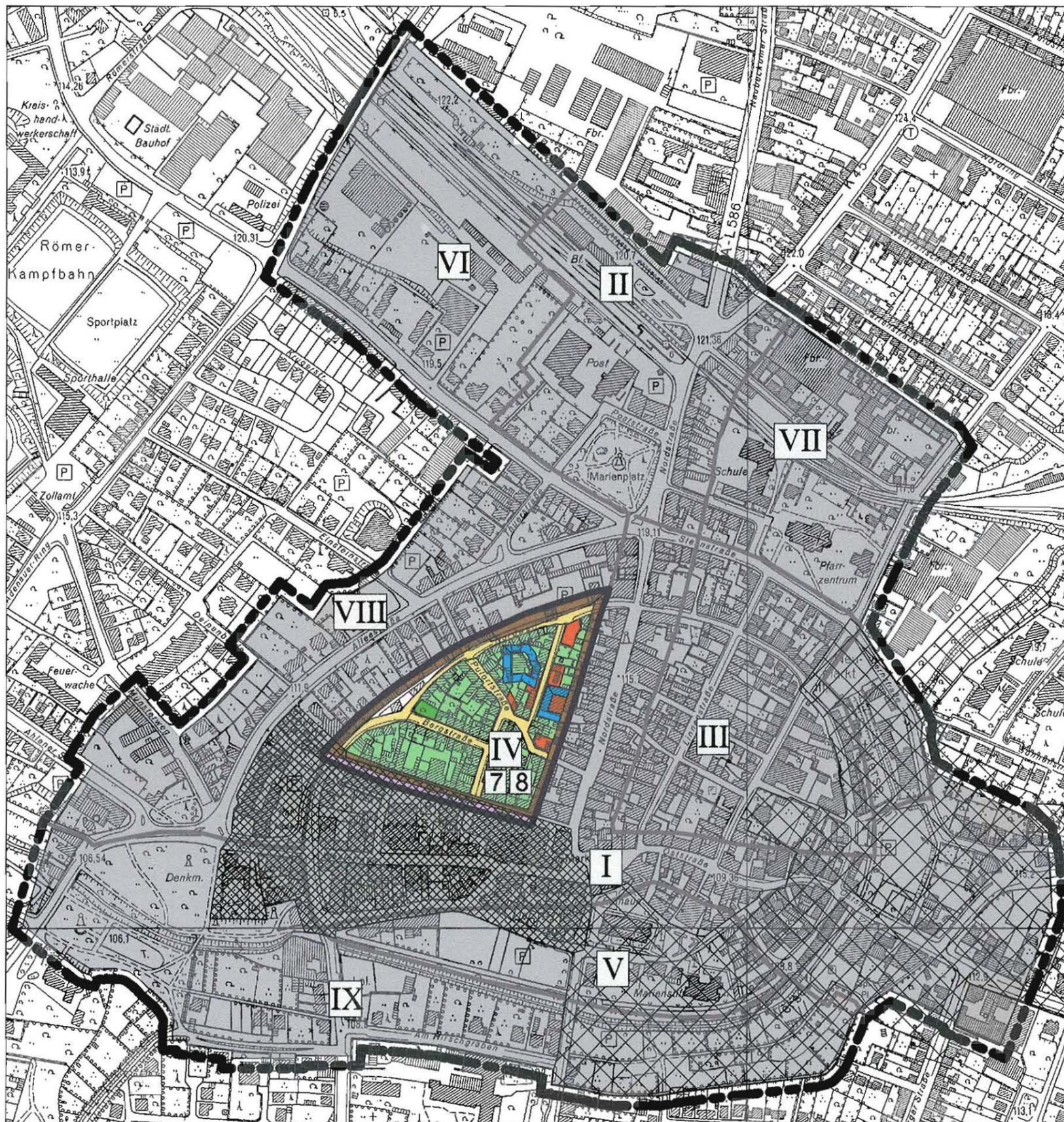
- I Kernzone Innenstadt / Ostorknoten
- II Obere Nordstraße / Busbahnhof
- III Wilhelmsviertel
- IV Pulortviertel
- V Südstraße / St. Stephanus Kirche
- VI Vorheimerstraße / Bahngelände
- VII Liebfrauenkirche / Jugendzentrum (ehemaliges E-Werk)
- VIII Alleestraße
- IX Wersegrünzug

0 25 50 100 150m M 1: 5000 im Original

Bearbeitungsstand: Juni 2000

Stadt Beckum  
Der Bürgermeister  
Stadtplanungsamt

**ASK**  
Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
und Kommunalbau GmbH  
Hauptgeschäftsstelle Potsdam  
Seestraße 11a, 14497 Potsdam  
Tel.: 0331/2707037, Fax: 0331/2707038  
Zweiggeschäftsstelle Berlin:  
Reichenstraße 108, 14052 Berlin  
Tel.: 030/301 195-10 Fax: 030/30225103

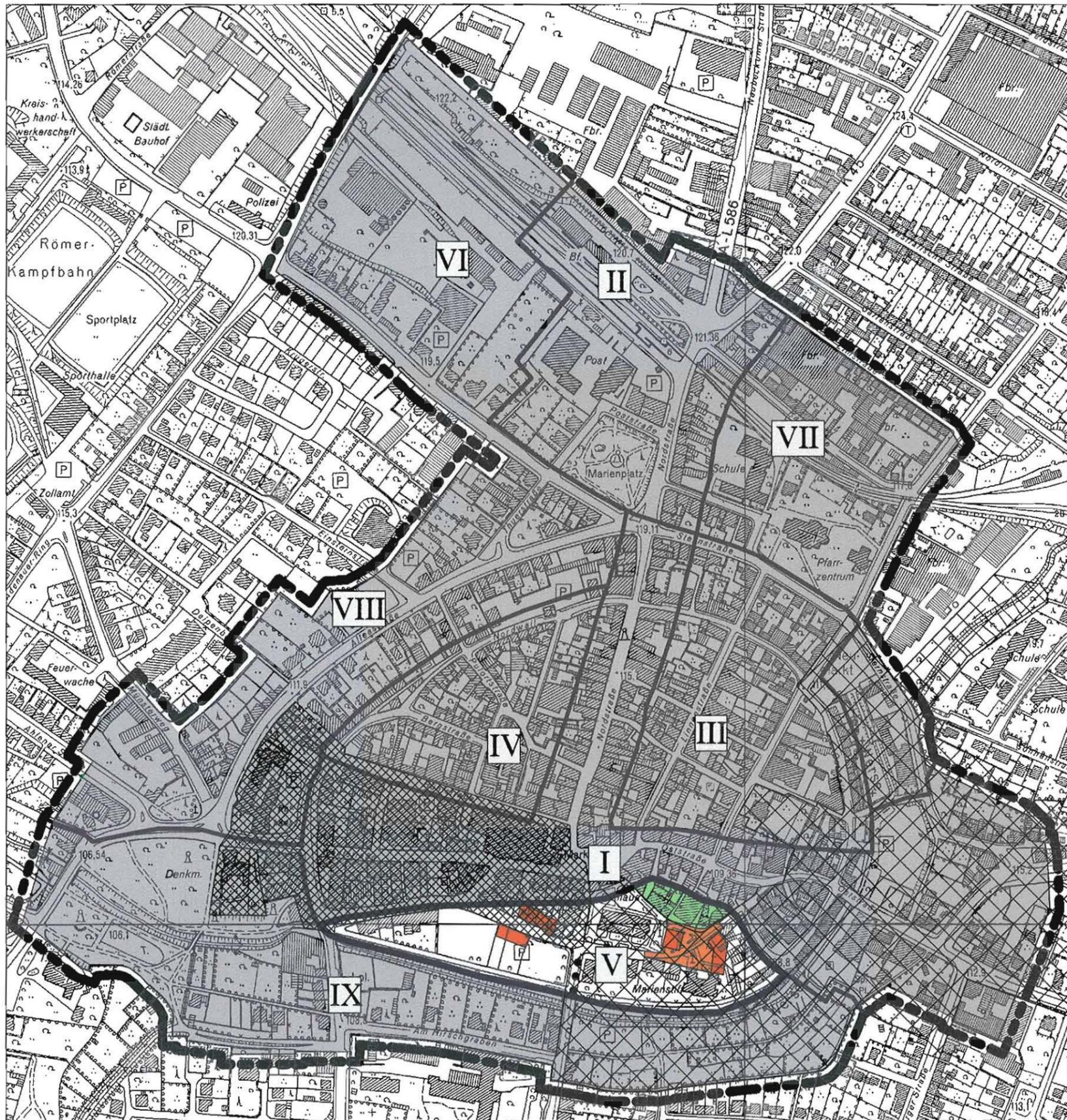


### 5.3.5 Teilbereich V Südstraße / St. Stephanus-Kirche

1. **Struktur:** Das Quartier ist geprägt durch die katholische Kirche und eine Reihe kirchlicher, karitativer und sozialer Einrichtungen. Wohnanteil und kirchliche und soziale Einrichtungen halten sich etwa die Waage.
2. **Problemlage:** Durchgangsverkehr Clemens-August-Straße.
3. **Leitbild:** Innerstädtisches Quartier für Gemeinbedarf, Geschäftsnutzung und Wohnen.
4. **Nicht durchgeführte Maßnahmen aus RMP 88:** Verkehrsberuhigung Clemens-August-Straße und Südstraße; Umgestaltung Ostseite St. Stephanus-Kirchplatz; Baulückenschließungen.
5. **Kommunalpolitischer und städtebaulicher Handlungsansatz:** Maßnahmen weiterführen. Funktions- und Gestaltungskonzepte im Detail erarbeiten.

## Teilbereich V Südstraße / St. Stephanus-Kirche

Lfd. Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente	Bemerkungen
1	St. Stephanus Kirchplatz	Umgestaltung der Ostseite des Kirchplatzes unter besonderer Beachtung des historischen Ensembles um die St. Stephanus-Kirche	<ul style="list-style-type: none"> <li>- B-Planverfahren (10.3) abschließen, der die Möglichkeit zur Umsetzung dieser Maßnahme enthält</li> <li>- Investitionssicherung, Ausführungsplanung bei Bedarf</li> </ul>	
2	Oststraße/ Kirchplatz	Entsiegelung und Begrünung der Blockinnenbereiche Maßnahmen zur Entsiegelung, Begrünung, Herrichtung und Gestaltung von Hof- und Gartenflächen sowie Außenwänden und Dächern auf privaten Grundstücken	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- Beratung und Betreuung von Eigentümern, Mietern und sonstigen Beteiligten durch Planungsbüro</li> </ul>	
3	Clemens-August- und Südstraße	Verkehrsberuhigungs- und Gestaltungsmaßnahmen (im Zusammenhang mit Entwicklung der Oststraße und Nr. 1)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefende Untersuchungen</li> <li>- Ausführungsplanung</li> <li>- Ausbau</li> </ul>	Form der Verkehrsberuhigung wird noch im Detail zu klären sein. Durchgängigkeit der Clemens-August-Straße und Südstraße muß gewährleistet sein (Details sind noch zu untersuchen, auch im Zusammenhang mit Teilbereich I, Oststraße)
4	Südstraße	Bushaltestelle zu zentraler Haltestelle entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefende Untersuchungen</li> <li>- 2 Haltestellen</li> </ul>	Ein-/Ausfahrt Grundstück Volksbank und Querungsmöglichkeiten für Fußgänger berücksichtigen
5	Mariienstift/Clemens-August-Straße	Wohnbebauung an der Grünfläche am Mariienstift	<ul style="list-style-type: none"> <li>- B-Planverfahren (10.3) abschließen und Realisierung der darin enthaltenen Maßnahmen zu gegebener Zeit und im Zusammenhang mit Nr. 1</li> <li>- Beratung der Eigentümer und Architekten</li> </ul>	
6	Gesamtes Quartier	Baulückenschließung, auch zur Entwicklung gemeinbedarfsspezifischer Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung der Eigentümer und Architekten</li> </ul>	



# Innenstadt Beckum

## Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich

### STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN

#### Fortschreibung 2000

Zusammenfassung der weiterzuführenden und neuen Maßnahmen  
 Teilbereich V Südstrasse / St. Stephanus Kirche  
 Maßnahmen- und Handlungskonzept

#### Bebauung und Stadtbild

- Vertiefende Untersuchungen
  - 1 Zur Neu-/ Umgestaltung Busbahnhof
  - 2 Zur Entwicklung als City- Ergänzungsbereich
  - 3 Zur baulichen Erweiterung des Rathauses
- Umnutzungskonzepte
- Neubebauung/ Baulückenschließung
- Entwicklung von Gestaltungskonzepten
- Standort Mehrzweckhalle diskutieren

#### Grün- und Freiflächen

- Vertiefende Untersuchungen zur Neuanlage von Grün- und Freiflächen
- Neuanlage von Grün- und Freiflächen
- Erhöhung des Grünanteils in den Blockinnenbereichen durch Entsigelung/Begrünung
- Naturnahe Entwicklung des Wersegrünzuges
- Sanierungsgebiet 10.1 ( abgeschlossen)
- Bebauungsplan 10.3 (im Verfahren)

#### Verkehr

- Vertiefende Untersuchungen
  - 4 Zur Neu-/ Umgestaltung Parkplatz Nordstraße
  - 5 Zum Bau einer Parkpalette
  - 6 Verbesserung der Funktion des Verkehrsknotens
  - 7 Anwohnerparkzonen
  - 8 Radverkehr entgegen Einbahnstraßenrichtung
- Vertiefende Untersuchungen zu Verkehrsberuhigungsmaßnahmen
- Neu-/ Umbau von Verkehrsstraßen
- Umgestaltung/ Umwidmung von Platz- und Straßenräumen
- Neuordnung des ruhenden Verkehrs
- Verbesserung der Grünausstattung von Straßen- und Platzräumen
- Geplanter Radweg ( nach Radwegkonzeption)
- Abgrenzung der Teilbereiche

- I Kernzone Innenstadt / Ostorknoten
- II Obere Nordstrasse / Busbahnhof
- III Wilhelmsviertel
- IV Pulortviertel
- V Südstrasse / St. Stephanus Kirche
- VI Vorhelmerstrasse / Bahngelände
- VII Liebfrauenkirche / Jugendzentrum (ehemaliges E-Werk)
- VIII Alleestrasse
- IX Wersegrünzug

0 25 50 100 150m M 1: 5000 im Original

Bearbeitungsstand: Juni 2000



Stadt Beckum  
 Der Bürgermeister  
 Stadtplanungsamt



Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
 und Kommunalbau GmbH  
 Hauptgeschäftsstelle Potsdam:  
 Seestraße 11a, 14467 Potsdam,  
 Tel. 0331/2707037, Fax. 0331/2707038  
 Zweigniederlassung Berlin:  
 Reichstraße 106, 14052 Berlin,  
 Tel. 030/301 195-10 Fax. 030/3025103

### 5.3.6 Teilbereich VI Vorhelmer Straße / Bahngelände

1. **Struktur:** Mischnutzung zwischen Wohnbebauung, flächengreifenden Gewerbebetrieben und öffentlichen und privaten Dienstleistungen.
2. **Problemlage:** Städtebauliche und funktionale Mängel; Siedlungsstruktur entspricht nicht der Zentralität des Ortes. Einzelne Gewerbebetriebe stellen optische und strukturelle Beeinträchtigung dar; Gemengelagenkonflikte.
3. **Leitbild:** Innerstädtischer Ergänzungsbereich für gemischte Nutzungen; Revitalisierung, Gewerbeumfeldverbesserung, städtische Verdichtung, Umnutzung (auch in Abhängigkeit vom Ergebnis Punkt 5.).
4. **Nicht durchgeführte Maßnahmen aus RMP 88:** Flächen waren nicht Bestandteil des RMP 88.
5. **Kommunalpolitischer und städtebaulicher Handlungsansatz:** Zielsetzungen des Rahmenplans "Gewerbepark Grüner Weg" erneut diskutieren.; Initiierung eines städtebaulichen Wettbewerbs oder Gutachterverfahrens für den Bereich südlich Zementstraße, bzw. Hans-Böckler-Straße förderfähige Maßnahmen für Gewerbeumfeldverbesserungen prüfen.

## Teilbereich VI Vorhelmer Straße / Bahngelände

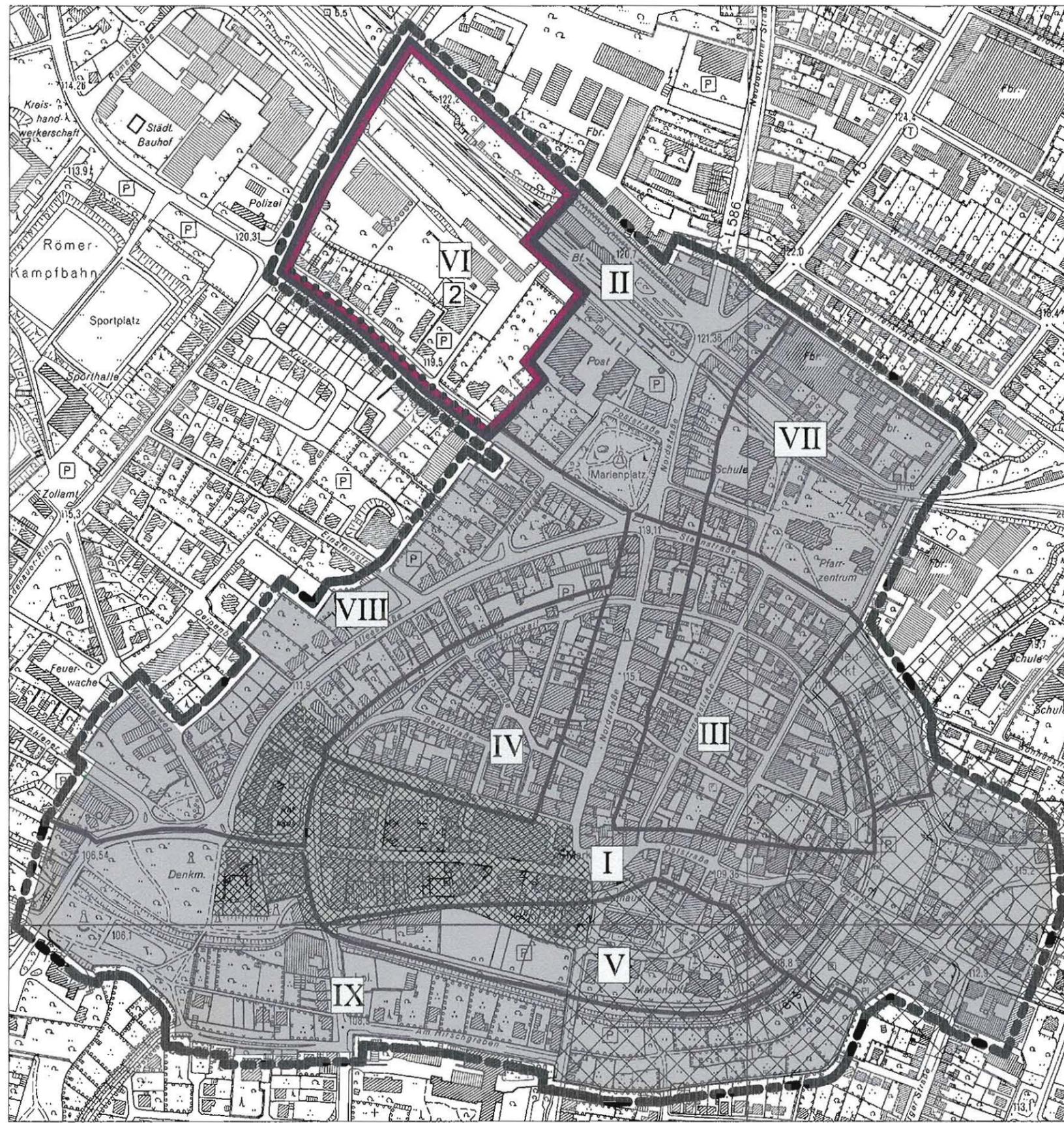
Lfd. Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente	Bemerkungen
1	Vorhelmer Straße	Neuanlage/Ergänzung Radweg	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Investitionssicherung (Maßnahme wird im Radwegekonzept der Stadt enthalten sein)</li> <li>- Kanal</li> </ul>	
2	Bahngelände zw. Hans-Böckler- und Vorhelmer Straße	"Entwicklung als Cityergänzungsbereich", unter diesem Motto die Zielsetzung für diesen Bereich diskutieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefende städtebauliche Untersuchung, Entwicklung von Nutzungs-, Erschließungs-, Bebauungs-, Freiflächenkonzept und Umsetzungsstrategien durch Planungsbüro</li> </ul>	

# Innenstadt Beckum

Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich

## STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN Fortschreibung 2000

Zusammenfassung der weiterzuführenden und neuen Maßnahmen  
Teilbereich VI Vorhelmerstrasse / Bahngelände  
Maßnahmen- und Handlungskonzept



### Bebauung und Stadtbild

- Vertiefende Untersuchungen
  - 1 Zur Neu-/ Umgestaltung Busbahnhof
  - 2 Zur Entwicklung als City- Ergänzungsbereich
  - 3 Zur baulichen Erweiterung des Rathauses
- Umnutzungskonzepte
- Neubebauung/ Baulückenschließung
- Entwicklung von Gestaltungskonzepten
- Standort Mehrzweckhalle diskutieren

### Grün- und Freiflächen

- Vertiefende Untersuchungen zur Neuanlage von Grün- und Freiflächen
- Neuanlage von Grün- und Freiflächen
- Erhöhung des Grünanteils in den Blockinnenbereichen durch Entsiegelung/Begrünung
- Naturnahe Entwicklung des Wersegrünzuges
- Sanierungsgebiet 10.1 ( abgeschlossen)
- Bebauungsplan 10.3 (im Verfahren)

### Verkehr

- Vertiefende Untersuchungen
    - 4 Zur Neu-/ Umgestaltung Parkplatz Nordstraße
    - 5 Zum Bau einer Parkpalette
    - 6 Verbesserung der Funktion des Verkehrsknotens
    - 7 Anwohnerparkzonen
    - 8 Radverkehr entgegen Einbahnstraßenrichtung
  - Vertiefende Untersuchungen zu Verkehrsberuhigungsmaßnahmen
  - Neu-/ Umbau von Verkehrsstraßen
  - Umgestaltung/ Umwidmung von Platz- und Straßenräumen
  - Neuordnung des ruhenden Verkehrs
  - Verbesserung der Grünausstattung von Straßen- und Platzräumen
  - Geplanter Radweg ( nach Radwegkonzeption)
  - Abgrenzung der Teilbereiche
- I Kernzone Innenstadt / Ostflorknoten  
 II Obere Nordstrasse / Busbahnhof  
 III Wilhelmsviertel  
 IV Pulortviertel  
 V Südstrasse / St. Stephanus Kirche  
 VI Vorhelmerstrasse / Bahngelände  
 VII Liebfrauenkirche / Jugendzentrum (ehemaliges E-Werk)  
 VIII Alleestrasse  
 IX Wersegrünzug

0 25 50 100 150m M 1: 5000 im Original

Bearbeitungsstand: Juni 2000



Stadt Beckum  
Der Bürgermeister  
Stadtplanungsamt



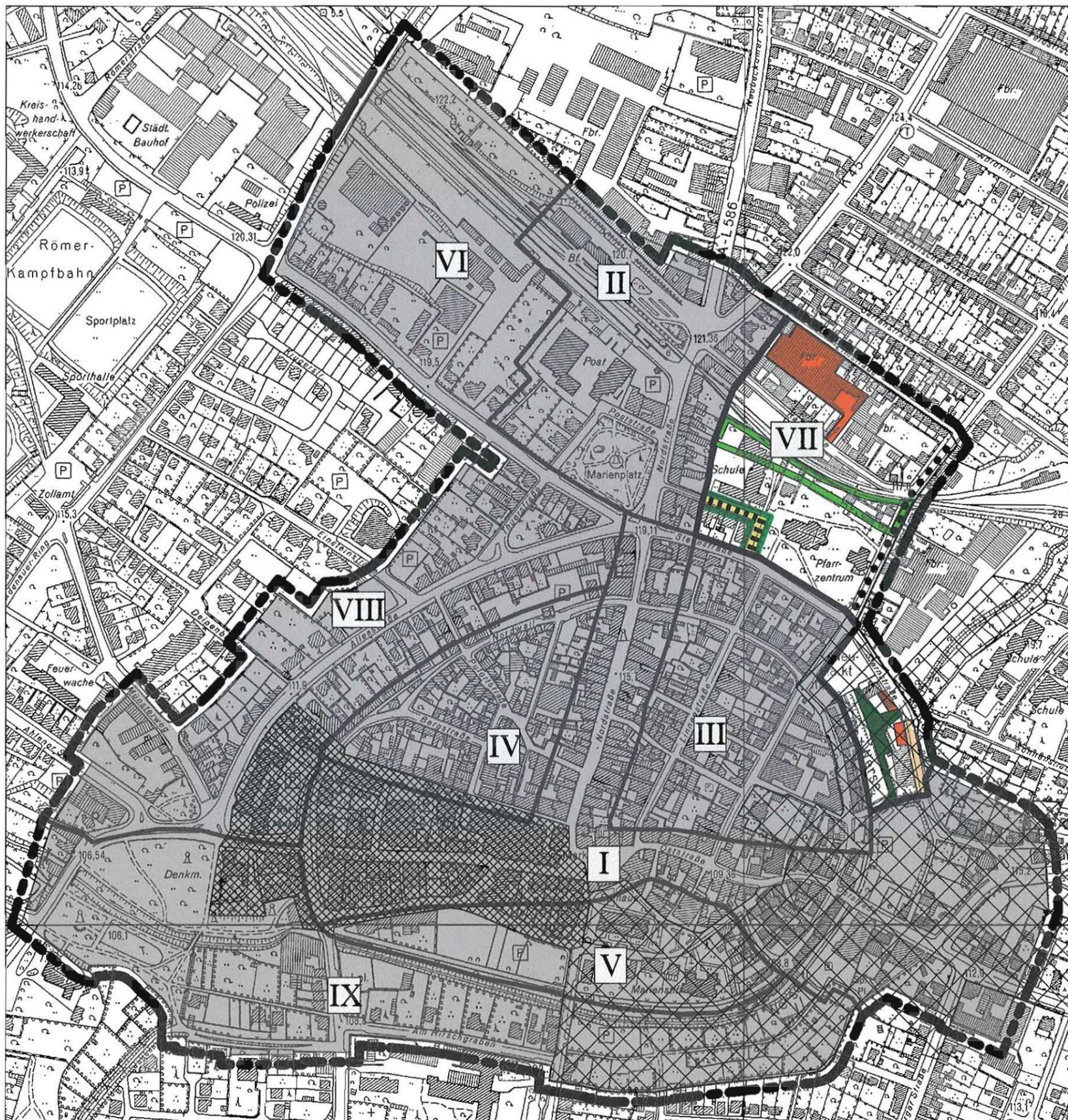
Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
und Kommunalbau GmbH  
Hauptgeschäftsstelle Pötsdam  
Seestraße 11a, 14467 Potsdam  
Tel.: 0331/2707037, Fax: 0331/2707038  
Zweig Niederlassung Berlin  
Reichstraße 108, 14052 Berlin  
Tel. 030/501 195-10 Fax: 030/2025103

### 5.3.7 Teilbereich VII Liebfrauenkirche / Jugendzentrum (ehemaliges E-Werk)

1. **Struktur:** Der Teilbereich gliedert sich in 2 Gebiete unterschiedlicher Struktur: nördlich der Bahnflächen das Wohnquartier zwischen Kalkstraße und Elmstraße, südlich in den Bereich der schulischen und kirchlichen Einrichtungen. Südöstlich angehängt der Standort Jugendzentrum.
2. **Problemlage:** Nördlich der Bahn: Nachnutzung der Industriebrache Ellinghaus zu Wohnnutzungen (Altlastenkonflikt!), südlich der Bahn: Verkehrsberuhigung an der Schule.
3. **Leitbild:** Innerstädtischer Ergänzungsbereich für Wohnen und Gemeinbedarf.
4. **Nicht durchgeführte Maßnahmen aus RMP 88:** Nachnutzung Ellinghaus, Sanierung Altlast, ost-westliche Grünverbindung südlich der Bahn, Verkehrsberuhigung an der Schule.
5. **Kommunalpolitischer und städtebaulicher Handlungsansatz:** Sanierung Altlast Ellinghaus klären. Weiter Investoren/Nutzer für freigewordene Bauflächen finden.

## Teilbereich VII Liebfrauen Kirche / Jugendzentrum

Lfd. Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente	Bemerkungen
1	Elmstraße (Grundstück Ellinghaus)	Abriß des Fabrikgebäudes und Neubebauung mit einer Wohnanlage	- Blockkonzept liegt vor - Nach Klärung des Altlastenkonfliktes Realisierung des Vorhabens als private Maßnahme auf Grundlage V/E-Plan	Das Fabrikgebäude wird vom Eigentümer zur Zeit als Lagerhalle genutzt
2	Wilhelmstraße	Anlage eines Radweges	- Erforderlichkeit im Zuge der Radwegplanung untersuchen	In Abhängigkeit vom Ergebnis der Radwegekonzeption
3	Antoniusstraße	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen insbesondere im Bereich der Schule, evtl. Umgestaltungsmaßnahmen des ruhenden Verkehrs	- Vertiefende Untersuchungen zur Form der Verkehrsberuhigungs- und Umgestaltungsmaßnahmen (Schulwegsicherung) - Ausführungsplanung/Ausbau	
4	Siechenbach/ Kollenbach	Verlängerung des bestehenden Grünzuges entlang des Siechenbaches nach Westen bis zum Marienplatz zur Schaffung eines durchgehenden begrünten Wegesystems rund um die Innenstadt	- Vertiefende Untersuchungen - Je nach Ergebnis Grunderwerb an der Nordstraße, evtl. Verlagerung von Nutzungen	Alternative Wegeführung über die Kalkstraße untersuchen
5	Gesamtes Quartier	Baulückenschließungen	- Beratung der Eigentümer und Architekten	
6	Sternstraße			Auslagerung Standort Gärtnerei diskutieren



# Innenstadt Beckum

## Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich

### STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN

#### Fortschreibung 2000

Zusammenfassung der weiterzuführenden und neuen Maßnahmen  
 Teilbereich VII Liebfrauenkirche / Jugendzentrum (ehemaliges E-Werk)  
 Maßnahmen- und Handlungskonzept

#### Bebauung und Stadtbild

- Vertiefende Untersuchungen
  - 1 Zur Neu-/ Umgestaltung Busbahnhof
  - 2 Zur Entwicklung als City- Ergänzungsbereich
  - 3 Zur baulichen Erweiterung des Rathauses
- Umnutzungskonzepte
- Neubebauung/ Baulückenschließung
- Entwicklung von Gestaltungskonzepten
- Standort Mehrzweckhalle diskutieren

#### Grün- und Freiflächen

- Vertiefende Untersuchungen zur Neuanlage von Grün- und Freiflächen
- Neuanlage von Grün- und Freiflächen
- Erhöhung des Grünanteils in den Blockinnenbereichen durch Entseelung/Begrünung
- Naturnahe Entwicklung des Wersegrünzuges
- Sanierungsgebiet 10.1 ( abgeschlossen)
- Bebauungsplan 10.3 (im Verfahren)

#### Verkehr

- Vertiefende Untersuchungen
  - 4 Zur Neu-/ Umgestaltung Parkplatz Nordstraße
  - 5 Zum Bau einer Parkpalette
  - 6 Verbesserung der Funktion des Verkehrsknotens
  - 7 Anwohnerparkzonen
  - 8 Radverkehr entgegen Einbahnstraßenrichtung
- Vertiefende Untersuchungen zu Verkehrsberuhigungsmaßnahmen
- Neu-/ Umbau von Verkehrsstraßen
- Umgestaltung/ Umwidmung von Platz- und Straßenräumen
- Neuordnung des ruhenden Verkehrs
- Verbesserung der Grünausstattung von Straßen- und Platzräumen
- Geplanter Radweg ( nach Radwegekonzeption)
- Abgrenzung der Teilbereiche

- I Kernzone Innenstadt / Osttorknoten
- II Obere Nordstrasse / Busbahnhof
- III Wilhelmsviertel
- IV Pulortviertel
- V Südstrasse / St. Stephanus Kirche
- VI Vorhelmerstrasse / Bahngelände Liebfrauenkirche / Jugendzentrum (ehemaliges E-Werk)
- VIII Alleestrasse
- IX Wersegrünzug

0 25 50 100 150m M 1: 5000 im Original

Bearbeitungsstand: Juni 2000



Stadt Beckum  
 Der Bürgermeister  
 Stadtplanungsamt



Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
 und Kommunalbau GmbH  
 Hauptgeschäftsstelle Potsdam  
 Seestraße 11a, 14467 Potsdam  
 Tel. 0331/2707037, Fax. 0331/2707038  
 Zweigniederlassung Berlin  
 Reichstraße 108, 14052 Berlin  
 Tel. 030/301 195-10 Fax. 030/3025103

### 5.3.8 Teilbereich VIII Alleestraße

- 1. Struktur:** Westseite der Alleestraße: Allgemeines Wohngebiet. Ostseite: Rand des historischen Stadtviertels Pulort mit Verwaltungszentrum im Südteil.
- 2. Problemlage:** Fehlende Radwege in der Alleestraße. Eine Reihe von Baulücken bisher nicht genutzt. Keine Entscheidung, bzw. kein derzeitiger Bedarf:
  - a) Bau der Verwaltungserweiterung am Rathaus
  - b) Bau der Parkpalette im nördlichen Bereich
- 3. Leitbild:** Funktionsfähige Hauptverkehrsstraße mit hohem Sicherheitsstandard für Fußgänger und Radfahrer. Wohnen und Verwaltung auf noch verfügbaren unbebauten Flächen weiterentwickeln.
- 4. Nicht durchgeführte Maßnahmen aus RMP 88:** Parkpalette Nordwall/Alleestraße; Rathausenerweiterung; Radweg Alleestraße.
- 5. Kommunalpolitischer und städtebaulicher Handlungsansatz:** Rathausenerweiterung zu gegebener Zeit klären. Bau einer Parkpalette zwischen Alleestraße und Nordwall: vertiefende Untersuchungen und Bauleitplanung bei Bedarf durchführen. Neuaufteilung der Verkehrsflächen der Randstreifen der Alleestraße: Konzept erarbeiten.

## Teilbereich I Kernzone Innenstadt / Osttorknoten

Lfd. Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente	Bemerkungen
1	Oststraße	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Abschnitt zwischen Osttorknoten und verkehrsberuhigter Oststraße mit dem Ziel, die fußläufige Verbindung zur verkehrsberuhigten Geschäftsstraße Oststraße attraktiver zu machen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefende Untersuchungen zur Form der Verkehrsberuhigung</li> <li>- Ausbauplanung/Ausbau</li> </ul>	Form der Verkehrsberuhigung wird noch im Detail zu klären sein. Durchgängigkeit der Oststraße muß gewährleistet sein (Details sind noch zu untersuchen)
2	Nordstraße/ Oststraße	Entwicklung von Gestaltungskonzepten zur Beseitigung von Fassadenmängeln durch Planungsbüro	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltungskonzept, Öffentlichkeitsarbeit und Beratung von Eigentümern und Architekten durch Planungsbüro</li> <li>- Unter Berücksichtigung der aktuellen Bauordnung weiter im Gespräch halten</li> <li>- Überprüfen, ob Erhaltungssatzung noch sinnvoll ist</li> </ul>	Werbeanlagensatzung weiter verfolgen. Gestaltungssatzung im Gespräch halten (für welche Innenstadtbereiche ist noch zu diskutieren)
3	Osttorknoten	Einkaufszentrum Osttor mit Wohnungsbau und Kino	- Abschluß des B-Planverfahrens (10.3) und Realisierung der darin enthaltenen Maßnahmen	
4	Lippborger Str. Lippweg	Wohnbebauung	- Abschluß des B-Planverfahrens (10.3) und Realisierung der darin enthaltenen Maßnahmen	
5	Osttorparkplatz	Standort Mehrzweckhalle neu diskutieren?	- Weiterentwicklung mit Investoren	
6	Nordstraße	Umgestaltung Fußgängerzone	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung, Ausbau einschließlich Beleuchtung</li> <li>- Kanal</li> </ul>	
7	Osttorknoten	Ausbau Osttorknoten (Sternstr., Stromberger Str., Oststr., Lippweg, Lippborger Str.)	- Ausbau	
8	Gesamter Teilbereich		- Ausnahmeregelung zur Stellplatzablösung untersuchen unter Beachtung der neuen Bauordnung NRW einschl. Verwaltungsvorschrift (ab voraussichtlich Juni 2000)	Thema aufgreifen und Möglichkeiten einer entsprechenden Satzung prüfen

**Teilbereich III Wilhelmsviertel**

Lfd. Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente	Bemerkungen
1	Quartierstraßen Wilhelmsviertel	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen für alle Nutzeransprüche, evtl. teilweise mit Umgestaltung des Straßenraumes	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefende Untersuchungen zur Form d. Verkehrsberuhigung in den einzelnen Straßen</li> <li>- Ausführungsplanung/Ausbau</li> <li>- Kanal</li> </ul>	
2	Quartierstraßen Wilhelmsviertel	Anwohnerparkzonen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeptionelle Prüfung im Sinne differenzierter Betrachtung der Quartierstraßen</li> <li>- Planung</li> </ul>	Weiterhin beraten, im Rahmen der Parkraumbewirtschaftung
3	Quartierstraßen Wilhelmsviertel	Radverkehr entgegen der Einbahnstraßenrichtung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefende Untersuchungen im Rahmen der Radwegeplanung (wird Mitte 2000 erwartet)</li> <li>- Ausbau</li> </ul>	
4	Bereich Linnenstraße/Wilhelmstraße	Entsiegelung und Begrünung der Hofinnenbereiche Maßnahmen zur Entsiegelung, Begrünung, Herrichtung und Gestaltung von Hof- und Gartenflächen sowie Außenwänden und Dächern auf privaten Grundstücken	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- Beratung und Betreuung von Eigentümern, Mietern und sonstigen Beteiligten durch Planungsbüro</li> </ul>	
5	Bereich Linnenstraße/Wilhelmstraße	Entwicklung von Gestaltungskonzepten zum Erhalt von einheitlichen Strukturen im Zusammenhang	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- Beratung der Eigentümer und Architekten durch Planungsbüro</li> </ul>	Werbeanlagensatzung weiter verfolgen. Gestaltungssatzung im Gespräch halten (für welche Innenstadtbereiche ist noch zu diskutieren)

## Teilbereich IV Pulortviertel

Lfd. Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente	Bemerkungen
1	Quartierstraßen Pulortviertel zw. Nordwall, Nord- und Hühlstraße	Wohnungsbezogene Verkehrsberuhigungsmaßnahmen; teilw. mit Umgestaltung von Straßenräumen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefende Untersuchungen zur Form der Verkehrsberuhigung in den einzelnen Straßen</li> <li>- Ausbauplanung/Ausbau</li> <li>- Kanal</li> </ul>	
2	Quartierstraßen Pulortviertel zw. Nordwall, Nord- und Hühlstraße	Anwohnerparkzonen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeptionelle Prüfung im Sinne differenzierter Betrachtung der Quartierstr.</li> </ul>	
3	Gesamtes Pulortviertel	Entsiegelung und Begrünung der Blockinnenbereiche Maßnahmen zur Entsiegelung, Begrünung, Herrichtung und Gestaltung von Hof- und Gartenflächen sowie Außenwänden und Dächern auf privaten Grundstücken	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- Beratung und Betreuung von Eigentümern, Mietern und sonstigen Beteiligten durch Planungsbüro</li> </ul>	
4	Gesamtes Pulortviertel	Baulückenschließungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung der Eigentümer und Architekten</li> </ul>	
5	Bereich Bergstr./Hühlstraße	Entwicklung von Gestaltungskonzepten zum Erhalt von einheitlichen Strukturen im Zusammenhang	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- Beratung der Eigentümer und Architekten durch Planungsbüro</li> </ul>	Werbeanlagensatzung weiter verfolgen. Gestaltungssatzung im Gespräch halten (für welche Innenstadtbereiche ist noch zu diskutieren)
6	Quartierstraßen Pulort	Radverkehr entgegen Einbahnstraßenregelung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefende Untersuchungen im Rahmen der Radwegeplanung (wird Mitte 2000 erwartet)</li> <li>- Ausbau</li> </ul>	

7	Gesamtes Pul- ortviertel	Schaffung von Kommunikationsbereichen für Jung und Alt, Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten im öffentlichen Raum, bauliche Umgestaltungsmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefende Untersuchungen zur Umgestaltung von Straßen-/Verkehrsräumen</li> <li>- Ausbauplanung/Ausbau (in Nr. 1 enthalten)</li> <li>- Umnutzungskonzepte</li> <li>- Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- Beratung und Betreuung von Eigentümern, Mietern und sonstigen Beteiligten durch Planungsbüro</li> </ul>	
8	Nordstraße/ Kreuzstraße	Umwandlung ehemaliges Kino "Burgtheater" in Wohn-/Geschäftsnutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach Klärung der Belange des Denkmalschutzes Um-/ bzw. Neubau auf Grundlage städtebaulicher Konzepte</li> </ul>	Letzten Stand Denkmalschutzkonflikt berücksichtigen
9	Bergstraße/ Nordwall	Neuanlage eines Spielplatzes	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Investitionssicherung, Ausführungsplanung</li> </ul>	Im Rahmen des Anwohnerparkkonzeptes nochmals zu überprüfen
10	Block a. d. Kreuzstraße	Schaffung einer gemeinschaftlichen begrünteren Innenhofnutzung bei Aufgabe der derzeitigen Nutzung (ehem. Fabrikgelände)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umnutzungs-/Blockkonzepte vorhanden</li> <li>- Öffentlichkeitsarbeit Beratung der Eigentümer und Architekten durch Planungsbüro</li> </ul>	

## Teilbereich V Südstraße / St. Stephanus-Kirche

Lfd. Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente	Bemerkungen
1	St. Stephanus Kirchplatz	Umgestaltung der Ostseite des Kirchplatzes unter besonderer Beachtung des historischen Ensembles um die St. Stephanus-Kirche	<ul style="list-style-type: none"> <li>- B-Planverfahren (10.3) abschließen, der die Möglichkeit zur Umsetzung dieser Maßnahme enthält</li> <li>- Investitionssicherung, Ausführungsplanung bei Bedarf</li> </ul>	
2	Oststraße/ Kirchplatz	Entsiegelung und Begrünung der Blockinnenbereiche Maßnahmen zur Entsiegelung, Begrünung, Herrichtung und Gestaltung von Hof- und Gartenflächen sowie Außenwänden und Dächern auf privaten Grundstücken	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- Beratung und Betreuung von Eigentümern, Mietern und sonstigen Beteiligten durch Planungsbüro</li> </ul>	
3	Clemens-August- und Südstraße	Verkehrsberuhigungs- und Gestaltungsmaßnahmen (im Zusammenhang mit Entwicklung der Oststraße und Nr. 1)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefende Untersuchungen</li> <li>- Ausführungsplanung</li> <li>- Ausbau</li> </ul>	Form der Verkehrsberuhigung wird noch im Detail zu klären sein. Durchgängigkeit der Clemens-August-Straße und Südstraße muß gewährleistet sein (Details sind noch zu untersuchen, auch im Zusammenhang mit Teilbereich I, Oststraße)
4	Südstraße	Bushaltestelle zu zentraler Haltestelle entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefende Untersuchungen</li> <li>- 2 Haltestellen</li> </ul>	Ein-/Ausfahrt Grundstück Volksbank und Querungsmöglichkeiten für Fußgänger berücksichtigen
5	Marienstift/Clemens-August-Straße	Wohnbebauung an der Grünfläche am Marienstift	<ul style="list-style-type: none"> <li>- B-Planverfahren (10.3) abschließen und Realisierung der darin enthaltenen Maßnahmen zu gegebener Zeit und im Zusammenhang mit Nr. 1</li> <li>- Beratung der Eigentümer und Architekten</li> </ul>	
6	Gesamtes Quartier	Baulückenschließung, auch zur Entwicklung gemeinbedarfsspezifischer Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung der Eigentümer und Architekten</li> </ul>	

## Teilbereich VI Vorhelmer Straße / Bahngelände

Lfd. Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente	Bemerkungen
1	Vorhelmer Straße	Neuanlage/Ergänzung Radweg	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Investitionssicherung (Maßnahme wird im Radwegekonzept der Stadt enthalten sein)</li> <li>- Kanal</li> </ul>	
2	Bahngelände zw. Hans-Böckler- und Vorhelmer Straße	"Entwicklung als Cityergänzungsbereich", unter diesem Motto die Zielsetzung für diesen Bereich diskutieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefende städtebauliche Untersuchung, Entwicklung von Nutzungs-, Erschließungs-, Bebauungs-, Freiflächenkonzept und Umsetzungsstrategien durch Planungsbüro</li> </ul>	

## Teilbereich VII Liebfrauen Kirche / Jugendzentrum

Lfd. Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente	Bemerkungen
1	Elmstraße (Grundstück Ellinghaus)	Abriß des Fabrikgebäudes und Neubebauung mit einer Wohnanlage	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Blockkonzept liegt vor</li> <li>- Nach Klärung des Altlastenkonfliktes Realisierung des Vorhabens als private Maßnahme auf Grundlage V/E-Plan</li> </ul>	Das Fabrikgebäude wird vom Eigentümer zur Zeit als Lagerhalle genutzt
2	Wilhelmstraße	Anlage eines Radweges	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erforderlichkeit im Zuge der Radwegplanung untersuchen</li> </ul>	In Abhängigkeit vom Ergebnis der Radwegekonzeption
3	Antoniusstraße	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen insbesondere im Bereich der Schule, evtl. Umgestaltungsmaßnahmen des ruhenden Verkehrs	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefende Untersuchungen zur Form der Verkehrsberuhigungs- und Umgestaltungsmaßnahmen (Schulwegsicherung)</li> <li>- Ausführungsplanung/Ausbau</li> </ul>	
4	Siechenbach/ Kollenbach	Verlängerung des bestehenden Grünzuges entlang des Siechenbaches nach Westen bis zum Marienplatz zur Schaffung eines durchgehenden begrünten Wegesystems rund um die Innenstadt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefende Untersuchungen</li> <li>- Je nach Ergebnis Grunderwerb an der Nordstraße, evtl. Verlagerung von Nutzungen</li> </ul>	Alternative Wegeführung über die Kalkstraße untersuchen
5	Gesamtes Quartier	Baulückenschließungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung der Eigentümer und Architekten</li> </ul>	
6	Sternstraße			Auslagerung Standort Gärtnerei diskutieren

## Teilbereich VIII Alleestraße

Lfd. Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente	Bemerkungen
1	Alleestraße	Anlage von Radwegen	- Durch Radwegekonzept noch näher untersuchen, wie diese Maßnahme umgesetzt werden könnte	Überprüfung von Querungshilfen
2	Rathaus	Bauliche Erweiterung des Rathauses und evtl. Tiefgaragenbau	- Politisch zur Diskussion stellen, das Ziel beibehalten? - Ggf. vertiefende Untersuchungen und Detailplanung bei Bedarf	Option offenhalten, wie B-Plan 10.1 „Weststraße“ festsetzt
3	Nordwall/Allee- straße	Bau einer Parkpalette	- Politisch zur Diskussion stellen, das Ziel beibehalten? - Ggf. vertiefende Untersuchungen und Detailplanung - Bauleitplanung erforderlich	Als Option beibehalten
4	Gesamtes Quartier	Baulückenschließungen	- Beratung der Eigentümer und Architekten	
5	Ahlener Straße/ Münsterweg	Grüngestaltungsmaßnahmen im Straßen- raum Mehrzweckstreifen umgestalten in Grün-/ Parkstreifen/Radwege	- Konzept zur Neuaufteilung der Ver- kehrsflächen	

## Teilbereich VIII Alleestraße

Lfd. Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente	Bemerkungen
1	Alleestraße	Anlage von Radwegen	- Durch Radwegekonzept noch näher untersuchen, wie diese Maßnahme umgesetzt werden könnte	Überprüfung von Querungshilfen
2	Rathaus	Bauliche Erweiterung des Rathauses und evtl. Tiefgaragenbau	- Politisch zur Diskussion stellen, das Ziel beibehalten? - Ggf. vertiefende Untersuchungen und Detailplanung bei Bedarf	Option offenhalten, wie B-Plan 10.1 „Weststraße“ festsetzt
3	Nordwall/Allee- straße	Bau einer Parkpalette	- Politisch zur Diskussion stellen, das Ziel beibehalten? - Ggf. vertiefende Untersuchungen und Detailplanung - Bauleitplanung erforderlich	Als Option beibehalten
4	Gesamtes Quartier	Baulückenschließungen	- Beratung der Eigentümer und Architekten	
5	Ahlener Straße/ Münsterweg	Grüngestaltungsmaßnahmen im Straßen- raum Mehrzweckstreifen umgestalten in Grün-/ Parkstreifen/Radwege	- Konzept zur Neuaufteilung der Ver- kehrsflächen	

# Innenstadt Beckum

Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich

## STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN Fortschreibung 2000

Zusammenfassung der weiterzuführenden und neuen Maßnahmen  
Teilbereich VIII Alleestrasse

### Maßnahmen- und Handlungskonzept

#### Bebauung und Stadtbild

-  Vertiefende Untersuchungen
  - 1 Zur Neu-/ Umgestaltung Busbahnhof
  - 2 Zur Entwicklung als City- Ergänzungsbereich
  - 3 Zur baulichen Erweiterung des Rathauses
-  Umnutzungskonzepte
-  Neubebauung/ Baulückenschließung
-  Entwicklung von Gestaltungskonzepten
-  Standort Mehrzweckhalle diskutieren

#### Grün- und Freiflächen

-  Vertiefende Untersuchungen zur Neuanlage von Grün- und Freiflächen
-  Neuanlage von Grün- und Freiflächen
-  Erhöhung des Grünanteils in den Blockinnenbereichen durch Entseglung/Begrünung
-  Naturnahe Entwicklung des Wersegrünzuges
-  Sanierungsgebiet 10.1 ( abgeschlossen)
-  Bebauungsplan 10.3 (im Verfahren)

#### Verkehr

-  Vertiefende Untersuchungen
  - 4 Zur Neu-/ Umgestaltung Parkplatz Nordstraße
  - 5 Zum Bau einer Parkpalette
  - 6 Verbesserung der Funktion des Verkehrsknotens
  - 7 Anwohnerparkzonen
  - 8 Radverkehr entgegen Einbahnstraßenrichtung
-  Vertiefende Untersuchungen zu Verkehrsberuhigungsmaßnahmen
-  Neu-/ Umbau von Verkehrsstraßen
-  Umgestaltung/ Umwidmung von Platz- und Straßenräumen
-  Neuordnung des ruhenden Verkehrs
-  Verbesserung der Grünausstattung von Straßen- und Platzräumen
-  Geplanter Radweg ( nach Radwegkonzeption)
-  Abgrenzung der Teilbereiche

- I Kernzone Innenstadt / Osttorknoten
- II Obere Nordstrasse / Busbahnhof
- III Wilhelmsviertel
- IV Pulortviertel
- V Südstrasse / St. Stephanus Kirche
- VI Vorholmerstrasse / Bahngelände Liebfrauenkirche / Jugendzentrums (ehemaliges E-Werk)
- VII Alleestrasse
- IX Wersegrünzug

0 25 50 100 150m M 1: 5000 im Original

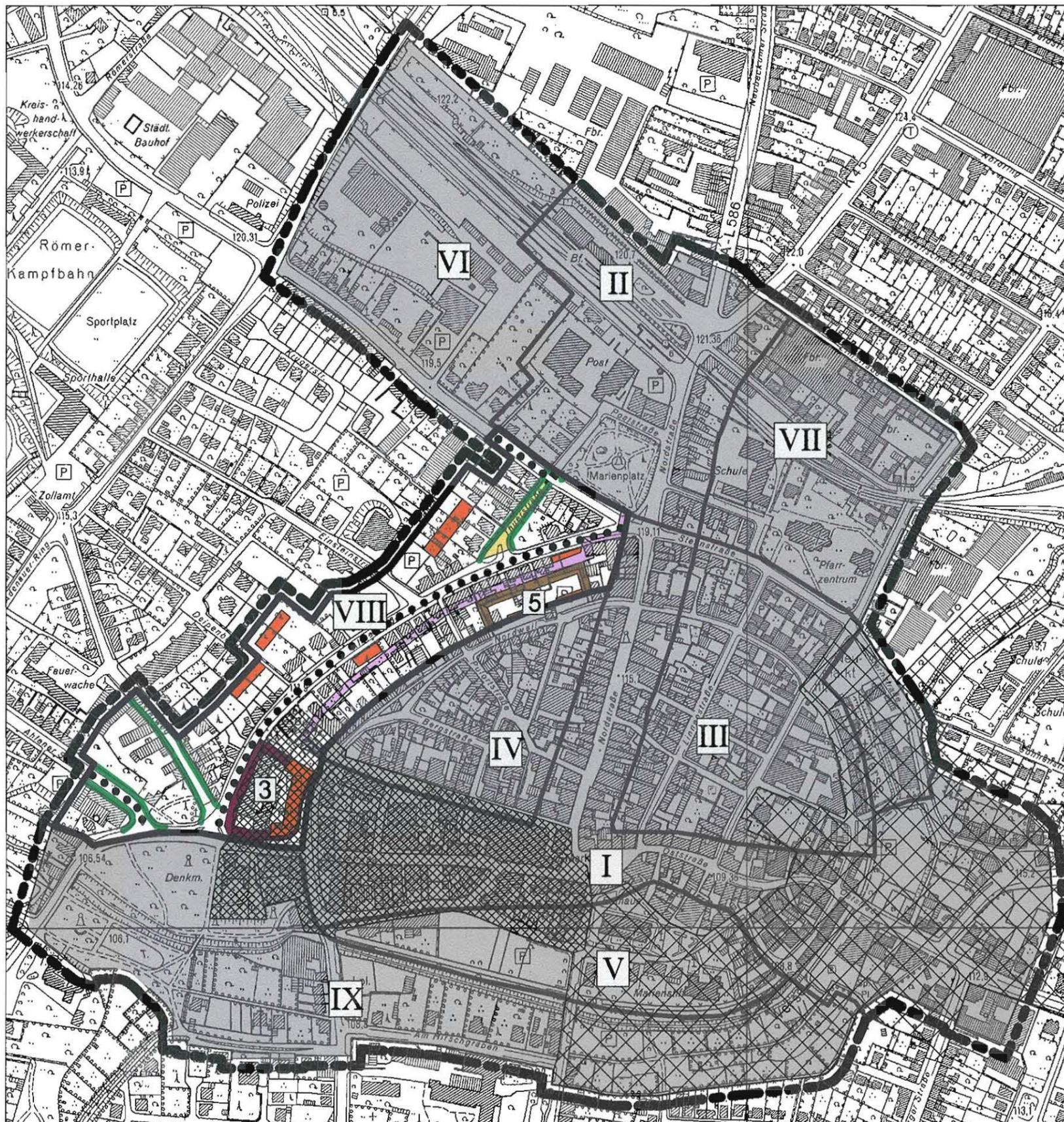
Bearbeitungsstand: Juni 2000



Stadt Beckum  
Der Bürgermeister  
Stadtplanungsamt



Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
und Kommunalbau GmbH  
Hauptgeschäftsstelle Potsdam  
Seestraße 11a, 14467 Potsdam  
Tel. 0331/2707037, Fax: 0331/2707038  
Zweigstellenanschrift Berlin  
Reichstraße 108, 14052 Berlin  
Tel. 030/901 195-10 Fax: 030/3025103

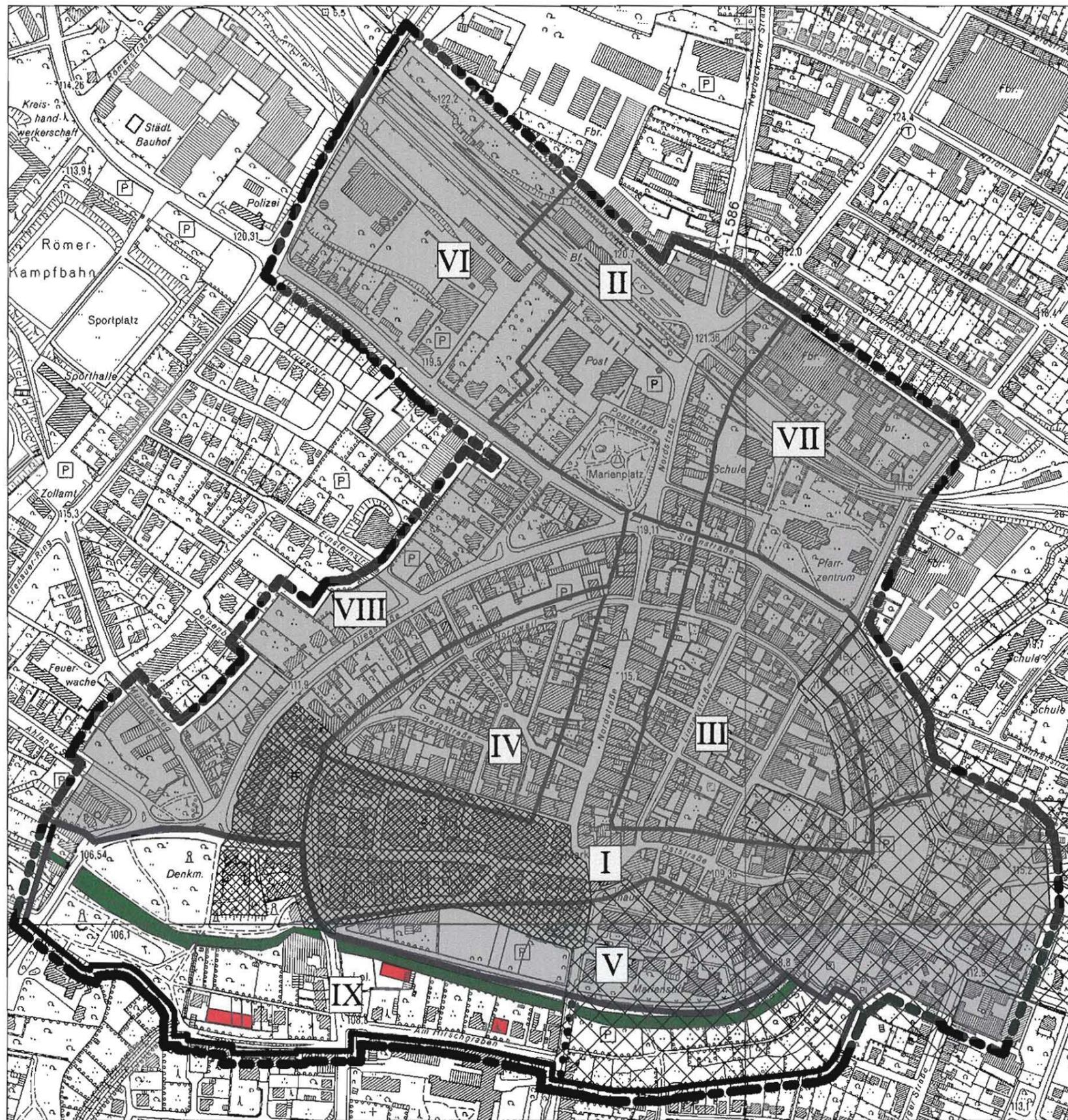


### 5.3.9 Teilbereich IX Wersegrünzug

1. **Struktur:** Südlicher Grün- und Freiflächenbereich in der ehemaligen Flußaue der Werse. Teilweise bebaut. Im Westteil öffentliche Grünanlagen.
2. **Problemlage:** Naturnahe Entwicklung der Werse noch nicht abgeschlossen. Fehlende Radwege im Gesamtnetz der Stadt Beckum.
3. **Leitbild:** Rekonstruktion und Sicherung der noch vorhandenen landschaftlichen und naturräumlichen Elemente.
4. **Nicht durchgeführte Maßnahmen aus RMP 88:** Radweg Elisabethstraße.
5. **Kommunalpolitischer und städtebaulicher Handlungsansatz:** Naturnaher Rückbau der Werse im Einklang mit der Bodendenkmalpflege fortsetzen. Trassen für Radwege untersuchen und festlegen.

## Teilbereich IX Wersegrünzug

Lfd. Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente	Bemerkungen
1	Elisabethstraße	Anlage von Radwegen	- Im Rahmen des Radwegekonzeptes näher untersuchen (beidseitiger Radweg ist problematisch)	
2	Hirschgaben/ Rüenkolk	Baulückenschließungen mit Wohnbebauung	- Beratung der Eigentümer und Architekten	
3	Wersegrünzug	Naturnahe Entwicklung der Werse	- Ausführungsplanung - Durchführung	Durchführung 2000 - 2002



# Innenstadt Beckum

Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich

## STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN

Fortschreibung 2000

Zusammenfassung der weiterzuführenden und neuen Maßnahmen  
 Teilbereich IX Wersegrünzug  
 Maßnahmen- und Handlungskonzept

### Bebauung und Stadtbild

- Vertiefende Untersuchungen
  - 1 Zur Neu-/ Umgestaltung Busbahnhof
  - 2 Zur Entwicklung als City- Ergänzungsbereich
  - 3 Zur baulichen Erweiterung des Rathauses
- Umnutzungskonzepte
- Neubebauung/ Baulückenschließung
- Entwicklung von Gestaltungskonzepten
- Standort Mehrzweckhalle diskutieren

### Grün- und Freiflächen

- Vertiefende Untersuchungen zur Neuanlage von Grün- und Freiflächen
- Neuanlage von Grün- und Freiflächen
- Erhöhung des Grünanteils in den Blockinnenbereichen durch Entsiegelung/Begrünung
- Naturnahe Entwicklung des Wersegrünzuges
- Sanierungsgebiet 10.1 ( abgeschlossen)
- Bebauungsplan 10.3 (im Verfahren)

### Verkehr

- Vertiefende Untersuchungen
  - 4 Zur Neu-/ Umgestaltung Parkplatz Nordstraße
  - 5 Zum Bau einer Parkpalette
  - 6 Verbesserung der Funktion des Verkehrsknotens
  - 7 Anwohnerparkzonen
  - 8 Radverkehr entgegen Einbahnstraßenrichtung
- Vertiefende Untersuchungen zu Verkehrsberuhigungsmaßnahmen
- Neu-/ Umbau von Verkehrsstraßen
- Umgestaltung/ Umwidmung von Platz- und Straßenräumen
- Neuordnung des ruhenden Verkehrs
- Verbesserung der Grünausstattung von Straßen- und Platzräumen
- Geplanter Radweg ( nach Radwegekonzeption)
- Abgrenzung der Teilbereiche

- I Kernzone Innenstadt / Osttorknoten
- II Obere Nordstraße / Busbahnhof
- III Wilhelmsviertel
- IV Pulortviertel
- V Südstraße / St. Stephanus Kirche
- VI Vorhelmerstraße / Bahngelände
- VII Liebfrauenkirche / Jugendzentrum (ehemaliges E-Werk)
- VIII Alleestrassen
- IX Wersegrünzug

0 25 50 100 150m M 1: 5000 im Original

Bearbeitungsstand: Juni 2000



Stadt Beckum  
 Der Bürgermeister  
 Stadtplanungsamt



Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
 und Kommunalbau GmbH  
 Hauptgeschäftsstelle Potsdam:  
 Seestraße 11a, 14467 Potsdam,  
 Tel: 0331/2707037, Fax: 0331/2707038  
 Zweigniederlassung Berlin:  
 Reichstraße 108, 14052 Berlin,  
 Tel. 030/301 195-10 Fax: 030/5025103

# Innenstadt Beckum

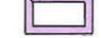
Kommunales integriertes Handlungskonzept für den Bereich

## STÄDTEBAULICHER- RAHMENPLAN Fortschreibung 2000

Zusammenfassung der weiterzuführenden und neuen Maßnahmen

### Maßnahmen- und Handlungskonzept

#### Bebauung und Stadtbild

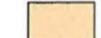
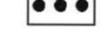
-  Vertiefende Untersuchungen
  - 1 Zur Neu-/ Umgestaltung Busbahnhof
  - 2 Zur Entwicklung als City- Ergänzungsbereich
  - 3 Zur baulichen Erweiterung des Rathauses
-  Umnutzungskonzepte
-  Neubebauung/ Baulückenschließung
-  Entwicklung von Gestaltungskonzepten
-  Standort Mehrzweckhalle diskutieren

#### Grün- und Freiflächen

-  Vertiefende Untersuchungen zur Neuanlage von Grün- und Freiflächen
-  Neuanlage von Grün- und Freiflächen
-  Erhöhung des Grünanteils in den Blockinnenbereichen durch Entsiegelung/Begrünung
-  Naturnahe Entwicklung des Wersergrünzuges

-  Sanierungsgebiet 10.1 ( abgeschlossen)
-  Bebauungsplan 10.3 (im Verfahren)

#### Verkehr

-  Vertiefende Untersuchungen
  - 4 Zur Neu-/ Umgestaltung Parkplatz Nordstraße
  - 5 Zum Bau einer Parkpalette
  - 6 Verbesserung der Funktion des Verkehrsknotens
  - 7 Anwohnerparkzonen
  - 8 Radverkehr entgegen Einbahnstraßenrichtung
-  Vertiefende Untersuchungen zu Verkehrsberuhigungsmaßnahmen
-  Neu-/ Umbau von Verkehrsstraßen
-  Umgestaltung/ Umwidmung von Platz- und Straßenräumen
-  Neuordnung des ruhenden Verkehrs
-  Verbesserung der Grünausstattung von Straßen- und Platzräumen
-  Geplanter Radweg ( nach Radwegekonzeption)

-  Abgrenzung der Teilbereiche

- I Kernzone Innenstadt / Ostorknoten
- II Obere Nordstrasse / Busbahnhof
- III Wilhelmviertel
- IV Pulortviertel
- V Südstrasse / St. Stephanus Kirche
- VI Vorhelmerstrasse / Bahngelände Liebfrauenkirche / Jugendzentrum (ehemaliges E-Werk)
- VII Alleestrasse
- VIII Wersergrünzug

0 25 50 100 150m M 1: 5000 im Original

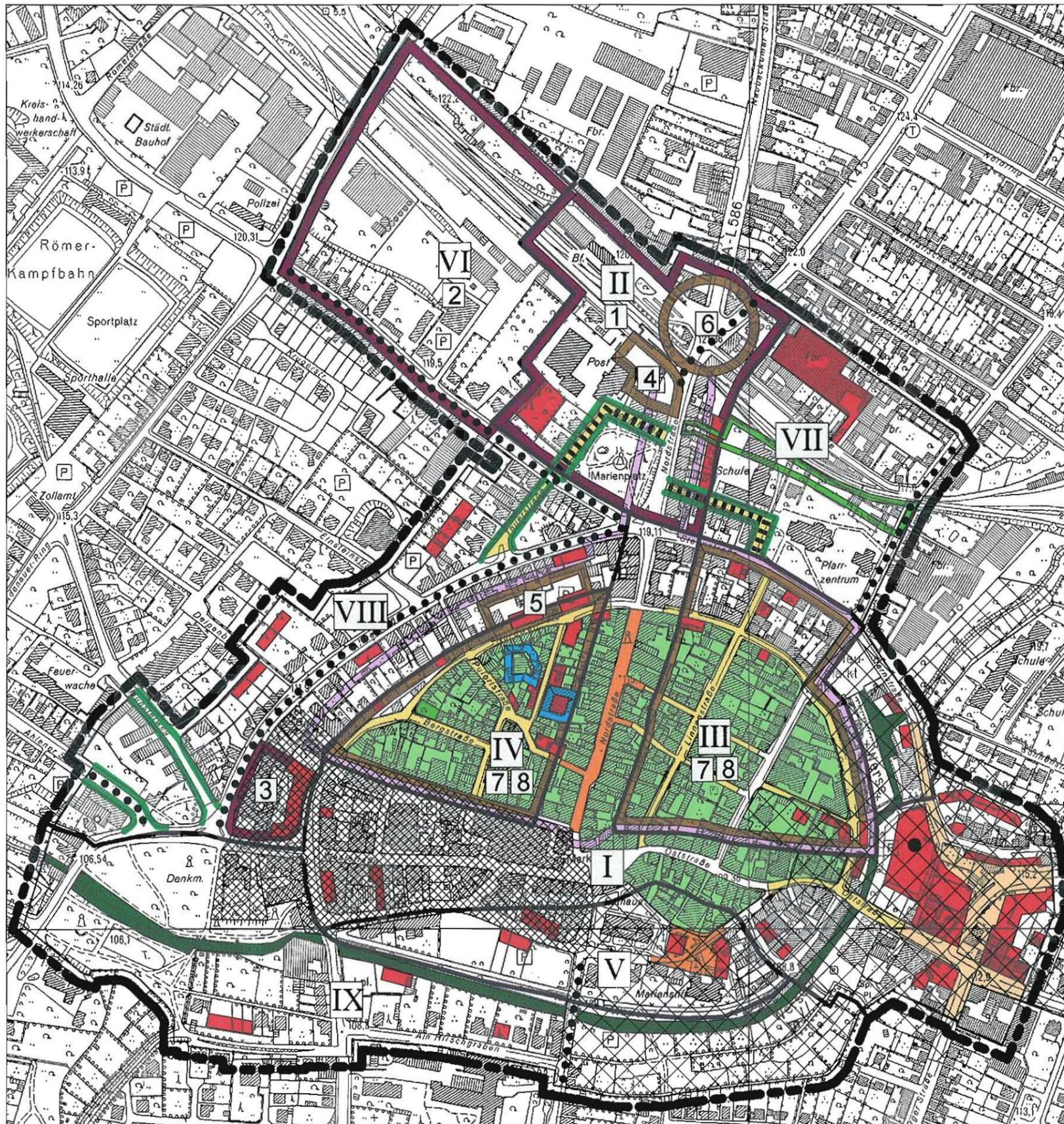
Bearbeitungsstand: Juni 2000



Stadt Beckum  
Der Bürgermeister  
Stadtplanungsamt



Arbeitsgruppe für Stadtplanung  
und Kommunalbau GmbH  
Hauptgeschäftsstelle Potsdam  
Seestraße 11a, 14467 Potsdam,  
Tel. 0331/2707037, Fax. 0331/2707038  
Zweigstellenanschrift Berlin  
Reichstraße 108, 14052 Berlin,  
Tel. 030/301 195-10 Fax. 030/3025103



## 5.3.10 Maßnahmen im gesamten Stadterneuerungsgebiet

Lfd. Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente	Bemerkungen
1	Gesamtes Stadtgebiet	Integriertes Handlungskonzept	- Erarbeitung Handlungskonzept	
2	Kernbereich Innenstadt	„Stadtmarketing“	- Erarbeitung Stadtmarketingkonzept für Gesamtstadt - Evtl. Integration weiterer städtebaulicher Maßnahmen in das Handlungskonzept	Bewilligungsbescheid über Städtebauförderungsmittel liegt vor

#### 5.4 Prioritäten für Teilbereiche zur Umsetzung von Maßnahmen

In der öffentlichen Sitzung (Klausurtagung) des Planungs- und Verkehrsausschusses am 01.02.2000 wurde ein erstes Meinungsbild zur Prioritätensetzung 1 - 3 für Teilbereiche und deren Maßnahmen erzielt. Zur vorgeschlagenen Prioritätensetzung der zeitlichen Durchführung der Maßnahmen in den Teilbereichen gab es keine Anregungen, die Reihenfolge zu verändern. Der Planungs- und Verkehrsausschuss bestätigte am 24.05.2000 u.a. die Prioritäten der Teilbereiche:

Teilbereich	Leitbild	Priorität
I. Kernzone Innenstadt / Osttorknoten	Kernbereich der Innenstadt Beckums. Attraktives und entwicklungsfähiges Geschäftszentrum mit Fußgängerzonen und verkehrsberuhigten Bereichen.	1
II. Obere Nordstraße / Busbahnhof	Kernzonen-Ergänzungsbereich mit ÖPNV-Knoten	1
III. Wilhelmsviertel	Innerstädtisches Wohn- und Geschäftsquartier mit erhöhter Wohnumfeldqualität	2
IV. Pulortviertel	Alten-, familien- und kinderfreundliches innerstädtisches Wohnquartier mit erhöhter Wohnumfeldqualität	1
V. Südstraße / St. Stephanus	Innerstädtisches Quartier für Gemeinbedarf, Geschäftsnutzung und Wohnen	3
VI. Vorhelmer Straße / Bahngelände	Innerstädtischer Ergänzungsbereich für gemischte Nutzungen	3
VII. Liebfrauenkirche / Jugendzentrum	Innerstädtischer Ergänzungsbereich für Wohnen und Gemeinbedarf	2
VIII. Alleestraße	Innerstädtischer Hauptstraßenbereich mit Wohn- und Gemeinbedarfsnutzungen	2
IX. Wersegrünzug	Innenstadtnaher Grün- und Erholungsring an der Werse	1

#### 5.5 Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplanung

Nach Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit (siehe Kapitel 4) und der Beratung von Anregungen aus der Bürgerschaft und den Trägern öffentlicher Belange im zuständigen Planungs- und Verkehrsausschuss am 24.05.2000 konnte festgestellt werden, dass zu den vorgeschlagenen Maßnahmen keine neuen hinzugefügt und keine Maßnahmen gestrichen werden müssen. Die Anregungen beziehen sich auf die in den folgenden Jahren durchzuführenden detaillierten Planungen und Maßnahmen. Je nach Art der Maßnahmen werden diese durch eine intensive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und Träger öffentlicher Belange begleitet.

Für alle herausgearbeiteten Maßnahmen wurden die Kosten geschätzt und die mit Städtebauförderungsmitteln förderfähigen Maßnahmen herausgefiltert.

Auf der Basis der gebildeten Teilbereiche I – IX und des gesamten Stadterneuerungsgebietes mit seinen Leitbildern und der Prioritätensetzung im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet „Innenstadt Beckum“ wurde nach Beratung und einstimmiger Empfehlung im Planungs- und Verkehrsausschuss am 24.05.2000 vom Haupt- und Finanzausschuss am 15.06.2000 die Durchführung der auf den Seiten 104 - 138 folgenden städtebaulichen Maßnahmen beschlossen. Für diese soll der Grundantrag für die Jahre 2001 - 2007 zum Stadterneuerungsprogramm 2001 gestellt werden.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat am 15.06.2000 dem Rat empfohlen, das „Kommunale integrierte Handlungs- und Maßnahmenkonzept für die Innenstadt Beckum 2000“ zu beschließen und die für die Realisierung der Maßnahmen erforderlichen Eigenmittel der Stadt Beckum für die Haushaltsjahre 2001 – 2004 und die späteren Jahre (2005 – 2007) im Rahmen der Etatberatungen bereitzustellen.

Der Rat der Stadt Beckum hat am 27.06.2000 entsprechend beschlossen.

**Maßnahmen im Teilbereich I Kernzone Innenstadt / Osttorknoten**

lfd. Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente/Bemerkungen	lfd. Amt	Projekt/ Ja / Nein	Finanzierung Forderungsart	Nr	Gesamtkosten (geschätzt)	Zuschuss Land	Zuschuss Bund	Beiträge Dritter	Eigenanteil Stadt Beckum	Priorität
1	Oststraße	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Abschnitt zwischen Osttorknoten und verkehrsberuhigter Oststraße mit dem Ziel die fußläufige Verbindung zur verkehrsberuhigten Geschäftsstraße Oststraße attraktiver zu machen	* Vertiefende Untersuchungen zur Form der Verkehrsberuhigung  * Ausbauplanung/ Ausbau	66	nein	Stadtebauforderung	10 21/ 9.23 *)	405 000 810.000	94 500 405.000	0 0	0 162.000	310 500 243.000	1
2	Nordstr / Oststr	Entwicklung von Gestaltungskonzepten zur Beseitigung von Fassadenmängeln durch Planungsbüro	* Gestaltungskonzept, Öffentlichkeitsarbeit und Beratung von Eigentümern und Architekten durch Planungsbüro  * Unter Berücksichtigung der aktuellen Bauordnung weiter im Gespräch halten  * Überprüfen, ob Erhaltungssatzung noch sinnvoll ist!	61/63	nein	Stadtebauforderung	8 35	50 000	25 000	0	0	25 000	1
3	Osttorknoten	Einkaufszentrum Osttor mit Wohnungsbau und Kino	* entsprechend des B-Planverfahrens (10 3) Realisierung der darin enthaltenen Maßnahmen	61/53/ 80	ja	Privat/Stadt (Ersatz von 132 Stellpl ) x 20 000 DM/TGA-Platz		2 640 000	0	0	0	2 640 000	1
4	Lippborger Straße/ Lippweg	Wohnbebauung	* entsprechend des B-Planverfahrens (10 3) Realisierung der darin enthaltenen Maßnahmen	63	nein	Privat							1
5	Osttorparkplatz	Standort Mehrzweckhalle neu diskutieren?	* Weiterentwicklung mit Investoren?	80	ja	Privat/Stadt							1
6	Nordstraße	Umgestaltung Fußgängerzone Anpassung Marktplatz	* Planung Ausbau einschl Beleuchtung  * Kanal	66	nein	Stadtebauforderung  Eigenleistung Stadt	9 22	1 280 000 250 000	675 000 0	0 0	0 0	605 000 250 000	1
7	Osttorknoten	Ausbau Osttorknoten (Sternstr., Stromberger Str., Oststr., Lippweg, Lippborger Str.)	* Ausbau	66		GVFG Bund/Land/Stadt		5 135 000	1 431 000	1 942 000	0	1 762 000	1
8	Gesamter Teilbereich		* Ausnahmeregelung zur Stellplatzablosung untersuchen unter Beachtung der neuen Bauordnung NRW einschl. Verwaltungsvorschrift (ab vorauss. Juni 2000)	60/63		Stadt							1
Summe								9 760 000	2 225 500	1 942 000	0	5 592 500	
Summe *)								10.165.000	2.536.000	1.942.000	162.000	5.525.000	

\*) = alternativ

**Maßnahmen im Teilbereich I Kernzone Innenstadt / Ostfornknoten (nur Städtebauförderung)**

MfD Nr	Ort	Maßnahme	Instrumente/Bemerkungen	federf. Amt	Projektgr. Ja / Nein	Finanzierung Förderungsart	Nr.	Gesamtkosten (geschätzt)	Zuschuss Land	Beiträge Dritter	Eigenanteil Stadt Beckum	Priorität
1	Oststraße	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Abschnitt zwischen Ostfornknoten und verkehrsberuhigter Oststraße mit dem Ziel, die fußläufige Verbindung zur verkehrsberuhigten Geschäftsstraße Oststraße attraktiver zu machen	* Vertiefende Untersuchungen zur Form der Verkehrsberuhigung  * Ausbauplanung/ Ausbau	66	nein	Städtebauförderung	9.23	810.000	405.000	162.000	243.000	1
2	Nordstr / Oststr	Entwicklung von Gestaltungskonzepten zur Beseitigung von Fassadenmängeln durch Planungsbüro	* Gestaltungskonzept, Öffentlichkeitsarbeit und Beratung von Eigentümern und Architekten durch Planungsbüro  * Unter Berücksichtigung der aktuellen Bauordnung weiter im Gespräch halten  * Überprüfen, ob Erhaltungssatzung noch sinnvoll ist	61/63	nein	Städtebauförderung	8.35	50.000	25.000	0	25.000	1
6	Nordstraße	Umgestaltung Fußgängerzone, Anpassung Marktplatz	* Planung, Ausbau einschl. Beleuchtung  * Kanal	66	nein	Städtebauförderung  Eigenleistung Stadt	9.22	1.280.000  250.000	675.000  0	0  0	605.000  250.000	1
Summe								2.390.000	1.105.000	162.000	1.123.000	

**Finanzplanung Teilbereich I Kernzone Innenstadt / Osttorknoten (nur Städtebauförderung)**

Iffz Nr	Gesamtkosten (geschätzt)	aufgeteilt in Jahre der mittelfristigen Finanzplanung															Priorität
		2001			2002			2003			2004			spätere Jahre (2005 - 2007)			
		Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	
1	810.000	0	0	0	30.000	0	30.000	375.000	162.000	213.000	0	0	0	0	0	0	1
2	50.000	25.000	0	25.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
6	1.280.000	48.000	0	32.000	627.000	0	573.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
	250.000	0	0	0	0	0	250.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	2.390.000	73.000	0	57.000	657.000	0	853.000	375.000	162.000	213.000	0	0	0	0	0	0	

**Maßnahmen im Teilbereich II Obere Nordstraße/Busbahnhof**

Idf Nr	Ort	Maßnahme	Instrumente/Bemerkungen	federf. Amt	Projektgr. Ja / Nein	Finanzierung Förderungsart	Nr.	Gesamtkosten (geschätzt)	Zuschuss Land	Zuschuss Bund	Beiträge Dritter	Eigenanteil Stadt Beckum	Priorität
1	Thuerstraße/ Poststraße	Verkehrsberuhigung u. Gestaltung mit verbesserter Organisation des ruhenden Verkehrs am Marienplatz	* Vertiefende Untersuchungen/ * Ausführungsplanung/ * Ausbau * Kanal (Überprüfung)	66/32	nein	Städtebauförderung	10 21	80.000	20.000	0	0	60.000	1
2	Oelder Straße	Verlängerung des einseitigen Radweges bis zur Nordstraße	* Ausführungsplanung (Kreisstr. K 45) * Ausbau	66	nein	Kreis Warendorf		19.000	0	0	0	19.000	1
3	Bahnhofsbereich	Begrünung/Umgestaltung Busbahnhof, Umbau Fußgängerverbindung Busbahnhof/Fußgängerzone Nordstraße	* Vertiefende Untersuchungen, Detailplanung zur Neu-/Umgestaltung Bahnhofsbereich  a) Städtebau, Gutachterverfahren  b) Ausführungsplanung Ausbau je nach Ergebnis a), deshalb Kostenschätzung z.Z. nicht möglich	61 66/32	ja	Städtebauförderung  GVFG Fernstraßengesetz Bund/Land/Kreis/Stadt	8 35	150.000	75.000	0	0	75.000	1
4	"obere" Nordstraße	Begrünung/Umgestaltung Parkplatz, Standort als Alternative für Busbahnhof um den Marienplatz untersuchen	* Vertiefende Untersuchungen im Zusammenhang mit Nr. 3	61/66/ 32	nein	Städtebauförderung	8 35						1
5	Kreuzungsbereich Nord-, Oelder-, Neubeckumer Straße	Verbesserung der Funktion des Verkehrsknotens	* Vertiefende Untersuchungen/ Planung Verkehrskonzept	66	nein	Baulastträger Bund/Land/Kreis/Stadt		50.000	0	0	0	50.000	1
Summe								299.000	95.000	0	0	204.000	

**Maßnahmen im Teilbereich II Obere Nordstraße/Busbahnhof (nur Städtebauförderung)**

Id Nr	Ort	Maßnahme	Instrumente/Bemerkungen	federf. Amt	Projektgr. Ja / Nein	Finanzierung Förderungsart	Nr.	Gesamtkosten (geschätzt)	Zuschuss Land	Beiträge Dritter	Eigenanteil Stadt Beckum	Priorität
1	Thuerstraße/ Poststraße	Verkehrsberuhigung u. Gestaltung mit verbesserter Organisation des ruhenden Verkehrs am Marienplatz	* Vertiefende Untersuchungen/ * Ausführungsplanung/ Ausbau * Kanal (Überprüfung)	66/32	nein	Städtebauförderung	10.21	80.000	20.000	0	60.000	1
3	Bahnhofsbereich	Begrünung/Umgestaltung Busbahnhof, Umbau Fußgängerverbindung Busbahnhof/Fußgängerzone Nordstraße	* Vertiefende Untersuchungen, Detailplanung zur Neu-/Umgestaltung Bahnhofsbereich  a) Städtebaul. Gutachterverfahren  b) Ausführungsplanung Ausbau je nach Ergebnis a), deshalb Kostenschätzung z.Z. nicht möglich	61 66/32	ja	Städtebauförderung  GVFG Fernstraßengesetz Bund/Land/Kreis/Stadt	8.35	200.000	100.000	0	100.000	1
4	"obere" Nordstraße	Begrünung/Umgestaltung Parkplatz; Standort als Alternative für Busbahnhof um den Marienplatz untersuchen	* Vertiefende Untersuchungen im Zusammenhang mit Nr. 3	61/66/ 32	nein	Städtebauförderung	8.35					1
Summe								280.000	120.000	0	160.000	

**Finanzplanung Teilbereich II Obere Nordstraße/Busbahnhof (nur Städtebauförderung)**

I/d Nr	Gesamtkosten (geschätzt)	aufgeteilt in Jahre der mittelfristigen Finanzplanung															Priorität
		2001			2002			2003			2004			spätere Jahre (2005 - 2007)			
		Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	
1	80.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20.000	0	60.000	0	0	0	1
3	200.000	0	0	0	0	0	0	100.000	0	100.000	0	0	0	0	0	0	1
4	in I/d Nr 3 enthalten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
	280.000	0	0	0	0	0	0	100.000	0	100.000	20.000	0	60.000	0	0	0	

**Maßnahmen im Teilbereich III Wilhelmsviertel**

lfd Nr	Ort	Maßnahme	Instrumente/Bemerkungen	federf Amt	Projektlr. Ja / Nein	Finanzierung Förderungsart	Nr.	Gesamtkosten (geschätzt)	Zuschuss Land	Zuschuss Bund	Beiträge Dritter	Eigenanteil Stadt Beckum	Priorität
1	Quartierstraßen Wilhelmsviertel	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen für alle Nutzeransprüche, evtl teilweise mit Umgestaltung des Straßenraumes	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Vertiefende Untersuchungen zur Form d. Verkehrsberuhigung in den einzelnen Straßen</li> <li>* Ausführungsplanung/ Ausbau</li> <li>* Kanal</li> </ul>	66/32	nein	Städtebauförderung	10.21	800.000	200.000	0	0	600.000	2
							9.23	800.000	300.000	0	120.000	180.000	
								200.000	0	0	0	200.000	
2	Quartierstraßen Wilhelmsviertel	Anwohnerparkzonen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Konzeptionelle Prüfung im Sinne differenzierter Betrachtung der Quartierstraßen</li> <li>* Planung</li> </ul>	32	nein	Eigenleistung Stadt							2
3	Quartierstraßen Wilhelmsviertel	Radverkehr entgegen der Einbahnstraßenrichtung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Vertiefende Untersuchungen im Rahmen der Radwegeplanung (wird Mitte 2000 erwartet)</li> <li>* Ausbau</li> </ul>	66/32	nein	Städtebauförderung	10.22	20.000	14.000	0	0	6.000	2
			66										
4	Bereich Linnenstr / Wilhelmstraße	Entsiegelung und Begrünung der Hofinnenbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>* Beratung und Betreuung von Eigentümern, Mietern und sonstigen Beteiligten durch Planungsbüro</li> </ul>	61/67	nein	Städtebauförderung	8.35	50.000	25.000	0	0	25.000	2
							13.23	400.000	140.000	0	200.000	60.000	2
5	Bereich Linnenstr / Wilhelmstraße	Entwicklung von Gestaltungskonzepten zum Erhalt von einheitl. Strukturen im Zusammenhang	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>* Beratung der Eigentümer und Architekten durch Planungsbüro</li> </ul>	61	nein	Städtebauförderung	8.35	20.000	10.000	0	0	10.000	2
Summe								2.090.000	689.000	0	320.000	1.081.000	

## Kommunales integriertes Handlungskonzept 2000

**Maßnahmen im Teilbereich III Wilhelmsviertel (nur Städtebauförderung)**

lfd Nr	Ort	Maßnahme	Instrumente/Bemerkungen	federf. Amt	Projektgr. Ja / Nein	Finanzierung Förderungsart	Nr.	Gesamtkosten (geschätzt)	Zuschuss Land	Beiträge Dritter	Eigenanteil Stadt Beckum	Priorität
1	Quartierstraßen Wilhelmsviertel	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen für alle Nutzeransprüche, evtl. teilweise mit Umgestaltung des Straßenraumes	* Vertiefende Untersuchungen zur Form d. Verkehrsberuhigung in den einzelnen Straßen  * Ausführungsplanung/ Ausbau * Kanal	66/32	nein	Städtebauförderung	10.21	800.000	200.000	0	600.000	2
							9.23	600.000	300.000	120.000	150.000	
								200.000	0	0	200.000	
3	Quartierstraßen Wilhelmsviertel	Radverkehr entgegen der Einbahnstraßenrichtung	* Vertiefende Untersuchungen im Rahmen der Radwegeplanung (wird Mitte 2000 erwartet)  * Ausbau	66/32	nein							2
				66		Städtebauförderung	10.22	20.000	14.000	0	6.000	
4	Bereich Linnenstr Wilhelmstraße	Entsiegelung und Begrünung der Hofinnenbereiche  * Maßnahmen zur Entsiegelung, Begrünung, Herrichtung und Gestaltung von Hof- u. Gartenflächen sowie Außenwänden u. Dächern auf privaten Grundstücken	* Öffentlichkeitsarbeit * Beratung und Betreuung von Eigentümern, Mietern und sonstigen Beteiligten durch Planungsbüro	61/67	nein	Städtebauförderung	8.35	50.000	25.000	0	25.000	2
						Städtebauförderung	13.23	400.000	140.000	200.000	60.000	
5	Bereich Linnenstr Wilhelmstraße	Entwicklung von Gestaltungskonzepten zum Erhalt von einheitl. Strukturen im Zusammenhang	* Öffentlichkeitsarbeit * Beratung der Eigentümer und Architekten durch Planungsbüro	61	nein	Städtebauförderung	8.35	20.000	10.000	0	10.000	2
Summe								2.090.000	689.000	320.000	1.081.000	

**Finanzplanung Teilbereich III Wilhelmsviertel (nur Städtebauförderung)**

Itd Nr	Gesamtkosten (geschätzt)	aufgeteilt in Jahre der mittelfristigen Finanzplanung									Phontal									
		2001			2002			2003				2004			spätere Jahre (2005 - 2007)					
		Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil				
1	800.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	200.000	0	600.000	2
	600.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	300.000	120.000	180.000	
	200.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	200.000	
3	20.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14.000	0	6.000	2
4	50.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25.000	0	25.000	2
	400.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	140.000	200.000	60.000	
5	20.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10.000	0	10.000	2
	2.000.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	689.000	320.000	1.081.000	

**Maßnahmen im Teilbereich IV Pulortviertel**

lfd. Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente/Bemerkungen	federt Amt	Projektnr. Ja / Nein	Finanzierung Förderungsart	Nr.	Gesamtkosten (geschätzt)	Zuschuss Land	Zuschuss Bund	Beiträge Dritter	Eigenanteil Stadt Beckum	Priorität
1	Quartierstraßen Pulortviertel zw Nordwall Nord- und Huhlfstraße	Wohnungsbezogene Verkehrsberuhigungsmaßnahmen, teilw mit Umgestaltung von Straßenräumen	* Vertiefende Untersuchungen zur Form der Verkehrsberuhigung in den einzelnen Straßen * Ausbauplanung/ Ausbau * Kanal (Pulort)	65/32	nein	Stadtebauforderung	10 21/ 9 23	675 000 1 200 000 400 000	112 500 600 000 0	0 0 0	0 240 000 0	562 500 360 000 400 000	1
2	Quartierstraßen Pulortviertel zw Nordwall Nord- und Huhlfstraße	Anwohnerparkzonen?	* Konzeptionelle Prüfung im Sinne differenzierter Betrachtung der Quartierstraßen	32	nein	Eigenleistung Stadt							1
3	Gesamtes Pulortviertel	Entsiegelung und Begrünung der Blockinnenbereiche  * Maßnahmen zur Entsiegelung Begrünung Herrichtung und Gestaltung von Hof- u Gartenflächen sowie Außenwänden u Dächern auf privaten Grundstücken	* Öffentlichkeitsarbeit * Beratung und Betreuung von Eigentümern Mietern und sonstigen Beteiligten durch Planungsbüro	61/67	nein	Stadtebauforderung	6 35	50 000	25 000	0	0	25 000	1
				61/67	nein	Stadtebauforderung	13 23	400 000	140 000	0	200 000	60 000	
4	Gesamtes Pulortviertel	Baulückenschließungen	* Beratung der Eigentümer und Architekten	63/61	nein	Eigenleistung Stadt							1
5	Bereich Bergstr / Huhlfstraße	Entwicklung von Gestaltungskonzepten zum Erhalt von einheitl Strukturen im Zusammenhang	* Öffentlichkeitsarbeit * Beratung der Eigentümer und Architekten durch Planungsbüro	61	nein	Stadtebauforderung	8 35	20 000	10 000	0	0	10 000	1
6	Quartierstraßen Pulort	Radverkehr entgegen Einbahnstraßenregelung	* Vertiefende Untersuchungen im Rahmen der Radwegeplanung (wird Mitte 2000 erwartet)  * Ausbau	65/32	nein	Eigenleistung Stadt							1
				65		Stadtebauforderung	10 22	12 000	6 000	0	0	6 000	
7	Gesamtes Pulortviertel	Schaffung von Kommunikationsbereichen für Jung und Alt Spiel- u Aufenthaltsmöglichkeiten im öffentlichen Raum, bauliche Umgestaltungsmaßnahmen	* Vertiefende Untersuchungen zur Umgestaltung von Straßen-/ Verkehrsräumen * Ausbauplanung/ Ausbau (in Nr. 1 enthalten)  * Umnutzungskonzepte  * Öffentlichkeitsarbeit * Beratung und Betreuung von Eigentümern Mietern und sonstigen Beteiligten durch Planungsbüro	66/32	nein	Stadtebauforderung	10 21						1
						Stadtebauforderung	6 35	50 000	25 000	0	0	25 000	
Übertrag								2 807 000	918 500	0	440 000	1 448 500	

## Maßnahmen im Teilbereich IV Pulortviertel

MfN Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente/Bemerkungen	federf. Amt	Projektgr. Ja / Nein	Finanzierung Forderungsart	Nr.	Gesamtkosten (geschätzt)	Zuschuss Land	Zuschuss Bund	Beiträge Dritter	Eigenanteil Stadt Beckum	Priorität
8	Nordstraße/Kreuzstraße	Umwandlung ehemaliges Kino "Burgtheater" in Wohn-/Geschäftsnutzung	* Nach Klärung der Belange des Denkmalschutzes Um- / bzw. Neubau auf Grundlage städtebaulicher Konzepte	63/51	nein	Privat	Übertrag	2 807 000	918 500	0	440 000	1 448 500	1
9	Bergstraße/Nordwall	Neuanlage eines Spielplatzes	* Investitionssicherung Ausführungsplanung	70	nein	Städtebauforderung	12 1	75 000	37 500	0	0	37 500	1
10	Block a. d. Kreuzstraße	Schaffung einer gemeinschaftlichen begrünter Innenhofnutzung bei Aufgabe der derzeitigen Nutzung (ehem. Fabrikgelände)	* Umnutzungs-/Blockkonzepte vorhanden * Öffentlichkeitsarbeit Beratung der Eigentümer und Architekten durch Planungsbüro	61	nein	Städtebauforderung	8 35	30 000	15 000	0	0	15 000	1
Summe								2 912 000	971 000	0	440 000	1 501 000	

**Maßnahmen im Teilbereich IV Pulortviertel (nur Städtebauförderung)**

lfd. Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente/Bemerkungen	federf. Amt	Projektgr. Ja / Nein	Finanzierung Förderungsart	Nr.	Gesamtkosten (geschätzt)	Zuschuss Land	Beiträge Dritter	Eigenanteil Stadt Beckum	Priorität
1	Quartierstraßen Pulortviertel zw Nordwall, Nord- und Huhstraße	Wohnungsbezogene Verkehrsberuhigungsmaßnahmen, teilw mit Umgestaltung von Straßenräumen.	* Vertiefende Untersuchungen zur Form der Verkehrsberuhigung in den einzelnen Straßen * Ausbauplanung/ Ausbau * Kanal (Pulort)	66/32	nein	Städtebauförderung	10.21/	675.000	112.500	0	562.500	1
							9.23	1.200.000	600.000	240.000	360.000	
								400.000	0	0	400.000	
3	Gesamtes Pulortviertel	Entsiegelung und Begrünung der Blockinnenbereiche  * Maßnahmen zur Entsiegelung, Begrünung, Herrichtung und Gestaltung von Hof- u. Gartenflächen sowie Außenwänden u. Dachern auf privaten Grundstücken	* Öffentlichkeitsarbeit * Beratung und Betreuung von Eigentümern, Mietern und sonstigen Beteiligten durch Planungsbüro	61/67	nein	Städtebauförderung	8.35	50.000	25.000	0	25.000	1
				61/67	nein	Städtebauförderung	13.23	400.000	140.000	200.000	60.000	
5	Bereich Bergstr./ Huhstraße	Entwicklung von Gestaltungskonzepten zum Erhalt von einheitl. Strukturen im Zusammenhang	* Öffentlichkeitsarbeit * Beratung der Eigentümer und Architekten durch Planungsbüro	61	nein	Städtebauförderung	8.35	20.000	10.000	0	10.000	1
6	Quartierstraßen Pulort	Radverkehr entgegen Einbahnstraßenregelung	* Vertiefende Untersuchungen im Rahmen der Radwegeplanung (wird Mitte 2000 erwartet)  * Ausbau	66/32	nein	Eigenleistung Stadt						1
				65		Städtebauförderung	10.22	12.000	6.000	0	6.000	
							Übertrag	2.757.000	893.500	440.000	1.423.500	

**Maßnahmen im Teilbereich IV Pulortviertel (nur Städtebauförderung)**

lfd. Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente/Bemerkungen	federf. Amt	Projektgr. Ja / Nein	Finanzierung Förderungsart	Nr.	Gesamtkosten (geschätzt)	Zuschuss Land	Beiträge Dritter	Eigenanteil Stadt Beckum	Priorität
7	Gesamtes Pulortviertel	Schaffung von Kommunikationsbereichen für Jung und Alt, Spiel- u. Aufenthaltsmöglichkeiten im öffentlichen Raum, bauliche Umgestaltungsmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Vertiefende Untersuchungen zur Umgestaltung von Straßen-/ Verkehrsräumen</li> <li>* Ausbauplanung/ Ausbau (in Nr. 1 enthalten)</li> <li>* Umnutzungskonzepte</li> <li>* Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>* Beratung und Betreuung von Eigentümern, Mietern und sonstigen Beteiligten durch Planungsbüro</li> </ul>	66/32	nein	Städtebauförderung	Übertrag 10.21	2.757.000	893.500	440.000	1.423.500	
						Städtebauförderung	8.35	50.000	25.000	0	25.000	1
9	Bergstraße/Nordwall	Neuanlage eines Spielplatzes	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Investitionssicherung, Ausführungsplanung</li> </ul>	70	nein	Städtebauförderung	12.1	75.000	37.500	0	37.500	1
10	Block a d Kreuzstraße	Schaffung einer gemeinschaftlichen begrünten Innenhofnutzung bei Aufgabe der derzeitigen Nutzung (ehem. Fabrikgelände)	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Umnutzungs-/Blockkonzepte vorhanden</li> <li>* Öffentlichkeitsarbeit Beratung der Eigentümer und Architekten durch Planungsbüro</li> </ul>	61	nein	Städtebauförderung	8.35	30.000	15.000	0	15.000	1
Summe								2.912.000	971.000	440.000	1.501.000	

**Finanzplanung Teilbereich IV Pulortviertel (nur Städtebauförderung)**

Itd Nr	Gesamtkosten (geschätzt)	aufgeteilt in Jahre der mittelfristigen Finanzplanung															Priorität
		2001			2002			2003			2004			spätere Jahre (2005 - 2007)			
		Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	
1	675 000	0	0	0	0	0	0	17 700	0	35 300	47 400	0	263 600	47 400	0	263 600	1
	1 200 000	0	0	0	0	0	0	23 500	0	23 500	268 250	0	168 250	268 250	240 000	168 250	
	400 000	0	0	0	0	0	0	0	0	20 000	0	0	380 000	0	0	0	
3	50 000	25 000	0	25 000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
	400 000	0	0	0	46 670	66 667	20 000	46 670	66 667	20 000	46 660	66 666	20 000	0	0	0	
5	20 000	10 000	0	10 000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
6	12 000	0	0	0	6 000	0	6 000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
7	50 000	0	0	0	0	0	0	10 000	0	10 000	15 000	0	15 000	0	0	0	1
8	75 000	37 500	0	37 500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
10	30 000	10 000	0	10 000	5 000	0	5 000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
	2 912 000	82 500	0	82 500	57 670	66 667	31 000	97 870	66 667	108 800	397 310	66 666	646 850	335 650	240 000	431 850	

**Maßnahmen im Teilbereich V Südstraße/St. Stephanus-Kirche**

Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente/Bemerkungen	federf. Amt	Projektgr. Ja / Nein	Finanzierung Forderungsart	Nr.	Gesamtkosten (geschätzt)	Zuschuss Land	Zuschuss Bund	Beträge Dritter	Eigenanteil Stadt Beckum	Priorität
1	St. Stephanus Kirchplatz	Umgestaltung der Ostseite des Kirchplatzes unter besonderer Beachtung des historischen Ensembles um die St. Stephanus-Kirche	* B-Planverfahren (10 3) abschließen der die Möglichkeit zur Umsetzung dieser Maßnahme enthält  * Investitionssicherung Ausführungsplanung	61	nein	Privat							3
2	Oststraße/ Kirchplatz	Entsiegelung und Begrünung der Blockinnenbereiche  * Maßnahmen zur Entsiegelung, Begrünung Herrichtung und Gestaltung von Hof- u Gartenflächen sowie Außenwänden u. Dachern auf privaten Grundstücken	* Öffentlichkeitsarbeit * Beratung und Betreuung von Eigentümern, Mietern und sonstigen Beteiligten durch Planungsbüro	61/67	nein	Stadtebauforderung	8 35	10 000	5 000	0	0	5 000	3
						Stadtebauforderung	13 23	100 000	35 000	0	50 000	15 000	
3	Clemens-August- und Sudstraße	Verkehrsberuhigungs- und Gestaltungsmaßnahmen (im Zusammenhang mit Entwicklung der Oststraße und Nr. 1)	* Vertiefende Untersuchungen * Ausführungsplanung * Ausbau	61/66/ 32	nein	Stadtebauforderung	9 23	900 000	450 000	0	180 000	270 000	3
4	Sudstraße	Bushaltestelle zu zentraler Haltestelle entwickeln	* Vertiefende Untersuchungen  * 2 Haltestellen	66/32	nein	GVFG		150 000	135 000	0	0	15 000	3
5	Marienstift/ Clemens-August-Straße	Wohngebäude an der Grünfläche am Marienstift	* B-Planverfahren (10 3) abschließen und Realisierung der darin enthaltenen Maßnahmen zugäbebarer Zeit und im Zusammenhang mit Nr. 1  * Beratung der Eigentümer und Architekten	61/63	nein	Privat							3
6	Gesamtes Quartier	Baufuckenschließung auch zur Entwicklung gemeinbedarfs-spezifischer Nutzung	* Beratung der Eigentümer und Architekten	61/63	nein	Eigenleistung Stadt/Privat							3
<b>Summe</b>								<b>1 160 000</b>	<b>625 000</b>	<b>0</b>	<b>230 000</b>	<b>305 000</b>	

**Maßnahmen im Teilbereich V Südstraße/St. Stephanus-Kirche (nur Städtebauförderung)**

lfd Nr	Ort	Maßnahme	Instrumente/Bemerkungen	federf. Amt	Projektgr. Ja / Nein	Finanzierung Förderungsart	Nr	Gesamtkosten (geschätzt)	Zuschuss Land	Beiträge Dritter	Eigenanteil Stadt Beckum	Priorität
2	Oststraße/ Kirchplatz	Entsiegelung und Begrünung der Blockinnenbereiche  * Maßnahmen zur Entsiegelung, Begrünung, Herrichtung und Gestaltung von Hof- u. Gartenflächen sowie Außenwänden u. Dächern auf privaten Grundstücken	* Öffentlichkeitsarbeit * Beratung und Betreuung von Eigentümern, Mietern und sonstigen Beteiligten durch Planungsbüro	61/67	nein	Städtebauförderung	6.35	10.000	5.000	0	5.000	3
						Städtebauförderung	13.23	100.000	35.000	50.000	15.000	
3	Clemens-August- und Südstraße	Verkehrsberuhigungs- und Gestaltungsmaßnahmen (im Zusammenhang mit Entwicklung der Oststraße und Nr. 1)	* Vertiefende Untersuchungen * Ausführungsplanung * Ausbau	61/66/ 32	nein	Städtebauförderung	9.23	900.000	450.000	180.000	270.000	3
Summe								1.010.000	490.000	230.000	290.000	

**Finanzplanung Teilbereich V Südstraße/St. Stephanus-Kirche (nur Städtebauförderung)**

IId Nr	Gesamtkosten (geschätzt)	aufgeteilt in Jahre der mittelfristigen Finanzplanung															Priorität
		2001			2002			2003			2004			spätere Jahre (2005 - 2007)			
		Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	
2	10.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5.000	0	5.000	3
	100.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	35.000	50.000	15.000	
3	500.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	450.000	180.000	270.000	3
	1.010.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	490.000	290.000	290.000	

**Maßnahmen im Teilbereich VI Vorhelmer Straße/Bahngelände**

lfd. Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente/Bemerkungen	federf. Amt	Projektgr. Ja / Nein	Finanzierung Förderungsart	Nr.	Gesamtkosten (geschätzt)	Zuschuss Land	Zuschuss Bund	Beiträge Dritter	Eigenanteil Stadt Beckum	Priorität
1	Vorhelmer Straße	Neuanlage/Ergänzung Radweg	* Investitionssicherung (Maßnahme wird im Radwegekonzept der Stadt enthalten sein)  * Kanal	65	nein	Radwegeprogramm		225.000	180.000	0	0	45.000	3
								360.000	0	0	0	360.000	
2	Bahngelände zw Hans-Böckler- und Vorhelmer Straße	"Entwicklung als Cityergänzungsbereich", unter diesem Motto die Zielsetzung für diesen Bereich diskutieren	* Vertiefende städtebauliche Untersuchung, Entwicklung von Nutzungs-, Erschließungs-, Bebauungs-, Freiflächenkonzept und Umsetzungsstrategien durch Planungsbüro	61	ja	Städtebauförderung	8.35	50.000	25.000	0	0	25.000	3
<b>Summe</b>								635.000	205.000	0	0	430.000	

**Maßnahmen im Teilbereich VI Vorheimer Straße/Bahngelände (nur Städtebauförderung)**

Id Nr	Ort	Maßnahme	Instrumente/Bemerkungen	federf. Amt	Projektgr. Ja / Nein	Finanzierung Förderungsart	Nr.	Gesamtkosten (geschätzt)	Zuschuss Land	Beiträge Dritter	Eigenanteil Stadt Beckum	Priorität
2	Bahngelände zw Hans-Böckler- und Vorheimer Straße	"Entwicklung als Cityergänzungsbereich", unter diesem Motto die Zielsetzung für diesen Bereich diskutieren	* Vertiefende städtebauliche Untersuchung, Entwicklung von Nutzungs-, Erschließungs-, Bauungs-, Freiflächenkonzept und Umsetzungsstrategien durch Planungsbüro	61	ja	Städtebauförderung	8.35	50.000	25.000	0	25.000	3
Summe								50.000	25.000	0	25.000	

**Finanzplanung Teilbereich VI Vorhelmer Straße/Bahngelände (nur Städtebauförderung)**

Iffid Nr	Gesamtkosten (geschätzt)	aufgeteilt in Jahre der mittelfristigen Finanzplanung															Priontät
		2001			2002			2003			2004			spätere Jahre (2005 - 2007)			
		Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	
2	50.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25.000	0	25.000	3
	50.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25.000	0	25.000	

**Maßnahmen im Teilbereich VII Liebfrauen Kirche/Jugendzentrum**

Nr	Ort	Maßnahme	Instrumente/Bemerkungen	federf. Amt	Projektf. Ja / Nein	Finanzierung Förderungsart	Nr.	Gesamtkosten (geschätzt)	Zuschuss Land	Zuschuss Bund	Beiträge Dritter	Eigenanteil Stadt Beckum	Prorität
1	Eimstraße (Grundstück Eiflinghaus)	Abriß des Fabrikgebäudes und Neubebauung mit einer Wohnanlage	* Blockkonzept liegt vor  * Nach Klärung des Altlastenkonfliktes Realisierung des Vorhabens als private Maßnahme auf Grundlage V/E-Plan	61/63	nein	Privat							2
2	Wilhelmstraße	Anlage eines Radweges	* Erforderlichkeit im Zuge der Radwegeplanung untersuchen, deshalb keine z. Z. Kostenschätzung möglich	66	nein	Eigenleistung Stadt							2
3	Antoniusstraße	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen insbesondere im Bereich der Schule, evtl. Umgestaltungsmaßnahmen des ruhenden Verkehrs	* Vertiefende Untersuchungen zur Form der Verkehrsberuhigungs- und Umgestaltungsmaßnahmen (Schulwegsicherung)  * Ausführungsplanung/ Ausbau	66/32	nein	Stadtebauförderung	9.23	675.000	337.500	0	135.000	202.500	2
4	Siechenbach/ Kollenbach	Verlängerung des bestehenden Grünzuges entlang des Siechenbaches nach Westen bis zum Manenplatz zur Schaffung eines durchgehenden begrünten Wegesystems rund um die Innenstadt	* Vertiefende Untersuchungen  * je nach Ergebnis Grunderwerb an der Nordstraße, evtl. Verlagerung von Nutzungen	61/67 70/60	nein								2
5	Gesamtes Quartier	Baulückenschließungen	* Beratung der Eigentümer und Architekten	63/61	nein								2
6	Sternstraße		Auslagerung Standort Gärtnerei diskutieren			Eigenleistung Stadt							2
Summe								675.000	337.500	0	135.000	202.500	

**Maßnahmen im Teilbereich VII Liebfrauen Kirche/Jugendzentrum (nur Städtebauförderung)**

lfd. Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente/Bemerkungen	federf. Amt	Projektgr. Ja / Nein	Finanzierung Förderungsart	Nr.	Gesamtkosten (geschätzt)	Zuschuss Land	Beiträge Dritter	Eigenanteil Stadt Beckum	Priorität
3	Antoniusstraße	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen insbesondere im Bereich der Schule, evtl. Umgestaltungsmaßnahmen des ruhenden Verkehrs	* Vertiefende Untersuchungen zur Form der Verkehrsberuhigungs- und Umgestaltungsmaßnahmen (Schulwegsicherung)  * Ausführungsplanung/Ausbau	66/32	nein	Städtebauförderung	9.23	675.000	337.500	135.000	202.500	2
							Summe	675.000	337.500	135.000	202.500	

**Maßnahmen im Teilbereich IX Wersegrünzug**

Kd Nr	Ort	Maßnahme	Instrumente/Bemerkungen	federf. Amt	Projektgr. Ja / Nein	Finanzierung Förderungsart	Nr.	Gesamtkosten (geschätzt)	Zuschuss Land	Zuschuss Bund	Beiträge Dritter	Eigenanteil Stadt Beckum	Priorität
1	Elisabethstraße	Anlage von Radwegen	* Im Rahmen des Radwegekonzeptes näher untersuchen (beidseitiger Radweg ist problematisch), deshalb z.Z. noch keine Kostenschätzung	66	nein	Eigenleistung Stadt							1
2	Hirschgäben/ Ruenkoik	Baulückenschließungen mit Wohnbebauung	* Beratung der Eigentümer und Architekten	63/61	nein	Eigenleistung Stadt/Privat							1
3	Wersegrünzug	Naturnahe Entwicklung der Werse	* Ausführungsplanung  * Durchführung	67	nein	Richtl. für die Gewährung v. Zuwendungen für Maßn. d. Wasserbaus einschl. Talsperren u. der Gewässerunterhaltung		2.345.342	1.439.000	0	38.222	868.120	1
Summe								2.345.342	1.439.000	0	38.222	868.120	

**Maßnahmen im gesamten Stadterneuerungsgebiet**

lfd. Nr.	Ort	Maßnahme	Instrumente/Bemerkungen	federf. Amt	Projektgr. Ja / Nein	Finanzierung Forderungsart	Nr.	Gesamtkosten (geschätzt)	Zuschuss Land	Zuschuss Bund	Beiträge Dritter	Eigenanteil Stadt Beckum	Priorität
1	gesamtes Stadtgebiet	Integriertes Handlungskonzept	* Erarbeitung Handlungskonzept	61	ja	Städtebauförderung	8.35	55.000	38.500	0	0	15.500	1
2	Kernbereich Innenstadt	„Stadtmarketing“	* Erarbeitung Stadtmarketingkonzept für Gesamtstadt  * Evtl. Integration weiterer städtebaulicher Maßnahmen in das Handlungskonzept	80  61	ja	Städtebauförderung (Finanzierung gesichert d. Bewilligungsbescheid über 125.000 DM)	8.40	228.090	125.000	0	68.427	34.653	1
Summe								283.090	163.500	0	68.427	51.153	

**Maßnahmen im Teilbereich VIII Alleestraße (nur Städtebauförderung)**

keine Städtebauförderungsmaßnahmen enthalten

**Maßnahmen im Teilbereich IX Wersagrünzug (nur Städtebauförderung)**

keine Städtebauförderungsmaßnahmen enthalten

**Maßnahmen im gesamten Stadterneuerungsgebiet (nur Städtebauförderung)**

lfd Nr	Ort	Maßnahme	Instrumente/Bemerkungen	federf. Amt	Projektlgr. Ja / Nein	Finanzierung Förderungsart	Nr.	Gesamtkosten (geschätzt)	Zuschuss		Beiträge Dritter	Eigenanteil Stadt Beckum	Priorität
									Land				
1	gesamtes Stadt- gebiet	Integriertes Handlungskonzept	* Erarbeitung Handlungskonzept	61	ja	Städtebauförderung	8.35	55.000	38.500		0	16.500	1
							Summe	55.000	38.500		0	16.500	

**Maßnahmen im Teilbereich VIII Alleestraße (nur Städtebauförderung)**

keine Städtebauförderungsmaßnahmen enthalten

**Maßnahmen im Teilbereich IX Wersegrünzug (nur Städtebauförderung)**

keine Städtebauförderungsmaßnahmen enthalten

**Maßnahmen im gesamten Stadterneuerungsgebiet (nur Städtebauförderung)**

MfD Nr.	Gesamtkosten (geschätzt)	aufgeteilt in Jahre der mittelfristigen Finanzplanung												Priorität				
		2001			2002			2003			2004				spätere Jahre (2005 - 2007)			
		Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil	Land	Dritte	Eigenanteil		
1	55 000	38 500	0	16 500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
	55 000	38 500	0	16 500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

## Ausgabenzusammenstellung Gesamt

Teilbereich	Gesamtkosten (geschätzt)	Zuschuss Land	Beiträge Dritter	Eigenanteil Stadt Beckum
I	9.760.000	2.225.500	0	5.592.500
<b>I (alternativ)</b>	<b>10.165.000</b>	<b>2.536.000</b>	<b>162.000</b>	<b>5.525.000</b>
II	299.000	95.000	0	204.000
III	2.090.000	689.000	320.000	1.081.000
IV	2.912.000	971.000	440.000	1.501.000
V	1.160.000	625.000	230.000	305.000
VI	635.000	205.000	0	430.000
VII	675.000	337.500	135.000	202.500
VIII	0	0	0	0
IX	2.345.342	1.439.000	38.222	868.120
Stadterneuerungsgebiet	283.090	163.500	68.427	51.163
Summe:	20.159.432	6.750.500	1.231.649	10.235.283
<b>Summe (alternativ):</b>	<b>20.564.432</b>	<b>7.061.000</b>	<b>1.393.649</b>	<b>10.167.783</b>

## Ausgabenzusammenstellung Städtebauförderung

Teilbereich	Gesamtkosten (geschätzt)	Zuschuss Land	Beiträge Dritter	Eigenanteil Stadt Beckum
I	2.390.000	1.105.000	162.000	1.123.000
II	280.000	120.000	0	160.000
III	2.090.000	689.000	320.000	1.081.000
IV	2.912.000	971.000	440.000	1.501.000
V	1.010.000	490.000	230.000	290.000
VI	50.000	25.000	0	25.000
VII	675.000	337.500	135.000	202.500
VIII	0	0	0	0
IX	0	0	0	0
Stadterneuerungsgebiet	55.000	38.500	0	16.500
Summe:	9.462.000	3.776.000	1.287.000	4.399.000

**Zusammenfassung der städtebaulichen Maßnahmen für die Jahre 2001 - 2004/  
und spätere Jahre (2005 - 2007)**

Jahr	Teilbereich	Ifd. Nr.	Maßnahme	Nr.	Land	Dritte	Eigenanteil
2001	I	2	Nordstr./ Oststr. Entwicklung von Gestaltungskonzepten zur Beseitigung von Fassadenmängeln durch Planungsbüro	8.35	25.000	0	25.000
	I	6	Planung Umgestaltung Fußgängerzone, Anpassung Marktplatz	9.22	48.000	0	32.000
	IV	3	Planung der Entsiegelung und Begrünung der Blockinnenbereiche	8.35	25.000	0	25.000
	IV	5	Entwicklung von Gestaltungskonzepten zum Erhalt von einheitlichen Strukturen im Zusammenhang	8.35	10.000	0	10.000
	IV	9	Neuanlage eines Spielplatzes	12.1	37.500	0	37.500
	IV	10	Schaffung einer gemeinschaftlichen begrünten Innenhofnutzung bei Aufgabe der derzeitigen Nutzung (ehem. Fabrikgelände) > Planung	8.35	10.000	0	10.000
	Stadtern.	1	Integriertes Handlungskonzept	8.35	38.500	0	16.500
<b>Zwischensumme 2001</b>					<b>194.000</b>	<b>0</b>	<b>156.000</b>

**Zusammenfassung der städtebaulichen Maßnahmen für die Jahre 2001 - 2004/  
und spätere Jahre (2005 - 2007)**

Jahr	Teilbereich	lfd. Nr.	Maßnahme	Nr.	Land	Dritte	Eigenanteil
			Übertrag: Zwischensumme 2001		194.000	0	156.000
2002	I	1	Planung der Verkehrsberuhigungsmaßnahmen zwischen Ostorknoten und verkehrsberuhigter Oststraße	9.23	30.000	0	30.000
	I	6	Ausbau Umgestaltung Fußgängerzone, Anpassung Marktplatz Kanal	9.22	627.000 0	0 0	573.000 250.000
	IV	3	Entsiegelung und Begrünung der Blockinnenbereiche	13.23	46.670	66.667	20.000
	IV	6	Radverkehr entgegen der Einbahnstraßenregelung	10.22	6.000	0	6.000
	IV	10	Schaffung einer gemeinschaftlichen begrünten Innenhofnutzung bei Aufgabe der derzeitigen Nutzung (ehem. Fabrikgelände) > Planung	8.35	5.000	0	5.000
			Zwischensumme 2002		714.670	66.667	884.000

**Zusammenfassung der städtebaulichen Maßnahmen für die Jahre 2001 - 2004/  
und spätere Jahre (2005 - 2007)**

Jahr	Teilbereich	lfd. Nr.	Maßnahme	Nr.	Land	Dritte	Eigenanteil
			Übertrag:				
			Zwischensumme 2001		194.000	0	156.000
			Zwischensumme 2002		714.670	66.667	884.000
2003	I	1	Ausbau der Verkehrsberuhigungsmaßnahmen zwischen Osttorknoten und verkehrsberuhigter Oststraße	9.23	375.000	162.000	213.000
	II	3/4	Städtebaul. Gutachterverfahren zur Umgestaltung Busbahnhof und Parkplatz "obere Nordstraße"	8.35	100.000	0	100.000
	IV	1	Planung Wohnungsbezogener Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Pulortviertel	10.21	17.700	0	35.300
			Planung Kanal	9.23	23.500	0	23.500
					0	0	20.000
	IV	3	Entsiegelung und Begrünung der Blockinnenbereiche	13.23	46.670	66.667	20.000
	IV	7	Umnutzungskonzept (Schaffung von Kommunikationsbereichen für Jung und Alt)	8.35	10.000	0	10.000
			Zwischensumme 2003		572.870	228.667	421.800

**Zusammenfassung der städtebaulichen Maßnahmen für die Jahre 2001 - 2004/  
und spätere Jahre (2005 - 2007)**

Jahr	Teilbereich	lfd. Nr.	Maßnahme	Nr.	Land	Dritte	Eigenanteil
			<b>Übertrag:</b>				
			Zwischensumme 2001		194.000	0	156.000
			Zwischensumme 2002		714.670	66.667	884.000
			Zwischensumme 2003		572.870	228.667	421.800
2004	II	1	Verkehrsberuhigung und Gestaltung Thüer-/Poststraße	10.21	20.000	0	60.000
	IV	1	Wohnungsbezogener Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Pulortviertel	10.21 9.23	47.400 288.250	0 0	263.600 168.250
			Kanal		0	0	380.000
	IV	3	Entsiegelung und Begrünung der Blockinnenbereiche	13.23	46.660	66.666	20.000
	IV	7	Umnutzungskonzept (Schaffung von Kommunikationsbereichen für Jung und Alt)	8.35	15.000	0	15.000
			<b>Zwischensumme 2004</b>		<b>417.310</b>	<b>66.666</b>	<b>906.850</b>
			<b>Zwischensumme 2001 - 2004</b>		<b>1.898.850</b>	<b>362.000</b>	<b>2.368.650</b>

### Zusammenfassung der städtebaulichen Maßnahmen für die Jahre 2001 - 2004/ und spätere Jahre (2005 - 2007)

Jahr	Teilbereich	lfd. Nr.	Maßnahme	Nr.	Land	Dritte	Eigenanteil
spätere Jahre 2005 - 2007	III	1	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen für alle Nutzeransprüche, evtl. teilweise mit Umgestaltung des Straßenraumes Kanal	10.21	200.000	0	600.000
				9.23	300.000	120.000	180.000
					0	0	200.000
	III	3	Radverkehr entgegen der Einbahnstraßenrichtung	10.22	14.000	0	6.000
	III	4	Planung und Ausführung der Entsiegelung und Begrünung der Hofinnenbereiche	8.35	25.000	0	25.000
				13.23	140.000	200.000	60.000
	III	5	Entwicklung von Gestaltungskonzepten zum Erhalt von einheitlichen Strukturen im Zusammenhang	8.35	10.000	0	10.000
	IV	1	Wohnungsbezogener Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Pulortviertel Kanal	10.21	47.400	0	263.600
				9.23	288.250	240.000	168.250
					0	0	0
	V	2	Planung und Ausführung der Entsiegelung und Begrünung der Hofinnenbereiche	8.35	5.000	0	5.000
				13.23	35.000	50.000	15.000
	V	3	Verkehrsberuhigungs- und Gestaltungsmaßnahmen (im Zusammen- hang mit Entwicklung der Oststraße und Teilbereich V Nr. 1)	9.23	450.000	180.000	270.000
VI	2	"Entwicklung als Cityergänzungsbereich", unter diesem Motto die Zielsetzung für diesen Bereich diskutieren	8.35	25.000	0	25.000	
VII	3	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen, insbesondere im Bereich der Schule, evtl. Umgestaltungsmaßnahmen des ruhenden Verkehrs	9.23	337.500	135.000	202.500	
<b>Zwischensumme spätere Jahre</b>					<b>1.877.150</b>	<b>925.000</b>	<b>2.030.350</b>
<b>Gesamtsumme</b>					<b>3.776.000</b>	<b>1.287.000</b>	<b>4.399.000</b>